KÜNKER

Gold- und Silberprägungen aus der Sammlung Friedrich Popken

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Sammlung Ernst Otto Horn, Teil III

AUKTION 263

23./24. Juni 2015 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 320)

HAMBURG, STADT

Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der
Reformation. Münzmeister Jochim Rustmeyer.
Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179.

AUKTION 263

Gold- und Silberprägungen aus der Sammlung Friedrich Popken

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Sammlung Ernst Otto Horn, Teil III

ZEIT	**Dienstag, 23. Juni 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr **Mittwoch, 24. Juni 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 541 6096 633
AUKTIONS-FAX	+49 541 6096 634

Auktionen 263-264, Juni 2015

23./24. JUNI 2015	**Auktion 263** Gold- und Silberprägungen aus der Sammlung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. die Sammlung Ernst Otto Horn, Teil III
24./25. JUNI 2015	**Auktion 264** Goldprägungen Russische Münzen und Medaillen Deutsche Münzen ab 1871

Zeitplan/Timetable

Auktion 263

Gold- und Silberprägungen
aus der Sammlung Friedrich Popken

Dienstag, 23. Juni 2015
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 553
Erfurt, Halberstadt, Hamburg, Magdeburg, Minden, Quedlinburg, Regenstein

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. die Sammlung Ernst Otto Horn, Teil III

14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 554 bis Nr. 1594
Deutsche Münzen und Medaillen,
Habsburgische Erblande - Österreich

Mittwoch, 24. Juni 2015
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1595 bis Nr. 2172
Europäische Münzen und Medaillen,
Münzen und Medaillen aus Übersee

Auktion 264

Goldprägungen

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3834

Donnerstag, 25. Juni 2015

Deutsche Münzen ab 1871

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3835 bis Nr. 4486

Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Nr. 4487 bis Nr. 4812

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unserer Sommer-Auktion 2015 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the summer auction sale 2015. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp, Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp
Leiter der Auktionsabteilung
Director Numismatic Department

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director

Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

Frank Burmeister
Betriebsleiter/Operating Manager

KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache bis einschließlich Montag, den 22. Juni 2015 (9:00 - 18:00 Uhr) in unseren Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen. Gerne begrüßen wir Sie auch am Sonntag, den 21. Juni 2015 nach vorheriger Terminvereinbarung zur Besichtigung.

The auction lots are on view at our premises in 49076 Osnabrück, Nobbenburger Straße 4a, until Monday, June 22nd (9 am to 6 pm) by prior appointment. Furthermore, we welcome you on Sunday, June 21st by prior appointment for viewing.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

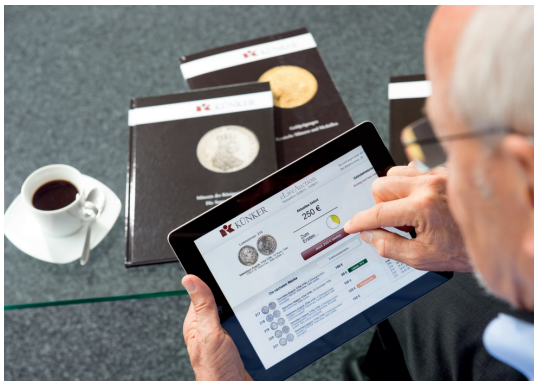
Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit elf eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eleven locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*

Stammhaus Osnabrück

Frank Richardsen

Dr. Hubert Ruß

Michael Otto

Roland Trampe

Michael Autengruber

Petr Kovaljov

Ulf Künker

Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Tel. +49 89 24216990, frank.richardsen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 24219838, service@kuenker-numismatik.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto, Tel. +49 3024724891, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd., Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov, Tel. +7 (495) 5895610, aleksey.onchukov@kuenker.de

LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street, London W1J 7JE, Großbritannien

Max Tursi, Nicholas Mathioudakis, Tel. +44 207 493 0498, info@lcgcoins.com

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens beschäftigt sich auch mit geprägter Geschichte: Der Goldhandel bietet unseren Kunden eine große Auswahl an hervorragenden Gold- und Sammlermünzen.

Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

DEUTSCH

Frank Burmeister
Betriebsleiter

Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag 8.00 - 15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Hildegard Terfehr
English, Deutsch

Marion Künker
English, Deutsch

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8 AM – 3.30 PM

FRANCAIS

Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano

Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

ITALIANO

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ

Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.00 - 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указаннами номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.00 AM - 3.30 PM

INHALT AUKTION 263

	Nr.			Seite		
GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN	**1**	**-**	**553**	**20**	**-**	**104**
Erfurt	**1**	**-**	**53**	**20**	**-**	**28**
Städtische Prägungen	1	-	27	20	-	23
Erfurt unter schwedischer Herrschaft	28	-	43	24	-	27
Erfurt als Münzstätte der Erzbischöfe von Mainz	44	-	53	27	-	28
Halberstadt	**54**	**-**	**143**	**29**	**-**	**43**
Das Bistum Halberstadt	54	-	91	29	-	34
Das Domkapitel Halberstadt	92	-	120	35	-	39
Gemeinschaftsprägungen des Domkapitels und der Stadt Halberstadt			121			40
Die Stadt Halberstadt	122	-	143	40	-	43
Gegenstempel auf Meißner Groschen des 15. Jahrhunderts	122	-	123			40
Die Prägeperiode von 1614 bis 1634	124	-	128			40
Die Prägeperiode von 1663 bis 1691	129	-	131			41
Medaillen der Stadt Halberstadt	132	-	139	41	-	43
Marken und Zeichen der Stadt Halberstadt	140	-	143			43
Hamburg	**144**	**-**	**341**	**44**	**-**	**73**
Goldprägungen der Stadt Hamburg	144	-	160	44	-	45
Ein Hamburger Gegenstempel auf einem Goldgulden von Geldern			144			44
Die Zeit Sigismunds von Luxemburg			145			44
Die Zeit Maximilians I.	146	-	147			44
Die Zeit Rudolfs II.			148			44
Die Zeit Ferdinands III.			149			44
Die Zeit Leopolds I.	150	-	152	44	-	45
Die Zeit Karls VI.	153	-	154			45
Die Zeit von Franz I.			155			45
Die Zeit Josefs II.			156			45
Das 19. Jahrhundert	157	-	158			45
Zwei Hamburger Goldmedaillen	159	-	160			45
Silberprägungen der Stadt Hamburg	161	-	341	46	-	73
Die Zeit des Wendischen Münzvereins	161	-	172	46	-	47
Die Zeit Karls V.	173	-	181	47	-	49
Die Zeit Maximilians II.	182	-	187	49	-	50
Die Zeit Rudolfs II.	188	-	241	50	-	58
Die Zeit von Matthias	242	-	246			58
Eine Gemeinschaftsprägung der Städte Hamburg und Lübeck aus der Zeit von Matthias			247			59
Die Zeit Ferdinands II.	248	-	287	59	-	64
Die Zeit Ferdinands III.	288	-	298	65	-	66

	Nr.			Seite		
Die Zeit Leopolds I.	299	-	319	66	-	70
Münzen nach den Vorschriften der Reichsmünzordnung	299	-	307	66	-	68
Münzen von 1694 mit Wertangabe in Markwährung	308	-	311	68	-	69
Hamburger Stadtgeld	312	-	319	69	-	70
Die Zeit Karls VI.	320	-	327	70	-	71
Die Zeit von Franz I.	328	-	336	71	-	73
Die Zeit Josefs II.			337			73
Die Zeit von Franz II.	338	-	339			73
Das 19. Jahrhundert	340	-	341			73
Magdeburg	**342**	**-**	**475**	**74**	**-**	**94**
Das Erzbistum und das Domkapitel Magdeburg	342	-	414	74	-	84
Die Stadt Magdeburg	415	-	475	84	-	94
Belagerungsmünzen von 1550			415			84
Belagerungsmünzen von 1629	416	-	419	84	-	85
Prägungen auf das Augsburger Interim 1549	420	-	422			85
Prägungen auf die Gründung der Stadt	423	-	424			86
Ein Taler auf das Reformationsjubiläum 1617			425			87
Prägungen auf den Neubau der Stadt 1638-1642	426	-	427			87
Stadtansichtsmünzen von 1673	428	-	429			87
Kurant- und Scheidemünzen vor der Kipperzeit	430	-	460	88	-	92
Kippermünzen			461			92
Scheidemünzen nach der Kipperzeit	462	-	472	92	-	93
Huldigungsmedaillen von 1692	473	-	474			94
Magdeburger Jetons und Marken			475			94
Minden	**476**	**-**	**504**	**95**	**-**	**98**
Das Bistum Minden	476	-	494	95	-	96
Die Belagerung von Minden während des 30jährigen Krieges	495	-	500	96	-	97
Medaillen auf die Schlacht bei Minden 1759	501	-	504			98
Quedlinburg	**505**	**-**	**533**	**99**	**-**	**102**
Die Abtei Quedlinburg	505	-	533	99	-	102
Regenstein	**534**	**-**	**553**	**102**	**-**	**104**
Die Grafschaft Regenstein	534	-	553	102	-	104
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT U. A. DIE SAMMLUNG ERNST OTTO HORN, TEIL III	**554**	**-**	**2172**	**105**	**-**	**425**
Deutsche Münzen und Medaillen	**554**	**-**	**1435**	**105**	**-**	**276**
Altenburg	554	-	555			105
Anhalt	556	-	575	105	-	108
Arnstein	576	-	577			108
Augsburg	578	-	587	109	-	110

	Nr.			Seite		
Baden	588	-	595	110	-	112
Bamberg			596			112
Bayern	597	-	644	112	-	120
Brandenburg in Franken	645	-	660	120	-	122
Brandenburg-Preußen	661	-	732	123	-	137
Braunschweig	733	-	735			138
Braunschweig und Lüneburg	736	-	822	138	-	155
Breisach	823	-	824			156
Bremen	825	-	829	156	-	157
Breslau	830	-	831			157
Burgmilchling			832			158
Corvey	833	-	834			158
Deutscher Orden in Mergentheim			835			158
Donauwörth	836	-	837			159
Dortmund	838	-	840			159
Duisburg			841			160
Eichstätt	842	-	843			160
Emden			844			160
Erbach			845			161
Erfurt	846	-	847			161
Esslingen			848			161
Frankfurt	849	-	868	162	-	165
Freising			869			165
Fürstenberg			870			165
Fulda			871			166
Goslar	872	-	873			166
Grevenbroich	874	-	875			166
Halberstadt	876	-	879			167
Hamburg	880	-	923	167	-	177
Hammerstein			924			178
Henneberg			925			178
Hersfeld			926			178
Hessen	927	-	953	178	-	183
Hildesheim	954	-	960			184
Hohenlohe	961	-	962			185
Hohenzollern	963	-	964			185
Hohnstein			965			186
Isenburg			966			186
Jülich-Kleve-Berg	967	-	971	186	-	187
Köln	972	-	980	187	-	189
Lauenburg			981			189
Leiningen			982			189
Leuchtenberg			983			189
Lippe	984	-	989	190	-	191
Löwenstein	990	-	1006	191	-	193
Lübeck	1007	-	1011	193	-	194
Magdeburg	1012	-	1019	194	-	195
Mainz	1020	-	1029	195	-	197

	Nr.	Seite
Mansfeld	1030 - 1031	197
Mecklenburg	1032 - 1035	198
Mühlhausen in Thüringen	1036 - 1042	199
Münster	1043 - 1049	200 - 201
Nabburg	1050	201
Nassau	1051 - 1057	201 - 203
Nordhausen	1058	203
Nürnberg	1059 - 1075	203 - 206
Öttingen	1076 - 1077	206 - 207
Oldenburg	1078 - 1081	207 - 208
Osnabrück	1082 - 1085	208
Ostfriesland	1086 - 1088	209
Passau	1089	209
Pegau	1090	210
Pfalz	1091 - 1097	210 - 211
Pommern	1098 - 1104	211 - 213
Quedlinburg	1105 - 1109	213 - 214
Ravensberg	1110 - 1111	214
Ravensburg	1112	215
Regensburg	1113 - 1132	215 - 219
Reichenau	1133	219
Remagen	1134	219
Reuß	1135 - 1146	219 - 221
Rottweil	1147	221
Sachsen, sächsische Herzogtümer	1148 - 1343	222 - 257
Salm	1344	257
Sayn	1345 - 1347	257
Schaumburg-Lippe	1348 - 1353	258
Schlesien	1354 - 1360	259 - 260
Schleswig-Holstein	1361 - 1370	260 - 262
Schwarzburg	1371 - 1377	262 - 263
Schwarzenberg	1378	264
Solms	1379	264
Speyer	1380 - 1381	264
Stade	1382	265
Stolberg	1383 - 1390	265 - 266
Stralsund	1391 - 1392	267
Trier	1393 - 1401	267 - 269
Überlingen	1402 - 1403	269
Ulm	1404 - 1405	269
Waldeck	1406 - 1408	270
Werden und Helmstedt	1409	270
Wesel	1410	270
Westphalen	1411 - 1416	271
Wismar	1417 - 1418	271 - 272
Worms	1419	272
Württemberg	1420 - 1428	272 - 274
Würzburg	1429 - 1435	274 - 276

	Nr.			Seite		
Medaillen	**1436**	**-**	**1444**	**276**	**-**	**278**
Münzteller	**1445**	**-**	**1446**	**278**	**-**	**281**
Lots	**1447**	**-**	**1461**	**281**	**-**	**282**
Habsburgische Erblande - Österreich	**1462**	**-**	**1594**	**282**	**-**	**310**
Römisch-Deutsches Reich	1462	-	1551	282	-	300
Kaiserreich Österreich	1552	-	1574	300	-	306
Republik Österreich			1575			306
Lot Habsburg			1576			306
Geistlichkeit	1577	-	1587	306	-	308
Die österreichischen Standesherren	1588	-	1593	309	-	310
Eine Silbermedaille der Stadt Wien			1594			310
Europäische Münzen und Medaillen	**1595**	**-**	**2131**	**311**	**-**	**417**
Albanien			1595			311
Baltikum	1596	-	1600	311	-	312
Belgien	1601	-	1606	313	-	315
Bulgarien			1607			315
Dänemark	1608	-	1624	316	-	319
Frankreich	1625	-	1775	320	-	347
Griechenland	1776	-	1782	347	-	348
Großbritannien	1783	-	1827	348	-	357
Italien	1828	-	1923	358	-	375
Jugoslawien	1924	-	1925			376
Kroatien	1926	-	1928	376	-	377
Liechtenstein			1929			377
Malta	1930	-	1932			377
Monaco			1933			378
Niederlande	1934	-	1968	378	-	386
Norwegen	1969	-	1973			387
Polen	1974	-	2014	387	-	395
Portugal			2015			395
Schweden	2016	-	2063	395	-	405
Schweiz	2064	-	2092	405	-	410
Spanien	2093	-	2100	410	-	411
Tschechien	2101	-	2116	411	-	414
Ungarn	2117	-	2131	415	-	417
Münzen und Medaillen aus Übersee	**2132**	**-**	**2172**	**418**	**-**	**425**
Äthiopien			2132			418
Australien			2133			418
Bolivien	2134	-	2136	418	-	419
Brasilien	2137	-	2138			419
China	2139	-	2145	419	-	420
Guatemala			2146			420
Haiti			2147			421
Hawaii			2148			421
Hong Kong			2149			421
Indonesien			2150			421

	Nr.	Seite
Iran	2151	421
Jamaika	2152	422
Kanada	2153	422
Komoren	2154	422
Marokko	2155 - 2157	422
Mexiko	2158	423
Neuseeland	2159	423
Philippinen	2160	423
Puerto Rico	2161	423
Südafrika	2162	423
Tunesien	2163 - 2164	424
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	2165 - 2169	424
Vietnam	2170 - 2172	425

Anhang

Stichwortverzeichnis/Index	426 - 430
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	436 - 439
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	440 - 441
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	442 - 443
Impressum/Bankverbindungen	444

GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN
AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN

1

1,5:1

1,5:1

2

ERFURT

STÄDTISCHE PRÄGUNGEN

1 Hohlpfennig o. J. (nach 1450). 0,43 g. Leitzmann 379 ff. Sehr schön 75,--

2 Hohlpfennig o. J. (nach 1450). 0,39 g. Leitzmann 382 var. Hübsche Patina, sehr schön + 100,--

4

3

1,5:1

4

3 Einseitiger Freipfennig in Gold o. J. (nach 1450). 0,80 g. Leitzmann 383 Anm.
Erworben von Udo Gans, März 1995.
GOLD. Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich 1.000,--

4 Groschen 1525. Leitzmann 421 var. **RR** Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön 150,--

6

ex 5

7

ex 5

8

5 Dreier 1534, 1622 (3x, davon 1x stark beschnitten), 1623 (3x), 1656 (4x).
11 Stück. Stark beschnitten (1x), fast sehr schön und sehr schön 100,--

6 Taler 1603. Schießtaler. Dav. 5262 Anm.; Leitzmann 803.
RR Kl. Henkelspur, leichte Glättungsspuren, sehr schön 500,--

7 Reichstaler 1617. Dav. 5259/5258 var.; Leitzmann 483 var.
Hübsche Patina, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich 300,--

8 Reichstaler 1617. Dav. 5262; Leitzmann 486.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--

9

10

9 Reichstaler 1617. Variante ohne die Signatur A - W unter dem Wappen in der Rückseitendarstellung. Dav. - (zu 5262); Leitzmann - (zu 486). **Sehr seltene Variante.** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

10 1/2 Reichstaler 1617. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. 14,48 g. Leitzmann - (vgl. 489). **Von größter Seltenheit.** Henkelspur, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 123, München 2003, Nr. 3114.

1,5:1

11

1,5:1

11 1/4 Reichstaler 1617. Leitzmann 490. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

12

14

13

12 Reichstaler 1621. Dav. 5263; Leitzmann 497. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3434.

13 Kippertaler zu 24 Groschen 1622. 14,39 g. Leitzmann 513; Slg. Kraaz -. **Von größter Seltenheit.** Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--

14 1/24 Taler (Groschen) 1638. Leitzmann -. **RR** Kl. Zainende, kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

15

16

15

15 1/2 Reichstaler 1650, auf das Dankfest anläßlich des Westfälischen Friedens. Deth./Ord. 111; Leitzmann 805; Pax in Nummis -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu 56, Zürich 1992, Nr. 387.

16 Hohlpfennig 1654. 0,38 g. Leitzmann 389.
RR Hübsche Patina, Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön 250,--

17

19

18

17 Bronzemedaille 1664, von J. Mauger, auf die Rückgabe der Stadt Erfurt an das Mainzer Erzbistum, mit Unterstützung durch französische Truppen. Büste Ludwigs XIV. von Frankreich r.//Gallia steht nach l. und zwingt die vor ihr kniende Stadtgöttin von Erfurt zur Rückgabe der Stadtschlüssel an die nach r. vor ihr stehende Religio. 41,44 mm. Divo 80 var.; Leitzmann 809. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

18 Bronzemedaille 1664, von J. Mauger (unsigniert) und J. le Blanc, auf die Rückgabe der Stadt Erfurt an das Mainzer Erzbistum, mit Unterstützung durch französische Truppen. Büste Ludwigs XIV. von Frankreich r.//Gallia steht halbr. und hält die nach r. kniende, den Erfurter Schild haltende Stadtgöttin am Arm, vor ihr steht der Erzbischof mit offenen Armen, r. lehnt der Mainzer Wappenschild. 41,41 mm. Divo -; Leitzmann -; Médailles françaises S. 69, 120 var. Vorzüglich 150,--

19 Schautaler 1683, unsigniert, auf das Ende der Pest. Stadtansicht von Erfurt mit aufgehender Sonne//Engel mit strahlendem Haupt steht v. v. auf dem personifizierten Tod und steckt sein Schwert in die Scheide, l. Sockel mit sechs Zeilen Schrift, darauf Totenkopf. 48,39 mm; 28,67 g. Leitzmann - (zu 812, dort ohne Totenkopf auf dem Sockel). **Von größter Seltenheit.** Kl. Henkelspur, kl. Stempelfehler, sehr schön 600,--

20

22

21

20 Silbermedaille 1714, von P. P. Werner, auf Johann Heinrich Riedel, Pastor der Kaufmannskirche in Erfurt. Brustbild Riedels r. mit umgelegtem Mantel//Turm in felsiger Landschaft, darauf weibliche Gestalt mit aufgeschlagenem Buch, oben r. aus Wolken kommende Strahlen. 38,33 mm; 29,94 g. Leitzmann -. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

21 Bronzemedaille 1808, von F. W. Facius, auf den Fürstenkongreß. Stadtansicht von Erfurt//Zwei Zeilen Schrift. 42,94 mm. Leitzmann 842 (dort in Silber); Slg. Julius 1930 (dort in Silber). **R** Vorzüglich 200,--

22 Silbermedaille 1894, von S. Apell. Prämie der Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Erfurt. Sieben Zeilen Schrift über Kartusche, darin zwei Zeilen Schrift: VERDIENST / UM DAS HANDWERK, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Eichenzweig//Victoria steht fast v. v. mit Lorbeerzweig und Kranz, vor ihr sitzt ein Handwerker nach r. auf Sockel, umher Attribute des Handwerks. 50,43 mm; 44,78 g. Wurzbach -. **Prachtexemplar**. Fast Stempelglanz 150,--

LOTS STÄDTISCHER PRÄGUNGEN

23 Diverse Hohlpfennige, Hohlscherfe, einseitige Pfennige und Heller des 15.-17. Jahrhunderts, darunter bessere Jahrgänge und Typen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
27 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 500,--

24 Kipper-Ku.-12 Pfennig 1622 (4x); Kipper-Ku.-12 Scherf 1621, 1622; Kipper-Ku.- 6 Scherf 1621 (4x), 1622; Kipper-Ku.- 3 Scherf 1621 (2x); Kipper-Ku.-2 Scherf 1621.
14 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 200,--

25 1/24 Taler 1622 (30 Varianten), 1623 (7 Varianten). Dazu: 7 zeitgenössische Fälschungen von 1/24 Talern 1622 und 1623. **44 Stück**. Meist sehr schön 500,--

26 Kleines Konvolut von Medaillen des Zeitaumes 1761-1931 mit Bezug zur Stadt Erfurt (5x Silber, Rest unedel), u. a. zu den Themen "Bundesschießen" und "Reformation". Dazu: 3 Bleiabschläge von Erfurter Münzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **25 Stück**. Sehr schön-vorzüglich 400,--

27 Kleines Konvolut von Marken und Zeichen des 16.-20. Jahrhunderts, u. a. Zeichen der Tuchmacher-Innung (4x) sowie eine einseitige Kupfertormarke o. J. (Krempfer Tor) etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **7 Stück**. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 28 1,5:1

ERFURT UNTER SCHWEDISCHER HERRSCHAFT

28 **Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Dukat 1632. 3,45 g. Ahlström 11 a; Fb. 919; Leitzmann -.
GOLD. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Einen Erfurter Dukaten von 1633 finden Sie in Katalog 264 unter der Nr. 3666.

1,5:1 29 1,5:1

29 Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,42 g. Ahlström 15 a; Fb. 923; Leitzmann 785 b var.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1 30 1,5:1

30 Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,39 g. Ahlström 15 b; Fb. 923; Leitzmann - (vgl. 785 b).
GOLD. Vorzüglich 1.250,--

1,5:1 31 1,5:1

31 Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,41 g. Ahlström 15 d; Fb. 923; Leitzmann - (vgl. 783).
GOLD. Sehr schön 750,--

1,5:1 32 1,5:1

32 Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,46 g. Ahlström 15 d; Fb. 923; Leitzmann - (vgl. 783).
GOLD. Sehr schön 750,--

33 34

33 Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,39 g. Ahlström 15 f (R); Fb. 923; Leitzmann - (vgl. 783).
GOLD. Kl. Henkelspur, sehr schön 300,--

34 Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,44 g. Ahlström 16; Fb. 919; Leitzmann -.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.250,--

35 36 35

35 Doppelter Reichstaler 1634, auf seinen Tod. 57,89 g. Der König mit erhobenem Schwert in der Rechten wird von zwei geflügelten Pferden in einem Triumphwagen nach l. gezogen, oben hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz über das Haupt des Königs, im Abschnitt die Zeichen für Schwefel und Quecksilber (Münzmeisterzeichen von Hans Schneider, genannt Weißmantel), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl • 16 - 34 •//Der König liegt auf einem Paradebett, darüber halten zwei Engel ein kleines Menschenbild (die Seele des Königs), von oben tönt es von dem Namen Jehovas: EUGE SERVES FIDELIS, umher acht von Baldachinen bedeckte ovale Tafeln mit Verdiensten des Königs. Ahlström 20 (XR); Dav. 5273.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, min. Glättungsspuren, attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--

Exemplar der Auktion P. N. Schulten, Frankfurt/Main 1982, Nr. 1193 und der Slg. Bruun, Auktion Adolph Hess Nachf. 151, Frankfurt/Main 1914, Nr. 941.

36 Reichstaler o. J. (1632), auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September) 1631. Ahlström 21 b; Dav. 4545; Leitzmann 777. **R** Hübsche Patina, sehr schön 600,--

Nach neusten Erkenntnissen wird der vorliegende Reichstaler heute der Stadt Hildesheim zugewiesen.

Er weist große Ähnlichkeit zu einem in der Stadt Mainz geprägten Siegestaler des Königs Gustav II. Adolf auf, der jedoch unter einer elfzeiligen Inschrift das Münzmeisterzeichen des Daniel Ayrer (einen Merkurstab, das alchemistische Zeichen für Quecksilber) zeigt. Auf unserem Stück, das bisher Erfurt oder Mainz zugeschrieben wurde, fehlt dieses Zeichen, und die Inschrift hat 12 Zeilen. Ein weiterer Taler (Ahlström 21 a) zeigt außerdem (in der Blattverzierung der Rückseite versteckt) die Initialen des Lazarus Ahrens, der nur bis zum Jahr 1629 in den Hildesheimer Akten als Stempelschneider belegt ist. Daher widersprachen namhafte Numismatiker - insbesondere Max von Bahrfeldt - der Zuweisung zu Hildesheim.

In jüngster Zeit hat Detlev Hölscher dargelegt, daß der hier vorliegende Siegestaler (Ahlström 21 b) sowie der Siegestaler mit der Signatur des Lazarus Ahrens (Ahlström 21 a) doch in Hildesheim geprägt wurden. Zum einen ist es archivalisch gesichert, daß Ahrens bis zu seinem Tod 1634 oder 1635 in Hildesheim wohnte und dort besteuert wurde. Zum anderen weist der Taler große stilistische Ähnlichkeit zu einem nicht ausgeprägten Taler der kaiserlichen Besetzung von Hildesheim (nach Abzug der Schweden) auf, dessen Stempel 1836 in den archivalischen Beständen des Hildesheimer Rathauses aufgetaucht war.

37

38

39

37 Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Ahlström 23 a; Dav. 4546; Leitzmann 778. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

38 Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Ahlström 23 a var.; Dav. 4546; Leitzmann 778 var.
Hübsche Patina, Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 250,--

39 Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Ahlström 23 a var.; Dav. 4546; Leitzmann 778 var.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1

40

1,5:1

40 **Christina, 1632-1648.** Dukat 1645. 3,44 g. Ahlström 37; Fb. 929; Leitzmann -.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Nach neuesten Erkenntnissen wird dieser und die beiden folgenden Dukaten sowie der nachfolgende Reichstaler heute der Münzstätte Riga zugewiesen.

1,5:1

41

1,5:1

41 Dukat 1645. 3,43 g. Ahlström 37; Fb. 929; Leitzmann -. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

42

1,5:1

42 Dukat 1647. 3,41 g. Ahlström 40; Fb. 929; Leitzmann -. **GOLD. R** Sehr schön + 800,--

43

43 Reichstaler 1645. Ahlström 45; Dav. 4570; Leitzmann -.
RR Hübsche Patina, Feld der Vorderseite überarbeitet, sehr schön 750,--

44

45

46

ERFURT ALS MÜNZSTÄTTE DER ERZBISCHÖFE VON MAINZ

44 **Damian Hartard von der Leyen, 1675-1678.** 60 Kreuzer (Gulden) 1675. Dav. 651 (dort unter Mainz); Leitzmann 572 var.; Slg. Walther 362. **R** Sehr schön 300,--

45 60 Kreuzer (Gulden) 1675. Dav. 652 (dort unter Mainz); Leitzmann 573; Slg. Walther 367.
RR Winz. Schrötlingfehler am Rand, sehr schön + 400,--

46 60 Kreuzer (Gulden) 1675. Dav. 654 (dort unter Mainz); Leitzmann -; Slg. Walther 366.
Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 150,--

ex 47 ex 48 ex 49

47 6 Pfennig 1676 (4x, davon 1x ohne Palmzweige zu den Seiten des Reichsapfels), 1677. Leitzmann 580 (3x), vgl. 582, 588. **5 Stück.** Sehr schön und besser 100,--

48 3 Pfennig 1675 (2x) 1676 (3x), 1677 (4x). **9 Stück.** Meist sehr schön 100,--

49 2 Pfennig 1677 (4x). Leitzmann 591 (4x); Slg. Walther 385 (4x). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 75,--

ex 50 ex 51 ex 52

50 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** 15 Kreuzer 1690 (4x); 1/12 Taler 1689 (2x), 1692 (2x); 3 Pfennig 1681. **9 Stück.** Meist sehr schön 150,--

51 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** Sammlung von Kupfermünzen des Zeitraumes 1759-1761, vom Ku.-Heller bis zum Ku.-3 Pfennig-Stück. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **51 Stück.** Meist sehr schön 150,--

52 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** Kleine Sammlung von Münzen des Zeitraumes 1766-1773, vom Ku.-Pfennig bis zum 1/48 Taler, u. a. 3 Pfennig 1771 (selten). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **28 Stück.** Meist sehr schön 150,--

ex 53

53 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Kleine Sammlung von Münzen des Zeitraumes 1779-1802, vom Ku.-Pfennig bis zum 5 Kreuzer-Stück. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **27 Stück.** Sehr schön und besser 125,--

Weitere Erfurter Prägungen finden Sie unter den Nrn. 846 und 847.

1,5:1

54

1,5:1

HALBERSTADT

DAS BISTUM HALBERSTADT

54 **Otto von Schkeuditz, 1123-1135.** Halbbrakteat. 0,83 g. Zweitürmiges Torgebäude, im Portal Brustbild v. v. mit Krummstab//Tatzenkreuz, in den Winkeln dreimal eine Kugel und einmal ein Stern. Besser/Brämer/Bürger 12.01. **RR** Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1308.

1,5:1

55

1,5:1

55 **Rudolf I. von Schladen, 1136-1149.** Halbbrakteat. 0,88 g. Brustbild des heiligen Stephanus v. v. mit erhobenen Händen, im Feld acht Kugeln//Brustbild des Bischofs v. v. Berger 2803; Besser/Brämer/Bürger 13.12. **R** Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst sehr schön 150,--

56

58

57

56 **Dietrich von Krosigk, 1180-1193.** Brakteat. 0,58 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch unter Dreibogen, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1334; Besser/Brämer/Bürger 16.01 (dieses Exemplar); Nau (Die Zeit der Staufer) 189.18; Slg. Bonhoff 486; Slg. Hohenstaufenzeit 259; Slg. Löbbecke 47.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Randausbrüche, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1110.

57 Brakteat. 0,65 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch unter Dreibogen, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1337; Besser/Brämer/Bürger 16.03; Slg. Bonhoff 488.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche und Schrötlingsrisse am Rand, sehr schön + 500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1111.

58 **Gardolf von Harbke, 1193-1201.** Brakteat. 0,93 g. Brustbild des Heiligen Stephanus v. v. mit Kreuzstab und Palmzweig über Dreibogen, zu den Seiten je ein Turm, unter dem Bogen Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab und Buch. Berger 2816; Besser/Brämer/Bürger 17.01; Slg. Hohenstaufenzeit 260; Slg. Löbbecke 53.
Von großer Seltenheit. Kl. Randabbrüche (hinterklebt) und Schrötlingsrisse, sehr schön + 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2005.

59

60

59 Brakteat. 0,56 g. Der Heilige Stephanus sitzt v. v. mit Palmzweig und Buch in Vierpaß. Berger 2815; Besser/Brämer/Bürger 17.04; Slg. Hohenstaufenzeit 261; Slg. Löbbecke 51.
RR Rand ausgebrochen und Schrötlingsriß, sehr schön 100,--

60 Brakteat. 0,70 g. Der heilige Stephanus thront v. v. mit Kreuzstab, Palmzweig und Buch in Sechspaß, umgeben von Zinnen- und Kuppeltürmchen. Berger 1340; Besser/Brämer/Bürger 17.06; Slg. Löbbecke 49.
Von großer Seltenheit. Kl. Randabbrüche und Schrötlingsrisse, sonst sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2006.

61

62

61 Brakteat. 0,63 g. Brustbild des heiligen Stephanus v. v. mit ausgebreiteten Armen, zu den Seiten je ein Stern, unten Brustbild des Bischofs v. v. mit Kreuz- und Krummstab in Kreis. Berger -; Besser/Brämer/ ürger 17.08; Slg. Bonhoff -.
Von größter Seltenheit. Randausbrüche, schön-sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1118.

62 Brakteat. 0,56 g. Der heilige Stephanus sitzt v. v. auf Bogen mit ausgebreiteten Armen in Dreipaß, oben Turm. Berger -; Besser/Brämer/Bürger 17.10; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 52.
RR Randabbrüche, schön-sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2004.

63

64

63 **Konrad von Krosigk, 1201-1208.** Brakteat. 0,63 g. Der Bischof und der heilige Stephanus stehen einander gegenüber und halten gemeinsam einen Kreuzstab. Berger -; Besser/Brämer/Bürger 18.13 (dieses Exemplar); Slg. Bonhoff -.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1117.

64 Brakteat. 0,76 g. Der heilige Stephanus sitzt v. v. mit ausgebreiteten Armen auf Bogen, zu den Seiten je ein Turm, unter dem Bogen Brustbild des Bischofs v. v. mit Krumm- und Kreuzstab. Berger -; Besser/Brämer/Bürger 18.14 (dieses Exemplar); Slg. Bonhoff -.
Von größter Seltenheit. Randausbrüche und Schrötlingsrisse, sonst fast sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1118.

65

65 Brakteat. 0,75 g. Der heilige Stephanus thront v. v. mit Kreuzstab und Fahne in Dreipaß, der mit Türmen besetzt ist. Berger -; Besser/Brämer/Bürger 18.15 (dieses Exemplar); Slg. Bonhoff -.
Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich Unikum.
Feine Patina, kl. Schrötlingsrisse am Rand, sonst fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 68, Brüssel 2002, Nr. 2153.
Es handelt sich um das Exemplar aus dem Brakteatenfund von Seega. Buchenau, H.: Der Brakteatenfund von Seega, Marburg 1905, Nr. 628, Tf. 26, Nr. 29.

66

67

68

66 **Anonyme Prägungen des 13. und 14. Jahrhunderts.** Brakteat. 0,68 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit erhobenen Händen über Mauerleiste, zu den Seiten je ein Turm. Berger -; Besser/Brämer/Bürger -.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 39, Leipzig 2004, Nr. 3246.

67 Brakteat. 0,65 g. Brustbild des heiligen Stephanus v. v. über Bogen, zu den Seiten je ein Turm, unten Kugel. Fd. von Bokel 323; Berger -; Besser/Brämer/Bürger -.
Von großer Seltenheit. Min. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 39, Leipzig 2004, Nr. 3250.

68 Brakteat. 0,83 g. Brustbild des heiligen Stephanus über Zinnenturm, in den Händen je ein Türmchen mit Kreuz. Berger -; Besser/Brämer/Bürger -.
Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich unediert. Kl. Randabbruch, sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 39, Leipzig 2004, Nr. 3249.

69

70

69 Brakteat. 0,62 g. Der heilige Stephanus sitzt v. v. auf Bogen, in den Händen je ein Kuppelturm mit Lilie. Berger -; Besser/Brämer/Bürger - (vgl. 20.04). **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 39, Leipzig 2004, Nr. 3247.

70 Brakteat. 0,53 g. Brustbild des heiligen Stephanus v. v. über Bogen mit zwei Kreuzstäben. Berger 1366; Besser/Brämer/Bürger 30.09. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 39, Leipzig 2004, Nr. 3248.

71 **Hermann von Blankenburg, 1296-1303.** Interessante kleine Serie von mittelalterlichen Denaren, Brakteaten und Hohlpfennigen der Münzstätte Halberstadt vom 13.-15. Jahrhundert.
25 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-fast vorzüglich 500,--

72

73

74

72 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1525. Besser/Brämer/Bürger 40.04; Dav. 9206.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Oberflächenkorrosion, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 752.

73 Taler o. J. (um 1525). Besser/Brämer/Bürger 40.05 var.; Dav. 9203.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön + 2.000,--

74 Taler 1526. Variante mit vertauschten Mittelschilden von Halberstadt und Magdeburg. Besser/Brämer/Bürger 40.06 var.; Dav. 9207 A. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 38, Dortmund 2006, Nr. 46.

75

76

77

75 Taler 1537. Besser/Brämer/Bürger 40.11 (dieses Exemplar); Dav. 9210.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 1964.

76 Taler 1538. Besser/Brämer/Bürger 40.12 var.; Dav. 9210.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

77 Taler 1539. Besser/Brämer/Bürger 40.14 (dieses Exemplar); Dav. 9210. Sehr schön 350,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1120.

78 79 80

78 Taler 1540. Besser/Brämer/Bürger 40.15; Dav. 9210.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 350,--

79 Taler 1541. Besser/Brämer/Bürger 40.16; Dav. 9210. Kl. Zaponlackrest, sehr schön 300,--

80 Taler 1542. Besser/Brämer/Bürger 40.17 var.; Dav. 9210. Sehr schön 350,--

81 82 83

81 Taler 1543. Besser/Brämer/Bürger 40.18 var.; Dav. 9210.
Etwas fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

82 Taler 1544. Variante mit vollständiger Jahreszahl zu den Seiten des heiligen Stephan sowie mit drei Steinen unter der 15. Besser/Brämer/Bürger 40.19 a var.; Dav. 9211. **R** Hübsche Patina, sehr schön 400,--

83 Taler 1545. Besser/Brämer/Bürger 40.22; Dav. 9211. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 63, Leipzig 2008, Nr. 1853.

84 85 86

84 1/2 Taler 1536. Besser/Brämer/Bürger 40.29 var.
Von größter Seltenheit. 4. bekanntes Exemplar. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

85 1/2 Taler 1537. Besser/Brämer/Bürger 40.30 (dieses Exemplar). **RR** Henkelspur, altvergoldet, schön 100,--

86 1/2 Taler 1539. Besser/Brämer/Bürger 40.32. **RR** Fast sehr schön 400,--

87 88 89

87 1/2 Taler 1541. Besser/Brämer/Bürger 40.33. **RR** Kl. Kratzer, fast sehr schön 250,--

88 1/2 Taler 1544. Besser/Brämer/Bürger 40.37 var.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--

89 1/2 Taler 1545. Besser/Brämer/Bürger 40.38 var. **RR** Henkelspur, sehr schön 250,--

ex 90 ex 91

90 Breitgroschen o. J. (4 Varianten, davon 3x mit gotischer, 1x mit lateinischer Schrift), 1519, 1520 (4 Varianten), 1521, 1523 (2 Varianten), 1524, 1525 (2 Varianten), 1526. **16 Stück.** Meist sehr schön 400,--

91 Breitgroschen 1522, 1523. Zwitterprägungen mit den Jahreszahlen auf beiden Seiten. Besser/Brämer/Bürger 40.55 var. (mit ungeteilter Jahreszahl auf der Rückseite), 40.58.
2 Stück. R Knickspur (1x), sehr schön 75,--

92

93

DAS DOMKAPITEL HALBERSTADT

92 Schilling 1507. Besser/Brämer/Bürger 45.01. **Von großer Seltenheit.** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 837.

93 Groschen 1540. Besser/Brämer/Bürger 45.04. **RR** Sehr schön 50,--

94

ex 96

95

94 Groschen 1549. Besser/Brämer/Bürger 45.05. **RR** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 100,--

95 Groschen 1550. Besser/Brämer/Bürger 45.06. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

96 Körtling 1537 (2 Varianten), 1538 (2 Varianten), 1539, 1540, 1541 (2 Varianten), 1542.
9 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 100,--

1,5:1

97

1,5:1

97 Goldgulden o. J. (um 1614). 3,24 g. Besser/Brämer/Bürger 45.32; Fb. 1074.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 3.000,--

1,5:1

98

1,5:1

98 Goldgulden 1629. 3,07 g. Besser/Brämer/Bürger 45.37 var.; Fb. 1074.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 1210.

99

99 Reichstaler 1617. 28,63 g. MONET • NO • EPISC • OPAT • HALBERS ⁝ 16 - 17 Verziertes und behelmtes Stiftswappen mit Hut, oben zu den Seiten die Signatur H-S (Henning Schreiber, Münzmeister in Halberstadt 1614-1617 und 1623-1626)//✿ S • - • STEFFANVS ✿ PROTO ✿ MARTYR ✿ Der heilige Stephan steht v. v. mit dem Buch mit drei Steinen und Palmzweig. Besser/Brämer/Bürger -; Dav. -; Zepernick -. **Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.** Henkelspur, fast sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 51, Dortmund 2009, Nr. 854.

Im Jahre 1363 hat Bischof Ludwig aus Geldnöten dem Domkapitel das Münzrecht verkauft, aus diesem Grund war im Bistum Halberstadt der wohl seltene Fall, daß nicht der Landesherr, sondern das Domkapitel Münzen prägen ließ. Starke Bischöfe wie Kardinal Albrecht von Brandenburg setzten sich darüber hinweg und ließen parallel selbst prägen. Für die minderjährigen postulierten Bischöfe seit 1613 führte sowieso das Domkapitel die Regentschaft.

Die seit 1547 ruhende Münzprägung in Halberstadt wurde 1614 unter dem Münzmeister Henning Schreiber wieder aufgenommen. Während Groschen mit der Jahreszahl 1614 vorkommen, war die Existenz des ersten, mit den Jahreszahlen 1615, 1616 und 1617 geprägten Talertyps des Halberstädter Domkapitels nur durch die Münzakten belegt. Besser, Brämer und Bürger (siehe 45.50) vermuteten, wie zuvor schon Tornau, daß die im Niedersächsischen Münzarchiv von Dr. Max Barfeldt erwähnten Taler dieses Typs wohl komplett während der Kipperzeit, oder in den anschließenden Kriegswirren, dem Schmelztiegel zum Opfer gefallen seien.

100 101 102

100 Reichstaler 1623. Besser/Brämer/Bürger 45.51; Dav. 5339. Fast sehr schön 200,--

101 Reichstaler 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert). Besser/Brämer/Bürger 45.52; Dav. 5343. **R** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön 400,--

102 Reichstaler 1626. Mit Punkt zwischen dem Kopf den heiligen Martin und dem Palmzweig. Besser/Brämer/Bürger 45.54; Dav. 5345. **R** Sehr schön 500,--

103

104

105

103 Reichstaler 1626. Mit Rosette zwischen dem Kopf den heiligen Martin und dem Palmzweig. Besser/Brämer/Bürger 45.54; Dav. 5345. **R** Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 350,--

104 Reichstaler 1626. Mit alchemistischem Zeichen (Merkur) unten l. neben dem heiligen Stephan sowie ohne das Stadtzeichen am Ende der Rückseitenumschrift. Besser/Brämer/Bürger - (vgl. 45.54); Dav. 5345. **R** Sehr schön + 500,--

105 Reichstaler 1628. Mit einfacher Raute am Ende der Vorderseitenumschrift. Besser/Brämer/Bürger 45.55; Dav. 5346. **R** Feine Patina, sehr schön + 500,--

106

107

108

106 Reichstaler 1628. Mit doppelter Raute am Ende der Vorderseitenumschrift. Besser/Brämer/Bürger 45.55; Dav. 5346. **R** Sehr schön 400,--

107 Reichstaler 1629. Besser/Brämer/Bürger 45.56 var.; Dav. 5347. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 38, Dortmund 2006, Nr. 98.

108 Reichstaler 1629. Besser/Brämer/Bürger 45.56 var.; Dav. 5348.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

109

111

110

109 Reichstaler 1629. Variante mit Münzzeichen Eichelzweig am Ende der Vorderseitenumschrift. Besser/Brämer/Bürger 45.56 var.; Dav. 5348. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

110 Reichstaler 1631. Besser/Brämer/Bürger 45.60 var.; Dav. 5351. Winz. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

111 1/2 Reichstaler 1628. Besser/Brämer/Bürger 45.64 (dieses Exemplar). **RR** Hübsche Patina, sehr schön 600,--

112

113

112 1/2 Reichstaler 1629. Besser/Brämer/Bürger 45.65. **R** Sehr schön 400,--

113 1/2 Reichstaler 1629. Mit Arabesken in der rechten Wappenhälfte. Besser/Brämer/Bürger 45.65 a. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

114

115

114

114 1/2 Reichstaler 1631. Besser/Brämer/Bürger 45.68 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

115 Ortstaler (1/4 Reichstaler) 1625. Besser/Brämer/Bürger 45.69 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 500,--

116

117

118

116 Ortstaler (1/4 Reichstaler) 1628. Besser/Brämer/Bürger 45.71 a.
Von größter Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 54, Dortmund 2010, Nr. 1967.

117 1/4 Reichstalerklippe 1629. 6,71 g. MONETA NOUA - HALBERSTAD Behelmtes, zweifeldiges Wappen, oben zu den Seiten die Signatur C - Z (Christoph Ziegenhorn, Münzmeister in Halberstadt 1628-1631)//S • STEPHA ⁝ - PROTOMART ⁝ St. Stephan steht v. v., in der Rechten Buch, darauf drei Steine, im linken Arm Palmzweig, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - Z9. Besser/Brämer/Bürger -; Zepernick -.
Von größter Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 349, Frankfurt/Main 1996, Nr. 1605.

118 1/4 Reichstaler 1631. Besser/Brämer/Bürger 45.74.
Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 2081.

120

ex 119

120

119 1/24 Taler (Groschen) 1614 (3 Varianten), 1615 (7 Varianten), 1616 (5 Varianten, davon 1x mit vertauschter Jahreszahl 16 - 61), 1617 (3 Varianten), 1618 (5 Varianten), 1619, alle mit Titel von Matthias.
24 Stück. Sehr schön und besser 250,--

120 Silbermedaille 1781, von A. Abramson, auf den 70. Geburtstag und das 50jährige Jubiläum von Ernst Ludwig Freiherr Spiegel zum Desenberg als Domherr von Halberstadt. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, Domkreuz und St. Stephansorden//11 Zeilen Schrift. 43,63 mm; 21,74 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1781.01; Hoffmann 280. Vorzüglich 150,--

Ernst Ludwig Freiherr Spiegel zum Desenberg war ein großer Verehrer Friedrichs des Großen von Preußen. Er besuchte ihn häufig auf Kriegsschauplätzen und feierte dessen Siege in Halberstadt und auf den Spiegelbergen. Der St. Stephansorden, den Ernst Ludwig auf der Vorderseitendarstellung trägt, ist von König Friedrich II. für die Halberstädter Domherren gestiftet worden. Es handelt sich dabei um ein Kreuz, das auf der einen Seite den Schwarzen Adler mit ausgebreiteten Flügeln, auf der anderen das Kreuz des Halberstädter Dompatrons zeigt.

122

ex 121

123

GEMEINSCHAFTSPRÄGUNGEN DES DOMKAPITELS UND DER STADT HALBERSTADT

121 3 Pfennig 1622 (2 Varianten). Besser/Brämer/Bürger 55.06 var., 55.08. **2 Stück.** Sehr schön 50,--

DIE STADT HALBERSTADT

Gegenstempel auf Meißner Groschen des 15. Jahrhunderts

122 Schwertgroschen o. J. von Sachsen, Kurfürst Friedrich II. der Sanftmütige und Margarethe, 1456-1464, Münzstätte Colditz, mit Gegenstempel von Halberstadt auf der Rückseite: ℏ. Besser/Brämer/Bürger 35.02; Krusy H 1, 2. Sehr schön 75,--

123 Schwertgroschen o. J. von Sachsen, Kurfürst Friedrich II. der Sanftmütige, 1428-1464, Münzstätte Leipzig, mit Gegenstempel von Halberstadt auf der Rückseite: ℏ. Besser/Brämer/Bürger 35.07; Krusy H 1, 3. Sehr schön 75,--

124

125

124

Die Prägeperiode von 1614 bis 1634

124 Reichstaler 1633. Besser/Brämer/Bürger 50.03; Dav. 5352. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 39, Basel 1996, Nr. 424.

125 Klippe von den Stempeln des 1/24 Talers (Groschen) 1622, mit Titel Ferdinands II. 5,34 g. Besser/Brämer/Bürger 50.05. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Leu 56, Zürich 1992, Nr. 403.

ex 127

ex 126

128

126 1/24 Taler (Groschen) 1633 (4 Varianten), 1634. Besser/Brämer/Bürger 50.07 (4x), 50.08.
5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 75,--

127 3 Pfennig 1622, 1623. Besser/Brämer/Bürger 50.09, 50.10. **2 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 50,--

128 3 Pfennig 1633. Besser/Brämer/Bürger 50.11. **R** Sehr schön-vorzüglich 50,--

129 (doppelt)

Die Prägeperiode von 1663 bis 1691

129 Doppelter Reichstaler 1663. 58,07 g. Behelmtes Stadtwappen//Der heilige Stephan steht v. v., den Kopf halbl. gewandt, in der Rechten Buch, darauf drei Steine, im linken Arm Palmzweig, unten zu seinen Füßen Wertpunze "2". Besser/Brämer/Bürger 50.14 (dort falsch beschrieben); Dav. 5353.
Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 7.500,--

130

131

132

130 Reichstaler 1663. Besser/Brämer/Bürger 50.17; Dav. 5355.
Von großer Seltenheit. Kräftige Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu 56, Zürich 1992, Nr. 404.

131 Reichstaler 1691. Besser/Brämer/Bürger 50.18; Dav. 5356. Winz. Henkelspur, sehr schön 250,--

Medaillen der Stadt Halberstadt

132 Silbermedaille o. J. (1640), von J. Blum, auf den schwedischen Feldmarschall im schwedisch-polnischen sowie im Dreißigjährigen Krieg, und Generalgouverneur von Pommern, Johan Banér, *23.6.1596 im schwedischen Uppland, †10.5.1641 in Halberstadt. Geharnischtes Brustbild Banérs halbl. mit umgelegtem Mantel//Ein aus Wolken kommender Arm hält aufrechtes Schwert mit einem Lorbeerkranz über eine Bibel, die auf einem Tisch liegt, oben strahlender Name Jehovas. 44,74 mm; 34,90 g. Jungk 23.
Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

133

134

133

133 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf die Huldigung von Friedrich Wilhelm II. von Preußen in Halberstadt. Geharnischtes Brustbild Friedrich Wilhelms II. l. mit umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, darunter drei weitere Zeilen Schrift. 42,30 mm; 28,60 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1786.01; Sommer A 13/8.
Kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, winz. Randfehler, vorzüglich 125,--

134 Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf die Huldigung von Friedrich Wilhelm II. von Preußen in Halberstadt. Geharnischtes Brustbild Friedrich Wilhelms II. r. mit umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift über gekreuzten Zweigen, darunter vier weitere Zeilen Schrift, unten Rosette. 27,56 mm; 7,22 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1786.02; Hoffmann 71. Vorzüglich 75,--

135

136

137

135 Silbermedaille 1790, von F. W. Loos, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Kammerpräsidenten Ernst Otto Wasserschleben in Halberstadt. Uniformiertes Brustbild Wasserschlebens r.//Geflügelter Genius steht nach l. und opfert an einem Altar, hinter ihm die Wappen von Halberstadt und Hohnstein, um den Altar Merkurstab, Garben, Sichel, Waage und Bücher. 35,95 mm; 14,46 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1790.01; Sommer A 26. **R** Sehr schön-vorzüglich 75,--

136 Silbermedaille 1798, von D. F. Loos, auf den Präsidenten der Kriegs- und Domänenkammer, Karl Heinrich Ludwig von Ingersleben, in Halberstadt. Uniformiertes Brustbild von Ingerslebens l.//Vier Zeilen Schrift, darunter Abschnittslinie und Jahreszahl, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 36,19 mm; 13,36 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1798.01; Sommer A 66. **R** Sehr schön-vorzüglich 75,--

137 Silbermedaille 1802, von D. F. und F. W. Loos, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Regierungspräsidenten Albert Hecht in Halberstadt. Brustbild Hechts l. mit umgelegtem Mantel, darunter sieben Zeilen Schrift//Göttin der öffentlichen Wohlfahrt steht nach r. mit Stab und Eichenkranz, unten im Abschnitt die Wappenschilde von Halberstadt und Hohnstein. 36,35 mm; 13,80 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1802.01; Sommer A 88. Prachtvolle Patina, vorzüglich 100,--

ex 138

139

ex 138

138 Bronzemedaille 1845, von Chr. Pfeuffer, auf die 50jährige Lehrtätigkeit des Dompredigers Dr. Christian Friedrich Bernhard Augustin. Brustbild des Predigers l.//Ansicht des Doms in Halberstadt. 50,46 mm. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1845.01; Sommer P 78. Dazu: Zinnmedaille 1878, von O. Schmidt, auf das 100jährige Jubiläum des Schullehrerseminars in Halberstadt. Gebäudeansicht des Schullehrerseminars, darüber schwebt der gekrönte preußische Adler mit Reichsapfel und Zepter, umher Dreipaß//Medaillons mit den Brustbildern der Gründungsmitglieder Struensee, von Spiegel zum Diesenberg und von Rochow, darunter vier Zeilen Schrift über Stadtansicht, umher Fünfpaß. 53,27 mm. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1878.02. **2 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

139 Silbermedaille 1846, von E. Schilling, Werkstatt Loos, auf die 100-Jahrfeier der Freimaurerloge "Zu den drei Hammern" in Halberstadt. Das Logen- und das Stadtwappen lehnen an Baumstumpf, mit Zweigen verziert, darüber schwebt der gekrönte preußische Adler mit Zweig in den Fängen//Abgebrochene Säule, umher liegen Attribute der Freimaurerei am Boden. 36,66 mm; 14,11 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann 1846.01; HZC 78. Vorzüglich 75,--

ex 140

Marken und Zeichen der Stadt Halberstadt

140 Diverse brakteatenförmige Kupfermarken des 16. Jahrhunderts mit unterschiedlichen Formen und unterschiedlicher Anzahl von sechsblättrigen Rosetten als Wertangabe: 3 Rosetten (rechteckig), 4 Rosetten (1x rautenförmig, 1x quadratisch), 14 Rosetten (2x quadratisch) und 16 Rosetten (quadratisch), im Zentrum befindet sich jeweils der wolfsangelähnliche Doppelhaken. Besser/Brämer/Bürger/ Hartmann M 006, M 010, M 013, M 033 (2x), M 037. **6 Stück. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

141

142

143

141 Brakteatenförmiges Messing-Mühlenzeichen o. J. (Ende des 16. Jahrhunderts). 1,74 g. Mit Wertzahl XIIII über dem Wappen. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann M 045.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 100,--

142 Brakteatenförmiges Messing-Mühlenzeichen 1646. 0,96 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann M 054.
RR Vorzüglich 100,--

143 Brakteatenförmiges Messing-Armenzeichen 1653. 0,82 g. Besser/Brämer/Bürger/Hartmann M 055.
RR Etwas Grünspan, vorzüglich 100,--

Weitere Halberstädter Münzen finden Sie unter den Nrn. 876-879.

144 145

HAMBURG

GOLDPRÄGUNGEN DER STADT HAMBURG

Ein Hamburger Gegenstempel auf einem Goldgulden von Geldern

144 Goldgulden o. J. des Herzogtums Geldern, Arnold von Egmont, 1423-1472, mit Gegenstempel von Hamburg auf der Vorderseite: Nesselblatt. 2,96 g. Delm. 604 (R); Fb. 56; Krusy H 2, 2.
GOLD. R Sehr schön + 600,--

Die Zeit Sigismunds von Luxemburg

145 Goldgulden o. J. (um 1435-1437), mit Titel Sigismunds als Kaiser. 3,34 g. Fb. 1084; Gaed. 260 var./256 a var.
GOLD. Sehr schön 400,--

146 147

Die Zeit Maximilians I.

146 Dukat 1497. 3,56 g. Fb. 1100; Gaed. 82; Levinson I-362 a.
GOLD. Min. gewellt, sehr schön 400,--

147 Dukat 1497 (spätere Prägung des 16. Jahrhunderts). 3,46 g. Ohne Nesselblatt auf der Rückseite. Fb. 1100; Gaed. 86 a; Levinson I-362 b.
GOLD. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--

148 149

Die Zeit Rudolfs II.

148 Goldgulden 1587, mit Titel Rudolfs II. 3,20 g. Unbekannter Münzmeister. Fb. 1094; Gaed. 273 a var.
GOLD. RR Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwäche, sehr schön 750,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5007 und der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 285.

Die Zeit Ferdinands III.

149 Dukat 1642. 3,47 g. Münzmeister Matthias Freude. Fb. 1100; Gaed. 91 var.
GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5013.

150 151

Die Zeit Leopolds I.

150 Dukat 1663. 3,40 g. Münzmeister Matthias Freude. Fb. 1100; Gaed. 109.
GOLD. Sehr schön 400,--

151 Dukat 1692, mit Titel Leopolds I. 3,42 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Fb. 1109; Gaed. 118.
GOLD. Sehr schön 500,--

152 153 155 154

152 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des 1/96 Talers (Sechsling) 1675. 0,83 g. Münzmeister Hermann Lüders. Gaed. - (zu 1065). **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Die Zeit Karls VI.

153 Dukat 1735, mit Titel Karls VI. 3,44 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. 136 a. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 400,--

154 1/4 Dukat 1729, mit Titel Karls VI. 0,86 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1121; Gaed. 254. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 250,--

Die Zeit von Franz I.

155 Dukat 1758, mit Titel Franz I. 3,45 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1125; Gaed. 158. **GOLD.** Dunkle Patina, schön-sehr schön 200,--

156 157

Die Zeit Josefs II.

156 Dukat 1789, mit Titel Josefs II. 3,48 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1129; Gaed. 189. **GOLD.** Überprägungsspuren, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

Das 19. Jahrhundert

157 Dukat 1833. 3,51 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Divo/S. 77; Fb. 1141; Schl. 307. **GOLD.** Vorzüglich 600,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5056.

158 160 159

158 Dukat 1855. 3,46 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 329. **GOLD.** Henkelspur, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 150,--

Zwei Hamburger Goldmedaillen

159 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf das vierte Gebot. Zwei Tafeln nebeneinander, darauf das vierte Gebot//Ein in einen Kübel gepflanzter, größerer Baum steht zwischen zwei kleineren Bäumchen in Kübeln. 21,74 mm; 3,45 g. Gaed. zu II, S. 131, 135; Slg. Goppel zu 4390; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8794. **GOLD.** Kl. Stempelfehler, vorzüglich 150,--

160 Kleine Goldmedaille 1909, unsigniert, auf das 16. Deutsche Bundesschießen in Hamburg. Zwei Löwen halten eine Schrifttafel, darüber das Stadttor//Adler mit zwei gekreuzten Gewehren und lorbeerumwundener Schießscheibe, zu den Seiten Eichen- bzw. Lorbeerblatt. 16,10 mm; 1,96 g. Gaed. Nachtrag 2752; Steulmann S. 105, 6. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Eine Serie von weiteren bedeutenden Hamburger Goldprägungen finden Sie in Katalog 264 unter den Nrn. 3676-3720.

162

1,5:1

161

1,5:1

162

SILBERPRÄGUNGEN DER STADT HAMBURG

Die Zeit des Wendischen Münzvereins

161 1/4 Witten (Blaffert) o. J. (nach dem Rezess von 1387). Gaed. 1229/1231; Jesse 381.
RR Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 100,--

162 Doppelschilling o. J. (nach 1468). Gaed. 745; Jesse 530.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

ex 163

163 Diverse Doppelschillinge, Schillinge und Witten aus der Zeit des Wendischen Münzvereins.
15 Stück. Meist sehr schön 400,--

164

165

166

164 2/3 Mark 1505. Münzmeister Martin Oldehorst. Gaed. 698 a; Jesse 579.
Von größter Seltenheit. Altvergoldet, Glättungsspuren, sehr schön 1.500,--

165 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Die Vereinsschilde unterbrechen die Umschrift und mit Ringeln in der Vorderseitenumschrift. Gaed. 662 a/d var.
R Hübsche Patina, sehr schön 750,--

166 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Die Vereinsschilde unterbrechen die Umschrift und mit sechsstrahligen Sternen in der Vorderseitenumschrift. Gaed. 681/680.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--

167

168

167 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Die Vereinsschilde unterbrechen nicht die Umschrift und mit sechs Bogen zwischen dem Lübecker und dem Lüneburger Schild. Gaed. 673.
R Hübsche Patina, sehr schön 750,--

168 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Die Vereinsschilde unterbrechen nicht die Umschrift und mit acht Bogen zwischen dem Lübecker und dem Lüneburger Schild. Gaed. 677/671.
R Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 800,--

169

170

169 1/2 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Gaed. 699; Jesse 581.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 1.000,--

170 1/4 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Mit geraden Strahlen bei der Madonna und Nesselblatt in der Stadtburg. Gaed. 722; Jesse 582.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--

171

172

171 1/4 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Mit geschwungenen Strahlen bei der Madonna und ohne Nesselblatt in der Stadtburg. Gaed. 726; Jesse 582.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5116.

172 1/4 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Mit geschwungenen Strahlen bei der Madonna und Nesselblatt in der Stadtburg. Gaed. 727; Jesse 582.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön 400,--

173

Die Zeit Karls V.

173 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Mit breiter Madonna. Dav. 9216; Gaed. 285. **Von großer Seltenheit.** Schön/gering erhalten 500,--
Obwohl in Hamburg durch die Einführung der Reformation im Jahr 1529 die Marienverehrung abgeschafft wurde, wurde die Darstellung der Madonna mit dem Kind auf den Münzen bis in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts beibehalten.

174

175

176

174 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann von Collen. Dav. 9215; Gaed. 287 (siehe Band III).
RR Kl. Randfehler, sehr schön 400,--

175 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. 299 a var.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

176 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. 302.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

177

178

177 1/2 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Gaed. 530 var. **RR** Sehr schön 500,--

178 1/2 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Gaed. 532.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

179

180

179 1/2 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Gaed. 532.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

180 1/4 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Variante mit spiegelverkehrtem "N" in der Vorderseitenumschrift. Gaed. 588 var. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, sehr schön 750,--

ex 182

ex 181

ex 182

181 Doppelschilling 1553; Schilling 1553 (2x); Sechsling 1553. Münzmeister Johann von Collen. Gaed. 796, 924, 933/934 var., 1030 var. **4 Stück.** Sehr schön 150,--

Die Zeit Maximilians II.

182 Taler 1566 (geprägt 1566-1568, 2x). Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. III, 318, III, 319/322. **2 Varianten.** Korrosions- und Bearbeitungsspuren (1x), sehr schön 300,--

183

184

185

183 Reichstaler (32 Schilling) 1572, mit Titel Maximilians II. Münzmeister Andreas Metzner. Dav. 9218; Gaed. 325. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 400,--

Dies ist der erste Hamburger Reichstaler nach der Reichsmünzordnung von 1566.

184 1/2 Taler 1566 (geprägt 1566-1568). Münzmeister Johann von Collen. Gaed. 535 var. **RR** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

185 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1572, mit Titel Maximilians II. Münzmeister Andreas Metzner. Gaed. -. **Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** Leichte Grünspanreste, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 748.

Der vorliegende Halbtaler ist nur noch in der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, unter der Nr. 512 vorgekommen.

1,5:1

186 (Dickstück)

1,5:1

186 1/4 Taler 1566. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des Schillings. 6,97 g. Münzmeister Andreas Metzner. Gaed. 951/954 Anm. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5134 und der Slg. Nordheim, Auktion Schlessinger 7, Berlin 1930, Nr. 4059.

ex 188

ex 187

189

187 Doppelschilling 1566; Schilling 1566, 1572, 1576 (mit Titel Maximilians II.), 1577 (mit Titel Maximilians II.). Münzmeister Johann von Collen bzw. Andreas Metzner. Gaed. 802, 952 b/e, 955, 957, 958. **5 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 75,--

Die Zeit Rudolfs II.

188 Reichstaler (32 Schilling) 1581, 1582, 1584, alle mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9221 (3x); Gaed. 330, 331 var., 334. **3 Stück. R** Mit Fehlern, sonst sehr schön 400,--

189 Reichstaler (32 Schilling) 1582, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9221; Gaed. - (zu 332, dort mit Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner).
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 350,--

190

191

192

190 Reichstaler (32 Schilling) 1584 (Jahreszahl im Stempel aus 1583 geändert und um die Ziffer "4" ergänzt), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9221; Gaed. 335 var.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön + 250,--

191 Reichstaler (32 Schilling) 1585, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. 339 d.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

192 Reichstaler (32 Schilling) 1586, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. 340 (dort irrtümlich das Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner angegeben). Hübsche Patina, sehr schön 250,--

193

194

195

193 Reichstaler (32 Schilling) 1586, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. 341 a.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

194 Reichstaler (32 Schilling) 1587, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. 341 c var. **Äußerst seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

195 Reichstaler (32 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. 342 (dort irrtümlich das Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner angegeben).
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

196

197

198

196 Reichstaler (32 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. 342 a var.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

197 Reichstaler (32 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 9224; Gaed. 343 (dort irrtümlich das Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner angegeben). **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--

198 Reichstaler (32 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9225; Gaed. 344 (dort irrtümlich das Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner angegeben).
RR Hübsche Patina, sehr schön 400,--

ex 199

200

201

199 Reichstaler (32 Schilling) 1589 (2x), 1590, alle mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9226, 9226 B, 9226 A/B; Gaed. 347 leicht var., 348 d var./348, 351 b.
3 Stück. Kratzer, fast sehr schön (1x) und sehr schön (2x) 500,--

200 Reichstaler (32 Schilling) 1599, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9228; Gaed. -.
RR Hübsche Patina, sehr schön 400,--

201 Reichstaler (32 Schilling) 1602, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Claus Flegel. Dav. -; Gaed. -.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

202

203

204

202 Reichstaler (32 Schilling) 1603 (?, letzte Ziffer der Jahreszahl undeutlich), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Claus Flegel. Dav. 5357; Gaed. 352.
Von großer Seltenheit. Korrodiert, Schrötlingsriß, fast sehr schön 150,--

203 Reichstaler (32 Schilling) 1605, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Claus Flegel. Dav. 5357; Gaed. 353.
RR Hübsche Patina, sehr schön 400,--

204 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5359; Gaed. 354 a var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--

205 206 207

205 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5358; Gaed. 354 var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

206 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Variante mit der Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. - (vgl. 5358); Gaed. - (vgl. 354). **R** Sehr schön 300,--

207 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Variante mit der Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. - (vgl. 5358); Gaed. 358 a. **R** Sehr schön 300,--

208 209 210

208 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5359; Gaed. 358 var. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

209 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1607), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. - (zu 5358); Gaed. - (vgl. 358 und 367). **Von großer Seltenheit.** Kl. Stempelfehler, sehr schön 500,--

210 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5359; Gaed. 360 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--

211 212 213

211 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Variante mit der Jahreszahl auf der Vorderseite. Dav. - (vgl. 5361); Gaed. 361 var.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön + 300,--

212 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Mit bogiger Jahreszahl im Feld der Vorderseite. Dav. 5360 A; Gaed. 365 a.
RR Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön 200,--

213 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. 366 leicht var. **Sehr seltener Jahrgang dieses Typs.** Kl. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

214 215 216

214 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1606-1612), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5361; Gaed. 367 var.
R Leichte Belagreste, sehr schön 250,--

215 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. 370 c/370 b.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

216 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. 372 k.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

217

219

218

217 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. 374 d leicht var. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

218 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. 375 a. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

219 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1582, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. - (zu 540, dort mit Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner). **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

220

221

220 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1584 (Jahreszahl im Stempel aus 1582 geändert), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. -. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5144 und der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 514.

221 1/2 Reichstaler (16 Schilling) o. J. (1582-1594), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. -. **R** Min. Korrosionsspuren, sehr schön 200,--

222

ex 223

222 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1585, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. 542 a var. **RR** Sehr schön 400,--

223 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1585, 1586, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. 542 a var., 543. **2 Stück. RR** Henkelspur, fast sehr schön 200,--

224

225

224 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1589, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Variante ohne Münzmeistersignatur I - S zu den Seiten der mittleren Turmkuppel. Gaed. - (zu 543 a).
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--

225 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1590, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. 543 b.
RR Kl. Schrötlingsfehler, etwas Belag, sehr schön 300,--

226

227

226 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1605, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Claus Flegel. Gaed. 544.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 400,--

227 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 548 var.
RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 350,--

228

229

228 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Gaed. -.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5145 und der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 527.

229 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1610 (Jahreszahl im Stempel aus 1609 geändert), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Variante ohne Münzmeisterzeichen. Gaed. - (zu 550).
RR Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5147 und der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 528.

230

231

230 1/2 Reichstaler (16 Schilling) o. J. (1610), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 550/545.
R Etwas Belag, sehr schön 200,--

231 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1581, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Metzner. Gaed. 590 a.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--

232 233

232 1/4 Reichstaler (8 Schilling) o. J. (1582-1594), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. - (zu 593, dort mit Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner). **RR** Sehr schön 250,--

233 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1586, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. 595 var. (dort irrtümlich das Münzmeisterzeichen von Andreas Metzner angegeben).
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

234 235

234 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1589, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. 597 b var.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

235 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1590, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. -.
Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön 400,--

236 237

236 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1602, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Claus Flegel. Gaed. 598 c var.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--

237 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 600 b.
R Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 150,--

238 239

238 1/4 Reichstaler (8 Schilling) o. J. (1606-1612), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 601. **RR** Leichte Belagreste, sehr schön 200,--

239 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 602.
R Fast sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5150.

ex 240

240 Doppelschilling 1592, 1593, 1594, 1595 (2x), 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1607, 1608; Sechsling 1594, 1598, 1599, 1602; Dreiling 1596, alle mit Titel Rudolfs II.
21 Stück. Meist sehr schön 300,--

242

241

242

241 Doppelschilling 1608. Zwitterprägung mit dem Stadtnamen auf beiden Seiten. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 843. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 75,--

Die Zeit von Matthias

242 Reichstaler (32 Schilling) 1613, mit Titel von Matthias. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5362; Gaed. 377 leicht var. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

243

245

ex 244

243 Reichstaler (32 Schilling) 1616, mit Titel von Matthias. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5362; Gaed. 378 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schürfstelle, sehr schön 600,--

244 Reichstaler (32 Schilling) 1619 (2x), mit Titel von Matthias. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 5363; Gaed. 380 und III, 383. **2 Varianten. R** Henkelspur (1x), sehr schön 300,--

245 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1619, mit Titel von Matthias. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. - (zu 551 a). **RR** Sehr schön + 500,--

Gaedechens kennt nur ein Stück mit dem Münzmeisterzeichen von Henning Hanses.

ex 246

246 Doppelschilling 1614 (2 Varianten), 1615, 1616, 1617, alle mit Titel von Matthias. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 846 a var., 844, 847 a var., 848 var., 850 var. **5 Stück.** Sehr schön 75,--

1,5:1

247

1,5:1

Eine Gemeinschaftsprägung der Städte Hamburg und Lübeck aus der Zeit von Matthias

247 Doppelschilling (24 Pfennig) 1619, mit Titel von Matthias. Gemeinschaftsprägung mit der Stadt Lübeck. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 851 var. **RR** Sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5153.

ex 248

249

250

Die Zeit Ferdinands II.

248 Reichstaler (32 Schilling) 1620 (2x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5364; Gaed. 388 b, 389 c. **2 Varianten.** Sehr schön 400,--

249 Reichstaler (32 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5364; Gaed. 393 e/b. Sehr schön 200,--

250 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5364; Gaed. 398 i. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

ex 251

251 Reichstaler (32 Schilling) 1621 (4x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365 (4x); Gaed. 407 var., 408 a/403 a, 404 b var., 405 b/403 a. **4 Varianten.** Sehr schön 750,--

252

253

ex 254

252 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Mit falscher Jahreszahl 1 - Z - 6 - 1 und mit Münzzeichen Turm. Vermutlich Beischlag. Dav. -; Gaed. -. **RR** Sehr schön 300,--

253 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5364; Gaed. 413 var. Sehr schön 200,--

254 Reichstaler (32 Schilling) 1623 (4x, davon 1x mit nicht lesbarer Jahreszahl), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 414 b var., 424 b, -, 420 var.
4 Varianten. Prägeschwäche (2x), fast sehr schön und sehr schön 600,--

ex 255

256

257

255 Reichstaler (32 Schilling) 1624 (2x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 426 var., 427 var. **2 Varianten.** Sehr schön 400,--

256 Reichstaler (32 Schilling) 1626, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 432. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

257 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 440 b. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 150,--

ex 258

ex 259

ex 260

258 Reichstaler (32 Schilling) 1629 (2x, davon Jahreszahl 1x im Stempel aus 1626 geändert), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 442, 444 c/b.
2 Varianten. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön und fast sehr schön 300,--

259 Reichstaler (32 Schilling) 1630 (2x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 445 b, 445 var./447. **2 Varianten.** Sehr schön 400,--

260 Reichstaler (32 Schilling) 1631 (2x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 453 var., 452 var. **2 Varianten.** Dunkler Belag (1x), sehr schön 350,--

ex 261

262

263

261 Reichstaler (32 Schilling) 1632 (2x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 455 var., 455 a. **2 Varianten.** Sehr schön 400,--

262 Reichstaler (32 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 463 a. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

263 Reichstaler (32 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5365; Gaed. 465 var. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

ex 264

266

265

264 Reichstaler (32 Schilling) 1636 (2x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5365; Gaed. 469 b, 471. Dazu: Lüneburg, Stadt. Reichstaler (32 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5467; Bahrf. 37 var. **3 Stück.** Korrosionsspuren (1x), sehr schön 500,--

265 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5365; Gaed. 477 var. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

266 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Moers (Münzmeisterzeichen stark verprägt). Gaed. 552 var. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--

267

ex 268

267 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. - (vgl. 552 a). Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5159.

268 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1620 (2x), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 552 a var. (2x). **2 Varianten.** Kratzer (1x), fast sehr schön und sehr schön 250,--

269

270

269 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 553 ff. var. Sehr schön + 250,--

270 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 556/554 a var. Sehr schön 200,--

271

272

271 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 558.
Prachtvolle Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--

272 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 563 a.
Min. Bearbeitungsspuren, sehr schön 150,--

273

274

273 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 564 a.
Sehr schön 200,--

274 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 567 a.
Sehr schön 200,--

275

276

275 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1629 (Jahreszahl vermutlich im Stempel aus 1621 geändert), mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 572 var. Sehr schön 200,--

276 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 573 var.
Korrosionsspuren, sehr schön 150,--

277

278

277 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 575.
R Kl. Kratzer, sehr schön 150,--

278 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 578 b var.
R Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

279

280

279 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 604 a var.
Von großer Seltenheit. Korrosions- und Reinigungsspuren, schön-sehr schön 150,--

280 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 605 var.
R Kl. Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 100,--

281

282

281 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 607 a var.
Sehr schön 150,--

282 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 608 c var.
Sehr schön 150,--

283

284

283 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 608 d var.
Sehr schön 150,--

284 4 Schilling (1/4 Mark) 1620, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. 728 leicht var.
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, fast sehr schön 200,--

285

286

ex 287

285 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Gaed. 614 leicht var. **R** Fast sehr schön 100,--

286 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. 618 leicht var. **R** Fast sehr schön 100,--

287 Doppelschilling o. J., 1623, 1624, 1637; Schilling o. J. (1620/1621), mit Titel Ferdinands II.; Sechsling o. J., mit Titel Ferdinands II., 1621. Münzmeister Christof Feustel bzw. Matthias Freude.
7 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 50,--

288

289

290

Die Zeit Ferdinands III.

288 Reichstaler (32 Schilling) 1638, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5366; Gaed. 488. Sehr schön 200,--

289 Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5366; Gaed. 492 d. Fast sehr schön 150,--

290 Reichstaler (32 Schilling) 1641, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5366; Gaed. 495. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

291

292

293

291 Reichstaler (32 Schilling) 1643, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5367; Gaed. 500 var. Leichte Beabeitungsspuren am Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

292 Reichstaler (32 Schilling) 1644, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5366; Gaed. 502. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

293 Reichstaler (32 Schilling) 1645, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5367; Gaed. 507 a var. **R** Hübsche Patina, sehr schön 250,--

294

296

295

294 Reichstaler (32 Schilling) 1646, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5366; Gaed. 508 var. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 200,--

295 Reichstaler (32 Schilling) 1648, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5367; Gaed. 511 var. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

296 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1642, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 582 var. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

297

299

ex 298

297 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1642, mit Titel Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 621. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

298 Doppelschilling 1641, 1646; Schilling 1641; Sechsling 1646, alle aus der Zeit Ferdinands III. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 866, 868 a, 965, 1060. **4 Stück.** Sehr schön 50,--

Die Zeit Leopolds I.

Münzen nach den Vorschriften der Reichsmünzordnung

299 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Kleinerer Schrötling. Dav. 5368; Gaed. 515. Sehr schön 250,--

300

300 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Breiter Schrötling. Dav. 5368; Gaed. 516. **R** Hübsche Patina, sehr schön 300,--

301 1,5:1 301

301 Reichstaler (48 Schilling) 1680, mit Titel Leopolds I., auf den Frieden von Nijmegen. 29,24 g. Münzmeister Hermann Lüders. Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Postament, in der Rechten Wappenschild, in der Linken Palmzweig, unten auf dem Postament die geteilte Signatur H - L (Hermann Lüders, Münzmeister in Hamburg, 1674-1692)//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 48, zu den Seiten der Schwanzfedern die geteilte Jahreszahl 16 - 80. Dav. 5370; Gaed. 520; Pax in Nummis -.

Von allergrößter Seltenheit. Reste von Zaponlack, fast vorzüglich 6.000,--

Die vorliegende Emission kommt am Markt zumeist als doppelter Reichstaler vor. Der einfache Reichstaler ist extrem selten.

Der Frieden von Nijmegen beendete den von 1672 bis 1678 währenden "Holländischen Krieg", den der französische König Ludwig XIV. unmittelbar nach Beendigung des Devolutionskriegs als Rachefeldzug gegen die Generalstaaten vom Zaun gebrochen hatte. In insgesamt 9 einzelnen Friedensverträgen, die im Zeitraum vom 10.8.1678 bis 12.10.1679 zwischen den involvierten Parteien geschlossen wurden, fand der "Holländische Krieg" seinen Abschluß. Die Tatsache, dass Hamburg den vorliegenden Doppeltaler aus Anlass des Friedensschlusses prägen ließ, zeigt deutlich, inwieweit die Hansestadt als eine der bedeutendsten Handelsplätze Europas von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen war.

302 1,5:1 302

302 Reichstaler 1687, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 5372; Gaed. 522.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 4.000,--

303

305

304

303 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Mit großem Engelsköpfchen über dem Wappen. Dav. 5374; Gaed. 523. Hübsche Patina, fast vorzüglich 350,--

304 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Mit kleinem Engelsköpfchen über dem Wappen. Dav. 5374; Gaed. 523 a. Sehr schön + 250,--

305 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 585.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

306

307

306 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1668, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 611 a.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

307 1/4 Reichstaler o. J. (1687), mit Titel Leopolds I. Münzmeister Hermann Lüders. Gaed. 612.
R Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich 300,--

ex 308

309

ex 308

Münzen von 1694 mit Wertangabe in Markwährung

308 2 Mark (32 Schilling) 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dav. 537 (2x); Gaed. 627 leicht var. (2x). **2 Stück.** Sehr schön und schön-sehr schön 300,--

309 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. 688 leicht var.
R Sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5184.

ex 310

311

310 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dazu: 1/2 Mark (8 Schilling) 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. 688 leicht var, 709. **2 Stück. R** Sehr schön 400,--

311 1/2 Mark (8 Schilling) 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. 709. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 400,--

312

313

314

Hamburger Stadtgeld

312 32 Schilling (2 Mark) 1672, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 535; Gaed. 623. **Von größter Seltenheit.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

313 2/3 Taler (2 Mark) o. J. (1675), mit Titel Leopolds I. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 534; Gaed. 624. **RR** Fast vorzüglich 500,--

314 2/3 Taler (2 Mark) 1679, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 534; Gaed. 626. **R** Sehr schön-vorzüglich 250,--

315

316

315 16 Schilling (Mark) 1669, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 684. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

316 1/3 Taler (Mark) 1679, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Hermann Lüders. Gaed. 686. Fast vorzüglich 250,--

317

ex 319

318

317 8 Schilling (1/2 Mark) 1669, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 707.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

318 4 Schilling (1/4 Mark) 1669, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. 732.
Sehr schön + 75,--

319 4 Schilling 1702, 1703, 1705; 2 Schilling 1669, 1673, 1675, 1687, 1688, 1692, 1693, 1695; Schilling 1659, 1669, 1675, 1687; Sechsling 1659, 1669, 1670, 1675 (2x), alle aus der Zeit Leopolds I.
20 Stück. Meist sehr schön 250,--

321

320

322

Die Zeit Karls VI.

320 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.500,--

321 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387.
Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

322 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Kleinerer Schrötling. Dav. 2283; Gaed. 525.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

324

323

ex 325

323 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Breiter Schrötling. Dav. 2283; Gaed. 525 a. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 250,--

324 1/2 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. 1751; Slg. Whiting 180. **R** Henkelspur, sehr schön 150,--

325 32 Schilling 1726, 1727, 1728, 1731, 1733, 1737, alle mit Titel Karls VI. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. **6 Stück.** Sehr schön 200,--

328

ex 326

328

326 16 Schilling 1726, 1727, 1728, 1731; 8 Schilling 1726, 1727, 1728, 1738 (2x); 4 Schilling 1725, 1727, 1728, 1738 (2x), alle mit Titel Karls VI. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. **14 Stück.** Meist sehr schön 150,--

327 2 Schilling 1725, 1726, 1727; Schilling 1726, 1727, 1738; Sechsling 1726 (2x); Dreiling 1725, 1726, alle aus der Zeit Karls VI. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. **10 Stück.** Kl. Loch (1x), meist sehr schön 50,--

Die Zeit von Franz I.

328 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

329

ex 330

331

329 Reichstaler (48 Schilling) 1761, mit Titel von Franz I. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. 527. Leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

330 Reichstaler (48 Schilling) 1763 (2x), mit Titel von Franz I. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. 528. **2 Stempelvarianten.** Kl. Schrötlingsfehler (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 300,--

331 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. 529. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

332

333

ex 334

332 24 Schilling (1/2 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. 586; J. 57. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich 1.000,--

333 12 Schilling (1/4 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. 613. **R Nur 2.960 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, sehr schön 200,--

334 32 Schilling 1748, 1751, 1754, 1755, 1757, 1758, 1762, 1765, alle mit Titel von Franz I. Münzmeister Johann Hinrich Löwe bzw. Otto Heinrich Knorre. **8 Stück.** Sehr schön und besser 250,--

335 16 Schilling 1762, 1764; 8 Schilling 1761, 1762, 1764; 6 Schilling 1762; 4 Schilling 1749, 1761, 1762 (3x), 1765 (2x), alle mit Titel von Franz I. Münzmeister Johann Hinrich Löwe bzw. Otto Heinrich Knorre. **13 Stück.** Meist sehr schön 125,--

336 2 Schilling 1762; Schilling 1750, 1757, 1758, 1762, 1763, 1765; Sechsling 1756, 1762, 1764; Dreiling 1752, 1765, alle aus der Zeit von Franz I. Münzmeister Johann Hinrich Löwe bzw. Otto Heinrich Knorre. **12 Stück.** Meist sehr schön 75,--

ex 337

ex 338

Die Zeit Josefs II.

337 32 Schilling 1767, 1788 (2x), 1789; 16 Schilling 1789; Schilling 1778; Sechsling 1783; Dreiling 1783, alle aus der Zeit Josefs II. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. **8 Stück.** Sehr schön 150,--

Die Zeit von Franz II.

338 32 Schilling 1794, 1795, 1796, 1797 (2x); 8 Schilling 1797 (2 Varianten); 4 Schilling 1797; Schilling 1794; Dreiling 1803, alle aus der Zeit von Franz II. Münzmeister Otto Heinrich Knorre.
10 Stück. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2:1

339

2:1

339 Dreiling 1795. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, - (zu 1210 ff.); J. - (zu 29 a).
Einzig bekanntes Exemplar. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5203 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 831.

ex 340

Das 19. Jahrhundert

340 32 Schilling 1808. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Dazu: 32 Schilling 1809, geprägt unter französischer Besetzung 1813-1814 (2 Varianten, Münzmeister Hans Schierven Knoph bzw. C. A. J. Ginquembre). AKS 12, 13, 14; Gaed. 655, 656, 657; J. 38, 39 a, 39 b. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

341 Schilling 1819 (2x), 1823, 1828, 1832, 1837, 1840, 1841, 1846, 1851, 1855 (2x); Sechsling 1809, 1823, 1832, 1839, 1841, 1846, 1852, 1855 (2x); Dreiling 1809, 1839, 1841, 1846, 1851, 1855 (2x).
28 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 125,--

Weitere Hamburger Münzen und Medaillen finden Sie unter den Nrn. 880-923.

342

ex 343

MAGDEBURG

DAS ERZBISTUM UND DAS DOMKAPITEL MAGDEBURG

342 **Friedrich III., Graf von Beichlingen, 1445-1464.** Groschen o. J. v. Schr. 11.
Von großer Seltenheit. Korrodiert, schön 100,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 66, Mannheim 2004, Nr. 915.

343 **Ernst von Sachsen, 1476-1513.** 1/2 Groschen o. J., Moritzburg bei Halle.
15 Varianten. Schön-sehr schön und sehr schön 100,--

344

345

344 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Sammleranfertigung eines Guldengroschen 1524. Dav. - (vgl. 9427, dort Jahreszahl 1525); v. Schr. 62 Anm.
Prägung des späten 18. Jahrhunderts. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

345 Guldengroschen 1527, Magdeburg. Dav. 9430; v. Schr. 76.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 867.

Der Münzherr dieses beliebten Talers gehörte zu den bedeutendsten Persönlichkeiten seines Jahrhunderts. Ohne Theologiestudium wurde der zweite Sohn des Kurfürsten Johann Cicero von Brandenburg 1513 Erzbischof von Magdeburg und Administrator von Halberstadt, 1514 Erzbischof von Mainz und 1518 sogar Kardinal. Um eine Schuld von 30.000 Gulden an das Bankhaus Fugger zurückzahlen zu können, betätigte er sich eifrig im Ablaßhandel. Deswegen wurde Kardinal Albrecht immer schärfer von Martin Luther angegriffen, der ihm schon seine Ablaßthesen übersandt hatte. Da der humanistisch gestimmte Renaissancefürst der Reformation dennoch tolerant gegenüberstand, breitete sich die Lehre Luthers in seinen Territorien rasch aus. Erst als seine Residenz Halle von der Reformation erfaßt wurde, wurde er ihr entschiedener Gegner und verlegte seinen Hauptwohnsitz in das mainzische Aschaffenburg.

346

347

346

346 Guldengroschen 1542, Magdeburg. Mit ARIHIE in der Rückseitenumschrift. Dav. 9433 A; v. Schr. 100.
R Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 800,--

347 1/2 Guldengroschen 1537, Magdeburg. v. Schr. 107.
Von größter Seltenheit. Korrosionsspuren, leicht gewellt, sehr schön 1.000,--

ex 348

349

348 Groschen o. J., Magdeburg. v. Schr. 114/115 var., 126. **2 Stück.** Sehr schön 150,--

349 Groschen o. J., Magdeburg. v. Schr. 126/127 var. Fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 1198.

350

ex 351

350 Groschen 1520, Magdeburg. Mit ALBRT am Anfang der Vorderseitenumschrift. v. Schr. 146 var. Fast vorzüglich 150,--

351 Groschen 1520, 1526, Magdeburg. v. Schr. 135 ff var., 185 var. **2 Stück.** Zainende (1x), sehr schön 100,--

352 Groschen 1521 (2x), 1522, Magdeburg. v. Schr. 159 var., 163 leicht var., 169. **3 Stück.** Schrötlingsfehler, sehr schön (2x) und Henkelspur, schön-sehr schön 100,--

ex 353

354

353 Groschen 1523, Magdeburg. v. Schr. 171, 172. **2 Stück.** Zainende (1x), sehr schön 150,--

354 Groschen 1523, Magdeburg. Variante mit veränderter Umschrift auf beiden Seiten und ganzem Adler im Schild und sichtbaren Sporen auf der Rückseite. v. Schr. - (zu 175). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 1217.

ex 355

ex 356

355 Groschen 1524, 1525, Magdeburg. v. Schr. 178 var., 184 var. **2 Stück.** Schrötlingsriß (1x), sehr schön 150,--

356 Körtling Jahreszahl nicht lesbar, 1540 (3x), 1542 (6x), 1543 (2x), Magdeburg. **12 Varianten.** Schön-sehr schön 100,--

357

357 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1579, Magdeburg. Dav. 9438; v. Schr. 232. **Von großer Seltenheit.** Teilweise dunkle Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 364.

358

359

360

358 Reichstaler 1584, Halle. Dav. 9441; v. Schr. 245 leicht var.
Min. Schrötlingsfehler, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--

359 Reichstaler 1585, Halle. Dav. 9442; v. Schr. 249.
Schrötlingsfehler und kl. Prüfspur am Rand, sehr schön 250,--

360 Reichstaler 1587, Halle. Dav. 9442; v. Schr. 255. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 350,--

361

363

362

361 Reichstaler 1591, Halle. Dav. 9444; v. Schr. 267. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 350,--

362 Reichstaler 1595, Halle. Dav. 9444; v. Schr. 275. Sehr schön 400,--

363 1/2 Reichstaler 1582, Magdeburg. 14,59 g. ♁ IOACHIM • FRIDFRI • D • G • MARCHI • BRANDF Geharnischtes und verziertes Hüftbild r., die Linke am Schwertgriff, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 8Z//ADMINISTRAT ✿ MAGDEB ✿ DVX ✿ PRVSI ✿ D✿S (Daniel Stumpfeld) ✿ Vierfeldiges, verziertes Wappen mit dem Magdeburger Stiftsschild als Mittelschild. Slg. Hauswaldt -; v. Schr. -. **Unikum.** Henkelspur, Reste alter Vergoldung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 1, Leipzig 1991, Nr. 934 und der Lagerliste der Firma Ball 47, Februar 1938, Nr. 50248.

364

365

364 1/2 Reichstaler 1585, Halle. v. Schr. 291. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fast sehr schön 750,--

365 1/2 Reichstaler 1590, Halle. v. Schr. 294.
Von großer Seltenheit. Min. Belagreste, winz. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 43, Mannheim 1992, Nr. 585.

366

367

366 1/2 Reichstaler 1595, Halle. Mit ✿ MARCHIO • BRANDENBVRG • am Anfang der Rückseitenumschrift. v. Schr. 299 var. **RR** Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Möller 31, Kassel 2002, Nr. 1430.

367 1/4 Reichstaler 1579, Magdeburg. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. v. Schr. 305 leicht var. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 500,--

368

369

368 1/4 Reichstaler 1588, Halle. v. Schr. 314.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, Korrosionsspuren, sonst sehr schön 300,--

369 1/4 Reichstaler 1596, Halle. v. Schr. 319.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 147, Berlin 2009, Nr. 433.

370

ex 371

370 1/8 Reichstaler 1579, Magdeburg. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. v. Schr. - (zu 321). **Von größter Seltenheit.** Henkelspur, fast sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 181, München 1994, Nr. 3180.

371 1/24 Taler (Groschen) 1573 (mit Titel Maximilians II.), 1577, 1580, Magdeburg. v. Schr. 331 leicht var., 351, 358 leicht var. **3 Stück.** Schön-sehr schön 50,--

372

373

372 1/24 Taler (Groschen) 1579, Magdeburg. ❖ IOACH × FRI × D × G • ADMIN × MAGDE Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//❖ MARCHIO • BRANDEN • DVX • PRVS Reichsapfel in verzierter Kartusche, zu den Seiten die abgekürzte und geteilte Jahreszahl 7 - 9. v. Schr. -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 100,--

373 1/24 Taler (Groschen) 1582, Halle. v. Schr. 364. Vorzüglich 100,--

375

374

376

374 Groschen 1597, Halle. Mit MAGD**.** am Ende der Vorderseitenumschrift und ohne Wertzahl im Reichsapfel der Rückseite. v. Schr. 377 var. **RR** Sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 181, München 1994, Nr. 3181.

375 **Domkapitel, 1598-1607.** Reichstaler 1602, Halle. Dav. 5471; v. Schr. 388 b.
R Korrosionsspuren, Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön 250,--

376 Reichstaler 1605, Halle. Dav. 5471; v. Schr. 392 b. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

378

377

378

377 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1608-1631.** Sechseckiger Silberabschlag von den Stempeln eines nicht edierten Goldguldens o. J., Halle. 5,14 g. • CRIS • WILH • D ⁝ G • - P ADM • M • Geharnischtes Hüftbild v. v., den Kopf nach r. gewandt//PRO • LEG - E • ET ⁝ GR - EGE (Verzierung) 16feldiges Wappen, in der Mitte Stiftsschild. v. Schr. - (vgl. 401 und 404).
RR Gestopftes Loch, stark korrodiertes Exemplar, schön-sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 5001.

378 Reichstaler 1609, Halle. Dav. 5474; v. Schr. 412.
Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3883.

379

380

381

379 Reichstaler 1610, Halle. Dav. 5474; v. Schr. 413. Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 300,--

380 Reichstaler 1611, Halle. Dav. 5474 A; v. Schr. 417. Winz. Randfehler, sehr schön 500,--

381 Reichstaler 1612, Halle. Dav. 5475 A; v. Schr. 425 var. **R** Patina, etwas berieben, fast sehr schön 250,--

382

383

384

382 Reichstaler 1613, Halle. Dav. 5476; v. Schr. 426. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

383 Reichstaler 1623, Halle. Dav. 5483; v. Schr. 435 leicht var.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 300,--

384 Reichstaler 1624, Halle. Dav. 5487; v. Schr. 443. Felder leicht geglättet, sehr schön 200,--

385

386

387

385 Reichstaler 1624, Halle. Dav. 5490; v. Schr. 445 b.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 15, Heidelberg 1995, Nr. 2860.

386 Reichstaler o. J., Halle. Dav. 5492; v. Schr. 447.
Von großer Seltenheit. Min. Korrosionsspuren im Randbereich, Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--

387 Breiter 1/2 Reichstaler 1624, Halle. Abschlag von den Stempeln des Reichstalers. 14,34 g. v. Schr. 466.
Von größter Seltenheit. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5531.

388

389

388 1/4 Reichstaler o. J., Halle. v. Schr. 470. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--

389 Einseitige Klippe vom Vorderseitenstempel des 1/24 Talers (Groschen) im Gewicht eines Halbtalers 1617, mit zwei Punzen auf der Vorderseite und einer auf der Rückseite. 13,86 g. ✲ CRIS • WIL • D ⁝ G ⁝ P ⁝ A • DM ⁝ DVX ⁝ P Reichsapfel, darin Wertzahl Z4, darüber bogig die Jahreszahl ✲ 16 - 17 ✲. v. Schr. - (vgl. 617).
Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

ex 390

ex 391

ex 390

390 Kipper-12 Kreuzer (Schreckenberger, 4 Groschen) o. J.; Kipper-4 Groschen (Schreckenberger, 12 Kreuzer) o. J. (3x); Kipper-1/16 Taler (Doppelschilling) 1619; Kipper-Doppelschilling 1621 (mit den Buchstaben DS auf der Rückseite); Kipper-1/24 Taler (Groschen) 1620 (5x); Kipper-Ku.-3 Pfennig 1621. **12 Stück. Teilweise selten.** Sehr schön-vorzüglich 250,--

391 1/24 Taler (Groschen) 1614 (2x), 1615 (2x), 1616 (2x), 1617 (2x), Halle, teilweise mit Titel von Matthias. **8 Stück.** Meist sehr schön 100,--

392

393

392

392 Probeklippe 1617, geprägt mit der Vorderseite des 1/24 Talers (Groschen) 1617 und vermutlich der Rückseite eines Goldguldens o. J. (siehe v. Schr. 401). 3,98 g. v. Schr. 616.
Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 100,--

393 1/24 Taler (Groschen) 1622, Halle. Variante mit der Signatur F - D auf der Vorderseite und der Jahreszahl auf der Rückseite. v. Schr. -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 75,--

394

395

1,5:1

394

394 1/24 Taler (Groschen) 1624, Halle. v. Schr. 699. Sehr schön 25,--

395 Einseitiger Schüsselpfennig 1624, Halle. v. Schr. 715. **R** Vorzüglich 50,--

1,5:1

396

1,5:1

396 **Domkapitel, 1635-1638.** Dukat 1638, Halle. 3,47 g. Variante mit der geteilten Jahreszahl 16 - 38 unten zu den Seiten des Wappens und die ⋊ oben links vom Helm; die Vorderseitenumschrift endet mit MAGDEB**.** Fb. 1557; v. Schr. - (zu 716); Zepernick - (zu 52 und 349).
GOLD. Sehr seltene Variante. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

397

398

397

397 Reichstaler 1638, Halle. Dav. 5495; v. Schr. 722. Sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1635.

398 1/2 Reichstaler 1638, Halle. St. Moritz. v. Schr. 730. **RR** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

399

400

401

399 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Reichstaler 1638, Halle, auf seine Inthronisation. Dav. 5497; v. Schr. 737. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

400 Reichstaler 1638, Halle, auf seine Inthronisation. Dav. 5497; v. Schr. 738. **RR** Fassungsspuren, sehr schön 300,--

401 Reichstaler 1640, Halle. Dav. 5502; v. Schr. 750. **RR** Fast sehr schön 500,--

402

ex 403

404

402 2/3 Taler 1669, Halle. Mit der geteilten Jahreszahl 16 - 69 neben dem Wappen. Dav. 631 B var.; v. Schr. 765 var. Fast vorzüglich 200,--

403 2/3 Taler 1670, 1674, 1675, Halle. Dav. 631 (2x), 634; v. Schr. 773, 791, 811. **3 Stück.** Sehr schön 350,--

404 2/3 Taler 1672, Halle. Dav. 631; v. Schr. 785. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

ex 405

ex 406

405 2/3 Taler 1674, 1675, Halle. Dav. 632 (2x); v. Schr. 805, 807.
2 Stück. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

406 2/3 Taler 1675 (3x), 1676 (2x), Halle. Dav. 635 A (5x); v. Schr. 810 ff var. (3x), 836, 841.
5 Stück. Meist sehr schön 500,--

407

ex 408

407 2/3 Taler 1679, Halle. Dav. 634; v. Schr. 847. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 125,--

408 1/3 Taler 1668, 1669 (2x), 1670 (2x), 1671, 1675, Halle. v. Schr. 848, 859, 864, 866, 867, 869, 872.
7 Stück. Meist sehr schön 400,--

409

410

409 1/6 Taler 1669, Halle. v. Schr. 876. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--

410 1/6 Taler 1670, Halle. v. Schr. 880. **R** Berieben, sehr schön 75,--

412

411

412

411 1/2 Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner 1. Gemahlin, Anna Maria von Mecklenburg-Schwerin, am 11. Dezember in Halle. Slg. Merseb. 2317; v. Schr. 898. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

412 Bleimedaille o. J., unsigniert. AVGVSTVS • D • G • P • A • A • M • D • S • I • C • E • M • Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenkopfschulter und umgelegtem Mantel/Gekröntes mit Arabesken verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. 41,90 mm. Slg. Hauswaldt -.
Unediert ? Kl. Randfehler, sehr schön 75,--

413

413 Silbermedaille 1675, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Synode zu Torgau und die Konkordienformel. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Pietas mit Granatapfel und Zweig steht fast v. v. auf Postament, unter dem linken Arm ein Buch mit den Buchstaben FC, oben strahlende Sonne. 43,87 mm; 29,12 g. Slg. Hauswaldt 1300. **RR** Feine Patina, leicht berieben, fast vorzüglich 400,--

414 ex 415 414

414 Silbermedaille 1676, unsigniert, auf seinen 63. Geburtstag. Mit Girlanden geschmückter Obelisk in Palmenallee, oben in Blumenoval das strahlende Wort VIVAT, unten die Buchstaben A - G / V / S - T//DEIN ALTER / SEY / WIE DEINE / JUGEND / Ao• 1676 • 13 Aug, umher Lorbeerkranz. 51,47 mm; 36,33 g. Slg. Merseb. 2314. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

DIE STADT MAGDEBURG

Belagerungsmünzen von 1550

415 1/2 Gulden 1550, Kleiner Groschen (4 Pfennig) 1550. Notgeld, geprägt während der Belagerung durch Moritz von Sachsen. Brause-Mansfeld -; v. Schr. 906, 916.
2 Stück. Gestopftes Loch, sehr schön und Henkelspur, gelocht, schön-sehr schön 200,--

416 417

Belagerungsmünzen von 1629

416 12 Groschen 1629, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Fünfblättrige Rose. Notgeld, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. Brause-Mansfeld Tf. 17, 17; v. Schr. 936. **RR** Fast sehr schön 500,--

417 12 Groschen 1629, ohne Gegenstempel. Notgeld, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. Brause-Mansfeld Tf. 17, 17 (dort mit Gegenstempel); v. Schr. 936. **R** Sehr schön 400,--

418

419

418

418 6 Groschen 1629, ohne Gegenstempel. Notgeld, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. Brause-Mansfeld Tf. 17, 20; v. Schr. 940.
R Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 300,--

419 Groschen 1629, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Fünfblättrige Rose. Notgeld, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter General Albrecht von Wallenstein. Brause-Mansfeld Tf. 17, 23 (dort ohne Gegenstempel); v. Schr. 941. **RR** Fast sehr schön 150,--

1,5:1

420 (doppelt)

1,5:1

Prägungen auf das Augsburger Interim 1549

420 Dicker Doppeltaler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. 60,35 g. Mit 4 Sternen auf der Vorderseite und hochdeutscher Schrift. Dav. - (vgl. 9445, dort als einfacher Taler); v. Schr. - (vgl. 950, dort als einfacher Taler). **Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum.** Hübsche Patina, sehr schön 4.000,--

421

422

421 Taler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. 28,66 g. Mit 8 Sternen auf der Vorderseite und plattdeutscher sowie kleinerer Schrift. Dav. 9445; v. Schr. - (zu 948 a, dort mit 4 Sternen). **R** Sehr schön 750,--

422 3/4 Taler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. 19,06 g. Mit 4 Sternen auf der Vorderseite und plattdeutscher sowie kleinerer Schrift. Dav. 9445; v. Schr. 948 b. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

423

Prägungen auf die Gründung der Stadt

423 Sechseckige 1 1/4 Reichstalerklippe 1622. Sogenannte Hurenkarrentalerklippe, geprägt auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. ❄ OTTO ✱ I ✱ IMP (zwei Sterne) AV (zwei Sterne) MA - GDEB (zwei Sterne) CIVIT (zwei Sterne) FVNDAT Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt die Wappenschilde von Burgund, Sachsen und Braunschweig, dazwischen die geteilte Signatur H - S (vermutlich Münzmeister Henning Schreiber), außen zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZZ, umher Laubkranz//Ein von zwei Tauben und zwei Schwänen gezogener, vierrädriger, flacher Karren, darauf steht Venus v. v. mit Myrtenkranz, in der Rechten drei, in der Linken einen Apfel haltend, in der rechten Brust steckt eine Fackel, in der linken Pfeil, r. neben ihr stehen die drei Grazien nebeneinander v. v., im Hintergrund l. Stadtansicht mit Burg; im Abschnitt verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift: Venus die heydnisch gottin zart • / so blos hier angebettet wardt • / Nun ist gottlob das gottlich wort / Hegegen gepflantz an dis ⁝ ort, umher Laubkranz. 55,25 x 54,40 x 54,66 mm; 34,11 g. v. Schr. 957 (dort in doppeltem Gewicht).

Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Gießener Münzhandlung 6, Gießen 1973, Nr. 570.

v.Schr. schreibt zu den Hurenkarrentalern: "Man sah in dem Namen der Stadt also eine Burg der Magd Venus. Ich möchte nicht unterlassen, eine Stelle aus F. W. Hoffmann, Gesch. d. Stadt Magdeburg III (1850) S. 381 anzuführen, da der dort geschilderte Brauch vielleicht zu der Benennung dieser Münze veranlasst hat. Es heisst da: "Liederliche Frauenspersonen wurden vor und neben einen leichten, einem Müllerkarren ähnlichen Wagen gespannt, mit Flederwischen und Schellen behängt. So mussten sie ihn vom Rathause nach den Wohnungen des Bürgermeisters und Marktrichters ziehen und bekamen Schläge, wenn sie nicht munter zuschritten." Der Brauch bestand bis ins 18. Jahrhundert."

424

424 Schautaler 1622. Sogenannter Hurenkarrentaler, geprägt auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. ❄ OTTO ✱ I ✱ IMP (zwei Sterne) AV (zwei Sterne) MA - GDEB (zwei Sterne) CIVIT (zwei Sterne) FVNDAT Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt die Wappenschilde von Burgund, Sachsen und Braunschweig, dazwischen die geteilte Signatur H - S (vermutlich Münzmeister Henning Schreiber), außen zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZZ (spiegelverkehrt)//Ein von zwei Tauben und zwei Schwänen gezogener, vierrädriger, flacher Karren, darauf steht Venus v. v. mit Myrtenkranz, in der Rechten drei, in der Linken einen Apfel haltend, in der rechten Brust steckt eine Fackel, in der linken Pfeil, r. neben ihr stehen die drei Grazien nebeneinander v. v., im Hintergrund l. Stadtansicht mit Burg; im Abschnitt verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift: Venus die heydnisch gottin zart • / so blos hier angebettet wardt • / Nun ist gottlob das gottlich wort / Hegegen gepflantz an dis ⁝ ort. 49,99 mm; 27,96 g. v. Schr. 957.

Von großer Seltenheit. Henkelspur, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 2.500,--

425

426

425

Ein Taler auf das Reformationsjubiläum 1617

425 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Dav. 5509; Slg. Whiting 56 var.; v. Schr. 962.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--

Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).

Prägungen auf den Neubau der Stadt 1638-1642

426 Dukat 1638, mit Titel Ferdinands III., auf den Neubau der Stadt. 3,45 g. Fb. 1547; v. Schr. 967.
GOLD. RR Sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6999.

427

428

429

427 Reichstaler 1638, mit Titel Ferdinands III., auf den Neubau der Stadt. Dav. 5520; v. Schr. 974.
Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

Stadtansichtsmünzen von 1673

428 1 1/4 Reichstaler 1673. Mit Wertpunze; 36,01 g. Dav. 5525; v. Schr. 978.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 1985.

429 Breiter Reichstaler 1673. Dav. 5526; v. Schr. 978.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3900.

430 431

Kurant- und Scheidemünzen vor der Kipperzeit

430 Goldgulden 1605, mit Titel Rudolfs II. 3,27 g. Fb. 1537; v. Schr. 995 var.
GOLD. RR Prägeschwäche, leicht gewellt, sehr schön 1.000,--

431 Goldgulden 1626, mit Titel Ferdinands II. 3,20 g. Mit ИO am Anfang der Rückseitenumschrift. Fb. 1545; v. Schr. 1004 var.
GOLD. R Schrötlingsrisse, sehr schön 750,--

432 434 433

432 Goldgulden 1627, mit Titel Ferdinands II. 3,20 g. Fb. 1545; v. Schr. 1009.
GOLD. R Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 1888.

433 Goldgulden 1628, mit Titel Ferdinands II. 3,23 g. Mit FERDINAND in der Rückseitenumschrift. Fb. 1545; v. Schr. 1010 var.
GOLD. R Sehr schön 1.000,--

434 Goldgulden 1629, mit Titel Ferdinands II. 3,21 g. Fb. 1545; v. Schr. 1015.
GOLD. RR Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 750,--

435 436 437

435 Reichstaler (24 Groschen) o. J., mit Titel Maximilians II. Variante mit der Vorderseitenumschrift (Münzzeichen) MONE • NOVA • CIVITA • MAGDEBVRGEN und der Rückseitenumschrift MAXIMI × Z × D ⁘ GRA × ROMA × IMP SEM × AVGV ×. Dav. 9448/9447; v. Schr. -.
Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

436 Reichstaler (24 Groschen) 1571, mit Titel Maximilians II. Dav. 9446; v. Schr. 1027.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

437 Reichstaler (24 Groschen) 1603, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5508; v. Schr. 1038.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--

438

439

440

438 Reichstaler 1617, mit Titel von Matthias II. Mit viereckigen Türmen auf der Vorderseite. Dav. 5510; v. Schr. 1039. **Von großer Seltenheit.** Leicht gereinigt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

439 Reichstaler 1618, mit Titel von Matthias II. Dav. 5512; v. Schr. 1041.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 144, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1008.

440 Reichstaler (24 Groschen) 1623, mit Titel Ferdinands II. Rückseitenumschrift mit FERDINANDUS • - • II • RO ⁝ IM ⁝ SE ⁝ AU ⁝ (Münzzeichen), oben die geteilte Jahreszahl 16 - Z3. Dav. 5516; v. Schr. 1046/- (vgl. 1042 ff.). Sehr schön 400,--

441

442

443

441 Reichstaler (24 Groschen) 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1050 var.
Hübsche Patina, sehr schön 400,--

442 Reichstaler (24 Groschen) 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1070 var.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--

443 Reichstaler (24 Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. Mit FERDINAN • in der Rückseitenumschrift. Dav. 5516; v. Schr. 1087 var. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

444

445

446

444 Reichstaler (24 Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. Variante ohne Signatur PS (Peter Schrader) auf der Rückseite. Dav. 5516; v. Schr. 1088 var. **Seltene Variante.** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

445 Reichstaler (24 Groschen) 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1097 var. (dort 4 Gatterstäben angegeben). Kräftige Patina, kl. Randfehler, sehr schön 350,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3899.

446 Reichstaler (24 Groschen) 1630, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1103 var.
Hübsche Patina, sehr schön 400,--

447

1,5:1

447

447 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1571, mit Titel Maximilians II. v. Schr. 1109.
Von größter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 2.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 313, Frankfurt/Main 1985, Nr. 1369.

448

449

448 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1623, mit Titel Ferdinands II. v. Schr. 1115 var.
RR Hübsche Patina, leichte Belagreste, sehr schön 600,--

449 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1627, mit Titel Ferdinands II. v. Schr. 1120.
RR Winz. Henkelspur, sehr schön 250,--

450

451

450 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1627, mit Titel Ferdinands II. Die Rückseitenumschrift endet mit I • M ⁝ S • ⋈. v. Schr. 1122 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3621.

451 1/4 Reichstaler (6 Groschen) 1624, mit Titel Ferdinands II. v. Schr. 1135. **R** Leichte Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 181, München 1994, Nr. 3188.

452

453

454

452 12 Pfennig (Fürstengroschen) 1570, mit Titel Maximilians II. v. Schr. 1145 var. **RR** Schön-sehr schön 75,--

453 12 Pfennig (Fürstengroschen) 1571, mit Titel Maximilians II. v. Schr. 1150 var. **RR** Schön-sehr schön 75,--

454 1/24 Taler (Groschen) 1572/1572, mit Titel Maximilians II. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. v. Schr. 1155. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 100,--

ex 455

ex 456

455 1/24 Taler (Groschen) 1573 (3x), 1574, 1575, alle mit Titel Maximilians II. v. Schr. 1162, 1163, 1165, 1183, 1195. Dazu eine zeitgenössische Fälschung eines 1/24 Talers (Groschen) 1576. **6 Stück.** Meist sehr schön 100,--

456 1/24 Taler (Groschen) 1582, 1583, 1585, 1586, alle mit Titel Rudolfs II. v. Schr. 1219 var., 1224 var., -, 1232. **4 Stück.** Sehr schön 75,--

1,5:1

457

1,5:1

457 1/24 Taler (Groschen) 1591, mit Titel Rudolfs II. 2,12 g. ✿ MONE • NO • CIVI • MAGDEBVR Jungfrau über Stadtburg//RVDOL • II D ⁝ G • RO ✿ IM ✿ S ✿ AV ✿ (Münzzeichen) Reichsapfel, darin Wertzahl Z4, zu den Seiten die abgekürzte und geteilte Jahreszahl 9 - 1. v. Schr. -. **Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum.** Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 21, Dortmund 2002, Nr. 2936.

ex 458

ex 459

ex 460

458 1/24 Taler (Groschen) 1617 (3x), alle mit Titel von Matthias. v. Schr. 1281 ff. (3 Varianten).
3 Stück. Sehr schön und vorzüglich (1x) 50,--

459 3 Pfennig 1572, o. J., 1573, 1577, 1583. v. Schr. 1337 b, 1344 var., 1345, 1350, 1353.
5 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 75,--

460 Einseitiger Hohlpfennig (Straubenpfennig) o. J. 0,23 g und 0,09 g. v. Schr. 1356 (2x).
2 Stück. RR Sehr schön 75,--

462

ex 461

462

Kippermünzen

461 Kipper-4 Groschen (Schreckenberger, 12 Kreuzer) 1621; Kipper-12 Kreuzer (Schreckenberger, 4 Groschen) 1622 (2 Varianten); 1/24 Taler (Groschen) 1619, 1621 (3x, 1x mit verkehrter Jahreszahl 1612); Einseitiger Ku.-Pfennig 1621 (2x).
9 Stück. Meist sehr schön 150,--

Scheidemünzen nach der Kipperzeit

462 2/3 Taler 1672. Die Jungfrau über dem Stadttor nicht in einem Schild. Dav. 637 var.; v. Schr. 1427 var.
RR Sehr schön 400,--

ex 463

ex 464

465

463 16 Gute Groschen 1673, 1674. Dav. 643 (2x); v. Schr. 1429, 1438. **2 Stück.** Sehr schön 250,--

464 2/3 Taler 1674. Dav. 638 (3x); v. Schr. 1441, 1474, 1490.
3 Stück. Fast sehr schön (1x) und sehr schön 350,--

465 2/3 Taler 1675. Dav. 639; v. Schr. 1512. Sehr schön 150,--

ex 466 467 ex 468

466 2/3 Taler 1675. Dav. 639, 640; v. Schr. 1529 a, 1541. **2 Stück.** Sehr schön 175,--

467 2/3 Taler 1675, mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite: Lilie über Wappenschild. Dav. 640 (dort ohne Gegenstempel); v. Schr. 1535 (dort ohne Gegenstempel).
Von größter Seltenheit. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 933.

468 1/3 Taler 1670, 1673 (2x). Beim Jahrgang 1673 endet die Vorderseitenumschrift 1x mit ETERN • . v. Schr. 1572 var., -, 1598 var. **3 Stück.** Sehr schön 200,--

469

469 1/3 Taler 1675. 9,43 g. MON • NOV • CIVITATIS • MAGDEBURG • 1675 • Jungfrau über Stadttor in einer spitz zulaufenden und verzierten Kartusche, oben zwischen den Verzierungen Engelskopf//❦ VERBUM / DOMINI / MANET IN / ÆTERNUM / Wertzahl 1/3 in Oval, zu den Seiten die geteilte Signatur C - P (Christoph Pflug). v. Schr. -.
Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Stark justiert, sonst fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 4188.

ex 470 ex 471

470 1/24 Taler (Groschen) 1623, mit Titel Ferdinands III. v. Schr. 1633, 1639 var., 1642.
3 Stück. Fast sehr schön (2x) und fast vorzüglich 25,--

471 1/24 Taler (Groschen) 1669, 1670 (3 Varianten), 1675 (2 Varianten), 1679 (4 Varianten), 1680.
11 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 125,--

472 3 Pfennig 1622. v. Schr. 1744, 1748, 1751 d, 1752 a, 1754 a. **5 Stück.** Sehr schön 50,--

473

Huldigungsmedaillen von 1692

473 Silbermedaille 1692, unsigniert, auf die Huldigung der Stadt für Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg-Preußen am 17. Oktober. Stadtansicht von Magdeburg, darüber ein nach l. fliegender Adler mit Kranz und Zepter in den Fängen, oben l. ein weiterer Adler, der unter strahlender Sonne zum Himmel fliegt//Stadtgöttin kniet v. v. in Landschaft und hält ihre Schürze einem fliegenden Adler entgegen, der ein Zepter und ein Füllhorn hält, aus dem Früchte herausfallen. 49,32 mm; 36,26 g. Brockmann 342.
Feine Patina, fast vorzüglich 800,--

Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und an ein Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter weltlicher Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte. Auch für ihn ist 1681 eine Huldigungsmedaille geprägt worden, deren Vorderseitendarstellung das Vorbild für das vorliegende Stück gewesen ist.

474

474 Silbermedaille 1692, unsigniert, auf die Huldigung der Stadt für Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg-Preußen am 17. Oktober. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein lorbeerumrandetes Medaillon mit dem Brustbild des Kurfürsten, an dem Oval hängt an drei Ketten die Silhouette der Stadt Magdeburg//In einer Landschaft ein großer Baum zwischen einem abgebrochenen und einem kleinen Strauch, r. davon sitzt die Stadtgöttin von Magdeburg. 49,35 mm; 36,42 g. Brockmann 343.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 800,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 332, Frankfurt/Main 1991, Nr. 1314.

Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und an ein Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter weltlicher Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte. Auch für ihn ist 1681 eine Huldigungsmedaille geprägt worden, deren Vorderseitendarstellung das Vorbild für das vorliegende Stück gewesen ist.

Weitere Magdeburger Münzen und Medaillen finden Sie unter den Nrn. 675 und 1012-1019.

Magdeburger Jetons und Marken

475 Diverse Rechenpfennige und Münzmeisterjetons des 16./17. Jahrhunderts. Dazu einige Marken des Konsumvereins sowie ein silberner Jeton 1814, auf die Befreiung der Stadt von den Franzosen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **19 Stück. Teilweise selten.** Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 300,--

476

477

476

DAS BISTUM MINDEN

MINDEN

476 **Franz I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1508-1529.** Doppelschilling o. J. Stange 64 a.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 24.

477 2 Pfennig o. J., Minden. Stange 71. **RR** Fast sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3595 und der Slg Weweler, Auktion Hess Nachf. 191, Frankfurt 1928, Nr. 1324.

1,5:1

478

1,5:1

479

478 Pfennig o. J., Minden. Stange 76. **RR** Sehr schön 100,--

479 Einseitiger Pfennig o. J., Minden. Stange 77. **RR** Prägeschwäche, fast sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3598.

480

481

480 **Georg von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1554-1566.** Fürstengroschen o. J., Minden, mit Titel Ferdinands I. Stange -; Welter -. **RR** Fast sehr schön 150,--

481 Fürstengroschen 1561, Minden, mit Titel Ferdinands I. Stange 89 a; Welter 511.
R Etwas Belag, Prägeschwäche, fast sehr schön 100,--

482

483

482 Fürstengroschen 1561, Minden, mit Titel Ferdinands I. Stange 89 b; Welter 511. **RR** Fast sehr schön 150,--

483 Fürstengroschen 1562, Minden, mit Titel Ferdinands I. Stange 91; Welter 511. **R** Fast sehr schön 100,--

484

485

484 Fürstengroschen 1563, Minden, mit Titel Ferdinands I. Stange 97 a; Welter 511.
R Etwas Belag, sehr schön 100,--

485 Fürstengroschen 1565, Minden, mit Titel Maximilians I. Stange 103; Welter 512. **R** Fast sehr schön 100,--

ex 487

ex 486

488

486 Fürstengroschen 1565 (?, Jahreszahl undeutlich), Minden, mit Titel Maximilians I. Dazu: Körtling nach Art der Tiroler Etschkreuzer o. J. Stange 103, 105 a; Welter 512, -.
2 Stück. R bzw. RR Schön-sehr schön 125,--

487 Körtling (Dreier) 1562, o. J., Minden. Stange 93, 95; Welter 518 (2x). **2 Stück.** Sehr schön 100,--

488 Körtling nach Art der Tiroler Etschkreuzer o. J., Minden. Stange 105 b; Welter - (vgl. 496).
RR Schön-sehr schön 100,--

ex 489

ex 490

ex 491

489 **Hermann von Schauenburg, 1566-1582.** Mariengroschen (18 Heller) o. J. (1578-1582), Minden, mit Titel Rudolfs II. (3 Varianten). Stange 131 a, 132 a, 135 c. **3 Stück. R** Sehr schön 150,--

490 Mariengroschen (18 Heller) o. J. (1578-1582), Minden, mit Titel Rudolfs II.; 6 Heller 1579, mit Titel Rudolfs II.; Hohlpfennig (Gosler) o. J. Stange 131 c/b, 136, 137. **3 Stück.** Meist sehr schön 150,--

491 1/24 Taler (Groschen) 1573, 1576 (2x), mit Titel Maximilians II., 1577 (2x), 1578 (5x), 1580 (2x), 1581, mit Titel Rudolfs II., alle Münzstätte Minden. **13 Stück.** Meist fast sehr schön 125,--

ex 492

ex 493

492 1/24 Taler (Groschen) 1577, mit Titel Maximilians II., 1578 (2x, davon 1x mit vertauschten Wappenfeldern auf der Vorderseite), 1579, 1580, 1581 (2x), mit Titel Rudolfs II., alle Münzstätte Minden.
7 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 100,--

493 **Anton von Schauenburg, 1587-1599.** 1/24 Taler (Groschen) 1588, 1589 (2x), 1590 (2x), 1591 (2x, davon 1x Wertzahl 24 im Stempel aus 42 geändert), 1592, 1594, 1595, 1596 (2x), 1597 (3x), 1598 (2x), alle mit Titel Rudolfs II., Münzstätte Minden.
17 Stück. Teilweise selten. Meist fast sehr schön und sehr schön 200,--

494

495

494 1/24 Taler (Groschen) 1599, Minden, mit Titel Rudolfs II. Mit abweichender Vorderseitenumschrift und vollständiger Jahreszahl 15 - 99 zu den Seiten des Reichsapfels. Stange - (zu 173).
Von großer Seltenheit. Gutes sehr schön 150,--

DIE BELAGERUNG VON MINDEN WÄHREND DES 30JÄHRIGEN KRIEGES

495 Klippe zu 8 Groschen 1634, mit Gegenstempel von Minden auf der Rückseite: Gekreuzte Schlüssel. 3,79 g. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 4; Stange 175.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg war während des Dreißigjährigen Krieges 1631 auf die Seite der Schweden übergetreten. Sein vorrangiges Ziel war es, die Weser von kaiserlichen Truppen zu befreien. Die Blockade Mindens, in der Truppen General Tilly's standen, begann am 24. Juli 1634 und dauerte bis zum 24. Oktober desselben Jahres. Die vorliegende und nachfolgende Notmünze stammt aus zerschlagenem Silbergeschirr.

496

496 Klippe zu 8 Groschen 1634, ohne Gegenstempel. 4,03 g. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 7; Stange 175. **R** Fast sehr schön 200,--

497 498 497

497 Ku.-4 Groschen (Ku.-4 Mariengroschen) 1634. 3,50 g. Notprägung der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 3; Stange 177; Weing. 992 b. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2215.

498 Einseitige Ku.-Klippe zu 4 Groschen o. J. (1634). 12,00 g. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Mit zwei Stempelungen: Gekreuzte Schlüssel und Wertangabe IIII G •. Brause-Mansfeld Tf. 19, 8; Stange 178; Weing. 993 a var. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der der Auktion Lanz 45, München 1988, Nr. 683 und der Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2213.

1,5:1 499 1,5:1

499 Ku.-Groschen (Ku.-Mariengroschen) 1634. 1,72 g. Notprägung der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 9; Stange 181; Weing. 995 a. **RR** Sehr schön 400,--

1,5:1 500 1,5:1

500 Ku.-3 Pfennig 1634. 0,70 g. Notprägung der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 11; Stange 183; Weing. 997 a var. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

501

MEDAILLEN AUF DIE SCHLACHT BEI MINDEN 1759

501 Silbermedaille 1759, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Minden. Landschaft, darin ein rebenumrankter Lorbeerbaum, am Boden liegen zwei Garben, auf denen Schlüssel und Mauerkronen liegen//Waffentrophäen mit dem geborstenen französischen Schild, in der Mitte steht ein Riese mit Medusenschild und Geißel, über seinem Haupt ist ein strahlender Stern, im Hintergrund Schlachtszene. 48,72 mm; 37,61 g. Brockmann 471 var. (Zeichnung abweichend); Old. 922; Stange 1.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön + 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3990.

502 503 ex 504

502 Silbermedaille 1759, unsigniert, von T. Pingo, gestiftet von der Gesellschaft zur Förderung der Künste, Industrieerzeugnisse und des Handelsgewerbes in London, auf die Schlacht bei Minden. Ein englischer und ein deutscher Krieger in antiken Rüstungen mit Lanzen und Schilden stehen einander gegenüber und halten gemeinsam eine Kugel, darauf Siegesgöttin, die je einen Kranz über die Häupter der Krieger hält//Siegesgöttin mit Palmzweig sitzt nach r. auf mehreren Schilden, mit der Linken hält sie einen Schild, der den Stadtnamen trägt. Mit Randgravur: WILLIAM • PITT • ADMINSTRING. 39,75 mm; 25,90 g. Eimer 669; Stange 4. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3993.

503 Bronzemedaille 1759, unsigniert, auf die Schlacht bei Minden sowie verschiedene Siege Großbritanniens im Jahre 1758. Der englische Löwe und das hannoversche Roß halten einen Wappenschild, auf dem eine auf den Kopf gestellte, französische Lilie zu sehen ist//Britannia in Wagen, der von einem Löwen gezogen wird, zu den Seiten stehen die Personifikationen von Gerechtigkeit und Freiheit. 43,37 mm. Eimer 677/662; Stange 8. **R** Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3996.

504 Bronzemedaille 1759, unsigniert, auf die Schlacht bei Minden. Herzog Ferdinand von Braunschweig (*1721, †1792) reitet r.//Darstellung der Schlacht mit angreifenden und fliehenden Fußtruppen. 42,34 mm. Brockmann 472; Eimer -; Stange 5. Dazu: Kleine Bronzemedaille 1774, unsigniert, auf den britischen Generalleutnant und Kavallerieführer in der Schlacht bei Minden, John Manners, Marquess of Granby (*1721, †1770). Uniformiertes Brustbild von Manners l.//Vier Zeilen Schrift. 24,94 mm. Stange 11.
2 Stück. Sehr schön 100,--

506

ex 505

506

QUEDLINBURG

DIE ABTEI QUEDLINBURG

505 **Hedwig von Sachsen, 1458-1511.** Groschen nach Meißner Art o. J., Quedlinburg. Mehl 381 a, 381 c, 381 d, 381 h. **4 Varianten. R** Schön-sehr schön und fast sehr schön 300,--

506 **Dorothea von Sachsen, 1610-1617.** Breiter Reichstaler 1617, Quedlinburg. 29,03 g. Dav. 374 a; Mehl 409; Schnee 639. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Heinrich I., der erste deutsche König aus dem sächsischen Haus, gründete Quedlinburg und ist auch dort begraben. Er ist auf der Vorderseite dieses Talers mit Krone, Schwert und Reichsapfel zu sehen, hinter ihm befindet sich die Stadtansicht von Quedlinburg. Die Angabe NAT - 876 soll sein Geburtsjahr angeben, das aber nicht genau bekannt ist. In der Umschrift der Rückseite ist ein Fehler. Heinrich I. wird dort als RO IM bezeichnet, d. h. imperator romanorum = römischer Kaiser. Das trifft aber nicht zu, erst sein Sohn Otto I. wurde Kaiser.

508

ex 507

508

507 1/24 Taler 1615 (8 Varianten), 1616 (16 Varianten, darunter eine zeitgenössische Fälschung), 1617 (31 Varianten!). **55 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

508 **Dorothea Sophia von Sachsen-Altenburg, 1618-1645.** Reichstaler 1623, Quedlinburg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5720/5721 A; Mehl 479. **R** Sehr schön 750,--

509

ex 510

509

509 Reichstaler 1624, Quedlinburg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5722; Mehl 488 b. Prachtvolle Patina, etwas Belag, sehr schön + 800,--

510 Kipper-4 Groschen 1621 (3x), Quedlinburg. Mehl 456 a, 456 b, 446 c; Slg. Kraaz 96 var (3x). **3 Varianten.** Sehr schön 100,--

ex 511 ex 512 513 ex 514 ex 515

511 Kipper-12 Kreuzer (Doppelgroschen) 1621 (11x), Quedlinburg. **11 Varianten.** Sehr schön und besser 300,--

512 1/24 Taler (Groschen) 1618 (8 Varianten), 1619 (3 Varianten), alle Münzstätte Quedlinburg.
11 Stück. Sehr schön und besser 125,--

513 1/24 Taler (Groschen) o. J., Quedlinburg. Mehl 444 a. **RR** Sehr schön 50,--

514 Kipper-1/24 Taler (Groschen) 1620 (11 Varianten), 1621, alle Münzstätte Quedlinburg.
12 Stück. Sehr schön und besser 200,--

515 1/24 Taler (Groschen) 1622 (8x), Quedlinburg. Mehl 474 a, 474 b (2x), 474 c, 474 h, 474 k, 474 o (2x).
8 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 100,--

ex 519 ex 516 518 ex 517 520

516 Kipper-Ku.-3 Pfennig 1621 (3x), 1622, Quedlinburg. Mehl 466 a, 466 b, 466 c, 470; Slg. Kraaz 102, 103, - (2x). **4 Stück.** Sehr schön 100,--

517 3 Pfennig 1622 (4x), Quedlinburg. Mehl 475 (4x). **4 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 50,--

518 Silberabschlag von den Stempeln des Kipper-Ku.-Pfennigs 1620, Quedlinburg. Mehl 455 Anm.; Slg. Kraaz -. **Von größter Seltenheit.** Winz. Prüfspur am Rand, fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 1016.

519 Einseitiger Kipper-Ku.-Pfennig o. J. (1621, 3x), Quedlinburg. Mehl 469 (3x); Slg. Kraaz -.
3 Stück. Sehr schön 75,--

520 Einseitiger Pfennig 1634, Quedlinburg. Mehl 494. **RR** Randfehler, fast sehr schön 50,--

521 522 521

521 **Anna Sophia von Pfalz-Birkenfeld, 1645-1680.** 2/3 Taler 1675, Quedlinburg. Dav. 773; Mehl 501 a.
Henkelspur, sehr schön 100,--

522 2/3 Taler 1675, Quedlinburg. Spruchgulden. Dav. 776; Mehl 504 e. Feine Patina, sehr schön + 200,--

523

524

523 2/3 Taler 1676, Quedlinburg. Dav. 775 A; Mehl 511 c. Stempelfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 125,--

524 2/3 Taler 1676, Quedlinburg. Dav. 775 B; Mehl 512 e. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

ex 525

ex 526

525 2/3 Taler 1676 (2x), Quedlinburg. Dav. 775 (2x, dort irrtümlich Münzmeistersignatur HS-C angegeben); Mehl 513 c, 513 e. **2 Varianten.** Kratzer, fast sehr schön und sehr schön 200,--

526 2/3 Taler 1676 (3x), Quedlinburg. Dav. 775 B (3x); Mehl 514 a, 514 d, 514 e.
3 Varianten. Nachgraviert (1x), Zainende (1x), fast sehr schön und sehr schön 300,--

527

ex 528

527 2/3 Taler 1676, Quedlinburg. Dav. - (vgl. 775); Mehl 516 a. Kratzer, fast sehr schön 100,--

528 2/3 Taler 1676 (2x), Quedlinburg. Spruchgulden. Dav. 777 (2x); Mehl 517 e, 517 g.
2 Varianten. Feine Kratzer (1x), sehr schön 300,--

ex 529

530

529 2/3 Taler 1676 (2x), Quedlinburg. Spruchgulden. Dav. - (vgl. 777, dort mit Münzmeistersignatur G - F); Mehl 519 c, 519 d. **2 Varianten.** Prägeschwäche (1x), leichte Bearbeitungsspuren am Rand (1x), fast sehr schön und sehr schön-vorzüglich 300,--

530 2/3 Taler 1676, Quedlinburg. Spruchgulden. Dav. 777 B var.; Mehl 520 a. Sehr schön 200,--

531 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** Zinnmedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf ihren Tod. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Grabmals, darauf Totenschädel, umher drei Palmen. 43,18 mm. Mehl 528; Wohlfahrt 04 002. Dazu: Pröpstin Maria Aurora, Gräfin von Königsmarck, 1704-1718. Zinnmedaille 1710, von Chr. Wermuth, auf ihre Huldigung. 43,29 mm. Mehl 534; Wohlfahrt 10 015. Dazu: Zinngußmedaille 1713, von Chr. Wermuth, auf ihre Huldigung. 44,09 mm. Mehl 535; Wohlfahrt 13 024. **3 Stück.** 1x Guß, sehr schön 75,--

532

533

532

532 **Sophia Albertina von Schweden, 1787-1803.** Silbermedaille 1787, von C. G. Fehrman, auf ihre Inthronisation als Äbtissin von Quedlinburg. Büste r.//11 Zeilen Schrift. 52,16 mm; 44,68 g. Hildebrand II, S. 313, 4; Mehl 542.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sauber gestopftes Loch, kl. Kratzer, sonst vorzüglich 200,--

533 Silbermedaille 1787, von C. G. Fehrman, auf ihre Inthronisation als Äbtissin von Quedlinburg. Büste r.// 11 Zeilen Schrift. 42,52 mm; 39,07 g. Hildebrand II, S. 313, 5; Mehl 543. Dazu 2 weitere Exemplare in Bronze (42,58 mm) bzw. Zinn (42,55 mm).
3 Stück. R Kl. Kratzer (1x), winz. Randfehler (2x), sehr schön und vorzüglich 300,--

534

ex 535

ex 536

537

538

REGENSTEIN

DIE GRAFSCHAFT REGENSTEIN

534 **Ulrich XII., 1540-1551.** Mariengroschen 1546, Blankenburg. Schrock/Denicke 86 a. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 2609.

535 Mariengroschen 1548, 1549, 1550 (2 Varianten), 1551, alle Münzstätte Blankenburg. Schrock/Denicke 95 a, 99 a var., 102 a, 102 b, 104 b. **5 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 300,--

536 Körtling 1546 (2x), 1547, 1548, 1549, alle Münzstätte Blankenburg. Schrock/Denicke 87 a/b (2x), 89 b, 96 b, 100 a. **5 Stück.** Schön-sehr schön (2x) und sehr schön 200,--

537 **Ernst I. und Botho, 1552-1553.** Groschen 1552, Blankenburg, mit Titel Karls V. Schrock/Denicke 106.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 250,--

538 Mariengroschen 1552, Blankenburg. Schrock/Denicke 107 a. **RR** Schön-sehr schön 75,--

1,5:1 539 1,5:1

539 Körtling nach Art der Tiroler Etschkreuzer o. J., mit Titel Karls V. Schrock/Denicke -.
Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Schön 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1243.

540 541

540 Körtling 1553, Blankenburg. Schrock/Denicke 110. **R** Schön-sehr schön 50,--

541 **Ernst I., Botho und Caspar Ulrich, 1553-1575.** 12 Kreuzer (Fürstengroschen) 1565, Blankenburg, mit Titel Maximilians I. 1. Art: Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. Schrock/Denicke 117 var.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

542 543

542 12 Kreuzer (Fürstengroschen) 1566, Blankenburg, mit Titel Maximilians I. Schrock/Denicke 126 a.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

543 12 Kreuzer (Fürstengroschen) o. J. (1566/1567), Blankenburg, mit Titel Maximilians I. Schrock/Denicke 127 a. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

1,5:1 544 1,5:1

544 Mariengroschen o. J. (1563/1564), Blankenburg. 1. Art: Einfeldiges Wappen und Münzmeisterzeichen Vogel. Schrock/Denicke 113 a var.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vollständig lesbare Umschrift, sehr schön 150,--

1,5:1 545 1,5:1

545 Mariengroschen o. J. (1563/1564), Blankenburg. 2. Art: Einfeldiges Wappen, ohne Münzmeisterzeichen. Variante mit rechts gebogener Geweihstange im Wappen. Schrock/Denicke - (vgl. 114).
Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert. Prägeschwäche, fast sehr schön 250,--

1,5:1 546 1,5:1

546 Mariengroschen o. J. (1563/1564), Blankenburg. 3. Art: Vierfeldiges Wappen und Münzmeisterzeichen Vogel. Schrock/Denicke 115 c/a var. **Von großer Seltenheit.** Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 100,--

ex 547 ex 548 549 550

547 Dreier o. J. (1566/1567, 2x), Blankenburg. 1. Art: Ohne Wertzahl; 2. Art: Mit Wertzahl. Schrock/Denicke 130, 131. **2 Varianten. R** Fast sehr schön 75,--

548 **Martin, 1594-1597.** 1/24 Taler (Groschen) 1596, 1597, 1598 (posthume Prägung), alle Münzstätte Blankenburg, mit Titel Rudolfs II. Schrock/Denicke 132 var, 133 l/a, 140 a.
3 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 50,--

549 2 Kreuzer (Matthier) o. J. (1596/1597), Blankenburg. Schrock/Denicke 137. **RR** Fast sehr schön 50,--

550 2 Kreuzer (Matthier) o. J. (1596/1597), Blankenburg. Schrock/Denicke 137 b.
RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

ex 552 551 ex 553

551 Dreier 1597, Blankenburg. 1. Art: Einfeldiges Wappen. Schrock/Denicke 135.
RR Kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 75,--

552 **Johann Ernst, 1597-1599.** 1/24 Taler (Groschen) 1598, 1599 (2x), alle Münzstätte Blankenburg, mit Titel Rudolfs II. Schrock/Denicke 142 d, 144 d/c, 144 h/a. **3 Stück.** Sehr schön 50,--

553 **Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1613-1634.** Kipper-1/24 Taler (Groschen) 1618, 1619 (2x), 1620; Kipper-Ku.-3 Pfennig 1621 (2x). **6 Stück.** Sehr schön und besser 100,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT

U. A. DIE SAMMLUNG ERNST OTTO HORN, TEIL III

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

554

1,5:1

555

ALTENBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

554 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat, um 1180. 1,01 g. Kaiser mit Lilie und Reichsapfel thront v. v. in Dreibogen, r. im Feld ein Stern und eine Kugel. Berger 2075; Slg. Bonhoff 1170; Slg. Löbbecke 670.
Vorzügliches Exemplar mit dunkler Patina 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3376.

555 Brakteat. 0,99 g. FRIDERICVS INPERATOR ET SEMP AV Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel zwischen zwei Kugeln auf Bogen. Berger 2076; Slg. Bonhoff 1173; Slg. Löbbecke 675.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

556

557

558

559

ANHALT

ANHALT, GRAFSCHAFT

556 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,84 g. +BERNARDVS • DVX • V • Kopf des Herzogs l. Berger 1817; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.34; Slg. Bonhoff 865; Slg. Löbbecke 562; Thormann 179. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion UBS 46, Zürich 1999, Nr. 485.

557 Brakteat, Wittenberg. 0,70 g. Herzog sitzt v. v. mit Schwert und Lilienzepter auf Bogen. Berger 1838; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.37; Slg. Bonhoff 869; Slg. Hohenstaufenzeit 552; Thormann 200.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--

558 Brakteat, Wittenberg. 0,73 g. ✿ ERNARDVS • DVX • V Löwe l. Berger 1821; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.35; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Im Jahre 1180 wurde das Herzogtum Sachsen infolge der Ächtung Heinrichs des Löwen geteilt. Bernhard von Anhalt wurde mit dem östlichen Teil belehnt und erhielt dadurch den Herzogstitel.

559 Brakteat, Wittenberg. 0,69 g. +ERNARDVS • DVX • V Löwe l. Berger 1821; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.35; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Im Jahre 1180 wurde das Herzogtum Sachsen infolge der Ächtung Heinrichs des Löwen geteilt. Bernhard von Anhalt wurde mit dem östlichen Teil belehnt und erhielt dadurch den Herzogstitel.

560

561

ANHALT-KÖTHEN-PLÖTZKAU, FÜRSTENTUM

560 **August Ludwig, 1728-1755.** 2/3 Taler 1747, Stolberg. Dav. 207; Mann 495. Sehr schön 125,--

561 2/3 Taler 1750, Köthen. Dav. 207; Mann 496. Fast vorzüglich 175,--

563

562

563

562 1/3 Taler 1750, Köthen. Mann 497. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 150,--

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

563 **Johann Ludwig und Christian August, 1742-1746.** 2/3 Taler 1742, auf ihren Regierungsantritt. Dav. 206; Mann 352. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Kratzer, vorzüglich 400,--

564

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

564 **Leopold, unter Vormundschaft seiner Mutter Gisela Agnes, 1704-1715.** Silbermedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf den Tod seines Vaters Emanuel Lebrecht. Geharnischtes Brustbild Emanuel Lebrechts r. mit umgelegtem Mantel//Ein Adler verläßt seinen Horst mit vier Jungen auf Felsen im Meer und fliegt zur Sonne auf. 43,68 mm; 28,57 g. Mann 471; Wohlfahrt 04 010.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich 2.000,--

565

565 Silbermedaille 1709, von Chr. Wermuth, auf die Erben seiner Mutter Gisela Agnes. Brustbild von Gisela Agnes r. mit umgelegtem Mantel//Himmelsglobus mit dem Sternbild des kleinen Bären, das Wappentier von Anhalt. 43,70 mm; 29,53 g. Mann 477; Wohlfahrt 09 012.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

566

567

568

566 **August Ludwig, 1728-1755.** Speciestaler 1747, Stolberg. Dav. 1909; Mann 493.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

567 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.
R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.250,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

568 **Alexius Friedrich Christian, 1796-1834.** Konv.-Taler 1806. AKS 2 var.; Dav. 501; Kahnt 2 a; Thun 1.
Selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

569

570

571

569 Konv.-Taler 1806. AKS 2 var.; Dav. 501; Kahnt 2 a; Thun 1.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

570 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--

571 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. Vorzüglich 1.250,--

573

572

573

572 Vereinstaler 1859. AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

573 **Friedrich I., 1871-1904.** Silbermedaille o. J. (graviert 1902), Werkstatt G. Loos. Prämienmedaille, verliehen für vorzügliche Leistungen. Büste r.//Drei Zeilen Schrift: FÜR / VORZÜGLICHE / LEISTUNGEN, darüber gebogene Gravur: PRINZ ARIBERT REGATTA, darunter Gravur: DESSAU / 6.7.02, umher Kranz aus Ähren und Blumen. 42,73 mm; 31,00 g. Mann 985.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, Gravur im Feld der Rückseite, vorzüglich + 150,--

574

575

ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

574 **Carl Ludwig, 1772-1806.** Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. Dav. 1907; Mann 846; Müseler 1.4/1. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

575 1/2 Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. Mann 847; Müseler 1.4/2.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

1,5:1

576

577

1,5:1

ARNSTEIN

GRAFSCHAFT

576 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstett. 0,91 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Mauerring mit zwei Türmen und Portal. Berger 1471; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.67; Slg. Bonhoff 565; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 217.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

577 Brakteat, Hettstett. 0,70 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.69; Slg. Bonhoff 568; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 219. **RR** Sehr schön 500,--

1,5:1

578

1,5:1

AUGSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

578 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. **Sekundärschlag.** 1,44 g. Gekrönter Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln Ring - drei Kugel / drei Kugel - Keil. Hahn 144. **RR** Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 400,--

1,5:1

579

1,5:1

579 Denar, 1009/1024. 1,40 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Ringel - Dreieck - drei Punkte. Hahn 145; Steinhilber 27. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3330.

581

580

582

BISTUM

580 **Udalschalk von Eschenlohe, 1184-1202.** Brakteat. 0,78 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab und Buch, im Feld vier Ringel, auf dem Außenrand zehn Halbbögen mit Kreuz. Berger 2630; Steinhilber 58. **R** Feine Patina, vorzüglich 150,--

581 **Clemens Wenzeslaus von Sachsen, 1768-1803, Erzbischof und Kurfürst von Trier und Fürstprobst von Ellwangen.** 20 Kreuzer 1773, Günzburg. Forster -; Mayer 81; Reißenauer 48.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

582 10 Kreuzer 1775, Günzburg. Forster -; Mayer 91; Reißenauer 49.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

583

584

STADT

583 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. St. Ulrichstaler. Dav. 5019; Forster 168.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

584 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5024; Forster 182. Vorzüglich 600,--

585

587

586

585 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 280. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

586 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039 A; Forster 286.
Kl. Feilspur am Rand, fast vorzüglich 200,--

587 1/2 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg. Forster 632.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--

588

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

588 **Ludwig Wilhelm, 1677-1707.** Silbermedaille 1704, unsigniert, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Schlacht bei Höchstädt am 13. August. Die Medaillonbilder der Sieger: Prinz Eugen von Savoyen (*1663, †1736), Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und John Churchill, Herzog von Marlborough (*1650, †1722), darüber zwei Engel mit je einem Palmzweig//Landschaft, im Vordergrund l. ein nach r. lagernder Flußgott, den rechten Arm auf eine Quellurne gelegt, in der Linken Steuerruder, r. Viktoria, die nach l. zwischen Trophäen sitzt und das Datum der Schlacht auf einen Schild schreibt. Mit Randschrift. 45,15 mm; 28,65 g. Forster 1278; Popelka 94; Slg. Montenuovo 1169; v. Loon IV, S. 373/374; Wielandt/Zeitz 50.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinster Erhaltung.
Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.000,--

Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetrakt beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Phillip von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erbberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es endlich am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.

590

589

591

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

589 **Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745.** Konv.-Taler 1779, Durlach. Mit Signatur S (Ernst Christoph Steinhäußer, Hofgoldschmied und Wardein der Durlacher Münze seit 1761) auf der Rückseite. Dav. 1935; Wielandt 718.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

590 **Ludwig, 1818-1830.** Taler (100 Kreuzer) 1830. AKS 53; Dav. 518; Kahnt 21; Thun 18.
Fast Stempelglanz 250,--

591 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Silbermedaille 1832, von C. W. Doell, auf den Besuch seiner Gemahlin, Sophie Wilhelmine von Schleswig-Holstein-Gottorp, Tochter König Gustavs IV. von Schweden, in der Karlsruher Münzstätte. Hüftbild Sophie Wilhelmines l.//Acht Zeilen Schrift, oben Stern, unten Stern über Medailleurssignatur. 32,98 mm; 15,42 g. Wielandt/Zeitz 271.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

592

593

592

592 Kronentaler 1832. Münzbesuch. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (*1820), Ludwig (*1824), Friedrich (*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (*1829).

593 Kronentaler 1832. Münzbesuch. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20.
Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

594

595

594

594 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinsdoppeltaler 1854. Prinz und Regent. AKS 114; Dav. 528; Kahnt 34; Thun 28. Sehr schön 600,--

595 Gulden 1857. Münzbesuch. AKS 135; J. 77. **R Nur 776 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 200,--

596

BAMBERG

BISTUM

596 **Franz von Hatzfeld, 1633-1642.** 4 Kreuzer (Batzen) 1635, Nürnberg oder Würzburg. Krug 247. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 100,--

597

598

599

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

597 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1618, München. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6063; Hahn 62. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

598 Kipper-48 Kreuzer (Zwölfbätzner) o. J. (1621-1623), München. Hahn 74; Slg. Kraaz 133 leicht var. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Zainende, vorzüglich 400,--

599 Reichstaler 1625, München. Dav. 6071 A; Hahn 109. Kl. Stempelfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön 250,--

600

602

601

600 Doppelter Reichstaler 1626, München. 58,32 g. Dav. 6072; Hahn 115.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Justierspuren im Rand, fast vorzüglich 1.500,--

601 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 6074; Hahn 110 var. Feine Patina, sehr schön 250,--

602 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1692, von G. Hautsch, auf seine Übernahme der Statthalterschaft der spanischen Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Maximilian II. Emanuel als Perseus mit Schild und erhobenem Schwert dargestellt reitet r. auf Pegasus, und befreit die nach l. sitzende Personifikation Belgiens, als Andromeda dargestellt, die von einem Meeresungeheuer bedroht wird. Mit Randschrift. 35,22 mm; 17,11 g. Slg. Montenuovo 1116; v. Loon IV, S. 20 var.; Witt. 1523.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

604

603

604

603 Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--

604 Reichstaler 1695, München. Dav. 6101; Hahn 199.
Seltener Jahrgang. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--

605

605 Silbermedaille 1695, von G. Hautsch, auf die Eroberung der Festung Namur. Herkules steht fast v. v. zwischen einem Drachen und dem Cerberus und hält zwei Medaillons mit dem Brustbild Wilhelms III. von Großbritannien bzw. dem des Kurfürsten//Ansicht der Stadt und der Festung Namur. Mit Randschrift: ✤ REX ANGLVS FVSO CAVDENT BAVARVSQVE NAMVRCO •. 45,35 mm; 37,80 g. Slg. Montenuovo 1126; v. Loon IV, S. 143; Witt. 1534.
Herrliche Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich + 750,--

Die Truppen Ludwigs XIV. hatten die Stadt Namur sowie die Festung und die Zitadelle 1692 im Pfälzischen Erbfolgekrieg nach blutigen Kämpfen genommen. 1695 konnten die Alliierten nach zehnwöchiger Belagerung die von dem französischen Festungsarchitekten Vauban verstärkte Zitadelle und die von 16.000 französischen Soldaten verteidigte Stadt erobern. Die Belagerungstruppen standen unter dem Kommando des britischen Königs Wilhelm III. und von Kurfürst Maximilian II. Emanuel, der seit 1692 die ihm von seinem Schwiegervater Kaiser Leopold I. verliehene Generalstatthalterwürde der spanischen Niederlande innehatte.

606

606 Silbermedaille 1715, von P. H. Müller, auf seine Rückkehr aus den Niederlanden und die Wiedereinsetzung in die Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Terrasse mit gerautetem Grund, l. kniet Bavaria vor einem Kissen, auf dem der Kurhut liegt, neben ihr steht Pax mit Ölzweig in der Rechten und weist mit der Linken auf eine oben r. schwebende, strahlende Büste. 48,75 mm; 44,15 g. Forster 794; Witt. 1593. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--

607

607 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silbermedaille 1759, von F. A. Schega, auf die Stiftung der Akademie der Wissenschaften. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Minerva sitzt auf einem Würfel nach l., den Kopf nach vorn gewandt, in der Rechten Stab mit Pileus, in der Linken Schild, im Feld r. Eule. 62,13 mm; 86,14 g. Grotemeyer 20; Witt. 2135. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

608

609

608 **Karl Theodor, 1777-1799.** 1/2 Konv.-Taler 1779, München. Hahn 344.
Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 300,--

609 1/2 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. Hahn 358. Attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

611

610

611

610 10 Kreuzer 1790, München, auf das Vikariat. Haas 356.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich + 300,--

611 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Silbermedaille 1801, von C. Destouches, auf die Erbauung der Hofgartenkaserne in München. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 44,45 mm; 36,44 g. Witt. 2452.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

612

613

614

612 Konv.-Taler 1803. AKS 5; Dav. 541; Kahnt 52; Thun 34. **Jahrgang von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--

613 Konv.-Taler 1803. AKS 9; Dav. 546; Kahnt 56; Thun 38. Leicht justiert, sehr schön + 150,--

614 Konv.-Taler 1805. Mit "FÜR GOTT UND - VATERLAND •" in der Rückseitenumschrift. AKS 9 Anm.; Dav. 547; Kahnt 57; Thun 39. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 300,--

615 616 618

615 Konv.-Taler 1806. Königstaler. AKS 45; Dav. 548; Kahnt 65; Thun 40.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

616 Konv.-Taler 1807. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

617 Konv.-Taler 1807. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43. Dazu: Maximilian III. Joseph, 1745-1777. Konv.-Taler 1776 A, Amberg. Dav. 1954 A; Hahn 330. **2 Stück.** Sehr schön und sehr schön + 125,--

618 Konv.-Taler 1818. Verfassung. Der Lorbeerkranz zeigt auf E von "JOSEPHUS"; der Abstand zwischen XXVI und MAII ist kleiner. AKS 59 var.; Dav. 553; Kahnt 69; Thun 45 var. Vorzüglich 150,--

619 620 621

619 Konv.-Taler 1822. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

620 Konv.-Taler 1824. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 3.900 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

621 **Ludwig I., 1825-1848.** Silbermedaille o. J., von C. Voigt. Geschenkmedaille. Kopf seiner Gemahlin Therese von Sachsen-Hildburghausen l. mit Diadem//Zwei Zeilen Schrift: ZUM / ANDENKEN, umher Lorbeerkranz. 37,47 mm; 21,80 g. Witt. 2783. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Therese, *1792, war die Tochter des Herzogs Friedrich von Sachsen-Hildburghausen. Die Vermählung mit Ludwig I. fand 1810 in München statt. Therese starb im Jahre 1854 und wurde in München beigesetzt.

622 623

622 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Fast vorzüglich 250,--

623 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. Probe mit geriffeltem Rand; 28,01 g. AKS 120; Dav. zu 561; Kahnt 81 f; Thun zu 54. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

624 625

624 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. AKS 119; Dav. 561; Kahnt 81; Thun 54.
Min. Kratzer, vorzüglich 250,--

625 Kronentaler 1828. AKS 75; Dav. 556; Kahnt 74; Thun 47.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

626 627

626 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.
Min. Randfehler, min. berieben, vorzüglich 200,--

Dieser bayerische Geschichtstaler, der auf der Rückseite die Königin Theresa und die acht Kinder des Königspaares zeigt, soll dem russischen Zaren Nikolaus I. so sehr gefallen haben, daß er selbst eine ähnliche Gedenkmünze mit den Porträts seiner Familie, den sogenannten Familienrubel prägen ließ.

627 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

628 629

628 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Vorzüglich 250,--

629 Konv.-Taler 1833. Zollverein. AKS 128; Dav. 569; Kahnt 89; Thun 61. Feine Patina, vorzüglich 250,--

630

631

630 Konv.-Taler 1835. Zollverein. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

631 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Hübsche Patina, vorzüglich + 350,--

632

633

632 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

633 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

634

635

634 Kronentaler 1836. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

635 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M.
AKS 103 a; Dav. 587 var.; Kahnt 107; Thun 80 var. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

636

637

636 Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Fast vorzüglich 200,--

637 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E
F M. AKS 109 a; Dav. 595 var.; Kahnt 113; Thun 86 var. Min. berieben, fast vorzüglich 250,--

638 639

638 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

639 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91. Fast vorzüglich 200,--

640 641

640 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123; Thun 95. Min. Randfehler, min. Kratzer, vorzüglich 200,--

641 Doppelter Vereinstaler 1860. AKS 147; Dav. 607; Kahnt 125; Thun 99. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

642 643 642

642 **Ludwig II., 1864-1886.** Silbermedaille o. J. (herausgegeben ab 1864, graviert 1868), von A. Stanger. Preismedaille der Akademie der bildenden Künste. Büste r.//Der Genius der Kunst mit Künstlerwerkzeugen sitzt auf einem l. springenden Pegasus, über dem Kopf Sternenkranz. Mit vertiefter Randgravur: EMIL TORGE 1868. 54,55 mm; 96,47 g. Klose 112; Witt. 1234. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1557.

643 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** Doppeltalerförmige Silbermedaille 1904, von A. Börsch, auf die Einweihung des Armeemuseums in München. Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Ansicht des Gebäudes, unten ERBAUT IN DEN JAHREN / 1900 - 1904 / VON L. MELLINGER. 41,12 mm; 34,40 g. Gebhardt 209. **RR Prachtexemplar.** Min. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--

LOT BAYERN

644 Maximilian III. Joseph, 1745-1777, Konv.-Taler 1760 (Dav. 1953) und Konv.-Taler 1772 A (Dav. 1954); Karl Theodor, 1777-1799, Konv.-Taler 1778 (Dav. 1964); Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825, Kronentaler 1813 (Thun 44); Ludwig I., 1825-1848, Konv.-Taler 1831 (Thun 59, Gerecht und Beharrlichkeit) und Vereinsdoppeltaler 1842 (Thun 81, Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen). **6 Stück**. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 400,--

645

646

647

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

645 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1539, Schwabach. Dav. 8967; v. Schr. 669B. Sehr schön + 300,--

646 Taler 1544, Schwabach. Dav. 8967; v. Schr. 732 a.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6325.

647 **Albrecht der Jüngere, 1527-1554, allein seit 1543.** Taler 1549, Erlangen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53. Dav. 8969; v. Schr. 748. Sehr schön + 300,--

648

649

648

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

648 **Christian, 1603-1655.** Reichstaler 1624, Kulmbach. Dav. 6265; Slg. Wilm. -.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

649 **Friedrich, 1735-1763.** 1/6 Taler 1752. Probe mit geriffeltem Rand; 3,69 g. Slg. Wilm. 766.
RR Feiner Prägeglanz, vorzüglich 600,--

650 651 652

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

650 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1620 (Jahreszahl im Stempel aus 1619 geändert), Fürth. Dav. 6226; Slg. Wilm. -. Feine Patina, kl. Zainende, fast sehr schön 250,--

651 Reichstaler 1621, Fürth. Dav. 6228; Slg. Wilm. 823.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 600,--

652 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1627, Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Wilm. 869.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

653

653 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** 1/2 Reichstaler 1726. Slg. Wilm. 956. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

654

654 Silbermedaille 1729, von G. W. Vestner, auf das Ende der Vormundschaftsregierung. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Markgräfin l. überreicht ihrem sich vor ihr verneigenden Sohn einen Kommandostab, oben strahlendes Gottesauge. 52,82 mm; 44,47 g. Bernheimer 235; Fischer/Maué 3.525; Slg. Wilm. -. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

655 656 657

655 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Dav. 1996; Slg. Wilm. 1080. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 400,--

656 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086. Kräftige Patina, fast vorzüglich 300,--

657 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

658 ex 659 660

658 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 2000; Slg. Wilm. 1087. **Prachtexemplar.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

659 Konv.-Taler 1771, 1779, Schwabach. Dav. 2001 A, 2019; Slg. Wilm. 1088, 1102. **2 Stück.** Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 300,--

660 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen. Dav. 2023; Slg. Wilm. 1108. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1,5:1

661

1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

661 **Przibislaw Heinrich, 1127-1150.** Dünnpfennig. 0,81 g. Fürst reitet r. mit Fahne, dahinter Kreuz// Viertürmiges Gebäude. Bahrf. 1; Berger 1650; Slg. Bonhoff 783; Slg. Hohenstaufenzeit 364.
R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

662

663

662 **Otto I., 1157-1184.** Brakteat, Brandenburg. 1,01 g. BRA - N - DEBVRG Markgraf steht v. v. mit Fahne, Schild und Schwert zwischen zwei Gebäuden mit Kuppeltürmen, im Feld OTO. Bahrf. 38; Berger 1661. Sehr schön 300,--

663 Brakteat, Brandenburg. 0,99 g. BRANDE - BVRGENSIS Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und Fahne auf Mauer zwischen zwei Türmen, im Feld OT - TO. Bahrf. 39; Berger 1663; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.30; Slg. Bonhoff 792; Slg. Hohenstaufenzeit 377; Slg. Löbbecke 429.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

664

665

666

664 Brakteat, Brandenburg. 1,02 g. OTO MA - RIO EST Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Reichsäpfeln. Berger 1672; Slg. Bonhoff 833; Slg. Löbbecke 440.
RR Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 250,--

665 **Otto II., 1184-1205.** Brakteat, Brandenburg. 1,03 g. OTTO - MARCIO Markgraf mit Schwert und Fahne steht v. v., rechts Zinnenturm. Bahrf. 62; Berger 1674; Slg. Bonhoff 799; Slg. Löbbecke 439.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--

666 **Johann I. und Otto III., 1220-1266.** Brakteat, Stendal. 0,52 g. Markgraf steht v. v. zwischen zwei Türmen mit Adlerköpfen. Berger 1734. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich 500,--

1,5:1

667

1,5:1

667 **Joachim Friedrich als Kurfürst, 1598-1608.** 1/24 Taler (Groschen) 1599, Cöln. Bahrf. 523.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön 600,--

668

669

670

668 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Ort (1/4 Taler) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Königsberg. Mit Wardeinzeichen auf Vorder- und Rückseite (Rückseite undeutlich). Marienb. 1452; Old. 41 b. Attraktives Exemplar, kl. Zainende, vorzüglich 100,--

669 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/3 Taler 1668 IL, Berlin. v. Schr. 433. **R** Leicht poröser Schrötling, sehr schön 125,--

670 1/3 Taler 1670, HB, Minden. v. Schr. 745 leicht var. Sehr schön-vorzüglich 100,--

671

671 Silbermedaille 1675, von J. Höhn, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Der Kurfürst reitet l., vor ihm der von einer Kugel getroffene Stallmeister Froeben, r. ein Reiter unter einem Baum; im Hintergrund Darstellung der Schlacht, dahinter der Fluß Rhin und der Ort Fehrbellin// 15 Zeilen Schrift. 70,60 mm; 90,68 g. Brockmann 220. Attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--

Ossbahr wies darauf hin, daß diese Darstellung der Schlacht bei Fehrbellin nicht ganz den Tatsachsen entspreche und das Verhalten der schwedischen Truppen absichtlich verkehrt wiedergebe. So seien keinesfalls - wie auf der Prägung gezeigt - schwedische Soldaten durch den Fluß Rhin geschwommen, um Fehrbellin zu erreichen, sie seien vielmehr in geordneter Reihe über die wiederhergestellte Brücke abgezogen.

Auf der Rückseite ließ der Große Kurfürst hervorheben, daß er die Schweden, die sieben Monate lang sein Land verwüstet hätten, in nur sieben Tagen aus seinem Territorium vertrieben habe. Insofern wurde der Text des Siegestalers 1675 etwas abgemildert, in dem von siebenmonatigem Rauben und Plündern die Rede ist.

1,5:1

672

1,5:1

672 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. 28,73 g. Der geharnischte Kurfürst reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten, unten ein Teil des Schlachtfeldes: l. drei Kanonen, vorn zwei Zelte, r. Infanterie am Waldrand//13 Zeilen Schrift. Dav. 6200; v. Schr. 2191.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 5.000,--

Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.

1,5:1

673

1,5:1

673 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6201; v. Schr. 2199.
R Vorzüglich 2.000,--

675

674

675

674 1/3 Taler 1675 HS, Königsberg. v. Schr. 718. Sehr schön 75,--

675 Silbermedaille 1681, von J. Elers, auf die Huldigung der Stadt Madgeburg. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Medaillon mit dem Bildnis des Kurfürsten, darunter die Stadtansicht von Magdeburg; neben dem Medaillon: Sic concatena ⁝ - ta perennat .//Stadtgöttin kniet nach r. in Landschaft und empfängt mit erhobenen Armen den Adler, der Zepter und Füllhorn trägt. 49,14 mm; 29,12 g. Brockmann 240; v. Schr. 2211. **R** Hübsche Patina, alte Schriftreste, vorzüglich 1.000,--

Im Westfälischen Frieden war festgelegt worden, daß Magdeburg nach dem Tod des Administrators August von Sachsen als ein erbliches Herzogtum dem Hause Brandenburg als Ersatz für Pommern zufallen sollte. Als dieser Fall eintrat, nahm der Große Kurfürst 1680 das "neue" Herzogtum in Besitz und ließ sich dort am 30. Mai 1681 huldigen.

677

676

677

676 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf den Tod seiner Schwiegertochter Elisabeth Henriette, Tochter des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen-Kassel, am 27. Juni. Brustbild Elisabeth Henriettes r. mit umgelegem Hermelin//Postament mit sieben Zeilen Schrift, darüber Kurhut, unten Totenkopf. 27,19 mm; 7,34 g. Brockmann -; Schütz 1180.1. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

Elisabeth Henriette *27.4.1661 †27.6.1683, heiratete am 13. August 1679 den Kurprinzen und späteren Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg.

677 2/3 Taler 1688 LCS, Berlin. Dav. 252; v. Schr. 317.
Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--

678

679

678 2/3 Taler 1688 LCS, Berlin. Dav. 252; v. Schr. 323. Feine Patina, sehr schön 150,--

679 **Friedrich III., 1688-1701.** 2/3 Taler 1691 ICS, Magdeburg. Dav. 273; v. Schr. 168. Fast vorzüglich 100,--

Zwei Magdeburger Huldigungsmedaillen von 1692 aus der Sammlung Friedrich Popken finden Sie unter den Nrn. 473 und 474.

680 681 682

680 Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. Mit Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6221; v. Schr. 38 c.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

681 Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. Ohne Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6222; v. Schr. 38 a Anm. Sehr schön + 400,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH

682 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1701 CG, Königsberg, auf seine Krönung. Dav. 2553 A; v. Schr. 402. **R** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--

683

683 Silbermedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf die Erweiterung und Ausstattung des Berliner Schlosses. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordensband//Das Berliner Schloß aus der Vogelperspektive. 62,88 mm; 116,55 g. Brockmann 415; Wohlfahrt 04 019.
Von großer Seltenheit.
Winz. gestopftes Loch, dennoch sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3662.

Das Berliner Schloß hatte eine wechselvolle Geschichte: 1451 unter Kurfürst Friedrich II. begonnen, wurde es 1538 niedergerissen und durch Caspar Theis neu erbaut. Unter Friedrich I. wurde das Schloß durch den Architekten Schlüter erweitert und 1710 durch Böhme vollendet. Nach dem 2. Weltkrieg ließ die DDR-Regierung den Traditionsbau sprengen, der über Jahrhunderte den brandenburgischen Kurfürsten und preußischen Königen als Residenz gedient hatte. Seit der Wiedervereinigung gibt es Pläne zum Wiederaufbau der Berliner Schloßanlage im Zentrum von Berlin.

685

684

685

684 4 Mariengroschen 1705 BH, Minden. v. Schr. 374. **RR** Min. korrodiert, sehr schön 300,--

685 Silbermedaille 1707, von H. F. Halter, auf die Geburt seines Enkels Friedrich Ludwig, Sohn des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und dessen Gemahlin Sophie Dorothea von Hannover, Tochter Georgs I., König von Großbritannien, herausgegeben von der Stadt Magdeburg. Große Garbe in einem Kornfeld, l. strahlende Sonne, r. auf einem Felsen ein Schloß mit dem Namen Jehova auf den Mauern//17 Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 53,95 mm; 58,07 g. Brockmann 587.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--
Der auf der Vorderseite dieser Medaille angegebene Geburtsmonat September ist falsch; Friedrich Ludwig wurde am 23. November geboren. Er hatte jedoch eine schwache Gesundheit und starb bereits sechs Monate später.

686

686 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1713 CS, Berlin, auf seinen Tod und die Beisetzung. v. Schr. 418 Anm. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--
Auf den Sterbeprägungen ist das Datum der Beisetzung des ersten preußischen Königs uneinheitlich angegeben. Auf dem vorliegenden Stück ist es der 2. Mai 1713, auf einigen Medaillen der 1. Mai 1713.

687

1,5:1

687

687 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 8 Gute Groschen 1756 D, Aurich. Kluge 80; Old. 56.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 750,--

688

1,5:1

688

688 8 Gute Groschen 1756 F, Magdeburg. Kluge 82.4; Old. 62 b.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

689

1,5:1 1,5:1

689 8 Gute Groschen 1753 G, Stettin. Kluge 83 a; Old. 66.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, feine Kratzer, sehr schön + 2.000,--

690 691 692

690 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.6; Old. 70. Sehr schön-vorzüglich 175,--

691 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.6; Old. 70. Sehr schön 150,--

692 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.; v. Schr. 473. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 200,--

1,5:1 693 1,5:1

693 1/2 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. Kluge 137; Old. 73. **RR** Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1724.

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anläßlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.

694

695

694 Reichstaler preuß. (60 Stüber) 1765 C, Cleve. Dav. 2589; Kluge 128.2; Old. 98. **R** Fast sehr schön 150,--

695 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Dav. 2588; Kluge 133; Old. 120. Sehr schön 300,--

696

697

696

696 1/3 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Kluge 148.1; Old. 124. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

697 Poltura 1744 AHE, Breslau. Kluge 316; Old. 329 b. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, Stempelfehler im Feld der Rückseite, fast Stempelglanz 200,--

698

700

699

698 8 Gute Groschen 1763 A, Berlin. Kluge 338 a; Old. 335 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 578.

699 8 Gute Groschen 1759 F, Magdeburg. Kluge 340.1; Old. 341. **Selten in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 250,--

700 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Chotusitz am 17. Mai. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament, dahinter auf jeder Seite drei Fahnen und Waffen//Schlachtszene, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 33,68 mm; 14,10 g. F. u. S. 4257; Old. 528 a. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 200,--

Im Jahr 1742 marschierten österreichische Truppen unter Führung des Herzogs Karl von Lothringen Richtung Prag, um die strategisch und für den Nachschub wichtige böhmische Hauptstadt anzugreifen, die von einer Garnison der mit Preußen verbündeten Bayern gehalten wurde. Friedrich II. stellte sich mit 28.000 Mann eilig der etwa gleich starken österreichischen Armee in den Weg. Am Morgen des 17. Mai 1742 kam es bei Chotusitz (tschech. Chotusice) in Böhmen zur Schlacht, die schon gegen Mittag zugunsten Preußens entschieden war. Während Friedrich 4.778 Mann verlor, zählten die Österreicher 6.332 Verluste. Die Bedrohung Prags war damit vorerst beseitigt und die Versorgung der preußischen Verbände weiterhin gesichert. Der Erfolg bei Chotusitz bot für Preußen eine günstige Verhandlungsposition beim Abschluß des Breslauer Vorfriedens am 11. Juni des Jahres, in dem Maria Theresia ihrem Gegner Friedrich die Grafschaft Glatz, Nieder- und einige Teile Oberschlesiens überließ.

701

701 Silbermedaille 1760, von N. Georgi und J. Abraham, auf den Entsatz der Festung Kolberg durch Generalmajor Paul von Werner. Brustbild Werners r. mit umgelegtem Mantel//Antik gekleideter Krieger mit dem preußischem Schild bekämpft ein Feuer speiendes Seeungeheuer und beschützt die hinter ihm sitzende Stadtgöttin von Kolberg, die das Stadtwappen hält. 55,48 mm; 56,78 g. F. u. S. 4435; Hoffmann 8; Old. 925. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung, Prachtexemplar.**
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

702

702 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod am 17. August. Uniformiertes Brustbild l.// Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 44,77 mm; 26,26 g. Old. 753 a.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

703

703 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1786, von J. P. Holzhäuser, auf die Huldigung in Königsberg am 19. September. Der König im Krönungsornat thront nach l. auf einer zweistufigen Estrade mit Baldachin und zeigt mit dem Zepter in der Rechten auf die vor ihm kniende Borussia, die in der Linken die preußische Fahne hält//Gekrönte weibliche Gestalt steht v. v. mit Säugling im rechten Arm, mit der Linken hält sie einen auf einem Stein stehenden Schild mit sechs Zeilen Schrift. 66,73 mm; 143,58 g. Marienb. 2507.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, leicht berieben, fast vorzüglich 2.500,--

704

706

705

704 Reichstaler preuß. 1791 A, Berlin. Dav. 2599; J. 25; Old. 3. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

705 Reichstaler preuß. 1791 A, Berlin. Dav. 2599; J. 25; Old. 3. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

706 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seines Sohnes Prinz Friedrich Ludwig Karl mit Friederike Karoline Sophie von Mecklenburg-Strelitz. Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Ein junger Held (Prinz Friedrich Ludwig) ruht nach r. auf Trophäen und empfängt von Aphrodite (Prinzessin Friederike), die auf Wolken schwebt, einen Myrthenkranz. 42,79 mm; 28,75 g. Marienb. 3302; Sommer A 41. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

Friedrich Ludwig Karl, der jüngere Sohn Friedrich Wilhelms II., geboren am 5. November 1773, heiratete am 26. Dezember 1793 die 15jährige Friederike von Mecklenburg-Strelitz. Zwei Tage zuvor hatte sein älterer Bruder, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Friederikes zwei Jahre ältere Schwester Luise geheiratet, die als preußische Königin große Beliebtheit erreichte. Während Friedrich Ludwig Karl bereits am 28.12.1796 im Alter von 23 Jahren starb, überlebte seine Gemahlin Friederike sowohl ihre Schwester Luise als auch ihren Schwager Friedrich Wilhelm III. und starb am 29.6.1841 im Alter von 63 Jahren.

708

707

708

707 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182; Old. 55. Leicht justiert, sehr schön + 200,--

708 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, der mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiert, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,60 mm; 53,29 g. F. u. S. 4574; Müseler 49.1/12; Sommer A 64. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--

709

710

709 Taler 1799 A, Berlin. Dav. 2603; J. 29. Min. justiert, vorzüglich + 150,--

710 2/3 Taler 1801, Berlin. Handelsmünze. J. 184; Old. 177. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

Die 2/3 Taler waren für den Handel mit Hannover, Mecklenburg und Pommern bestimmt.

712

711

712

711 1/3 Taler 1809 A. AKS 21; J. 32. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

712 Silbermedaille 1815, von G. Götze, Werkstatt Loos, auf Gebhard Leberecht, Fürst von Blücher und Arthur Wellesley, Herzog von Wellington, die Sieger der Schlacht bei La Belle Alliance (Waterloo) am 18. Juni. Büsten Blüchers und Wellingtons einander gegenüber, umher Lorbeerkranz//13 Zeilen Schrift. 36,52 mm; 13,57 g. Bolzenthal 77; Marienb. 3770; Slg. Julius 3341; Sommer A 179.
Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 150,--

713

713 Silbermedaille o. J. (spätere Prägung, Mitte des 20. Jahrhunderts). Gefertigt nach dem Vorbild des Medaillons von B. Pistrucci, auf die Schlacht bei Waterloo am 18. Juni 1815 und den endgültigen Sieg der alliierten Truppen über Napoléon. Die belorbeerten Büsten von George III. von England, Franz I. von Österreich, Alexander I. von Rußland und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander l. mit umgelegten Mänteln, umher Darstellungen aus der antiken Mythologie: Helios, Iris und Zephyros, Herakles, Erinnyen, Luna, die 3 Parzen, Themis und 2 Dioskuren//Die Feldherren Blücher und Wellington in Gestalt antiker Krieger reiten l. und beschützen Viktoria, oben Göttervater Zeus in Quadriga, umher Kampf der Titanen und Giganten. Mit fünf Randpunzen. 63,15 mm; 151,50 g. Eimer 2166.
In Etui. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

714

715

714 Talerförmige Silbermedaille 1821, unsigniert, auf seinen Besuch in der Düsseldorfer Münze. Uniformiertes Brustbild l. zwischen zwei Lorbeerzweigen//Zwei miteinander verbundene Füllhörner, darüber drei Zeilen Schrift, darunter zwei Zeilen gebogene Schrift, oben drei Sterne. Mit glattem Rand. 34,60 mm; 20,35 g. AKS 60 b; J. 59 II; Kahnt 366 a; Old. 124 Anm.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

715 Taler 1819 D. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Thun 246 D.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

716

717

716 Taler 1823 A. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Old. 180; Thun 247. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 600,--

717 Taler 1837 A. Ausbeute. AKS 18; Dav. 764; Kahnt 371; Thun 251.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1,5:1

718

1,5:1

718 Vereinsdoppeltaler 1838 A. Probe mit großem Abstand zwischen Kopf und Münzzeichen auf der Vorderseite und kleiner Krone und veränderter Umschrift auf der Rückseite: ZWEI THALER - VII EINE F• M•. Mit Randschrift; 37,08 g. AKS 9 Anm.; Dav. - (zu 756); Kahnt 372 h; Old. 179 P 6; Stutzmann 990 VAR a; Thun - (zu 252).
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 20.000,--

720

719

720

719 Vereinsdoppeltaler 1840 A. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Old. 179; Thun 252.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

720 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille 1855, von F. W. Kullrich, nach einem Entwurf von L. Rosenfelder, auf das 600jährige Stadtjubiläum von Königsberg, gestiftet vom Festkomitee. Ein rundes Medaillon mit dem Brustbild Friedrich Wilhelms IV. r., umher fünf achteckige Medaillons mit den Brustbildern und Namen von Ludwig von Erlichshausen, Friedrich Wilhelm dem Großen Kurfürsten, Friedrich dem Großen, Albrecht von Preußen und Winrich von Kniprode, umher Lorbeer- und Eichenzweige, unten der preußische Ordens- und der gekrönte Königsschild//Der preußische Adler sitzt auf einem Rahmen, in dem die Stadtansicht von Königsberg mit dem Schloß dargestellt ist, unten die Wappen von Königsberg, Löbenicht und Kneiphof auf Eichenzweigen. 62,28 mm; 115,50 g. Marienb. 2702; Sommer K 14. **In Silber äußerst selten.** Bearbeitet, sehr schön 200,--

721

723

722

721 Taler 1855 A. AKS 76; Dav. 773; Kahnt 377; Old. 306; Thun 260.
Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 50,--

722 Vereinstaler 1861 A, auf seinen Tod. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Thun 262.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

723 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1861 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

725

ex 724

726

724 Vereinstaler 1861 A, 1862 A. Ausbeute. AKS 98; Dav. 781; Kahnt 387; Old. 406; Thun 267.
2 Stück. Vorzüglich 250,--

725 Doppelter Vereinstaler 1865 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Polierte Platte 3.000,--

726 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

727

728

727

727 Silbermedaille 1871, von F. W. Kullrich und H. Weckwerth, auf die Kaiserproklamation und die Reichsgründung. Kaiser Wilhelm I. steht v. v. in Uniform, umgeben von zwölf deutschen Fürsten, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, darüber die Jahreszahl 1870//Gekrönte Jahreszahl 1871 zwischen gebundenem Palm- und Eichenzweig. 56,62 mm; 69,40 g. Marienb. 5820; Sommer K 71.
R Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

728 Doppelter Vereinstaler 1871 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

729

729 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1894, Werkstatt Mayer und Wilhelm, Stuttgart, modelliert von H. Dürrich, auf die Einweihung des Reichstagsgebäudes in Berlin am 5. Dezember. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Reichstagsgebäudes. 100,00 mm; 349,18 g. Marienb. 6995; Müller 11. **RR** Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 97.

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

730 Sammlung von 1/3 Talern und 8 Gute Groschen des 18./19. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Seltenheiten, u. a. 8 Gute Groschen 1754 D, 1755 D. Dazu eine umfangreiche Sammlung von Kleinmünzen des 19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum 1/6 Taler. Die Sammlung ist nach Jahrgängen und Münzbuchstaben in weiten Teilen komplett und enthält sehr seltene Stücke sowie viele prachtvolle Qualitäten. Ein hochinteressantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen.
In Beba-Münzkasten. 621 Stück. Fast sehr schön-polierte Platte 7.500,--

731 Friedrich II., der Große, 1740-1786, Reichstaler preuß. 1768 A (Dav. 2586); Reichstaler preuß. 1780 B, Breslau (Dav. 2590). Dazu: Friedrich Wilhelm III., 1797-1840, Vereinsdoppeltaler 1839 A (Thun 252).
3 Stück. Selten in dieser Erhaltung.
Belagreste (1x), kl. Schrötlingsfehler (1x), fast sehr schön-fast vorzüglich 300,--

732 Acht preußische Silbermedaillen des Zeitraums 1763-1914, darunter u. a. Helgoland, Nord-Ostsee-Kanal, Orientreise, etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **8 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 400,--

733

734

735

BRAUNSCHWEIG

STADT

733 Reichstaler (24 Groschen) 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5127; Jesse 135.
R Gereinigt, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 300,--

734 Breiter 1 1/4 Reichstaler 1659, mit Titel Leopolds I. Mit geprägter Wertzahl; 35,70 g. Dav. 265; Jesse 131.
R Kl. Sammlerpunze S - S im Feld der Rückseite,
sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--

735 2/3 Taler 1675, mit Titel und Brustbild Rudolf Augusts von Braunschweig-Wolfenbüttel. Dav. 455; Jesse 297. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 2048.

736

737

738

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

736 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,81 g. Löwe r. in Torbogen, oben Brustbild des Herzogs mit Schwert und Fahne zwischen zwei Zinnentürmen. Berger 578; Denicke 3; Welter 4. **RR** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

737 Brakteat, Braunschweig. 0,79 g. Löwe schreitet r. Berger 601; Denicke 25; Welter 23.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--

738 Brakteat, Braunschweig. 0,77 g. Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt. Berger 636; Denicke 40 b; Welter 51 c. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 200,--

739

740

741

739 **Otto IV., 1195-1218.** Brakteat, Lüneburg. 0,53 g. Gekrönter Löwe steht nach l., vor ihm Kreuz, hinter dem Kopf Ringel. Berger 416; Slg. Bonhoff 86; Slg. Hohenstaufenzeit 41.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3400.

740 **Otto der Strenge, 1277-1330.** Brakteat, Lüneburg. 0,43 g. Löwe steht r., Kopf v. v. Berger 529.
RR Fast sehr schön 50,--

Vgl. Jesse, W./Reinecke, W.: Der Hohlpfennigfund von Gödenstorf, in: Blätter für Münzfreunde 5/6 (1940), S. 45-55, Nr. 29.

741 **Bernhard I., 1428-1434.** Schildgroschen (Sechsling) o. J., unbestimmte Münzstätte (Bodenwerder?). Welter 301. **R** Sehr schön 300,--

1,5:1

742

1,5:1

742 **Otto der Hinkende und Friedrich der Fromme, 1434-1445.** Schildgroschen (Sechsling), Bodenwerder. Welter 308. **Von größter Seltenheit.** Leichte Belagreste, sehr schön 500,--

743

744

745

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

743 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1574, Osterode, mit Titel Maximilians II. Dav. 9017; Welter 529. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.250,--

744 Reichstaler (24 Groschen) 1585, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Dav. - (zu 9018); Welter 530.
Sehr schön 300,--

745 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9034; Müseler 10.1/6 b; Welter 687. **RR** Kl. Henkelspur, sehr schön 500,--

747

746

747

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

746 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1598, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9085; Müseler 10.2/10; Welter 638.
R Hübsche Patina, sehr schön 400,--

747 Löser zu 3 Reichstalern 1608, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 87,23 g. Dav. 26; Duve 1; Welter 612.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.500,--

748

749

748

748 Löser zu 3 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,22 g. Dav. 31; Duve 4; Welter 619.
Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön 1.500,--

749 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1618, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A.
Vorzüglich 250,--

750

751

750

750 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit geprägter Wertzahl; 35,69 g. Dav. 6313; Duve 11 I; Müseler 10.2/48 d; Welter 1048.
Kl. Henkelspur, kl. Glättungsspur, sehr schön 400,--

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

751 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 6320; Dethlefs 7/III; Welter 1381.
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

752

753

754

752 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 BJ; Welter 816.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 400,--

753 Reichstaler 1649, Zellerfeld. Dav. 6348; Welter 797. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

754 Reichstaler 1652, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6350; Welter 798. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

756

755

755

755 Reichstaler 1662, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6341; Welter 822. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

756 Löser zu 5 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 144,96 g. Brustbild mit Käppchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Göttinnen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten, oben Schrift: FAUSTUM / IUSTITIÆ ET PACIS / CONSORTIUM, unten Schriftband mit AUGUSTUS / D ⁝ G . DUX BR ⁝ ET LUNE ⁝//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis: ALLES MIT BEDACHT / ÆTAT ⁝ LXXXVIII D NAT ⁝ X . APRIL, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur H - S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1626-1672). Dav. 83; Duve 8 A I; Welter 780.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 12.500,--

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseitenstempel und 2 Rückseitenstempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.

757

757 **Rudolf August, 1666-1685.** Silbermedaille 1667, von J. G. Breuer, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder Rudolf Augusts und Anton Ulrichs nebeneinander r.//Über der Stadtansicht von Braunschweig zwei ineinander verschlungene Hände, dazwischen ist die Silhouette von Wolfenbüttel mit Schriftzug angedeutet. 62,25 mm; 84,39 g. Brockmann 197.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

Die vorliegende Medaille bezieht sich auf den am 30. Mai 1667 zwischen den Brüdern abgeschlossenen Erbvergleich. Die Rückseitenumschrift, in der sich das Chronogramm der Jahreszahl 1667 verbirgt, ist dem Psalm 133, Vers 1 entnommen (lieblich ist es, daß die Brüder einträchtig beieinander wohnen). Im Jahre 1685 ernannte Rudolf August seinen Bruder zum Mitregenten.

758 759 760

758 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Dav. 6381; Welter 1838.
R Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.750,--

759 Reichstaler 1676, Zellerfeld, auf den Tod seiner Stiefmutter Elisabeth Sophie, Tochter des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow. Dav. 6377; Welter 859.
Von größter Seltenheit. Kl. Stiftsloch und kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön 1.500,--

760 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1687, Zellerfeld. Dav. 6392; Welter 2068.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

761

762

763

761 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1713, Zellerfeld. Dav. 2118; Welter 2303.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

762 **August Wilhelm, 1714-1731.** Silbermedaille 1717, von S. Lambelet, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Religio und Ecclesia stehen nebeneinander v. v., umgeben von singenden und musizierenden Gestalten. Mit Randschrift. 48,82 mm; 58,16 g. Brockmann 274; Slg. Whiting 163.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 400,--
Um seinen Untertanen seine feste Haltung zum evangelischen Glauben zu demonstrieren (sein Vater Anton Ulrich war konvertiert), ließ August Wilhelm den 200. Jahrestag der Reformation besonders feiern.

763 Reichstaler 1719, Zellerfeld. Dav. 2126; Welter 2376. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

764

765

764

764 Reichstaler 1728, Zellerfeld. Dav. 2127; Welter 2377. Sehr schön 200,--

765 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 2161; Müseler 10.3/38; Welter 2727.
Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

766

767

768

766 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2161; Müseler 10.3/38; Welter 2727. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 800,--

767 Reichstaler 1746, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2165; Müseler 10.3/40; Welter 2728. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

768 Reichstaler 1747, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2163; Müseler 10.3/41; Welter 2724. Attraktives, sehr schönes Exemplar 600,--

769

770

771

769 Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2165; Müseler 10.3/48; Welter 2728. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.250,--

770 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/53; Welter 2725. Kl. Graffiti im Feld der Rückseite, vorzüglich 800,--

771 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2164; Müseler 10.3/56; Welter 2724. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--

772

773

774

772 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

773 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube König Carl. Mit Schlägel und Eisen auf den Säulenbasen. Dav. 2168; Müseler 10.3/58; Welter 2726.
Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

774 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

775

776

777

775 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

776 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2166; Müseler 10.3/60; Welter 2728.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 800,--

777 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. Dav. 2157; Müseler 10.3/61; Welter 2730. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

778

780

779

778 Reichstaler 1761, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. Dav. 2169; Müseler 10.3/62; Welter 2729.
Vorzüglich 1.500,--

779 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

780 **Julius Ernst, 1598-1636.** 1/2 Reichstaler 1623, Scharnebeck. Bahrf. -; Bockelmann S. 188; Welter Nachtrag 706. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.250,--

781

782

783

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

781 **Wilhelm, 1603-1642.** Reichstaler 1641, Zellerfeld. Dav. 6412; Welter 724.
Hübsche Patina, sehr schön 400,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

782 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1623, Clausthal. Dav. 6441 A; Welter 921.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

783 Reichstaler 1623, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6478; Müseler 10.4.1/5; Welter 926.
Sehr schön + 250,--

784

784 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1640, Clausthal. Dav. 6494; Welter 1414.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 200,--

785

785 Löser zu 3 Reichstalern 1647, Clausthal, auf das bevorstehende Ende des 30jährigen Krieges. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 87,06 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher 14 gekrönte Wappenschilde//Hügel mit Bergwerksstollen und verdorrten, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft, oben strahlende Sonne, l. Bauernhaus mit arbeitenden Menschen und Tieren im Vordergrund, r. brennendes Haus. Dav. 135 b; Duve 2 I; Müseler 10.4.1/33; Welter 1403.
Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--

786

786 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 85,68 g. Dav. 156; Duve 3 II; Welter 1485.
RR Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--

787

787 Löser zu 3 Reichstalern 1657, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,30 g. Dav. 161; Duve 4 A; Müseler 10.4.1/40; Welter 1487.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 6.000,--

788

788 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,08 g. Dav. 189; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/68 a; Welter 1497.
Attraktives Exemplar, min. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

790

789

790

789 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** 1/8 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. Welter 1612.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 200,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

790 **Georg, 1636-1641.** Reichstaler 1641, Zellerfeld. Dav. 6506; Welter 1453.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

791

793

792

791 Reichstaler 1641, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6510 B; Welter 1455.
RR Kl. Henkelspur, sehr schön 400,--

792 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1678, Clausthal. Dav. 6554; Welter 1722. **RR** Sehr schön 3.000,--

793 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Silbermedaille 1684, von A. Karlsteen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das Osnabrücker Rad rollt durch Landschaft, am Himmel Sonne, Wolken und Wind. 58,55 mm; 110,50 g. Brockmann 694.
R Kl. Randfehler, sehr schön 600,--

Ernst August wurde am 20. November 1629 auf dem Welfenschloß in Herzberg/Harz geboren. Gemäß der im Westfälischen Frieden postulierten Alternativ-Succession wurde er 1661 evangelischer Bischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung im Herzogtum Braunschweig-Calenberg-Hannover und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover.

794

795

794 Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Randschrift: ❄ DAS • LAND • DIE • FRUCHTE • BRINGET IM • HARTZ • DER • THALER • KLINGET. Dav. 6612 A; Müseler 10.4.3/22 var; Welter 1960. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.750,--

795 Reichstaler 1698, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 6651; Welter 1966.
R Feine Patina, vorzügliches Prachtexemplar 2.000,--

796

797

798

796 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1710, Zellerfeld. Dav. 2065; Welter 2143.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

797 Reichstaler 1714, Clausthal. Prägung ohne den Königs-Titel. Dav. 2060; Welter 2148.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

798 **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Silbermedaille 1714, von G. W. Vestner, auf seinen Regierungsantritt als Georg I., König von Großbritannien. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Landkarte Westeuropas mit vielen Städte- und Ortsnamen, darauf springt das Welfenroß von Hannover nach London. 43,99 mm; 29,76 g. Bernheimer 64; Brockmann 813.
R Schöne Patina, vorzüglich 300,--

799

1,5:1

799

799 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 2082; Smith 34; Welter 2239.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Am 3. Juni 1727 trat Georg eine Reise von London nach Hannover an. Er erreichte Delden am 9. Juni. Am nächsten Morgen wollte er weiter nach Osnabrück, in der Gegend von Ibbenbüren erlitt er jedoch einen Schlaganfall und starb am 12. Juni im Schloß Osnabrück.

800

800 **Georg II., 1727-1760.** Silbermedaille 1734, von E. Hannibal, auf die Gründung der Universität Göttingen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Göttingia mit Mauerkrone sitzt nach r., im linken Arm hält sie ein Füllhorn, aus dem Münzen fallen, ihr rechter Arm lehnt auf dem Göttinger Stadtwappen, l. Attribute der Wissenschaft, r. Flußlandschaft; oben schwebt ein geflügelter Genius, der einen Kranz über das Haupt der Stadtgöttin hält. 49,21 mm; 58,31 g. Brockmann 878; Laverrenz 183. **R** Min. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

Die "Georgia-Augusta-Universität" in Göttingen wurde 1734 von Georg II. gestiftet. Am 17. September 1737 erfolgte die feierliche Eröffnung, nachdem im Jahre zuvor das kaiserliche Privilegium erteilt worden war. Kurator und Leiter der Hochschule wurde Gerlach Adolph von Münchhausen.

801

801 Silbermedaille 1737, von E. Hannibal, auf die feierliche Eröffnung der Universität Göttingen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift. 49,16 mm; 58,37 g. Brockmann 879; Laverrenz 184.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Flecken, vorzüglich 750,--

802

802 Silbermedaille 1737, von E. Hannibal, auf die feierliche Eröffnung der Universität Göttingen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Minerva mit Stab und Göttingia mit Ruder und Füllhorn reichen sich die Hände über Altar mit Buch. 40,75 mm; 28,26 g. Brockmann 881; Laverrenz 185. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--

803 804 805

803 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/3; Smith 126; Welter 2563. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--

804 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/5; Smith 129; Welter 2566. Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 800,--

805 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/19; Smith 126; Welter 2563.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

806 807 808

806 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2098; Müseler 10.6.3/27; Smith 125; Welter 2562. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

807 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2098; Müseler 10.6.3/27; Smith 125; Welter 2562. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 600,--

808 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog August Friedrich Bleyfeld. Dav. 2102; Müseler 10.6.3/28; Smith 127; Welter 2564. Sehr schön 600,--

809

810

811

809 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. Dav. 2097; Müseler 10.6.3/29; Smith 131; Welter 2568. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

810 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2098; Müseler 10.6.3/35; Smith 125; Welter 2562.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

811 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog August Friedrich Bleyfeld. Dav. 2102; Müseler 10.6.3/36; Smith 127; Welter 2564. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.250,--

812

814

813

812 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/38; Smith 129; Welter 2566. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

813 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563. Vorzüglich 1.000,--

814 **Georg III., 1760-1820.** Silbermedaille 1761, unsigniert, gefertigt während der französischen Besetzung der Stadt Clausthal zu Ehren des Marschalls Vaubecourt. Hercynia mit Schild sitzt an einem Baum, darüber Gewitterwolken und Blitze, im Hintergrund Bergwerkslandschaft mit Schachtgöpel, 2 Feldgestängen und Stollenmundloch vor einem Tannenwald und Bergen//Marschall steht halbr. in Uniform mit Dreispitz, Orden und Degen, in der Rechten Marschallstab, in der Linken Waage; in deren Schalen je ein Spruchband mit den Aufschriften: IUS BELLI und IUS HONESTI. 35,80 mm; 21,10 g. Müseler 10.6.4/3. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

815

816

815 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1840 S. AKS 103; Dav. 671; Kahnt 229; Thun 161.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

816 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Nur 1.010 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich 350,--

817

818

817 Taler 1847 A. AKS 105; Dav. 673; Kahnt 232; Thun 164. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

818 Taler 1848 B. AKS 107; Dav. 675; Kahnt 234; Thun 167. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

ex 820

819

ex 820

819 **Georg V., 1851-1866.** Taler 1853 B. Münzbesuch. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171.
RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

820 Vereinsdoppeltaler 1854, 1866 B. AKS 142, 143; Dav. 681, 683; Kahnt 243, 245; Thun 173, 175.
2 Stück. Kl. Kratzer (1x), sehr schön + und vorzüglich 350,--

LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

821 **Allgemein.** Kleine Sammlung von Münzen und Medaillen des 13.-19. Jahrhunderts, darunter 14 Talerprägungen sowie einige bessere Typen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
56 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 2.000,--

822 Braunschweig-Lüneburg-Celle, Friedrich, 1636-1648, Reichstaler o. J. (1643/1648), 1637, 1647 (Dav. 6486, 6494, 6498); Braunschweig-Calenberg-Hannover, Georg, 1636-1641, Reichstaler 1638 (Dav. 6507); Georg I. Ludwig, 1698-1714, Reichstaler 1712 (Dav. 2066); Georg III., 1760-1820, Reichstaler 1762 (Dav. 2104). **6 Stück.** Felder geglättet (1x), sehr schön und besser 800,--

1,5:1

823

1,5:1

BREISACH

REICHSMÜNZSTÄTTE

823 **Otto I., 936-973.** Denar o. J. Gemeinschaftsprägung mit Herzog Hermann I. (926-949). 1,57 g. OTTO PIVS REX Kreuz in Perl- und Linienkreis//Stab mit Palmblättern (?), oben SSC, zu den Seiten zweizeilig HRI - MA / N - C. Dannenberg 891 var.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3312.

1,5:1

824

1,5:1

STADT

824 Guldentaler (60 Kreuzer) 1567, mit Titel Ferdinands I. Stempel von Hans Schweiger, Basel. Berstett - (vgl. 71); Dav. 15. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 4.000,--

Dieser seltene Guldentaler zeigt das Renaissanceportät des Kaisers Ferdinand I., obwohl dieser bereits am 25. Juli 1564 verstorben war.

826

825

826

BREMEN

ERZBISTUM

825 **Gerhard I. von Wildeshausen, 1210-1219 und Gerhard II. von der Lippe (1219-1258) bis ca. 1225.** Brakteat. 0,54 g. Der heilige Petrus sitzt v. v. auf Bogen mit zwei Schlüsseln und Buch, darüber Stern. Berger 7. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

826 **Johann III. von Rode, 1497-1511.** 1/4 Mark (Verding) 1511, Bremen. Jungk 106.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Alfons Buller, Osnabrück und der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5495.

827 828 829

STADT

827 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5096; Jungk 474.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

828 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 2049; Jungk 511. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

829 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 2049; Jungk 511.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--

830 831 830

BRESLAU

STADT

830 Silbermedaille 1669, von J. Buchheim, auf die Huldigung Leopolds I. Stadtansicht, oben halten zwei Engel das behelmte Stadtwappen, unten VRATISLAVIA in Kartusche//Geharnischtes Brustbild des österreichischen Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 56,96 mm; 61,35 g. F. u. S. 4101; Slg. Montenuovo 881 (dort irrtümlich mit der Jahreszahl 1665).
Bearbeitungsspuren im Rand, Felder leicht geglättet, sonst sehr schön + 300,--

831 Satirische Silbermedaille 1694, unsigniert, von Chr. Wermuth. Judenspottmedaille (Kornjudenmedaille), geprägt auf die Teuerung und den Kornwucher. Jude mit Hut und Wanderstab geht r. in Landschaft, auf dem Rücken trägt er einen Kornsack, auf dem ein kleiner Teufel sitzt und den Sack aufreißt, damit das Korn herausfällt//Ein aufrecht stehendes Scheffelmaß mit je acht Zeilen Schrift auf der Wandung. 35,90 mm; 13,57 g. Coll. Fieweger 82 (dort in Zinn); F. u. S. 4149; Wohlfahrt 94035.
Sehr schön 200,--

832

BURGMILCHLING

832 **Heinrich Hermann Schutzbar, 1591-1649.** Reichstaler 1611, Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. Dav. 6659; Slg. Erlanger -. **RR** Stempelfehler, sehr schön 4.000,--

Der aus Oberhessen stammende Heinrich Hartmann Schutzbar (genannt Milchling) wurde 1569 von Kaiser Maximilian II. in den Reichsfreiherrenstand erhoben. Er erwarb die Festung Wilhermsdorf in Mittelfranken, die er in Burgmilchling umbenannte, und nannte sich selbst Freiherr in Burgmilchling und Wilhermsdorf. Sein Sohn Heinrich Hermann kam 1591 im Alter von 15 Jahren an die Regierung und erhielt von Kaiser Rudolf II., vermutlich 1597, das Münzrecht. Von 1605 bis 1611 wurden in Nürnberg Taler mit Wappen und Titel des Reichsfreiherrn geprägt, die in eindrucksvoller Weise die Zersplitterung des Alten Reiches und das Prestigebewußtsein des kleinen Territorialherrn belegen. Alle Prägungen von Burgmilchling sind äußerst selten.

833 834

CORVEY

ABTEI

833 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** 2/3 Taler 1682, Höxter. Dav. 479 var. (dort anderes Brustbild); Ilisch/Schwede 248 B/a Anm. **RR** Üblicher Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--

834 **Caspar von Böselager, 1737-1758.** 24 Mariengroschen (Gulden) o. J., Clausthal. Dav. 500; Ilisch/Schwede 367 A/a. Schöne Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4098.

835

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

835 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Silbermedaille 1770, von A. König und/oder J. M. Krafft, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian von Österreich zu seinem Koadjutor. Die geharnischten Brustbilder Carl Alexanders und Maximilians nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Der Ritterschlag des jungen Erzherzogs. 50,70 mm; 43,74 g. Dudik 302; Kenis 62; Prokisch 279.3; Slg. Montenuovo 2015. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 750,--

836

837

DONAUWÖRTH

REICHSMÜNZSTÄTTE

836 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,76 g. König thront v. v. mit Kreuz und Lilie über Bogen mit zwei Türmen, im Feld mehrere Ringel. Berger -; Gebhart 3; Steinhilber 102.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3389.

837 Brakteat. 0,78 g. Die gekrönten Köpfe Heinrichs VI. und Konstanzes von Sizilien nebeneinander v. v., dazwischen Stab, unten Sonne zwischen zwei Punkten unter Dreibogen. Berger 2664; Gebhart 5; Steinhilber 103. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3387.
Exemplar der Auktion Lanz 136, München 2007, Nr. 4.

1,5:1

838

1,5:1

DORTMUND

REICHSMÜNZSTÄTTE

838 **Heinrich III., 1039-1046.** Denar. 1,52 g. +HEINRICVS REX Gekrönter, bärtiger Kopf l.// + MINTEONA Kreuz mit Kugeln in den Winkeln. Berghaus -; Ilisch, Zwischen Dom und Rathaus, S. 46, Abb. 14; Ilisch, Zur Münzgeschichte Duisburgs und Mindens im 11. Jahrhundert, BNF 5, 1991, S. 7; Stange 11 (dort unter Minden). **R** Hervorragendes Porträt, hübsche Patina, sehr schön 200,--

1,5:1

839

1,5:1

839 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar. 1,07 g. HENRIENVSIP Gekröntes, bärtiges Brustbild v. v. mit Lanze und Kreuzstab über Mauer mit Tor//+THORTMANNE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 48 a; Dannenberg 763.
RR Etwas knapper Schrötling, sonst attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3355.

1,5:1

840

1,5:1

840 **Friedrich II., 1215-1250.** Denar (Sterling). 1,27 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel// Doppelfadenkreuz mit Schrägkreuzen in den Winkeln. Berghaus 73. **R** Sehr schön 200,--

1,5:1

841

1,5:1

DUISBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

841 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar. 1,26 g. +HEINRICHVS IRP Gekröntes Brustbild r. mit in einen Kreis ausgehenden Stab//Kreuz, umher vier Kreise, darin DI - VS - BV - RG. Berghaus 10:2 a; Dannenberg 1515. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3357.

842

843

844

EICHSTÄTT

BISTUM

842 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Sehr schön-vorzüglich 350,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.

843 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213.
Leicht justiert, vorzüglich 200,--

EMDEN

STADT

844 Reichstaler 1674, mit Titel Leopolds I. Dav. 5252; Knyph. 9643.
RR Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

845

ERBACH

GRAFSCHAFT

845 **Gustav von Erbach-Schönberg, *1840, †1908.** Bronzemedaille 1871, von Chr. Schnitzspahn, auf seine Vermählung mit Marie Karoline von Battenberg (*1852 Straßburg, †1923 Schönberg) am 29. April. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander r.//Geflügelter Genius hält die beiden gekrönten Wappenschilde vor sich, davor Schriftband. 33,50 mm. Joseph 44.

Prachtexemplar. Feine Kupferpatina, Stempelglanz 200,--

847 846 847

ERFURT

MÜNZSTÄTTE DER ERZBISCHÖFE VON MAINZ

846 **Heinrich I. von Harburg, 1142-1153.** Brakteat. 0,89 g. ERPES - FORDI Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Buch hinter Mauerbogen mit zwei Zinnentürmen und vier Zinnen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. der Name HEИRI. Berger 2113; Slg. Bonhoff 1087; Slg. Hohenstaufenzeit 878; Slg. Löbbecke 597.

Seltenere Variante mit Ringel und Punkt unter dem Buch des Heiligen. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

STADT

847 Reichstaler 1617. Dav. 5258; Leitzmann 482. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 400,--

Erfurter Prägungen aus der Sammlung Friedrich Popken finden Sie unter den Nrn. 1-53.

1,5:1 848 1,5:1

ESSLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

848 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,30 g. Gekrönter Kopf r.//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen und liegt auf einem Kreuz, im Feld verschiedene Ornamente. Klein/Raff 4.

R Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3331.

849

850

851

FRANKFURT

REICHSMÜNZSTÄTTE

849 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,78 g. FPEDERICVo - [S IMREA] Der Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2354; Hävernick 15 b; J. u. F. 6 b.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--

Vgl. den Kommentar bei Hävernick, S. 29: "Da mehrere Stempel nachweisbar sind, darf eine ziemlich lebhafte Ausprägung angenommen werden. Die Stempel sind nach längerem Gebrauch zuweilen geschliffen und wieder benutzt worden, wobei viele Feinheiten in Bild und Schrift verloren gingen." Bei dem vorliegenden Stück fehlt die Titulatur des Kaisers (IMREA = Imperator) am Ende der Umschrift.

850 Brakteat. 0,75 g. FRIDERIC Brustbild des Kaisers v. v. mit Krone, Zepter und Reichsapfel unter Dreibogen, darauf Mauer mit Zinnen und drei Türmen. Berger 2358; Hävernick 25; J. u. F. 10.
RR Vorzügliches Prachtexemplar mit hübscher Patina 2.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3379.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 7.
Exemplar der Slg. Bonhoff, Teil 1, Auktion Dr. Peus Nachf. 293, Frankfurt 1977, Nr. 1516.

851 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,77 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2359; Hävernick 100; J. u. F. 20.
R Kl. Schrötlingsriß, sonst attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3385.

852

853

852

STADT

852 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5290; J. u. F. 382 f. Sehr schön 150,--

853 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5293; J. u. F. 389 b. Sehr schön + 200,--

854

854 Silbermedaille o. J. (um 1689), von P. H. Müller, auf die Wahl Leopolds I. zum römischen Kaiser am 18. Juli 1658. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Adler mit Schwert und Zepter in den Fängen, oben Sonnengesicht in Wolken, unten Erdkugel in Form eines Reichsapfels. 52,22 mm; 43,07 g. Förschner -; Forster 183; J. u. F. Nachtrag 2506 (dort in Bronze).
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

855 856 857

855 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Wahl Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Doppeladler mit Blitz und Zepter in den Fängen, darüber Krone, umher die sieben Kurwappen, oben strahlendes Dreieck. 48,65 mm; 44,22 g. Förschner 130; Forster 772; J. u. F. 624; Slg. Montenuovo 1359. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

856 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Wahl Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Doppeladler mit Blitz und Zepter in den Fängen, darüber Krone, umher die sieben Kurwappen, oben strahlendes Dreieck. 48,57 mm; 44,38 g. Förschner 130; Forster 772; J. u. F. 624; Slg. Montenuovo 1359.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 400,--

857 Silbermedaille 1711, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher sechs weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten von Mainz, der Pfalz, Brandenburg, Braunschweig-Lüneburg, Sachsen und Trier//Doppeladler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Herz, darauf Kaiserkrone. 48,76 mm; 44,34 g. Förschner 163; Forster 774; J. u. F. 661; Slg. Montenuovo 1369. Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

858

860

859

858 Silbermedaille 1718, von Chr. Wermuth, auf die Goldene Hochzeit des Frankfurter Bürgers Seger von Ucheln und seiner Gemahlin Margarethe, geborene Bartels. Eine aus Wolken kommende Hand hält an einem Band die Wappen der Familie Ucheln und der Familie Bartels, umher drei Reihen Schrift//Jakob liegt schlafend unter einem Baum, im Traum sieht er die Himmelsleiter, die aus den Wolken zu ihm herabführt und auf der die Engel wandeln, oben strahlender Name Jehovas. 44,12 mm; 29,05 g. J. u. F. 700; Wohlfahrt 18 003. **R** Fast vorzüglich 250,--

859 Konv.-Taler 1772. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. Vorzüglich + 400,--

860 Heller 1774. Probe in Silber mit Kerbrand; 2,29 g. J. u. F. 884.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--

861

862

864

861 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890. Vorzüglich + 750,--

862 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Feine Patina, vorzüglich 250,--

863 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. Dazu: Konv.-Taler 1772. Dav. 2226; J. u. F. 877 b. **2 Stück.** Sehr schön + und Probierspur im Feld der Vorderseite, sehr schön 150,--

864 Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

865 866 867

865 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131.
Winz. Rändelungsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

866 Doppelter Vereinstaler 1861. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

867 Doppelter Vereinstaler 1862. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145.
Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

869 868 870

868 Vereinstaler 1863. Fürstentag. AKS 45; Dav. 654; Kahnt 172; Thun 147.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

FREISING

BISTUM

869 **Johann Franz Eckner von Kapfing und Lichteneck, 1695-1727.** Reichstaler 1709, Augsburg. Dav. 2247; Forster 954; Sellier 90. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

870 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12. **R. Nur 806 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

871

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

871 **Adolph von Dalberg, 1726-1737.** Reichstaler 1729. Mit Kerbrand. Buchonia 37; Dav. 2257.
RR Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

874

873

875

872

GOSLAR

REICHSMÜNZSTÄTTE

872 **Heinrich III., 1046-1056.** Denar. 0,83 g. Gekrönter, bärtiger Kopf v. v.//Büsten der Apostel Simon und Judas nebeneinander v. v. Cappe, Die Münzen der deutschen Kaiser und Könige des Mittelalters I. 564 (dort unter Heinrich IV., abgebildet Tf. VI, 90); Dannenberg 668; Slg. Bonhoff 299. Fast sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3349.

873 **12. Jahrhundert.** Brakteat. 0,25 g. Die Köpfe der Apostel Simon und Judas nebeneinander v. v., dazwischen eine Kugel, oben Kugelkreuz zwischen zwei Kugeln, unten Kugelkreuz. Berger vgl. 1199 ff.
Schrötlingsriß, sehr schön 50,--

GREVENBROICH

STADT

874 Versilberte Bronzemedaille 1876, von H. Wittig, auf die Vollendung der 200. Münzmaschine mit Kniehebeldruck, erfunden von Dietrich Uhlhorn. Büsten Dietrich Uhlhorns und seines Sohnes Heinrich nebeneinander l.//Fünf Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 41,52 mm. Weiler 2615 (dort in Silber).
RR Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

875 Bronzemedaille 1876, von H. Wittig, auf die Vollendung der 200. Münzmaschine mit Kniehebeldruck, erfunden von Dietrich Uhlhorn. Büsten Dietrich Uhlhorns und seines Sohnes Heinrich nebeneinander l.// Fünf Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 41,41 mm. Weiler 2617 (dort versilbert).
R Min. Stempelfehler, vorzüglich + 400,--

1,5:1

876

1,5:1

HALBERSTADT

REICHSMÜNZSTÄTTE

876 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar (nach 1046/1047). 1,56 g. [+HEI]NRICVS [IMP] Gekrönter, bärtiger Kopf v. v.//+S-S [STEPHA]NVS Zweitürmiges Kirchengebäude, darin bärtiger Kopf v. v. Besser/Brämer/Bürger 02.01 (dort unter Heinrich IV.); Dannenberg 1565 (dort unter Heinrich IV.); Kluge 127. **RR** Prägeschwäche am Rand, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3350.

877

878

879

BISTUM

877 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,90 g. S-S STEPHANVS PROT Der heilige Stephan liegt von neun Steinen bedeckt unter einem beschrifteten Bogen, darüber halten zwei Engel ein Medaillon des Heiligen. Berger 1297; Besser/Brämer/Bürger 15.23. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

878 Brakteat. 0,91 g. +IIVIL - S STANVS PROTOMAPTMI Hüftbild des heiligen Stephan l. zwischen einem Stern und drei Steinen, zwischen den Händen ein gefülltes Quadrat. Berger 1321; Besser/Brämer/Bürger 15.15. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

879 Brakteat. 0,77 g. +NVSC - S STANVS PROTRMA Brustbild des heiligen Stephan v. v. mit erhobenen Händen. Berger 1331; Besser/Brämer/Bürger 15.18. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5126.

Halberstädter Prägungen aus der Sammlung Friedrich Popken
finden Sie unter den Nrn. 54-143.

881

880

881

HAMBURG

STADT

880 1/2 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Gaed. 533.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

881 Reichstaler (32 Schilling) 1584 (Jahreszahl im Stempel aus 1578 und 1582 geändert), mit Titel Rudolfs II. 29,09 g. Münzmeister Jacob Schmidt. Variante mit Wertzahl "23" statt "32" im Reichsapfel auf der Rückseite. Dav. -; Gaed. -.
Von großer Seltenheit. Vermutlich unediert. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5135.

883

882

883

882 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christoph Feustel. Dav. 5365; Gaed. 400 var. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

883 Reichstaler (32 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christoph Feustel. Dav. 5365; Gaed. 463. **Seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

885

884

885

884 Silbermedaille 1653, von S. Dadler. Silberner Bank-Portugalöser. Stadtansicht mit vielen Schiffen auf der Elbe, oben kleines Stadtwappen, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände einen Schild mit dem Namen Jehovas//Der personifizierte Friede schwebt über der Elbe und leert zwei Füllhörner. 49,72 mm; 31,09 g. Gaed. 1567; Maué 80. **R** Fassungsspuren, sehr schön 400,--

885 Silbermedaille 1665, von J. Rethe oder seinem Sohn J. Reteke, auf die großen europäischen Bankstädte Amsterdam, Hamburg, Nürnberg und Venedig. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlender Name Jehovas in Wolken//Die Wappen der vier Bankstädte Hamburg, Venedig, Amsterdam und Nürnberg in Barockkartuschen, oben geflügelter Engelskopf. 50,08 mm; 36,00 g. Gaed. 1573 (dort in Gold). **R** Schöne Patina, vorzüglich 1.000,--

886

886 Satirische Silbermedaille o. J. (1686), mit Signatur E. F., auf die Belagerung der Sternschanze durch die Dänen. Stadtansicht von Hamburg, im Hintergrund Beschuß der Sternschanze//Jungfrau (Hamburg) verteidigt sich gegen einen dänischen Edelherren, ein weiterer Däne kniet vor ihr und berührt sie, im Hintergrund l. Sternschanze. 47,86 mm; 30,93 g. Coll. Fieweger 334; Gaed. 1631.

RR, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 1.750,--

Die Zerstörung des Hamburger Hinterlandes durch den Dreißigjährigen Krieg führte zu einer starken Beeinträchtigung des Handels der Hansestadt, die den Krieg selbst völlig unbeschadet überstanden hatte. Die Unzufriedenheit der Bürger richtete sich vor allem gegen den Rat der Stadt und den strengen Bürgermeister Meurer. Als die Bürger Schnitger und Jastram sogar vom dänischen König Hilfe erbaten, erschienen 1686 dänische Truppen vor der Stadt und verlangten die Erbhuldigung für König Christian V. Die Dänen beriefen sich auf die ins 12. Jahrhundert zurückreichende Herrschaft der Schauenburger, die sie im 15. Jahrhundert beerbt hatten. Immer wieder beanspruchten die Dänen, die seit dem Dreißigjährigen Krieg auch das nahegelegene Altona besaßen, die Hoheit über Hamburg. In blutigen Kämpfen gelang es der Bürgerschaft mit welfischer und brandenburgischer Hilfe, die dänische Belagerung zu beenden. Endgültig verzichteten die Dänen jedoch erst im Gottorper Vertrag von 1768 auf ihre Ansprüche auf Hamburg.

888 887 889

887 Silbermedaille o. J. (um 1697), von J. Reteke. Gluckhennenmedaille. Gluckhenne mit Küken unter einem Feigenbaum, der von Weinreben umrankt ist//Personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert, Waage und Palmzweig und personifizierter Fleiß mit Bienenkorb stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlendes Oval mit den Buchstaben AO. 46,71 mm; 31,99 g. Gaed. 1678.

Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 400,--

888 Silbermedaille 1708, unsigniert, auf die durch die kaiserliche Kommission wieder eingesetzten Ratsherren. Beiderseits sieben Zeilen Schrift. 38,05 mm; 14,36 g. Gaed. 1705.

Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3102.

889 Silbermedaille 1712, unsigniert, auf den Jahreswechsel und die scheinbar überstandene Pest. Stadtansicht, oben Friedensengel mit Palmzweig vor Wolken//Sieben Zeilen Schrift. 39,32 mm; 21,91 g. Gaed. 1724; Slg. Brettauer 1375; Strothotte 1712-1. **R** Sehr schönes Exemplar 150,--

890

891

892

890 Silbermedaille 1714, unsigniert, auf das Ende der Pest. Stadtansicht mit Hafen und zahlreichen Schiffen, oben schwebender Engel mit Stadtschild//Regenbogen in Landschaft, oben l. strahlende Sonne. 44,09 mm; 29,56 g. Gaed. 1734; Slg. Brettauer 1379.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

891 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179. **R** Feine Glättungsspuren im Feld, sehr schön 500,--

892 Klippenförmige Silbermedaille 1718, unsigniert, gefertigt zur Erinnerung an die großen Wasserfluten an Weihnachten 1717 und am 25. Februar 1718. Menschen werden aus der überfluteten Landschaft gerettet, r. Baum, umher drei Winde mit Gesicht//16 Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 30,65 x 30,65 mm; 14,62 g. Gaed. 1757. Feine Tönung, vorzüglich 300,--

894

893

894

893 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Sehr schön-vorzüglich 150,--

894 Silbermedaille 1750, von P. H. Goedecke, auf den Brand der St. Michaeliskirche. Ansicht der im Jahr 1661 geweihten Kirche//Ansicht der Ruine. 48,28 mm; 29,55 g. Gaed. 1866.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

895 896 897

895 Silbermedaille 1750, unsigniert, auf den Brand der St. Michaeliskirche. Zwei Engel halten den von der brennenden Kirche stürzenden Turm//Knabe steht nach r. an einem Baum, am Boden abgebrochener Ast, im Hintergrund Stadtansicht. 39,06 mm; 18,39 g. Gaed. 1867.
Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

Die evangelische Hauptkirche Sankt Michaelis, genannt "Michel", ist die bekannteste Kirche in Hamburg und ein Wahrzeichen der Stadt. Am 10. März 1750 wurde die Kirche durch einen Blitz getroffen und es entstand ein Brand, der Kirchturm fiel auf das Kirchendach und vernichtete das Gotteshaus.

896 Silbermedaille 1751, von P. H. Goedecke, auf die Grundsteinlegung des Wiederaufbaus der 1750 abgebrannten St. Michaeliskirche. Jacob sitzt v. v. mit erhobener Rechten, hinter ihm die Himmelsleiter, oben r. aus Wolken kommende Strahlen, l. Turmruine//Blühende Senfpflanze. 40,30 mm; 18,45 g. Gaed. 1875. **R** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

897 Silbermedaille 1756, von P. H. Goedecke, auf die große Wasserflut am 7. Oktober. Stadtansicht mit dem Hafen und der hoch angeschwollenen Elbe, darauf zahlreiche Schiffe, im Vordergrund ist ein Deichbruch dargestellt; oben eine aus Wolken kommende Hand mit Waage//Neptun auf See steht mit einem Fuß auf einer Muschel, in der Rechten hält er eine Waage, in die Triton Wasser gießt, in der Linken hält er einen Dreizack, oben l. aus Wolken kommender Wind. 40,16 mm; 18,17 g. Gaed. 1895.
R Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Die Jahreszahl des vorliegenden Stückes ist in der Vorder- und Rückseitenumschrift als Chronogramm enthalten.

Die Sturmflut von 1756 war eine der verheerendsten des 18. Jahrhunderts. Die meisten auf der Elbe liegenden Schiffe rissen von ihren Ankern und trieben gegeneinander; zwei große Schiffe wurden hoch auf den Grasbrook versetzt; eine Holländische Smack in den Stadtgraben. Fast alle Pfähle des äußeren Hafens wurden herumgerissen, an den Warenlägern entstanden große Schäden. Im Hafen ertranken etliche Arbeiter, die bei den Rammen angestellt waren. An Dächern, Schornsteinen und Fenstern wurde ebenfalls großer Schaden angerichtet, besonders durch den Bruch des Stadtdeichs, wodurch der Hammerbrook unter Wasser gesetzt wurde.

898

898 Silbermedaille 1772, unsigniert, auf die Errichtung der vierten Assecuranz-Compagnie. Weibliche Gestalt sitzt nach r. auf geöffneter Truhe und reicht Merkur die Hand, oben schüttet ein Genius sein Füllhorn aus, im Hintergrund Schiffe auf See//Verschiedene Waren und Geld, im Hintergrund Schiffe auf See. 42,11 mm; 31,52 g. Gaed. 1934. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

899

899 Silbermedaille 1783, von D. F. oder F. W. Loos, auf den Tod des Hamburger Bürgermeisters und Diplomaten Nicolaus Schuback. Behelmtes Familienwappen//Trauernder Genius sitzt auf einer Grabplatte, darüber das Familienwappen in Wolken. 34,73 mm; 14,13 g. Gaed. 1957; Sommer A 7.
R Feine Tönung, vorzüglich + 150,--

901 900 902

900 Silbermedaille 1797, von C. Leberecht. Preismedaille, verliehen für Leistungen in der Poesie, zu Ehren von Katharina II., herausgegeben von den russischen Bürgern Hamburgs. Phönix steigt aus der Asche eines Scheiterhaufens empor, oben strahlende Sonne//Geflügelte Gloria mit Kranz und Trompete schwebt nach l., im Hitergrund Pegasus, der von einer Bergspitze springt, r. Säulen auf zwei Stufen. 54,99 mm; 58,49 g. Diakov 246.1 (R3); Gaed. -. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich 2.500,--
Die vorliegende Medaille wurde zum ersten Mal am 1. Mai 1797 an J. B. Lerebours, den ehemaligen Generalanwalt des Pariser Rechnungshofes verliehen.

901 Silbermedaille 1801, unsigniert, von F. W. Loos, auf das neue Jahrhundert. Herausgegeben vom Admiralitäts-Kollegium. Saturn mit Sense und Schlangenring in der Linken steht nach r. und hält mit der Rechten einen Kranz über einen Schild, der an einer Säule hängt, die mit diversen Schiffsschnäbeln besteckt ist; r. am Boden Füllhorn, Ruder, Schlangenstab und geflügelter Hut//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher Eichen- und Palmzweig. 45,60 mm; 42,80 g. Gaed. 1986; Sommer A 75 (dort in Gold); Strothotte 1801-4. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3539.

902 Silbermedaille 1801, unsigniert, von F. W. Loos, auf das neue Jahrhundert. Herausgegeben vom Admiralitäts-Kollegium. Saturn mit Sense und Schlangenring in der Linken steht nach r. und hält mit der Rechten einen Kranz über einen Schild, der an einer Säule hängt, die mit diversen Schiffsschnäbeln besteckt ist; r. am Boden Füllhorn, Ruder, Schlangenstab und geflügelter Hut//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher Eichen- und Palmzweig. 45,67 mm; 42,90 g. Gaed. 1986; Sommer A 75 (dort in Gold); Strothotte 1801-4. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

903 904

903 Silbermedaille 1801, von A. Abramson, auf das neue Jahrhundert. Hammonia mit Mauerkrone steht nach l. an Säule gelehnt, mit der Rechten hält sie ein Steuerruder//Weibliche Gestalt sitzt nach l. auf einem Füllhorn, in der Rechten Merkurstab, zu ihren Füßen liegen Silberbarren. 41,03 mm; 27,49 g. Gaed. 1988; Hoffmann 134; Strothotte 1801-7. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3540.

904 Silbermedaille 1802, von A. Abramson, auf den Frieden von Amiens. Ceres mit Ährenbündel und Merkur mit Caduceus reichen sich die Hände über einem Altar, der mit dem Hamburger Stadtwappen geschmückt ist//Elbgott lagert nach l., den linken Arm auf eine Quellurne gelegt, in der erhobenen Rechten hält er eine Pax-Statuette. 42,38 mm; 26,41 g. Gaed. 1992 (dort in Gold); Hoffmann 140; Pax in Nummis 722 (dort in Gold). **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 250,--

905 906

905 Silbermedaille 1803, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Stadtgöttin mit Steuerruder, Wappenschild, Merkurstab und Füllhorn sitzt an 1.000jähriger Eiche, umher zahlreiche Vögel//Ansicht der Binnenalster mit dem Jungfernstieg, oben schwebt ein Genius mit Ölzweig und Granatapfel auf Wolken. 39,20 mm; 19,33 g. Gaed. 1999; Sommer A 102.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

906 Silbermedaille 1803, unsigniert, von A. Abramson, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Drei kleine Häuser am Ufer der Elbe, im Vordergrund einige Fischerboote//Ansicht der befestigten Stadt, davor die Elbe mit mehreren Segelschiffen. 36,91 mm; 12,69 g. Gaed. 2001; Hoffmann 142.
Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 150,--

907 908

907 Silbermedaille 1803, unsigniert, von A. Abramson, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Drei kleine Häuser am Ufer der Elbe, im Vordergrund einige Fischerboote//Ansicht der befestigten Stadt, davor die Elbe mit mehreren Segelschiffen. 37,04 mm; 13,76 g. Gaed. 2001; Hoffmann 142. Vorzüglich 150,--

908 Silbermedaille 1805, von D. F. Loos und J. V. Döll, auf die Aufhebung der Elbblockade am 9. Oktober. Ansicht der Elbmündung mit Leuchtturm und Segelschiffen, im Vordergrund der nach l. lagernde Flußgott der Elbe, den linken Arm auf Quellurne gelehnt, in der Hand Stab, darauf Freiheitsmütze, oben schwebender Merkur mit Caduceus und Füllhorn r.//Stadtansicht von Hamburg mit der Elbe im Vordergrund, oben l. strahlende Sonne. 40,73 mm; 19,14 g. Gaed. 2008; Sommer - (zu A 125, dort undatiert). Vorzüglich 150,--

909

910

911

909 Silbermedaille 1805, von D. F. oder F. W. Loos. Kalendermedaille. Kalendertabelle, in der für die einzelnen Monate die Zeiten für Sonnen- und Mondstände, Tages- und Nachtlängen, sowie Gezeiten eingetragen sind, darüber sind die Anfangsdaten der Jahreszeiten aufgelistet, unten die Feiertage, zu den Seiten befinden sich die Daten für Sonnen- und Mondfinsternisse//Die personifizierte Weisheit sitzt nach r., in der Rechten das Hamburger Stadtwappen, in der ausgestreckten Linken ein Friedenszweig, den sie über ein fahrendes Schiff hält, hinter ihr steht Merkur mit Caduceus in der erhobenen Linken, in seiner Rechten Füllhorn, aus dem Geldstücke fallen, umher zwei Kreise mit Kalenderangaben. 44,07 mm; 18,69 g. Gaed. 2010; Sommer A 121; Strothotte 1805-3. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 200,--

910 Silbermedaille 1814, von D. F. oder F. W. Loos, auf den Oberpräsidenten Conrad Daniel von Blücher in Altona, Neffe des Marschalls Gebhard Leberecht von Blücher. Uniformiertes Brustbild von Blüchers l. mit dem Stern, dem Kleinod und dem Ritterkreuz des dänischen Danebrog-Ordens//Das im Bau befindliche Denkmal für den Grafen, an dessen Vorderseite das strahlende Gottesauge, ein Medaillon mit dem Brustbild von Blüchers, das verzierte Altonaer Stadtwappen sowie ein Kranz mit der Inschrift ALTONA / 1814 angebracht, davor stehen ein Greis, sowie eine Mutter, die Ihr Kind emporhält. 74,07 mm; 176,73 g. Bergsøe 1023; Gaed. II, S. 69, 42 (dort in Bronze); Lange 1017 a.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 366.

Conrad Daniel Blücher, *29.02.1764 Penzlin, †01.08.1845 Altona, begründete die Linie Blücher-Altona. Er rettete Altona vor der Zerstörung durch die Franzosen während der Belagerung 1813/1814 und nahm die ausgewiesenen Hamburger auf. Beim Großen Brand machte er sich ebenfalls um die Bevölkerung Altonas verdient und erhielt dafür die Ehrenbürgerwürde.

911 Silbermedaille 1819, von H. F. Brandt, auf das 200jährige Bestehen der Hamburger Bank. Hammonia steht halbl. mit Mauerkrone und Regierungsstab, mit der Rechten hält sie eine Opferschale über den Altar des Vaterlandes//Der Eingang des Bankgebäudes. 41,27 mm; 28,69 g. Gaed. 2030; Lehnert 23.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

912

912 Silbermedaille 1821, unsigniert, Werkstatt G. Loos, Berlin, auf das 25jährige Bestehen der siebten Assecuranz-Compagnie. Segelschiff auf See, im Hintergrund Stadtansicht//Acht Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 40,59 mm; 22,63 g. Gaed. 2035. **R** Schöne Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

913 914 915

913 Silbermedaille 1823, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, Berlin, auf das neu erbaute Krankenhaus. Hammonia sitzt nach r. mit Mauerkrone, den rechten Arm auf den Stadtschild gelehnt, und deutet mit einem Ölzweig in der Linken auf das neu erbaute Krankenhaus//Ansicht der Ruine des im Jahr 1813 von den Franzosen niedergebrannten Krankenhofes vor dem Millerntor. 44,25 mm; 29,10 g. Gaed. 2040; Sommer P 5/1. Feine Tönung, vorzüglich + 100,--

914 Silbermedaille 1828, unsigniert, von H. F. Brandt, auf die 300-Jahrfeier der bürgerschaftlichen Verfassung. Das Hamburger Stadtwappen, umher fünf Abschnitte mit den Wappen der Kirchspiele, dazwischen Verzierungen//Ein Ratsherr und vier Kirchenvorsteher stehen um einen Schrein. 41,26 mm; 28,90 g. Gaed. 2043. Herrliche Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

Unter dem Eindruck der Reformation erfuhren die Bestrebungen der Bürgerschaft, Einfluß auf das Stadtregiment zu nehmen, bei der Ratswahl des Jahres 1528 einen erneuten, nun nachhaltigen Auftrieb. Die Kirchspielsvertreter setzten die Einrichtung ständiger bürgerlicher Kontrollfunktionen gegenüber dem Rat ausgestatteter Kollegien durch, deren Rechte in dem "Langen Rezeß" von 1529 festgelegt wurden. Diesen ersten und erfolgreichen Versuch, das rechtliche Verhältnis zwischen Rat und Bürgerschaft zu regeln, priesen später Generationen als Begründung der eigentlichen bürgerlichen Verfassung Hamburgs.

915 Silbermedaille 1841, von H. Lorenz, Werkstatt Loos, Berlin, auf die Errichtung und Einweihung der Neuen Börse. Hammonia mit Ruder und Anker sitzt nach r. an Globus gelehnt und zeigt mit der Linken auf das neue Gebäude, im Hintergrund l. das Gebäude der alten Börse//Acht Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 42,60 mm; 28,84 g. Gaed. 2069. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

916 917 918

916 Silbermedaille 1842, unsigniert, Werkstatt G. Loos, Berlin, auf den großen Brand vom 5. bis zum 8. Mai. Stadtplan von Hamburg, auf dem die Brandstätte durch doppelte Schraffierung dargestellt ist//Phönix mit ausgebreiteten Flügeln steigt aus Flammen empor. 44,29 mm; 28,74 g. Gaed. 2075.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 150,--

917 Silbermedaille 1849, von M. H. Wilkens & Söhne, Bremen, auf die Einweihung der St. Petrikirche. Außenansicht der Kirche//Innenansicht der Kirche. 44,08 mm; 33,40 g. Gaed. 2091.
Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--

918 Silbermedaille 1859, von F. Staudigel und C. Schnitzspahn, auf den 100. Geburtstag des Dichters Friedrich von Schiller (*1759, †1805). Szene aus Schillers Gedicht "Die Glocke", darunter das Hamburger Stadtwappen//Brustbild von Schillers halbl. mit Lorbeerkranz. 41,45 mm; 29,38 g. Gaed. 2104.
Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Marcel Reich-Ranicki schreibt in seinem Vorwort zu seinem Buch "Mein Schiller":

"Seitdem bewundere ich den Revolutionär, den Poeten der Freiheit, ich bewundere ihn immer noch. Ich schätze den Kämpfer mit der Feder, also den engagierten Schriftsteller. Ich verehre den Dichter, der mit jeder seiner literarischen, seiner philosophischen Arbeiten unbedingt etwas erreichen, etwas bewirken wollte."

"Ich liebe den größten der deutschen Theaterautoren, ihn, der in seinen Dramen von den Räubern bis zum Wilhelm Tell, niemals die Lust am Abenteuerlichen eingebüßt hat und der niemals vergaß, daß das Publikum - wie er selber provozierend sagte - das Vergnügen sucht, daß es vor allem unterhalten sein will. Was auf der Bühne geboten wird, soll ein Spiel bleiben aber ein poetisches. Schiller zögerte nicht, klipp und klar zu behaupten: Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken."

919

919 Silbermedaille 1863, von H. Lorenz, auf die Einweihung der neu erbauten St. Nikolaikirche. Schwebender Engel v. v. mit Flammenschwert und Palmzweig über dem Stadtwappen, im Hintergrund l. die brennende Kirche, r. die neu erbaute Kirche//Ansicht der neu vollendeten Kirche. 42,49 mm; 27,90 g. Gaed. 2122.
Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

921

920

921

920 Silbermedaille 1886, von J. Lorenz, auf die Grundsteinlegung des neuen Rathauses, das 1842 durch ein Feuer zerstört wurde. Hammonia mit dem Hamburger Stadtwappen sitzt nach l., umher Vierpaß// Ansicht des neuen Rathauses. 42,55 mm; 29,75 g. Gaed. Nachtrag 2297.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

921 Silbermedaille 1888, von E. Weigand, auf die Vereinigung Hamburgs mit dem Zollgebiet des Deutschen Reiches. Brustbilder der Hamburger Bürgermeister Versmann und Petersen nebeneinander r.//Ansicht der Zollgebäude und des Hafens, oben gekröntes Stadtwappen von zwei Löwen gehalten. 55,11 mm; 59,93 g. Gaed. 2326; Sommer W 49. Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz 200,--

922

922 Silbermedaille 1892 (verliehen 1894), von A. Vogel. Prämie des Krankenhaus-Collegiums für geleistete Hilfe während der Cholera-Epidemie. Zwei Löwen halten behelmtes Stadtwappen, darunter Schrifttafel mit DAS DANKBARE / HAMBURG / 1892, umher Eichen- und Dornenkranz//Jolaus und Herkules bekämpfen die Hydra. 70,93 mm; 125,02 g. Gaed. 2450; Slg. Brettauer 1715.
R In repräsentativer Holzschatulle. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 500,--

LOTS

923 Kleine Sammlung von Hamburger Silbermedaillen: 1772 (Errichtung der vierten Assecuranz-Compagnie, Gaed. 1934); 1803 (1.000-Jahrfeier der Stadt, Gaed. 1999); 1826 (Neues Bankgebäude, Gaed. 2042) sowie 6 weitere Medaillen in Silber (2x) und unedlen Metallen, u. a. Bronzemedaille 1816, auf den preußischen Hofmedailleur Daniel Friedrich Loos. **9 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

Eine bedeutende Serie Hamburger Prägungen aus der Sammlung Friedrich Popken finden Sie unter den Nrn. 144-341.

1,5:1

924

1,5:1

HAMMERSTEIN

HERRSCHAFT

924 **Anonym, 13. Jahrhundert.** Denar (des leichten Fußes). Nachprägung der Münzen des Kölner Erzbischofs Konrad von Hochstaden (1238-1261). 0,69 g. Erzbischof thront v. v. auf Faltstuhl mit Krummstab und Buch, darüber ein Hammer (?)//Mauer mit Torturm und zwei kleineren Türmen, zu den Seiten des Mittelturms je eine Kreuzfahne. Hävernick 674.

Von großer Seltenheit. Leicht gewellt und kl. Prägeschwäche am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--

Die Zuweisung des vorliegenden Stückes ist nicht gesichert. Hävernick (S. 152), der von diesem Typ lediglich zwei Exemplare kannte, sah in dem Symbol über dem aufgeschlagenen Buch in der Hand des Bischofs einen kleinen Hammer und verlegte die Prägung dementsprechend nach Hammerstein am Rhein (Landkreis Neuwied / Rheinland-Pfalz). Man könnte in dem dargestellten "Objekt" allerdings durchaus auch den Buchstaben "T" als Sigle einer unbekannten Münzstätte im Umfeld des Kölner Pfennigs erblicken.

925

926

925

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

925 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1702, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 2726; Müseler 56.6/26. Feine Patina, sehr schön 1.000,--

HERSFELD

ABTEI

926 **Heinrich I. von Biengarten, 1127-1155.** Brakteat. 0,76 g. Brustbild des Abtes l., l. im Feld Stern und mehrere Ringel. Berger 2258; Slg. Bonhoff 1385; Slg. Löbbecke 890.

Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--

927

HESSEN

HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

927 **Wilhelm II., 1493-1509.** Guldengroschen 1502, Kassel. 28,75 g. Hessischer Löwenschild//Die gekrönte heilige Elisabeth steht v. v. mit Kirchenmodell. Dav. 9267; Schütz 368.

Von großer Seltenheit. Winz. Zainende, sehr schön 7.500,--

Bei diesem Stück handelt es sich um den frühesten datierten deutschen Taler in den heutigen Grenzen Deutschlands.

928

929

930

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

928 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1624, Kassel. Dav. 6723; Schütz 688.18.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, etwas Belag, sehr schön + 600,--

929 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1627, Kassel. Porträttaler. Dav. 6733; Schütz 723.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

930 **Wilhelm VI., 1637-1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalie Elisabeth von Hanau-Münzenberg.** Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6772; Schütz 1013.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

932

931

932

931 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Silbermedaille zu einem 1/4 Reichstaler 1683, unsigniert, auf den Tod seiner Schwester Elisabeth Henriette, Gemahlin des Kurfürsten Friedrich (später König Friedrich I.) von Brandenburg-Preußen. Brustbild Elisabeth Henriettes r. mit Perlenkette und umgelegtem Mantel//Postament mit sieben Zeilen Schrift, darüber Kurhut, unten Totenkopf. 28,54 mm; 7,25 g. Schütz 1180.2.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

Elisabeth Henriette *27.4.1661, †27.6.1683, heiratete am 13. August 1679 den Kurprinzen und späteren Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg.

932 Reichstaler 1711, Münzstätte vermutlich Kassel, auf den Tod seiner Gemahlin Maria Amalia, Tochter des Herzogs Jakob von Kurland. 29,10 g. Dav. 2292; Schütz 1528; Slg. Minus/Preiss 5093.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 4.000,--

934

933

935

933 Silbermedaille 1726, von G. Hölling, auf das Neue Jahr. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönte Hassia kniet nach l. und überreicht eine Schale mit ihrem Herzen einem vor ihr stehenden, römisch gekleideten Krieger, oben werden zwei aus Wolken kommende Füllhörner ausgeschüttet, am Boden liegt ein Kranz. 33,26 mm; 15,49 g. Schütz 1463 (dieses Exemplar).
R Feine Patina, Stempelfehler, vorzüglich 750,--

Hoffmeister kannte von diesem Stück jeweils nur Prägungen aus dem Jahr 1855 von den damals in der Kasseler Münzstätte vorhandenen Originalstempeln (siehe Hoffmeister, Band 1, Nr. 1781 und 1791).

934 **Friedrich II., 1760-1785.** Silbermedaille 1765, unsigniert, nach einem Porträt von Jacob Abram, auf den Tod seiner Tante Maria Louise, Gemahlin des Prinzen Johann Wilhelm Friso von Nassau-Oranien. Brustbild Maria Louises fast v. v. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Grabmal, darauf Totenkopf zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, im Vordergrund halten zwei Genien das hessische Wappen, oben Sternenkranz über Strahlen und Wolken, im Hintergrund Stadtansicht. 44,55 mm; 34,47 g. Schütz 1538. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

935 Konv.-Taler 1765, Kassel. Dav. 2300; Schütz 1842. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--
Die ungewöhnliche Stellung der Löwen soll wahrscheinlich die gespannten Verhältnisse der Höfe Kassel und Hanau darstellen. Der rechte Löwe scheint nach dem Hosenbandorden und dem darüber befindlichen Wappen von Hanau zu schnappen. Da Friedrich II. zwar immer wieder seine Rechte in Hanau angemeldet hatte, sie aber nie bekam, wird er hier als schnappender Löwe dargestellt. Der Hof in Kassel war über so eine öffentliche Demonstration nicht angetan und bemüht, dieses Gepräge wieder einzuziehen.

937

936

937

936 1/8 Reichstaler 1767, Kassel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66. Schütz 1876.1.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

937 Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. Dav. 2303; Schütz 1962.
Selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich 300,--

Dieser Taler, eine Landmünze zu 24 Groschen (13 1/3 Taler-Fuß) - im Gegensatz zum Konv.-Taler zu 32 Groschen - wurde nur in Hessen geprägt. Er entsprach ungefähr dem preußischen Reichstaler des Graumannschen Fußes (14-Taler-Fuß). Auf der Rückseite ist der Stern des Ordens vom Goldenen Löwen abgebildet. So erhielt dieses Stück den Namen Sterntaler. Die Sterntaler wurden u. a. dazu verwandt, Familien zu entschädigen, deren Söhne im amerikanischen Freiheitskrieg gefallen waren. Auf diesem makaberen Hintergrund basierend, entstand das Märchen von den Sterntalern, das die Gebrüder Grimm in der Umgebung von Kassel aufzeichneten. Landgraf Friedrich II. bezog große Subsidien von den Engländern für Soldaten, die er an sie vermietete. In amerikanischen Sammlerkreisen heißen die Sterntaler daher auch "Blooddollar".

938

939

938 **Wilhelm II., 1821-1847.** 1/6 Taler 1831. AKS 24; J. 30.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 350,--

939 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** 1/6 Taler 1833. AKS 47; J. 31.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

941

940

941

940 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinstaler 1864. Mit Signatur C. P. am Halsabschnitt. AKS 62; Dav. 697; Kahnt 257 a; Thun 190.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

941 **Georg II., 1626-1661.** Silbermedaille 1627, von S. Dadler, nach dem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Sophie Eleonore, Tochter des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen. Georg II. und Sophie Eleonore sitzen einander gegenüber in einem fruchtbaren Weinstock und reichen sich die Hände, hinter ihnen befinden sich die Wappenschilde von Hessen bzw. Sachsen, oben zu den Seiten schweben zwei Genien, die jeweils einen Kranz über die Häupter des Paares halten//Herz mit den verschlungenen Monogrammen des Paares, G und SE, oben eine aus Wolken kommende Hand, die strahlenden Segen auf das Herz streut. 45,87 mm; 28,22 g. Maué 7; Schütz 2726; Slg. Merseb. 1142.
RR Prachtvolle Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

942

942 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Silbermedaille o. J. (1749), von A. Schäfer und A. Koch, auf seinen 58. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Chronos mit Speer steht nach r. und schreibt LVIII / ANNOS auf einen Schild, der an einem Palmbaum befestigt ist, dahinter ruhender Löwe, über dem Baum r. schwebende Fama mit Posaune, aus der VIVAT LUDOV ⁝ VIII • ertönt. 36,67 mm; 18,40 g. Schütz 2981. Fast vorzüglich 350,--

1,5:1

943

1,5:1

943 Konv.-Taler 1760, Darmstadt. 28,09 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Löwen halten sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, oben der hessische Landgrafenhelm zwischen den Helmen von Katzenelnbogen und Hersfeld (links), sowie Ziegenhain und Schaumburg (rechts), im Abschnitt Wertangabe, darunter die Jahreszahl zwischen der geteilten Signatur A • - K • (Andreas Koch, Münzmeister in Darmstadt 1744-1771). Dav. 2323; Schütz 3008.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 7.500,--

944

946

945

944 **Ludwig IX., 1768-1790.** Konv.-Taler 1770, Darmstadt. Dav. 2332; Schütz 3156.1. **R** Sehr schön 300,--

945 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Silbermedaille 1827, von P. Bruckmann, auf seine Goldene Hochzeit mit Luise, gewidmet von der Großherzogin an ihren Gemahl. Tressenmedaille. Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz//Altar, geschmückt mit Rosengirlande und der Jahreszahl der Vermählung, darauf eine brennende Fackel mit zwei Myrtenkränzen, oben strahlendes Gottesauge. 37,86 mm; 30,22 g. Schütz 3306. Feine Patina, vorzüglich 200,--

Das Metall der vorliegenden Medaille wurde von der fast blinden Großherzogin aus den Tressen ihrer abgelegten Garderobe gezupft.

946 **Ludwig III., 1848-1877.** Gulden 1848. Pressefreiheit. AKS 134; J. 48.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 250,--

947

948

947 Gulden 1855. AKS 123; J. 49 b. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

948 1/2 Gulden 1855. AKS 124; J. 50. Feine Patina, Stempelglanz 200,--

949

950

949

949 Silbermedaille 1858, von C. Schnitzspahn, auf seine Silberhochzeit mit Mathilde Karoline, Tochter König Ludwigs I. von Bayern. Beide Büsten nebeneinander r.//Brennender Altar, dessen Vorderseite mit einer Platte verziert ist, auf der die gravierte, mit Lorbeerkranz verzierte Jahreszahl 1833 zu lesen ist, r. ein geflügelter Genius, in der ausgestreckten Rechten Kranz, in der Linken Fackel, l. weibliche Gestalt, die mit einem Stift das Datum 26. Dec. 1858 auf eine Tafel schreibt, im Vordergrund liegt ein Löwe nach l., r. sitzt Amor. 51,82 mm; 56,63 g. Schütz 3503.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Stempelglanz 750,--

950 6 Kreuzer 1859, auf den Besuch des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Anna in der Darmstädter Münze. AKS 136; J. 54. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

952

951

952

951 Vereinstaler 1866. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200.
Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 300,--

HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

952 **Philipp August Friedrich, 1839-1846.** Doppelgulden 1846. AKS 166; Dav. 713; Kahnt 269; Thun 201.
R Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--

LOTS

953 Hanau-Münzenberg, Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785, bis 1764 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria, Konv.-Taler 1771 (Dav. 2288); Hessen-Kassel, Friedrich II., 1760-1785, Konv.-Taler 1766 (Dav. 2301, 2302); Friedrich Wilhelm, 1847-1866, Vereinsdoppeltaler 1855 (Thun 188); Hessen-Darmstadt, Ludwig II., 1830-1848, Vereinsdoppeltaler 1841 (Thun 195).
5 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 750,--

954

955

956

957

HILDESHEIM

BISTUM

954 **Adelhog von Dorstadt, 1170-1190.** Brakteat. 0,74 g. +EGO SVM HILDENSEMENSIS Kreuz mit Kreuzstab, Lilie, Kreuzstab und Lilie in den Winkeln. Berger 1056; Mehl 60; Nau (Die Zeit der Staufer) 190.1; Slg. Bonhoff 209. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 400,--

955 **Konrad II., 1221-1246 oder Heinrich I., 1246-1257 oder Johann I., 1257-1260.** Brakteat. 0,72 g. Bischof sitzt v. v. auf Bank mit zwei aufgeschlagenen Büchern, darüber je ein sechsstrahliger Stern. Berger 1134; Mehl 138; Slg. Bonhoff 240.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--

956 Brakteat. 0,79 g. Bischof sitzt v. v. mit zwei Kreuzen auf einer Mauer, unten mit kleinem Rundbogen, zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1150; Mehl 145; Slg. Bonhoff 242. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

957 Brakteat. 0,77 g. Bischof sitzt v. v. mit zwei Fahnen am Kreuzstab zwischen A - A, darunter zwei Zinnentürme. Berger 1153; Mehl 146. Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 300,--

958

959

960

958 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, mit Titel Leopolds I. Dav. 5407; Mehl 578 a; Zepernick 142.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

959 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. Die auf Wolken thronende Maria mit Jesuskind deutet mit einem Zepter auf das vor ihr schwebende, mit Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, das auf einem verzierten Kissen mit Ordenskreuz ruht und mit Krummstab, Schwert und Palmzweig besteckt ist, oben der als Taube gezeigte Heilige Geist in Strahlen, umher Wappenkranz//Auf einer dreistufigen Estrade mit Baldachin steht der Bischofsstuhl, der mit der Mitra belegt ist, im Hintergrund r. der Hildesheimer Dom, oben das göttliche Auge der Vorsehung in Strahlen, umher Wappenkranz. 55,96 mm; 43,60 g. Mehl 676; Zepernick 145. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

960 **Friedrich Wilhelm von Westfalen, 1763-1789.** Konv.-Taler 1768, Hildesheim. Dav. 2345; Mehl 720.
Sehr seltener Jahrgang. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 350,--

961

962

963

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN, GRAFSCHAFT

961 **Craft und Philipp Ernst zu Langenburg, 1610-1641.** Reichstaler 1623, Neuenstein, mit Titel Ferdinands II. Albrecht 108; Dav. 6823. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar, leichte Schrötlingsfehler im Randbereich, fast vorzüglich 2.000,--

Graf Craft, Sohn des Grafen Wolfgang, wurde 1582 geboren. Ein Chronist sagte einmal über ihn, er sei "Wegen seines genereusen Gemüths und Ansehens, großen Verstandes und Erfahrenheit, allenthalben hochgerühmet worden." Im Jahre 1615 vermählte er sich mit Sophia, Tochter des Grafen Karl von Pfalz-Birkenfeld. Herzog Johann Friedrich von Württemberg bestellte ihn im Jahre 1622 zum Generalleutnant über seine Armee. Am 30jährigen Krieg nahm er großen Anteil und hatte auf eigene Kosten ein beträchtliches Corps zu dem schwedischen Heer gestellt. König Gustav Adolf von Schweden ernannte ihn 1632 zum Generalstatthalter und Oberkommandanten im fränkischen Kreis und schenkte ihm das Kloster Schöntal und das Stift Ellwangen, beides ging jedoch nach der Schlacht bei Nördlingen wieder verloren.

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

962 **Karl August, 1737-1767.** Reichstaler 1738, Nürnberg. Albrecht 210; Dav. 2358.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

963 **Carl, 1831-1848.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 8; Dav. 718; Kahnt 275; Thun 206.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

964

1,5:1

964

964 **Carl Anton, 1848-1849.** Gulden 1849. AKS 19; J. 17.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

966

965

966

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

965 **Elger III., 1190-1219.** Brakteat nach Nordhäuser Schlag, 1200/1220, Ilfeld. 0,69 g. Dynastenpaar sitzt v. v. auf einer Bank, die linke Figur erhebt die linke Hand, die rechte Figur hält in der rechten Hand ein Lilienzepter, in der Mitte Doppelbogen mit zwei Türmen. Berger 2172; Schulten 13.
Etwas unregelmäßiger Schrötling mit min. Randabbrüchen, sonst sehr schön + 150,--

ISENBURG

DAS (SOUVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

966 **Carl Friedrich, 1806-1815.** Kupferabschlag vom Taler (16 Eine Feine Mark) 1811. Prägung mit Riffelrand auf dickem Schrötling; 27,77 g. AKS - (zu 2 var.); Dav. - (vgl. 723); J. - (zu 3 b); Kahnt - (zu 279); Stutzmann 714 b var.; Thun - (zu 211). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--

967

968

JÜLICH-KLEVE-BERG

BERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1380 HERZOGTUM

967 **Wilhelm II., 1360-1408.** Turnose o. J., Ratingen. Noss 42 c.
RR Zum Teil schwach ausgeprägt, fast sehr schön 1.000,--

968 Turnose o. J., Ratingen. Noss 41 var. **RR** Sehr schön 1.000,--

970

969

970

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

969 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler 1567, Mülheim. Dav. 8933; Noss 331.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

970 **Die possidierenden Fürsten, 1609-1624.** Silbermedaille 1610, von Chr. Maler, auf die Einnahme der Stadt Jülich durch Streitkräfte des Kurfürsten von Brandenburg und des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg sowie von den verbündeten Truppen unter Führung des Statthalters Moritz von Nassau-Oranien. Topographische Ansicht der umwehrten Stadt Jülich mit der Zitadelle sowie diversen Artilleriestellungen und Truppenformationen der Belagerer//Der kurfürstlich-brandenburgische und der pfalzgräflich-neuburgische Schild, dazwischen ein mit Zweigen besteckter Merkurstab. 33,37 mm; 11,20 g. Slg. Erlanger -; Slg. Weygand 1428; v. Loon II, vgl. S. 71 (dort mit deutscher Umschrift).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

1,5:1 971 1,5:1

971 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** 1/6 Taler 1714, Düsseldorf. Noss 875.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 150,--

1,5:1 972 1,5:1

KÖLN

ERZBISTUM

972 **Pilgrim und Kaiser Konrad II., 1027-1036.** Denar. 1,57 g. +CHVONRADVS IMP Kreuz, in den Winkeln PI - LI / GR - IM//SANCTA COLONIA Fünfsäuliges Kirchengebäude mit spitzem Giebel. Dannenberg 381; Hävernick 222.
Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina 100,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3342.

1,5:1 973 1,5:1

973 Denar, Köln. 1,38 g. +CVONRADVS IMP Büste des Kaisers r. mit Diadem//+SAN[CTA COL]ONIA Kirchengebäude mit rundem Giebel, darin zweizeilige PILI / • / GRII. Hävernick 232.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3341.
Exemplar der Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 362.

974 1,5:1 974

974 **Walram von Jülich, 1332-1349.** Turnose o. J. (um 1343), Deutz. Noss 53 ff. Sehr schön + 150,--

1,5:1

975

1,5:1

975 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** 1 Mark kölnisch (6 Albus) 1658, Bonn. Noss 349 b.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Vgl. den Kommentar bei Noss, S. 205-206: "Der kölnischen Mark begegneten wir schon 1567 in einem Tarif und 1581 bei den Reisekosten des Wardeins ohne sie näher kennen zu lernen. Hier ist ihr Wert zum ersten Male in einem Stück ausgeprägt, nämlich 6 Albus zu 12 Heller […]. Geprägt wurde die Mark kölnisch nur in diesem und dem folgenden Jahr. Die Wiederbelebung scheint ihr Ende beschleunigt zu haben, denn nach dieser Zeit wird sie kaum mehr in den Rechnung erwähnt und bald nachher ist sie vollkommener Vergessenheit anheim gefallen."

976

977

978

STADT

976 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 135 var.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

977 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 149 c var. Sehr schön 250,--

978 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 151 var. Sehr schön 250,--

979

979 Reichstaler 1602, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5157; Noss 260. **Seltener Jahrgang.** Etwas Belag, sehr schön 600,--

980

980 Silbermedaille 1761, von J. L. Oexlein, auf die Goldene Hochzeit des Kölner Bankiers Gerhard Edler von Meinerzhagen und seiner Gemahlin Sarah Elisabeth, geb. Schluiter. Zwei aus Wolken kommende Arme (männlich und weiblich), die sich die Hände reichen, darüber strahlende Sonne, im Abschnitt die zwei aneinandergelehnten Familienwappen//Das Jubelpaar steht sich an einem flammenden Altar gegenüber, in der einen Hand je einen Kelch, mit der anderen halten sie eine um den Altar geschwungene Kette, hinter dem Paar jeweils vier bzw. drei kniende Kinder, oben das strahlende Symbol der Dreifaltigkeit in Wolken. 44,44 mm; 29,13 g. Weiler 1993.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Gerhard von Meinerzhagen war kurpfälzischer Hofbankier in Köln.

982

981

983

LAUENBURG

HERZOGTUM

981 **Julius Franz, 1666-1689.** Reichstaler 1680, Lauenburg. Dav. 7359; Dorfmann 121; Schnee A 53.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

LEININGEN

LEININGEN-WESTERBURG, GRAFSCHAFT

982 **Georg Wilhelm, 1637-1695.** 2/3 Taler 1676. Dav. 607; Joseph 82 c. Feine Patina, sehr schön 1.000,--

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

983 **Georg III., 1531-1555.** 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. Dav. 9370; Friedl 109 b.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

1,5:1

984

1,5:1

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

984 **Bernhard III., 1229-1265.** Pfennig (Sterling), um 1227/1240, Lemgo. 1,27 g. Bischof thront v. v. mit Mitra, Krummstab und Buch//Wappenschild mit drei Rosen in einem rautenförmig gegitterten Feld. Grote 30 var.; Ihl, Lemgo Em. 3, 13a (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

1,5:1

985

1,5:1

985 Pfennig (Sterling) um 1245/1250, Lemgo. 1,21 g. Gelockter Kopf v. v. mit Zepter, im Scheitelbereich des Kopfes fünfblättrige Rosette//Kreuz, in den Winkeln je eine fünfblättrige Rosette. Grote -; Ihl, Lemgo Em. 5, 8 a (dieses Exemplar).
RR Hübsche Patina, sehr schön 300,--

986

988

987

986 **Hermann Adolf, 1652-1666.** Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. Dav. 6894; Grote 144.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 2.500,--

987 Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. Dav. 6894; Grote 144.
Hübsche Patina, Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 1.750,--

988 **Friedrich Wilhelm Leopold, 1789-1802.** Silbermedaille 1790 (geprägt Ende Dezember 1791), Gotha, von T. Stockmar. Feinsilber-Prämientaler für Flachsbau. DEM / GUTEN / LANDWIRTH in Eichenkranz, umher Schrift//Lippia sitzt r., den rechten Arm auf den ovalen lippischen Wappenschild gelehnt und zeigt mit der Linken auf vor ihr liegende Sinnbilder des Fleißes (Spinnrocken, Spindel, Warenbündel, Garnknäuel und Webeschiffchen), im Hintergrund Flachsfeld. 42,68 mm; 29,62 g. Grote 306.
Von großer Seltenheit. Schöne Patina, sehr schön 600,--

989

989 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212.
Hübsche Patina, min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--

990 1,5:1 1,5:1

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, FÜRSTENTUM

990 **Johann Ludwig Volrad, 1730-1790.** Groschen (3 Kreuzer) 1772, Wertheim. Wibel 135.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 500,--

991 1,5:1 1,5:1

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

991 **Johann Theodor, 1611-1644.** 4 Sols o. J., Rochefort. 3,69 g. de Mey N 1; Josef in Frankfurter Münzblätter 1899, S. 15, Nr. 29 und ebenso S. 199, Nr. 4; RBN 1886 Nr 6; Wibel -.
RR Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.500,--

Bei dieser Nachahmung gängiger Münzen im westlichen Deutschland sollte je nach Umlaufgebiet ein Adlerschilling, ein 12 Kreuzer-Stück, ein Dreibätzner oder Dreistüber, dargestellt werden. Die direkten Vorbilder für diese Stücke dürften in der Stadt Kampen geprägt worden sein.

992 993

992 Reichstaler 1623, Cugnon. Dav. 6909; Wibel 171. Sehr schön 1.500,--

993 **Karl Thomas, 1735-1789.** Konv.-Taler 1767, Wertheim. Dav. 2405; Wibel 240.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

994

995

994 20 Kreuzer (Kopfstück) 1767, Wertheim. Wibel 249 var.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

995 20 Kreuzer (Kopfstück) 1767, Wertheim. Wibel 257. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 1.000,--

996

997

996 10 Kreuzer 1767, Wertheim. Wibel 259 var. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

997 20 Kreuzer (Kopfstück) 1768, Wertheim. Wibel 279.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--

998

999

998

998 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Dav. 2407 A; Wibel 293.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Tuscheziffer "2" im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 400,--

999 1/2 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Wibel 303. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1,5:1

1000

1,5:1

1000 Kleine Silbermedaille 1785, unsigniert, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordensstern//Zwei mit Girlanden verzierte Säulen, oben Fürstenhut, darin fünf Zeilen Schrift. 26,05 mm; 4,89 g. Wibel 318.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 500,--

1001

1002

1001

1001 **Konstantin, 1789-1806.** Klippenförmige Silbermedaille 1789, unsigniert, auf seinen Regierungsantritt. Kopf r.//Von Sonne beschienener Baum, an dem ein Wappenschild lehnt, r. Genius, der ein Füllhorn ausleert. 28,93 x 29,32 mm; 9,31 g. Wibel 320.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--

1002 Groschen (3 Kreuzer) 1790, Wertheim. Wibel 324.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

1003

1004

1005

1006

1003 **Gemeinschaftsprägungen.** 3 Kreuzer (Groschen) 1800. Wibel 361 var.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--

1004 3 Kreuzer (Groschen) 1801. Wibel 383-286.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--

1005 3 Kreuzer (Groschen) 1802. Wibel 363.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--

1006 3 Kreuzer (Groschen) 1805. Wibel 374-379.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1008

1007

1008

LÜBECK

STADT

1007 Mark 1549. Behrens 75 d. Sehr schön 250,--

1008 Breiter Doppeltaler o. J. (1619/1627), mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 56,53 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 139 d leicht var.; Dav. 339.
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

1009

1010

1011

1009 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Behrens 193 a; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405.
Fast vorzüglich 400,--

1010 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Behrens 194; Dav. 2417; J. 34.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich 750,--

1011 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. Behrens 197 a; Dav. 2422; J. 37. Brustwappen der Rückseite min. nachgraviert, sonst vorzüglich 300,--

1012

1013

1014

1015

MAGDEBURG

ERZBISTUM

1012 **Friedrich I. von Wettin, 1142-1152.** Brakteat. 0,98 g. • SC-S MAVRICIVS • Brustbild des heiligen Moritz l. mit Schild und Fahnenlanze unter Mauerbogen, über dem Schild Lilie. Mehl 142; Slg. Hauswaldt 211; Slg. Löbbecke 287; Suhle 14.
RR Feine Patina, etwas dezentriert, sehr schön-vorzüglich 500,--

1013 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat. 0,99 g. SC-S MAV - RICIVS Der heilige Moritz sitzt v. v. mit Kreuz und Lilienzepter auf Zinnenmauer, auf den Knien ein quer liegendes Schwert. Berger 1498; Mehl 235; Slg. Bonhoff 655; Slg. Hauswaldt 195; Slg. Hohenstaufenzeit 326; Slg. Löbbecke 304; Suhle 8. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1014 Brakteat. 0,99 g. +SC-S • MAVRICIVS • DVX Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und (Märtyrer)Krone, darüber eine Lilie. Berger 1511; Mehl 241; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.19; Slg. Bonhoff 637; Slg. Hauswaldt 181; Slg. Hohenstaufenzeit 331; Slg. Löbbecke 300; Suhle 7.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

1015 Brakteat. 0,98 g. • SC-S • MAVRICIV[S • DVX •] Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Türmen hinter Leiste, darüber Dreibogen mit Gebäude. Berger 1514; Mehl 254; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.15; Slg. Bonhoff 656; Slg. Hauswaldt 214; Slg. Hohenstaufenzeit 324; Slg. Löbbecke 308. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 200,--
Es handelt sich um eines der seltenen Exemplare, bei denen die Beizeichen vollständig erkennbar sind (vgl. Mehl, Magdeburg, S. 273-274 und S. 507).

1018

1016

1017

1018

1016 Brakteat (Burgbrakteat). 0,87 g. MAGEDEBVRGENSIS Von zwei Türmen getragenes, bogenförmiges Portal mit Kirchengebäude, darunter Gebäude in Seitenansicht. Berger 1610; Mehl 296 b; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.21; Slg. Bonhoff 646; Slg. Hauswaldt 331; Slg. Hohenstaufenzeit 333; Slg. Löbbecke 316; Suhle 12. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

1017 **Ludolf von Köppenstedt, 1192-1205.** Brakteat. 0,81 g. MAV - RICI Brustbild des heiligen Mauritius v. v. unter Portal mit drei Kuppeltürmen. Mehl 383. **RR** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

1018 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1579, Magdeburg. Dav. 9438; v. Schr. 231. **Von großer Seltenheit.** Gereinigt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1019

1019 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Silbermedaille o. J. (1673), von J. G. Breuer, auf den Anspruch auf Jülich und Kleve. Geharnischtes Brustbild r.//Schwan r. 52,72 mm; 55,23 g. Slg. Merseb. 2313 a. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, min. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1020

1,5:1

1021

1,5:1

MAINZ

Einen Denar Karls des Großen aus Mainz finden Sie unter der Nr. 1625.

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1020 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 0,98 g. Gekrönter Kopf v. v., zu den Seiten je drei Ringe//Kirchengebäude, im Portal Christogramm. Dannenberg 793. **RR** Übliche Prägeschwäche und leicht dezentriert, sonst sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3351.
Exemplar der Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 367.

1021 **Heinrich IV., 1056-1106, mit Erzbischof Siegfried, 1060-1084.** Denar. 0,64 g. [+]SIGEFR[IDVS] Brustbild des Bischofs r. mit Krummstab//+HEIN[RICVS REX] Brustbild des Königs l. mit Reichsapfel. Dannenberg 811; Kluge 449. **RR** Dunkle Patina, etwas dezentriert, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3358.

1022

1023

ERZBISTUM

1022 **Konrad von Wittelsbach, zum zweiten Mal, 1183-1200.** Brakteat, Erfurt. 0,77 g. CVNPAD - VS EPIS Erzbischof sitzt v. v. mit Kreuz- und Krummstab auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, in fünfbogiger Einfassung mit fünf Türmen. Berger -; Fd. von Seega 193; Slg. Walther -.
Von großer Seltenheit. Geknittert, sehr schön 400,--

1023 **Johann Philipp von Schönborn, 1647-1673.** Reichstaler 1658, Mainz. Dav. 5558; Slg. Walther 310.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 2.000,--

1,5:1

1024

1,5:1

1024 **Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 1729-1732.** Silbermedaille 1732, von P. Chr. Becker. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Hochmeisterkreuz an der Schulter//Wappen in verzierter Kartusche auf gekröntem Hermelinmantel. 35,32 mm; 13,69 g. Slg. Walther 492 (dort als 1/2 Schautaler bezeichnet). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 11, Basel 1982, Nr. 284.

1025

1027

1026

1025 1/4 Reichstaler 1732, auf seinen Tod. Slg. Walther 495. **R** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--
Exemplar der Auktion Partin/Gorny & Mosch 1, München 1990, Nr. 239.

1026 1/8 Reichstaler 1732, auf seinen Tod. Slg. Walther 496.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 44, Mannheim 1993, Nr. 501.

1027 Groschen 1732, auf seinen Tod. Slg. Walther 496. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1029

1028

1029

STADT

1028 Silbermedaille 1689, von G. Hautsch, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Geharnischtes Brustbild des österreichischen Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit dem Rhein im Vordergrund. Mit Randschrift. 42,57 mm; 32,98 g. Slg. Montenuovo 1093; Slg. Walther 747.

R Kl. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

Im Jahre 1688 besetzten französische Truppen die Kurpfalz und die angrenzenden geistlichen Kurfürstentümer. Noch im selben Jahr drängten verbündete kaiserliche, kurbrandenburgische, kursächsische, braunschweig-hannoversche, landgräflich hessische und kurbayerische Streitkräfte den Eindringling auf das linke Rheinufer zurück. Mainz konnte nach einer mehrere Monate währenden Belagerung von den Alliierten im Jahre 1689 entsetzt werden.

1029 Silbermedaille 1793, von F. H. Krüger, auf den Entsatz der Stadt von der französischen Belagerung durch die kaiserlichen Truppen unter Feldmarschall Graf Clerfayt. Obelisk, an dessen Fuß liegen der Stadtschild und Armaturen, im Hintergrund Stadtansicht//Die Flußgötter von Main und Rhein mit Quellurnen sitzen einander gegenüber und blicken zu einem Doppeladler empor, der zwei Palmzweige in den Fängen hält, im Hintergrund aufgehende Sonne. 55,89 mm; 57,19 g. Slg. Walther 759.

R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1030

MANSFELD

MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

1030 **Johann Georg I., Peter Ernst I. und Johann Hoyer III., 1573-1579.** Reichstaler 1577, Eisleben, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9495; Tornau 392 f var. Sehr schön-vorzüglich 250,--

LOTS

1031 Mansfeld-Vorderortische Linie, Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1526-1531, Taler 1526 (Dav. 9476); Mansfeld-Bornstedt, Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615, Reichstaler 1609 (Dav. 6919); Mansfeld-Hinterortische Linie, Friedrich Christoph und David, 1620-1628, Reichstaler 1626 (Dav. 7014).

3 Stück. Henkelspur (1x), leichte Korrosionsspuren (1x), fast sehr schön und sehr schön-vorzüglich 250,--

1032

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1032 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Taler 1848. Angsttaler. AKS 37; Dav. 727; Kahnt 292; Thun 214.
Vorzüglich 150,--

Die Bezeichnung "Angsttaler" ist entstanden, weil in der Vorderseitenbeschreibung auf die Betonung des Gottesgnadentums "V(on). G(ottes). G(naden)." verzichtet wurde und dies gerade im Revolutionsjahr 1848.

1033 1,5:1 1033

1033 Vereinstaler 1867. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 55; Dav. 729; Kahnt 294; Thun 216.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 400,--

1034 1035 1034

1034 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.** Versilberte Bronzemedaille 1903, von O. Schultz, auf die 100-Jahrfeier der Wiedererwerbung Wismars. Köpfe von Friedrich Franz I. und Friedrich Franz IV. l.// Stadtansicht von Wismar von der Seeseite, mit ausfahrendem Schiff, oben Schriftband, an den Enden die Wappenschilde von Mecklenburg und Wismar. 70,06 mm. Kunzel 101.
RR Nur 160 Stück geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Wismar gehörte seit dem 30jährigen Krieg zu Schweden. 1803 wurde die Stadt an Mecklenburg verpfändet, erst im Jahre 1903 verzichtete Schweden endgültig darauf.

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1035 **Adolf Friedrich IV., 1752-1794.** 1/3 Taler 1773, Neustrelitz. Hannemann 97; Kunzel 589 A/a.
Sehr schön-vorzüglich 150,--

MINDEN

Münzen und Medaillen von Minden aus der Sammlung Friedrich Popken finden Sie unter den Nrn. 476-504.

1036

1037

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

1036 **Philipp von Schwaben, 1198-1208, unter Landgraf Hermann als Pfandinhaber.** Brakteat. 0,90 g. König reitet l. mit Fahne und Schild, davor Kugel, dahinter Reichsapfel. Berger -; Slg. Bonhoff 1213; Slg. Löbbecke 704. **R** Vollständig ausgeprägtes, sehr schönes Exemplar mit attraktiver Patina 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3398.

1037 Brakteat. 0,74 g. König reitet l. mit Fahne und Schild, davor Kugel, dahinter Reichsapfel. Berger -; Slg. Bonhoff 1213; Slg. Löbbecke 704. **R** Kl. Schrötlingsrisse und Prägeschwäche am Rand, sehr schön 400,--

1038

1039

1040

1038 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat. 0,38 g. Der Kaiser reitet l. mit Fahne und Adlerschild, r. Doppelreichsapfel und Kugel, am Rand abwechselnd vier Kugeln und vier Kreuze. Berger -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3402.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6271.

Im Fund von Effelder sind 2 Brakteaten dieses Typs vorgekommen (vgl. Buchenau, H.: Der Brakteatenfund Effelder (1876), in: Blätter für Münzfreunde 4 (1905), Sp. 3304-3316, Nr. 2).

1039 Brakteat, 1235-1240. 0,53 g. Der Kaiser reitet l. mit Fahne und Adlerschild, dahinter Rad, auf dem Rand oben ein Kugelkreuz und unten ein liegendes S. Berger -; Slg. Bonhoff 1219; Slg. Löbbecke 719. **RR** Sehr schön 400,--

1040 **Adolf von Nassau, 1292-1298.** Brakteat. 0,63 g. Der König reitet l. mit Fahne und Adlerschild, r. Mühleisen, am Rand oben und unten je ein ℸ. Berger 2199; Slg. Bonhoff 1222 (unter Albrecht); Slg. Hohenstaufenzeit 911. **R** Sehr schön 300,--

1041

1042

STADT

1041 2/3 Taler 1737. Behr 43; Dav. 689. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1042 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1767. J. 6. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich 400,--

1,5:1

1043

1,5:1

MÜNSTER

BISTUM

1043 **11. Jahrhundert.** Pfennig, ab ca. 1075, Münster. 1,54 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1,5:1

1044

1,5:1

1044 **12. Jahrhundert.** Pfennig, ca. 1160-1180, Münster. 1,44 g. Gebäude mit eckigem Tor, darüber ein großer Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln Kugel - Kugel - Kreuz - Kreuz. Ilisch V, 6.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

1045

1046

1047

1045 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs F/m; Schulze 106 a var.
Sehr schön 400,--

1046 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** 24 Mariengroschen 1694, Münster. Dav. 693; Schulze 143 var.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

1047 Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. Dav. 2464 A; Schulze 165 b.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--

1048

1049

1048

1048 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/4 Konv.-Taler 1765, Münster. Schulze 265. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3478.

STADT

1049 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Peus 50. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.

1,5:1

1050

1,5:1

NABBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

1050 **Heinrich IV., der Heilige, als Herzog 995-1002.** Denar. Münzmeister IVVI. 0,87 g. Kreuz, in den Winkeln Kugel - Ring / Keil - Kugel//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 73 c 3.
R Sehr schön + 200,--

1051

NASSAU

NASSAU-WEILBURG, FÜRSTENTUM

1051 **Carl Christian, 1753-1788.** Silbermedaille 1760, von J. G. Holtzhey, auf seine Vermählung mit Caroline von Nassau-Diez-Oranien, Tochter des Prinzen Wilhelm IV. Beider Brustbilder nebeneinander r.// Altar mit drei Herzen, die von aus Wolken kommenden Strahlen beschienen werden, l. sitzt die geflügelte Vorsicht auf Wolken und verbindet mit einem Band die beiden Wappenschilde von Nassau und Oranien, die jeweils von einem geflügelten Genius gehalten werden, von dem oranischen Wappenschild hängt eine Girlande bis zum Altar, der Boden ist mit Blumen bestreut. 41,13 mm; 21,80 g. Isenbeck 146; Verv. v. Loon 358. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

1,5:1

1052

1,5:1

NASSAU-DIEZ, GRAFSCHAFT, AB 1652 FÜRSTENTUM

1052 **Heinrich Casimir, 1664-1696.** 2/3 Taler 1692, Diez. 15,56 g. ✿ H • C • FVRST • Z • NASS • ERBSTATHALTER • IN • FRISLAND Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//✿ VNTER • REGIRVNG • DER • D - VRCHL • F • V • N • P • V • ORANIEN Zwei Löwen halten das mit dem Fürstenhut belegte, mehrfeldige Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 92 und die Wertzahl 2/3 in Oval. Dav. 702; Isenbeck 293.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinster Erhaltung.
Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 10.000,--

1053

1054

1055

NASSAU, HERZOGTUM

1053 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1815. AKS 25; Dav. 739; Kahnt 300; Thun 220.
Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, min. Justierspuren, Stempelglanz 500,--

1054 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Konv.-Taler 1811. AKS 32; Dav. 735; Kahnt 303; Thun 222.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

1055 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1825. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 3.000,--

1056

1056 **Adolph, 1839-1866.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 58; Dav. 744; Kahnt 317; Thun 231.
Fast vorzüglich 300,--

1057 1,5:1 1057

1057 Vereinstaler o. J. (1861). Münzbesuch. 18,55 g. ADOLPH HERZOG ZU NASSAU Büste l.//Sechs Zeilen Schrift: DEM / EDLEN FÜRSTEN / GEWIDMET / BEI / BESUCH SEINER / MÜNZE. Mit glattem Rand. AKS 76; Dav. 989; Kahnt 315; Thun 237.
Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 10.000,--

1058

NORDHAUSEN

STADT

1058 2/3 Taler 1685. Dav. 705; Lejeune 93. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 800,--

1,5:1 1059 1,5:1

NÜRNBERG

REICHSMÜNZSTÄTTE

1059 **Konrad III., 1138-1152.** Pfennig. 0,79 g. Brustbild des Königs v. v. mit der heiligen Lanze und Reichsapfel//Kirchengebäude mit zwei Türmen und großem Kreuz über Portal. Erlanger 9.
RR Übliche Prägeschwäche am Rand, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3374.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6354.

1,5:1

1060

1,5:1

1060 **Friedrich II., 1215-1250.** Pfennig, um 1240. 0,88 g. Kopf mit Diadem r., umher vier Sternchen in Bögen, abwechselnd mit Lilien//König thront v. v. auf einem Faltstuhl mit Adlerköpfen, die Linke ausgestreckt, in der Rechten geschultertes Lilienzepter, im Feld und am Rand Sternchen. Erlanger 59; Slg. Bonhoff 2010. Feine Patina, etwas knapper Schrötling, sehr schön + 100,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3404.

1062

1061

1062

STADT

1061 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1617, mit Titel von Matthias. Kellner 161.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 250,--

1062 Reichstaler 1621, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636; Kellner 230 a.
Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 300,--

1063

1064

1063 1/6 Taler 1623, mit Titel Ferdinands II. Kellner 295.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

1064 1/9 Taler 1623, mit Titel Ferdinands II. Kellner 303. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1065

1066

1065 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5644; Kellner 237.
Feine Patina, kl. Fleck, kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 200,--

1066 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5647; Kellner 248. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--

1068

1067

1068

1067 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1636, mit Titel Ferdinands II. Kellner 215; Mehl 383.
R Kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1068 Reichstaler 1677. Dav. 5659; Kellner 258. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--

1070

1069

1071

1069 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1683), mit Titel Leopolds I. 58,46 g. Dav. 2472; Kellner 226 a.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

1070 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Mit offenen Türen. Dav. 5663; Kellner 260.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.500,--

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).

1071 Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. Dav. 5668; Kellner 265.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, min. Probierspur, sehr schön 300,--

1072

1073

1074

1072 Silbermedaille 1717, von G. W. Vestner und P. H. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers r. mit umgelegtem Mantel//Religio mit Kelch und Kreuz kniet nach r. vor Säulenstumpf, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlender Name Jehovas. 43,94 mm; 30,18 g. Bernheimer 118 var; Brozatus 919; Forster 809; Slg. Erlanger II, 2720; Slg. Whiting 231 var.
Kl. Randfehler, sonst fast vorzügliches Exemplar 150,--

1073 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Kaiserliche Kontributionsprägung. Dav. 2486; Slg. Erlanger 741.
Von größter Seltenheit in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

1074 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2494; Kellner 344 d. Vorzüglich + 350,--

LOT NÜRNBERG

1075 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. (Dav. 5637); Konv.-Taler 1761, mit Titel von Franz I. (Dav. 2487); Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg (Dav. 2488); Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II., mit Laubrand (Dav. 2494).
4 Stück. Stempelfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 500,--

1076

1,5:1

1076

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

1076 **Ludwig Eberhard, 1622-1634.** Reichstaler 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), mit Titel Ferdinands II. Michaelstaler. 29,11 g. Der Erzengel Michael mit erhobenem Flammenschwert und dem Öttinger Wappenschild steht v. v., den Fuß auf den vor ihm liegenden, getöteten Drachen gesetzt//Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen. Dav. 7137; Löffelholz 264. **RR** Attraktives Exemplar mit schöner Patina, Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 5.000,--

1077

ÖTTINGEN-WALLERSTEIN, GRAFSCHAFT, SEIT 1774 FÜRSTENTUM

1077 **Wolfgang, Ignaz und Karl Anton, 1692-1708.** Taler (90 Kreuzer) 1694, Augsburg. Dav. 7141; Forster 347; Löffelholz 394.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1078

1,5:1

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

1078 **Anton Günther, 1603-1667.** 1/2 Oldenburger Mark (16 Grote = 11 1/2 Stüber) o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). Bendig 11 var.; Kalvelage/Trippler 165 d.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 62.

Graf Anton Günther, *1583, wurde schon im Alter von 20 Jahren Nachfolger des Grafen Johann VII. In jungen Jahren reiste er viel, was eine gute Vorbereitung auf sein Amt als Regent der relativ kleinen Grafschaft war. Im Krieg unterhielt er ein großes Söldnerheer. Das reichte jedoch nicht aus, um die ausrückenden Armeen erfolgreich abzuschrecken. Geschickt jonglierend ließ er sich aber von den verschiedenen Heeren "Schutzbriefe" ausstellen, die den friedlichen Charakter seiner Politik bekunden sollten. Darlehnsangebote, Bestechungsgelder, Reitpferde und Pokale spielten bei der Erlangung dieser Schutzbriefe eine große Rolle. Gefährliche Bedrohungen, wie z. B. das Vordringen des "tollen Christian" von Braunschweig sowie des Grafen Mansfeld, konnte er geschickt abwenden. Als Tilly im September 1623 mit 25.000 Mann an der Südgrenze der Stadt Oldenburg sein Lager aufschlug, gelang es dem Grafen durch ausdauerndes Verhandeln, das Heer nach drei Wochen zum Abzug zu bewegen. Auch am Ende des Dreißigjährigen Krieges kam Oldenburg glimpflich davon. Anton Günther erschien manchen als "Kriegsgewinnler". Er starb im Alter von 83 Jahren auf seinem Jagdschloß in Rastede. Von ihm wurde gesagt: "Um als großer König zu glänzen, fehlte ihm nichts als ein Königreich".

1079

1080

1079 1/4 Oldenburger Mark (8 Grote = 6 Stüber) o. J., Jever. Kalvelage/Trippler 169 a. **R** Sehr schön 200,--

1080 **Peter Friedrich Ludwig, 1785-1829, bis 1823 als Administrator für Peter Friedrich Wilhelm.** 1/3 Taler 1816. AKS 1; J. 34. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, fast Stempelglanz 300,--

1081

1081 12 Grote 1816. AKS 2; J. 33. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 75,--

1,5:1 1082 1,5:1

OSNABRÜCK

BISTUM

1082 **Letztes Drittel des 11. Jahrhunderts.** Denar, Osnabrück. 1,50 g. Kreuz, in den Winkeln Kreuz - Kreuz - Kugel - Kugel//Coloniamonogramm mit Krummstab. Kennepohl 11 var.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, fast vorzüglich 300,--

1083 1,5:1 1083 1084 2:1 1084

1083 **Konrad I. von Velber, 1227-1239.** Pfennig (Sterling) um 1231/1235, Osnabrück. 1,36 g. III. Art: Nachahmung der Vorderseiten der Sterlinge König Heinrichs III. von England, 1216-1272, und der Rückseiten der irischen Sterlinge (Münzstätte Dublin) König Johanns ohne Land von England, 1199-1216. Büste des heiligen Petrus v. v. mit Nimbus, unten l. eine Hand mit Kreuzstab//Dreieck mit je drei Kugeln in den Winkeln, in der Mitte achtspeichiges Rad mit hohler Nabe. Kennepohl 49.
R Hübsche Patina, sehr schön 200,--

Zur Nachahmung irischer Sterlinge im westfälischen Raum vgl. Steinbach, S.: Im Zeichen des Dreiecks. Rheinisch-westfälische Nachahmungen irischer Sterlingtypen des 13. und 14. Jahrhunderts, in: Dethlefs, G. / Ilisch, P. / Wittenbrink, S. [Hrsg.]: Westfalia Numismatica 2013. Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Vereins der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete, Osnabrück 2013, S. 117-128.

1084 **Baldewin von Russel, 1259-1264.** Pfennig, Osnabrück. 1,33 g. II. Art: Vorderseitenumschrift mit EPC. /BOLDWI -//////Bischof mit Mitra, Krummstab und Buch sitzt v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//•OS/ -//R - VGE• Dreieck mit je einem Kreuz in den Winkeln, in der Mitte ein stehendes, sechsspeichiges Rad. Kennepohl 76 a.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1085

STADT

1085 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. Ahlström 4 d; Dav. 4555; Kennepohl 222 b.
R Kl. Schrötlingsfehler und kl. Graffito, fast sehr schön 400,--

1086

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

1086 **Ulrich II., 1628-1648.** 1 1/2facher Reichstaler o. J. (1631), Esens, auf seine Huldigung. 43,21 g. DEO + CONFID (Wappen) NON + TIMEBO (Wappen) Q3 V FACIAT (Wappen) MIHI + HOMO (Wappen) Reiter mit erhobenem Schwert auf einem nach r. springenden Roß, im Hintergrund Stadt und Hafenansicht von Emden//✤ DA + PACEM + DOMINE + IN + DIEBUS + NOSTRIS Weibliche Gestalt sitzt fast v. v. mit Palmzweig und Merkurstab, im Hintergrund Kaufleute und Waren sowie Hafen mit Schiffen. Dav. 366 (dort unter Enno III); Knyph. -.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

1087

1087 **Christian Eberhard, 1665-1708.** Silbermedaille 1699, von F. Bornepohl, Esens, auf den Tod seiner Mutter Christine Charlotte von Württemberg. Ein in den Hafen eingelaufenes Schiff wird entladen, zwei Seeleute tragen eine Urne an Land, r. ein Postament mit der Harpyie von Ostfriesland, l. Blitz aus Wolken//15 Zeilen Schrift. 57,26 mm; 58,97 g. Klein/Raff 136; Knyph. 6529.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2381.

1089 1088 1089

1088 **Georg Albrecht, 1708-1734.** 2/3 Taler 1734, Esens. Dav. 732; Knyph. 6596. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--

PASSAU

BISTUM

1089 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. Stempel von Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186.

Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich + 750,--

1090

1091

PEGAU

ABTEI

1090 **Siegfried von Rekkin, 1185-1224.** Brakteat. 0,96 g. S•I•F•R•I•D Kreuz, in den Winkeln Kopf - Krummstab - Lilie - Hand. Berger 2070; Posern-Klett 1077; Slg. Bonhoff 961; Slg. Hohenstaufenzeit 814; Slg. Löbbecke 376.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

1091 **Johann Kasimir, 1576-1592.** Taler 1578, Heidelberg. Dav. 9641; Slg. Memmesh. 2216.
R Henkelspur, sehr schön 300,--

1093

1092

1093

1092 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Silbermedaille o. J., von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die erfolgreiche Verbindung von Kurbayern und der Kurpfalz mit der Toscana durch Vermählungen. Der gekrönte, ovale Schild der Medici zwischen den mit Kurhut bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz//Römischer Feldherr thront nach r., in der Rechten Kommandostab zur Abnahme der Parade seiner am Strand angetretenen Truppen und der im Hintergrund auf dem Meer versammelten Flotte. Mit Randschrift. 49,81 mm; 44,39 g. Forster 840; Stemper 369.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

1093 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josefs I. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r. mit Feldherrnstab und umgelegter Kette des Hubertusordens//Herkules und Atlas mühen sich, die Weltkugel zu tragen. 65,91 mm; 143,31 g. Forster 770; Slg. Memmesh. 2396; Stemper 403.
RR Kl. Bearbeitungsstelle auf der Vorderseite, sonst vorzüglich 750,--

1094

1095

1094

1094 **Karl Philipp, 1716-1742.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1742, Mannheim, auf die Vermählung des Kurprinzen Karl Theodor mit Elisabeth Augusta von Pfalz-Sulzbach, Enkelin Karl Philipps, am 17. Januar, gewidmet von der Stadt Mannheim. 2,16 g. Haas 189 Anm.; Slg. Memmesh. 2441.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelganz 150,--

1095 **Karl Theodor, 1743-1799.** 2/3 Taler 1748, Mannheim. Feinsilber. Ausbeute der Grube Wildberg. Dav. 749; Haas 90; Müseler 46.1/2; Noss 1 b; Slg. Memmesh. -.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Die Grube Wildberg liegt in der Gemeinde Reichshof des Oberbergischen Kreises. Noch heute sind Halden und ein Schacht zu erkennen.

1096

1097

1096

1096 Silberne Suitenmedaille o. J. (1758), von A. Schäffer, auf den Pfalzgraf Friedrich I., den Siegreichen (1425-1476). Suitenmedaille (Nr. 12). Geharnischtes Brustbild des Pfalzgrafen r. als Rückenansicht mit Helm//13 Zeilen Schrift. 39,23 mm; 24,97 g. Haas 257; Slg. Memmesh. -.
Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 150,--

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

1097 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** 1/2 bayerischer Schilling 1622, Gundelfingen. Noss 280.
Von größter Seltenheit. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Vgl. den Kommentar bei Noss, S. 144: "Das Wort VALOR [auf dem Typ Noss 279] hat den Regierenden in Neuburg nicht gefallen und sie verfügten am 28. Januar 1622, daß es in VALER geändert werden müsse. Daraufhin wurde nicht allein die Aufschriftseite, sondern auch für die Wappenseite ein neuer Stempel angefertigt."

1098

POMMERN

POMMERN-WOLGAST, HERZOGTUM

1098 **Philipp Julius, 1592-1625.** Breiter Reichstaler 1625, Franzburg, auf seinen Tod am 6. Februar. Dav. 7202 und 369; Hildisch 231; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1240.
RR Henkelspur, Bearbeitungsspuren, Sammlerpunze "RK", sonst sehr schön 300,--

Diese Gedenkprägung ist von Herzog Bogislaw XIV., der dem letzten Herzog von Pommern-Wolgast nachfolgte, geprägt worden. Sie ist bei der Leichenprozession und der Beisetzung des Herzogs Philipp Julius verteilt worden und sollte den Verstorbenen lange in Erinnerung behalten.

1099

1101

1100

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

1099 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1634, Köslin. Mit C • ET • V • in der Vorderseitenumschrift. Dav. 7282; Hildisch 324; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1351.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, kl. Bearbeitungsspuren, sehr schön + 600,--

1100 Reichstaler 1636, Köslin. Dav. 7288; Hildisch 328 Var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--

1101 Breiter Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 28,38 g. Dav. 372 B; Hildisch 379; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1374.
RR Laut Münzakten nur 120 Stück geprägt. Henkelspur, Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

1102

1103

1102

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

1102 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1642, Stettin. Ahlström 15; Dav. 4573. **R** Sehr schön 600,--

1103 **Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1690, Stettin. Mit Münzmeistersignatur ILA und zwei gekreuzte Zainhaken. Ahlström 114 b; Dav. 767.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

1104

1104 **Karl XII., 1697-1718.** Reichstaler 1709, Stettin, auf den Altranstädter Vertrag. Ahlström 221 b; Dav. -; Slg. Whiting 149. **Prachtexemplar. R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1,5:1 1105 1,5:1

QUEDLINBURG

ABTEI

1105 **Gerburg (Gerberga), 1125-1137.** Dünnpfennig. 0,88 g. Brustbild der Äbtissin v. v. mit Kreuzfahne und Buch, Stern l. im Feld//Gekrönter Königskopf r. über Mauer mit zwei Türmen. Mehl 41; Slg. Bonhoff 507. **RR** Sehr schön 400,--

Die bekannten Münzen der Äbtissin Gerburg stammen fast ausschließlich aus dem im Jahre 1713 bei Gröningen im heutigen Sachsen-Anhalt gemachten Münzfund (sogen. "Fund von Halberstadt"). Die genaue Anzahl der damals gehobenen Einzelstücke lässt sich heute nicht mehr ermitteln. Die Umschriften sind beiderseits stark verwildert. Die Legende der Rückseite +DIVMOSNA lässt sich auf Goslarer Gepräge zurückführen (Nennung der Heiligen SIMON und IVDAS), wohingegen die Vorderseite (+VIRSPONSO o. ä.) vorerst ungedeutet bleiben muss. Bei dem dargestellten König dürfte es sich um Lothar III. von Supplingburg (1125-1137) handeln.

1106 1107 1108

1106 **Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160.** Brakteat. 0,80 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Kreuzstab und Lilienzepter auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1400; Mehl 61; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.25; Slg. Bonhoff 510.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.000,--

1107 Brakteat. 0,86 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch auf Mauer zwischen zwei Nonnenbrustbildern. Berger 1401; Mehl 62. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3375.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6402.

Dieser Brakteat zeigt deutlich den mittelalterlichen "horror vacui". Neben der Äbtissin erscheinen deshalb noch zwei Nonnen im Feld und neben den erhobenen Händen Kugeln und Kästchen, um jede freie Fläche auszufüllen.

1108 **Adelheid III. von Sachsen, 1161-1184.** Brakteat. 0,90 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch auf Mauerring zwischen zwei großen Türmen, im Mauerring sind fünf Stadttore zu sehen. Berger 1421; Mehl 94. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3383.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2406.

1109

1109 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. Dav. 2604; Mehl 531.
Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

Weitere Münzen und Medaillen von Quedlinburg aus der Sammlung Friedrich Popken finden Sie unter den Nrn. 505-533.

1,5:1 1110 1,5:1

RAVENSBERG

GRAFSCHAFT

1110 **Otto II., 1218-1242.** Pfennig (Sterling), Vechta. Nachahmung der Sterlingsgepräge Bischof Ludolfs von Münster (1226-1247) mit Namen Bischofs Konrads von Osnabrück (1227-1239). 1,16 g. [C]ONR[AD EPC] Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch//+MONETA OTTO Kurzes Doppelfadenkreuz, in den Winkel dreimal ein Kugelkreuz und einmal drei Kugeln. Buchenau, Fund von Lechtingen, Nr. 33; Berghaus, Vechta S. 48, Nr. 6; Stange 12.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, schön-sehr schön 400,--

1111 1,5:1 1111

1111 **Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1623-1647.** Reichstaler 1632, Bielefeld. 28,91 g. ✤ WOLFG • WIL • DG • C • PA • RHE • D • BA • IVL • CLI • ET • MO Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher IN DEO - MEA CONSOLA//C ✲ VEL ✲ SP ✲ MAR ✲ RA - ET ✲ MORS ✲ DO IN RA ᛚ (Signatur des Jobst Koch, Münzmeister in Bielefeld 1629-1654) Mit Fürstenhut bedecktes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 6 / 3 - Z. Dav. 7294; Stange 173.
Von größter Seltenheit.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 12.500,--

1113

1112

1113

RAVENSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

1112 **Anonym, 1180-1215.** Brakteat, 1180-1190. 0,45 g. Über einem Rundportal erhebt sich ein doppelstöckiger Mittelturm, der von zwei kleineren Kuppeltürmen flankiert ist, auf den Kuppeltürmen sind gestielte Ringel angebracht. Berger 2533; Klein/Ulmer (CC) 192. Fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3390.

REGENSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

1113 **Konrad II. und Heinrich (III.), 1027-1039.** Denar o. J. (ab 1032). 1,35 g. +CHVONRADVS•IMP Kreuz mit Kugeln an den Enden der Arme, in den Winkeln HE - IN - RI / RE - CV / X//RADASRONA Säulentempel. Hahn 35 B. **R** Fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3348.

Im Jahre 1027 ließ Konrad II. (1024-1039) seinen damals zehnjährigen Sohn vom bayerischen Adel zum Herzog wählen. Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um einen der ersten salischen Münztypen in Bayern, für den auch ein neues Münzbild, das der Säulenkirche, eingeführt wurde. Heinrich, als bayerischer Herzog Heinrich IV., wurde 1028 zum Mitkönig seines Vaters gekrönt und trägt deshalb in der Legende den REX-Titel.

1,5:1

1114

1,5:1

1114 **Heinrich IV., als König, 1056-1084.** Denar. 1. Typ, Prägung gleichzeitig mit Bischof Gebhard III. (1056-1060). 1,28 g. + HEINRICVS REX Gekrönte Büste v. v.//RADASPONCH Domfassade mit Giebel und zwei Türmen. Hahn 53.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3359.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2409.

Die Regensburger Denare mit der Ansicht des Domes im Münzbild der Rückseite (Hahn 53-55) gehören in die Zeit der Vormundschaftsregierung für Heinrich IV. (1056-1065). Bischof Gebhard III. ließ ein bischöfliches Gegenstück zu dem vorliegenden Typ prägen, das sein Brustbild anstelle des Königs auf der Vorderseite zeigt (Hahn 57).

1,5:1

1115

1,5:1

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

1115 **Heinrich II., der Zänker, 985-995 (2. Regierung).** Denar. Münzmeister ELLN. 1,66 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Kugel - Kugel - Ring//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 22 c 2.
Fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3332.

1,5:1

1116

1,5:1

1116 **Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1009/1024. Münzmeister IZO. 1,69 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - drei Punkte - Dreieck. Hahn 29 B c 2. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3333.

1,5:1

1117

1,5:1

1117 Denar, 1009/1024. Münzmeister ONNA (auswärts). 1,53 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Ringel - Dreieck - drei Punkte. Hahn 29 B a 7.
R Herrliche Patina, min. gewellt, vorzüglich 500,--

1118

1119

1120

BISTUM

1118 **Pankraz von Sinzenhofen, 1538-1548.** Guldiner 1545, Regensburg, mit Titel Karls V. Dav. 9680; Emmerig/Kozinowski 39 C/a.
Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

1119 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

STADT

1120 Silbermedaille 1653, von H. Federer, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König in Regensburg. Sechs Zeilen Schrift über Medailleurssignatur in reich verzierter Barockkartusche, oben geflügelter Engelskopf//Gekrönter Doppeladler auf Reichsapfel über Landschaft, im Vordergrund Menschengruppe, dahinter Stadtansicht mit Fluß, oben l. strahlende Sonne. 41,33 mm; 18,94 g. Plato 125; Slg. Montenuovo 843 (dort als Halbtaler bezeichnet).
Hitzespuren, sauber entfernte Henkelspur, sehr schön 150,--

1121

1121 Reichstaler 1665 (Jahreszahl im Stempel aus 1664 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. Nachtrag 6149; Dav. 5770; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4670.
Von größter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Felder leicht geglättet, sehr schön 3.000,--

1122

1122 1/2 Reichstaler 1691 (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. Nachtrag 6240; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4682 (dieses Exemplar).
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Kreß 98, München 1955, Nr. 3185; der Auktion Bankhaus Aufhäuser 1, München 1984, Nr. 1667; der Slg. Egon Beckenbauer, Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 1257; der Auktion Bankhaus Partin 49, München 1996, Nr. 887 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 1424.

1123 1124 1125

1123 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6159; Dav. 5773; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4675.
Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

1124 1/2 Reichstaler 1694 (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6241; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4683. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 1.000,--

1125 Reichstaler 1716, mit Titel Karls VI. Beckenb. 6168; Dav. 2609; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4749.
R Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

1127

1126

1127

1126 1/4 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7301; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4847.
Vorzüglich 250,--

1127 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4843.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

1129

1128

1129

1128 Silbermedaille in der Größe eines 1/2 Konv.-Talers 1763, von J. Chr. Busch und J. N. Körnlein, auf den Frieden von Hubertusburg, gewidmet von der Regensburger Stahlschützengesellschaft. Globus auf Altar, oben Kranz//Acht Zeilen Schrift. 32,69 mm; 10,59 g. Beckenb. 7201 Anm.; Pax in Nummis 614; Plato 184; Slg. Peltzer 1612. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 292, Frankfurt/Main 1977, Nr. 6515.

Am 5. September 1763 veranstaltete die Regensburger Stahlschützengesellschaft ein Friedensfest mit Vogelschießen anläßlich des Hubertusburger Friedensschluß und der Hundertjahrfeier des 1663 begonnenen Reichstages.

1129 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. 28,13 g. Münzmeister Georg Christoph Busch. Stempelschneider Johann Nikolaus Körnlein. Mit Stadtschlüsseln. Beckenb. 7115; Dav. 2625; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4887. Justiert, sehr schön-vorzüglich 250,--

Erworben am 29. Juli 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.

1130

1131

1130

1130 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 300,--

1131 1/2 Konv.-Taler 1782, mit Titel Josefs II. 13,91 g. Münzmeister Georg Christoph Busch. Stempelschneider Johann Nikolaus Körnlein. Mit Stadtschlüsseln. Beckenb. 7207; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4894. **RR** Schöne Patina, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 36, München 1992, Nr. 1409.

1132

1133

1132

1132 Silbermedaille in der Größe eines 1/4 Talers 1788, unsigniert, zum Andenken an das Frei- und Freudenschießen, anläßlich des 200jährigen Jubiläums der Bogenschützen. Mit Blumen und Kränzen geschmückte Pyramide, davor Armbrust und Pfeile//Sieben Zeilen Schrift. 30,78 mm; 8,88 g. Plato -; Slg. Jenke 151; Slg. Peltzer 1615. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 1305.

REGENSTEIN

Münzen der Grafschaft Regenstein aus der Sammlung Friedrich Popken finden Sie unter den Nrn. 534-553.

REICHENAU

ABTEI

1133 **Anonym, 1190-1200.** Brakteat, Radolfzell. 0,58 g. + NONETA ABBATIS AVGENSIS Zwei waagerecht gegeneinander schwimmende Fische, darüber, in der Mitte und unten ein Stern. Berger 2560; Klein/Ulmer (CC) 56.3. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

1,5:1

1134

1,5:1

REMAGEN

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1134 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 1,20 g. [+RI]GEMAGO Gekröntes bärtiges Brustbild v. v.//[+ / S]CA / COLO / +AG. Dannenberg 430; Hävernick 212 (dort unter Heinrich II.).
R Dunkle Patina, etwas unregelmäßiger Schrötling, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3324.

Bernd Kluge hat diesen Pfennig in seiner "Deutschen Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier" (Sigmaringen 1991) König Heinrich III. zugewiesen (S. 168, Nr. 135).

1135

1136

1135

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

1135 **Heinrich XI., 1723-1800.** Konv.-Taler 1769, Saalfeld. Dav. 2634; Schmidt/Knab 246.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 500,--

1136 1/2 Konv.-Taler 1786, Saalfeld. Schmidt/Knab 255. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

1137

1138

1139

1137 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1806. Rückseitenstempel von Johann Veit Döll. AKS 1 Variante 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.
RR Nur 240 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1138 Konv.-Taler 1807. AKS 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Stempelglanz 5.000,--

1139 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Vereinstaler 1868. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

1140

1142

1141

REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

1140 **Heinrich der Jüngere, 1572-1635.** Reichstaler 1620, Saalfeld. Dav. 7308; Schmidt/Knab 400.
RR Attraktives Exemplar, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 3.500,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

1141 **Heinrich I., 1640-1692.** Reichstaler 1679, Schleiz. Dreifaltigkeitstaler. Dav. 7314; Schmidt/Knab 505.
R Henkelspur, sonst sehr schön 750,--

1142 **Heinrich XII., 1744-1784.** Konv.-Taler 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. Dav. 2640; Schmidt/Knab 522. Fast vorzüglich 500,--

1143

1144

1145

1143 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.650 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

1144 Vereinsdoppeltaler 1843. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 35; Dav. 801; Kahnt 407; Thun 286.
R Nur 500 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1145 **Heinrich XIV., 1867-1913.** Vereinstaler 1868. AKS 41; Dav. 803; Kahnt 409; Thun 288.
Herrliche Patina, vorzüglich + 250,--

1146

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

1146 **Heinrich LI., 1779-1822.** Konv.-Taler 1812. AKS 48; Dav. 804; Kahnt 403; Thun 282.
Feine Patina, herrlicher Prägeglanz, fast vorzüglich 750,--

1147

1,5:1

ROTTWEIL

REICHSMÜNZSTÄTTE

1147 **Anonym, 1230-1240.** Brakteat. 0,46 g. Stilisierter Adler v. v., Kopf nach r. gewandt. Berger 2565 (dort unter Friedrich II.); Klein/Ulmer (CC) 295.
Seltenere Variante mit bogenförmigen seitlichen Schwanzfedern. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3380.

1148

1149

1150

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

1148 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat, Torgau. 0,87 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilie und Doppelreichsapfel zwischen Kugel und Stern auf einer Bank. Berger 1908 (dort unter Eilenburg); Schwinkowski 351; Slg. Bonhoff 1015. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1149 Brakteat, um 1205, Meissen oder Freiberg. 0,95 g. Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und kleiner Lilie auf Bogen, umher türmchenbesetzter Dreibogen. Berger 1894; Schwinkowski 413; Slg. Bonhoff -. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1150 Brakteat um 1200/1230. 0,94 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Fahnen. Berger -; Schwinkowski 424. Kl. Randfehler und Tuscheziffer auf der Rückseite, sehr schön + 150,--

1151

1152

1153

1151 Brakteat. 0,96 g. Markgraf sitzt v. v. mit Doppellilienzepter und fünfblättriger Blume zwischen zwei Kugeln. Berger 1893; Schwinkowski 437; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 530. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

1152 Brakteat um 1200/1230. 0,93 g. Markgraf sitzt v. v. Fahnenlanze und Lilienzepter, r. im Feld sechszackiger Stern. Schwinkowski 459. Kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, sehr schön 150,--

1153 Brakteat, um 1220. 1,02 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Kugelkreuzstäben, zu den Seiten des Kopfes je ein Ringel. Berger -; Schwinkowski 479 a; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 728; Slg. Krug 40. Kl. Schrötlingsriß am Rand und Tuscheziffer auf der Rückseite, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--

1154

1,5:1

1154

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

1154 **Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9707 B; Schnee 5.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--

1155

1155 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19.
Winz. Randfehler, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

1157 1156 1157

1156 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Schnee 21.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

1157 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Silbergußmedaille 1535, Werkstatt H. Reinhart des Älteren. Hüftbild fast v. v. mit umgelegtem Pelzmantel, geschultertem Schwert und mit Schild// Dreifach behelmtes, reich verziertes Wappen. 65,52 mm; 63,92 g. Habich II, 1, 1935; Slg. Merseb. 540.
Zeitgenössischer Guß, Henkelspur, Felder ziseliert, sehr schön 500,--
Das Porträt des Kurfürsten auf der vorliegenden Medaille geht auf einen Holzschnitt von Lucas Cranach zurück.

1158

1158 Doppeltaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 58,05 g. Dav. 9724; Schnee 89.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1159

1160

1159

1159 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1535, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 81.
Sehr schön 300,--

1160 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** 1/4 Taler 1541, Annaberg. Keilitz 159.
R Sehr schön + 250,--

1161

1162

1163

1161 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1543, Buchholz. 28,94 g. Dav. 9735; Schnee 117 leicht var. Attraktives sehr schönes Exemplar 500,--

1162 Taler 1546, Buchholz. Dav. 9736; Schnee 117.
Sehr attraktives Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1163 Taler 1547, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 108. Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 200,--

1164

1165

1164 **August, 1553-1586.** Taler 1556, Dresden. Dav. 9794; Schnee 708. Hübsche Patina, sehr schön 500,--
Der 1. Dresdner Taler.

1165 Taler 1556, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703. Min. Korrosionsspuren im Randbereich, sehr schön + 200,--

1166 1167

1166 Balkannachahmung eines Talers 1559, Dresden. Dav. vgl. 9795; Schnee vgl. 713. Sehr schön 300,--

1167 Taler 1562, Schneeberg. Dav. 9793; Schnee 707. Sehr schön 400,--

1168 1169

1168 Taler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Dav. 9800; Schnee 717. Sehr schön 250,--

1169 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1592, Dresden. Dav. 9820; Schnee 754. Fast vorzüglich 400,--

ex 1171 1170 ex 1171

1170 1/2 Reichstaler 1603, Dresden. Keilitz/Kahnt 246.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 400,--

1171 Reichstaler 1606, 1609, Dresden. Dav. 7566 (2x); Schnee 767 (2x). **2 Stück.** Sehr schön 250,--

ex 1172 1173 ex 1172

1172 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1613, Dresden. Dazu: Johann Georg I., 1615-1656, Reichstaler 1644, Dresden. Dav. 7573, 7612; Schnee 786, 879. **2 Stück.** Sehr schön 300,--

1173 1/4 Reichstaler 1613, Dresden. Clauß/Kahnt 18. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 400,--

1174

1175

1176

1174 Reichstaler 1614, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786. Vorzüglich 400,--

1175 Reichstaler 1615, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786. Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

1176 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille o. J., von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Der kursächsische Wappenschild auf Rautenstrauch. 40,06 mm; 22,25 g. Slg. Merseb. 848.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Während die Slg. Merseburger aufgrund des Todesjahres des Kurfürsten lediglich eine Prägung dieser Medaille vor 1656 annimmt, geht die Slg. Engelhardt von einer Prägung zwischen 1615 und 1616 aus, da der auf der Medaille als H-V-L genannte, gebürtige Oldenburger Herbart von Lünen zwischen 1605 und 1616 Stempelschneider in Dresden war, bevor er von Niclas Kitzkatz abgelöst wurde. Allerdings ist Lünen noch bis ca. 1626 als Medailleur in Dresden belegt, weshalb sich der zeitliche Rahmen der Prägung möglicherweise auch auf 1615/1626 einengen lässt (vgl. Forrer 1907, Vol. III, S. 498).

1178

1177

1178

1177 1/4 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Clauß/Kahnt 276; Slg. Whiting 68.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

1178 Silbermedaille 1619, von R. N. Kitzkatz, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild//12 Zeilen Schrift. 37,55 mm; 14,52 g. Schnee -; Slg. Merseb. 904. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

Die Medaille wurde auf das zweite Reichsvikariat von Kurfürst Johann Georg I. zwischen dem Tod von Kaiser Matthias (10. März 1619) und der Wahl Kaiser Ferdinands II. in Frankfurt am Main (18. August 1619) geprägt.

1179

1181 (doppelt)

1180

1179 Silbermedaille 1621, unsigniert, auf die Unterwerfung der Lausitz und Schlesiens. Der geharnischte Kurfürst mit Kommandostab reitet r.//Ein aus Wolken kommender Arm hält mit Ölzweig umwundenes Schwert, im Hintergrund die Stadtansicht Dresdens mit Elbbrücke. 40,14 mm; 20,12 g. Gebauer 1621.1; Slg. Merseb. 2748.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Nach dem Tod von Kaiser Matthias (1612-1619) unterstützte Johann Georg als Reichsvikar die Wahl Ferdinands II. (1619-1637) zum römisch-deutschen Kaiser. Ferdinand beauftragte Johann Georg mit der Bekämpfung der Anhänger des calvinistischen "Winterkönigs" Friedrich V. von der Pfalz (1619-1620) in den böhmischen Nebenländern der Lausitz und in Schlesien (Reichsexekution). Erst nachdem die Truppen der Katholischen Liga auch in seinen Ländern plünderten und die Gegenreformation in Böhmen und Schlesien einsetzte, wechselte Johann Georg I. die Seite und schloss sich den Protestanten unter König Gustav Adolf von Schweden (1611-1632) an.

1180 Silbermedaille 1624, von R. N. Kitzkatz, möglicherweise geprägt zur Verteilung beim Schleusinger Konvent oder beim Obersächsischen Kreistag in Jüterbog. Kurfürst mit Kurhut und Kurmantel reitet r. mit Schwert, unten Wappen//Kursächsischer Helm umgeben von 18 Wappen. 37,21 mm; 21,90 g. Slg. Merseb. 1029 (dort als Guß). **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

Eine Silbermedaille von 1627 auf die Vermählung seiner Tochter Sophie Eleonore finden Sie unter der Nr. 941.

1181 Dicker doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 58,21 g. Dav. 7604 A (dort falsche Abbildung); Schnee 859; Slg. Whiting 108.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1182 (doppelt)

1182 Doppelte Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. 57,65 g. Dav. 7608; Schnee 865.

Winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Eine Silbermedaille von Sebastian Dadler auf denselben Anlaß finden Sie unter der Nr. 1366.

1183

1184

1185

1183 Reichstaler 1630, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

1184 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605; Schnee 860; Slg. Merseb. 1061; Slg. Whiting 106. Schöne Patina, sehr schön + 250,--

1185 Silbermedaille 1638, von P. Walter, auf die Vermählung seines Sohnes Johann Georg II. mit Magdalena Sibylla von Brandenburg-Bayreuth. Die zwei Wappenschilde von Sachsen und Brandenburg mit einer Kette verbunden, dazwischen stehende weibliche Gestalt mit fünf Mohnblumen in der Rechten und Zypressenstrauß in der Linken//Zwei ineinandergelegte Hände halten Rosen über einen Diamantenring, an dem zwei flammende Herzen heften, umher zwei Füllhörner mit ebenfalls einem Diamantring besetzt, umher drei Zeilen Schrift. 47,82 mm; 21,54 g. Slg. Merseb. 1147; Slg. Wilm. 674.
R Hübsche Patina, kl. Feilspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

1187

1186

1187

1186 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894. Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

1187 **Johann Georg II., 1656-1680.** Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,17 g. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 398; Schnee 897.
RR Hübsche Patina, leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1188

1190

1189

1191

1191

1188 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

1189 Reichstaler 1659, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

1190 1/2 Reichstaler 1660, Dresden. Erbländischer Halbtaler. Clauß/Kahnt 408.
R Min. Reste von Grünspan, dennoch attraktives sehr schönes Exemplar 200,--

1191 3 Kreuzer 1666, Bautzen, für die Oberlausitz. Clauß/Kahnt 455.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 300,--

1192

1193

1192 Tragbarer, gegossener, ovaler silberner Gnadenpfennig 1669, von B. Lauch, auf den Empfang des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großer Perücke, Kragen und umgelegtem Mantel//Achtfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 69 und die Signatur B - L. 45,75 x 38,38 mm; 28,67 g. Slg. Merseb. 1180.
RR Entfernte Trageöse, hübsche Patina, vorzüglicher Guß 500,--

Am 13. April 1669 verlieh der englische Gesandte Wilhelm von Schwan im Namen des englischen Königs Charles II dem sächsischen Kurfürsten die höchste englische Auszeichnung, den Hosenbandorden. Zu diesem Anlaß wurde dieser prachtvolle Gnadenpfennig ausgegeben, der von dem begabten sächsischen Medailleur und Silberschmied Balthasar Lauch aus Leipzig hergestellt wurde.

1193 **Johann Georg III., 1680-1691.** Tragbare, ovale, aus zwei brakteatenförmig geprägten Seiten zusammengesetzte silberne Hohlmedaille o. J. (vermutlich 1680), mit Signatur • HL (Ligatur) T •, auf den Kurfürsten und seinen Schwager, den dänischen König Christian V. Geharnischtes Brustbild fast v. v.// Geharnischtes Brustbild Christians V. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 42,51 x 34,40 mm; 11,67 g. Galster 110/111; Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1194

1195

1194 Silbermedaille 1683, unsigniert, von M. H. Omeis, auf den Entsatz von Wien. Büste r. mit reich verziertem Federhelm//Fama mit Posaune und Lorbeerkranz steht auf erbeuteten türkischen Waffen. Mit Randschrift. 32,81 mm; 21,82 g. Hirsch 92; Slg. Merseb. 1234.
Prachtvolle Patina, kl. Inventarnummer (Tintenschrift), vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1195 Silbermedaille 1687, von M. H. Omeis, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Brustbild seines verstorbenen Vaters, Johann Georg II., r. mit umgelegtem Hermelin//Brustbild Magdalena Sibyllas r. Mit Randschrift (Die Wahlsprüche der beiden Verstorbenen). 32,72 mm; 21,71 g. Grund O 1687/01; Slg. Engelhardt 960; Slg. Merseb. 1210.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Magdalena Sibylla (geb. 1.11.1612 in Bayreuth) war die Tochter des Markgrafen Christian von Brandeburg zu Kulmbach-Bayreuth und dessen Gemahlin Maria, Prinzessin von Preußen. Am 13. November 1638 heiratete sie in Dresden den Kurprinzen Johann Georg II. von Sachsen, mit dem sie drei Kinder hatte. Sie starb als Witwe am 20. März 1687, überlebt von ihrem Sohn, dem Kurfürsten Johann Georg III. von Sachsen (1680-1691). Ihre beiden Töchter Erdmuth Sophie (1644-1670) und Sibylla Maria (1642-1643) waren dagegen bereits lange vor der Mutter verstorben. Ihr Wahlspruch lautete SOLA SPES MEA ("Meine einzige Hoffnung"). Die vorliegende Medaille zeigt zusätzlich den Wahlspruch Johann Georgs II. SVRSVM DEORSVM ("Aufwärts - abwärts").

1197

1196

1198

1196 2/3 Taler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 623; Dav. 809. **R** Winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

1197 Silbermedaille 1689, von M. H. Omeis, auf den Feldzug Johann Georgs III. und seiner beiden Söhne Johann Georg (später Johann Georg IV., 1691-1694) und August (später Friedrich August I. (August der Starke), 1694-1733) zur belagerten Stadt Mainz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Ein alter Adler führt zwei junge Adler zur Sonne empor. Mit Randschrift. 33,17 mm; 21,42 g. Grund O 1689/01; Slg. Merseb. 1251. Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--

Nach dem Einfall der Franzosen in die Pfalz begab sich Johann Georg III. 1688 mit einer 14.000 Mann starken Armee an den Rhein. Im Mai 1689 brach er mit den Prinzen Johann Georg und Friedrich August erneut dorthin auf, um Mainz einzunehmen. Die Stadt kapitulierte erst nach einer Belagerung von acht Wochen am 11. September 1689. Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet ❀UTRUMQUE • PRINCIPEM • MOGUNTUM • MILITATUM • DUCENS • Ao 1689 ("Er führt beide Prinzen nach Mainz in den Kampf. Im Jahre 1689").

1198 Silbermedaille 1691, von M. H. Omeis, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Geflügelter Lorbeerkranz an Erdhalbkugel angekettet, oben eine aus Wolken kommende Hand mit Krone, durch die das Symbol der Dreifaltigkeit strahlt. Mit Randschrift. 33,11 mm; 21,64 g. Grund O 1691/01; Slg. Merseb. 1269.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1199

1201

1200

1199 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Silbermedaille 1691, von G. Hautsch. Glückwunschmedaille auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brennender Altar, umher stehen die personifizierten göttlichen Tugenden: Der Glaube (Religio), der Friede (Pax), die Gerechtigkeit (Justitia) und die Tapferkeit (Mars). Mit Randschrift. 34,95 mm; 18,88 g. Slg. Merseb. 1299.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet ❖ RERVM FELIX TVTELA SALVSQVE • ("Der Dinge glücklicher Schutz und Wohlfahrt").

1200 Silbermedaille 1691, von G. Hautsch. Glückwunschmedaille auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei von Palmzweigen umwundene, gekreuzte Schwerter, oben Kurhut. Mit Randschrift. 35,44 mm; 18,44 g. Slg. Merseb. 1300.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet ❖ OMNIBVS HOC DICTVM VOTIS ⁝ FELICITER! ("Aus allen Wünschen tönt der Zuruf: Glück auf!").

1201 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, auf den Feldzug und die Siege des Kurfürsten am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mars mit Helm und Lanze steht nach r. und hält gemeinsam mit dem vor ihm stehenden Kurfürsten ein Schwert, r. steht Pallas mit Füllhorn an eine Säule gelehnt und legt die Rechte auf die Schulter des Kurfürsten. 42,17 mm; 30,71 g. Forster 680; Slg. Merseb. 1303.

RR Hübsche Patina, feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

Die Umschrift auf der Rückseite der Medaille lautet: FELICITATIS PUBLICÆ CUSTOS ET VINDEX ("Der öffentlichen Glückseligkeit Hüter und Rächer").

1202

1,5:1

1202

1202 Silbermedaille o. J. (1693), von Chr. Wermuth, dem aus dem Feldzug gegen die Türken zurückkehrenden Kurfürsten während seines Besuches bei Herzog Friedrich von Sachsen-Gotha überreicht. Gekreuzte Schwerter zwischen Palmzweigen, oben Kurhut//Kleiner Stern in Kranz. 32,16 mm; 17,20 g. Slg. Merseb. 1314; Wohlfahrt 93 008.

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Die hervorragend gestalteten kursiven Umschriften dieser Medaille lauten: HINC • TERROR • TURCARUM • ET • GALLORUM • ("Von hier der Schrecken der Türken und Franzosen") und HINC • TREMOR • VENENATARUM • BESTIARUM • ("Von hier das Erzittern der giftigen Bestien").

1204

1203

1205

1203 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. Dav. 7649; Schnee 977. Feine Patina, sehr schön + 400,--

1204 Taler nach Leipziger Fuß 1694, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7650; Schnee 982. Henkelspur, sehr schön 250,--

1205 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille 1694, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell und Keule steht v. v. an Postament gelehnt, im Hintergrund Stadtansicht von Dresden. Ohne Randschrift. 42,91 mm; 22,61 g. Forster 687 (dort mit Randschrift); Slg. Merseb. 1355 (dort mit Randschrift). **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

1207

1206

1207

1206 Silbermedaille o. J., unsigniert. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Amor über einem Herz auf Podest//Hahn tritt Henne. 22,36 mm; 3,11 g. Slg. Merseb. 1586. Feine Patina, vorzüglich 100,--

1207 Silbermedaille 1695, von Chr. Wermuth, auf den ersten Feldzug gegen die Türken in Ungarn. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei aus Wolken kommende Blitze töten einen Lindwurm in hügeliger Landschaft. Mit Randschrift. 31,85 mm; 14,18 g. Slg. Merseb. - (vgl. 1376, dort mit Jahreszahl 1696); Wohlfahrt 95 001. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 600,--

1209

1208

1210

1208 Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Ölbaum als Stammbaum mit 13 Schilden, in der Mitte fünf Zeilen Schrift. 42,63 mm; 28,84 g. H.-Cz. 2586 (R2); Slg. Merseb. 1391; Wohlfahrt 97 009. **R** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 300,--

1209 Silbermedaille 1697, von J. Kittel, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Geharnischtes Brustbild halbl. mit umgelegtem Mantel, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//Herkules mit Löwenfell und Keule steht nach l. und hält mit seiner Rechten eine Krone über einen Altar, auf dem die gekreuzten Kurschwerter liegen. 36,411 mm; 17,21 g. H.-Cz. 2506 (R1); Slg. Merseb. 1392 (dort der Medailleur J. Koch angegeben). **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

Ein besonderes Detail dieser Medaille sind die Gesichtszüge des Herkules, die denen von August dem Starken sehr ähneln.

1210 2/3 Taler 1705, Dresden. Dav. 819; Kahnt 122. Sehr schön 200,--

1211

1,5:1

1211

1211 Reichstaler 1707, Dresden. 29,08 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und Umhang// Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher sechs kleine Wappenschilde. Dav. 2649; Schnee 1004. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1212

1213

1214

1212 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

1213 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. Dav. 2658; Schnee 1017.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 3.500,--

1214 Reichstaler 1722, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 800,--

1215

1216

1217

1215 Reichstaler 1725, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015. Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

1216 Reichstaler 1731, Dresden. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 2653; Schnee 1015. **Sehr selten in dieser Erhaltung**. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1217 **Friedrich August II., 1733-1763**. Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2668; Schnee 1031.
R Gestopftes Loch, fast sehr schön 200,--

1218

1219

1220

1218 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--

1219 Reichstaler 1746, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1220 Silbermedaille 1747, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit dem Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Bergige Flußlandschaft mit aufgehender Sonne und zwei Regenbögen. 43,97 mm; 41,59 g. Grotemeyer 16; H.-Cz. 5989 (R3); Slg. Merseb. 1840; Witt. 2127.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, vorzüglich 400,--

1221

1222

1221

1221 Reichstaler 1751, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

1222 Reichstaler 1752, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028.
Leicht korrodiert, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

1223

1224

1225

1223 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1767, Dresden. Dav. 2678; Schnee 1055.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

1224 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1775, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2691; Müseler 56.1.4/15; Schnee 1074. Vorzüglich 250,--

1225 Silbermedaille 1784, von J. F. Stieler, auf seine Genesung. Büste r.//Saxonia mit Wappenschild steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben Strahlen und Wolken. 41,70 mm; 28,47 g. Slg. Merseb. 1958. Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Kurfürst Friedrich August III. galt zwar als konfliktscheu und altmodisch, zugleich wurde er aber im Volksmund wegen seines Gerechtigkeitssinns "der Gerechte" genannt. Der Anfang seiner Regierungszeit war dem Wiederaufbau des im Siebenjährigen Krieg stark zerstörten Landes gewidmet. Friedrich August III. hatte sich im Alter von 34 Jahren offensichtlich gründlich von einer Krankheit erholt, er regierte nämlich noch weitere 43 Jahre und wurde 1806 König. Der Dresdener Stempelschneider Jakob Friedrich Stieler, der seit 1755 für die sächsischen Kurfürsten arbeitete, schuf anläßlich der Genesung Friedrich Augusts III. die vorliegende Medaille.

1226

1227

1226

1226 Silbermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz. 53,69 mm; 71,27 g. Slg. Merseb. 1961.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

1227 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2697; Schnee 1088.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 1.000,--

1229

1228

1229

1228 Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2700; Schnee 1091.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1229 Silbermedaille 1794, von F. H. Krüger, auf die Errichtung der neuen kurfürstlichen Sternwarte auf Schloß Pleißenburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Schlosses mit der Sternwarte. 48,89 mm; 42,74 g. Slg. Merseb. 2563.
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 4.000,--

1230

1231

1230

1230 Silbermedaille 1800, von K. W. Höckner, auf die Huldigung zu seinem 50. Geburtstag, gewidmet von der Stadt Leipzig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, darunter ÆT • L •// Felsen mit der Aufschrift GRATA LIPSIA, oben das Standbild des Kurfürsten auf Postament, auf dem Justitia dargestellt ist. 61,06 mm; 95,33 g. Slg. Engelhardt 1696; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Reste von Zaponlack, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 2393 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 2207.

1231 Konv.-Taler 1804 IEC. Ausbeute. Dav. 851; Kahnt 412; Thun 290.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 150,--

1232 Lot. Konv.-Taler 1765, Dresden (Dav. 2682); Konv.-Taler 1778, Dresden (Dav. 2690); Konv.-Taler 1786, Dresden (Dav. 2695); Konv.-Taler 1794, Dresden (Dav. 2701). Dazu: Konv.-Taler 1816 IGS (Thun 293). Dav. 2682; Schnee 1063.
5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1233

SACHSEN, KÖNIGREICH

1233 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille o. J., von K. W. Höckner. Prämie für Verdienste um Kunst und Wissenschaft. Büste r.//Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und der Wissenschaft in den Händen halten. 55,04 mm; 71,62 g. Slg. Engelhardt 1759; Slg. Merseb. -.
Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren, sonst vorzüglich 500,--

1234 1235 1236

1234 Konv.-Taler 1807 SGH. Ausbeute. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418; Thun 294. Sehr schön-vorzüglich 150,--

1235 Konv.-Taler 1809 SGH. Ausbeute. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418; Thun 294.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön/vorzüglich 150,--

1236 Konv.-Taler 1810 SGH. Ausbeute. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418; Thun 294. Sehr schön 100,--

1237

1237 Konv.-Taler 1813 (Jahreszahl im Stempel aus 1812 geändert) SGH. Mit Napoleonrand. AKS 12 Anm.; Dav. 854; Kahnt 416 f; Thun 292 var. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1238

1239

1238

1238 Konv.-Taler 1816 IGS. Ausbeute. AKS 13; Dav. 856; Kahnt 419; Thun 295.
Attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1239 2/3 Taler 1817 IGS. AKS 32; J. 21. **Prachtexemplar.** Winz. Justierspuren, fast Stempelglanz 150,--

1240

1240 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,48 mm; 98,65 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212.
R Kabinettstück von feinster Erhaltung.
In dekorativem, zeitgenössichem Etui. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

1241

1242

1241

1241 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet von der Leipziger Kaufmannschaft. Büste r.//Geflügelter Merkurstab zwischen zwei gekreuzten Füllhörnern, darunter Efeu- und Palmzweig gekreuzt, oben Strahlen. 49,18 mm; 40,82 g. Slg. Merseb. 2570.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. prägebedingter Randfehler, fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1244.

1242 Konv.-Taler 1821 IGS. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

1243 1245 1244

1243 Konv.-Taler 1822 IGS. Ausbeute. AKS 25; Dav. 860; Kahnt 425; Thun 301.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1244 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1828 S. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307.
Feine Patina, vorzüglich 150,--

1245 Silbermedaille 1831, von A. F. König, auf die Verfassung. Die Köpfe von Anton und seines Neffen und Mitregenten Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), nebeneinander r.// Verfassungsrolle, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 46,65 mm; 43,18 g. Slg. Merseb. 2177.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1246 1247 1249

1246 Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314.
Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 200,--

1247 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. AKS 85; Dav. 870; Kahnt 441; Thun 315.
Sehr attraktives Exemplar, hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--

1248 Lot. Konv.-Taler 1832 S. Dazu: Johann, 1854-1873, Doppelter Vereinstaler 1859 F. AKS 66, 126; Dav. 867, 889; Kahnt 435, 475; Thun 309, 338. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und fast vorzüglich 250,--

1249 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1837 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319.
Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

1250 1251

1250 Konv.-Taler 1838 G. Ausbeute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.
R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--

1251 Konv.-Taler 1838 G. Ausbeute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320. **R** Fast vorzüglich 400,--

1252 1253 1252

1252 Taler 1839 G. Münzbesuch. Mit Randschrift: ⁂ ♔ ⁂ ✱ GOTT ✱ SEGNE ✱ SACHSEN ✱. AKS 113; Dav. 876; Kahnt 447; Thun 321. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 4.000,--

1253 1/3 Taler 1854 F. AKS 103; J. 86. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1254 1255

1254 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Fast vorzüglich 250,--

1255 **Johann, 1854-1873.** Doppelter Vereinstaler 1858 F. AKS 126 var.; Dav. 889; Kahnt 475 b.; Thun 338 var.
Vorzüglich + 250,--

1257 1256 1257

1256 Vereinstaler 1861 B. Mit durchbrochener Leiste in der Rückseitendarstellung. AKS 136; Dav. 893; Kahnt 468; Thun 345. Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz 250,--

1257 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,22 mm; 33,21 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17. Feine Patina, kl. Kratzer, min. berieben, vorzüglich 350,--

ex 1258

LOTS SACHSEN / ALBERTINISCHE UND ERNESTINISCHE LINIE

1258 Sammlung von Münzen und Medaillen der ernestinischen Linie des 16.-19. Jahrhunderts, darunter 31x Talerprägungen. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
51 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 4.000,--

1259 Kurfürstentum, August, Reichstaler 1579 (Dav. 9798); Christian II., Johann Georg I. und August, Reichstaler 1593 (Dav. 9820); Friedrich Christian, Konv.-Taler 1763 (Dav. 2677); Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Casimir und Johann Ernst, Reichstaler 1587, Saalfeld (Dav. 9758); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., Reichstaler 1605, 1624, Saalfeld (Dav. 7361, 7371); Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm und Johann, Reichstaler 1593, Saalfeld (Dav. 9774); Sachsen-Gotha-Altenburg, Friedrich III., Konv.-Taler 1764, Gotha (Dav. 2722); Sachsen-Coburg-Saalfeld, Ernst Friedrich, Konv.-Taler 1765, Saalfeld (Dav. 2752).
9 Stück. Schrötlingsfehler (2x), meist sehr schön 1.000,--

1260 1261 1260

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

1260 **August, 1656-1680.** Reichstaler 1663, Halle oder Magdeburg, auf die Grundsteinlegung der Schloßkirche von Weissenfels. Dav. 7658; Schnee 1100. Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 300,--

1261 **Johann Adolf I., 1680-1697.** 1/2 Reichstaler 1686, Weissenfels, auf den Tod seiner Gemahlin Johanna Magdalena von Sachsen-Altenburg. Slg. Merseb. 2326.
Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

1262 1263 1264

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

1262 **Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557.** Taler o. J., Saalfeld. Dav. 9745; Schnee 148. Vorzüglich 600,--

1263 Taler o. J., Saalfeld. Dav. 9746; Schnee 150. Sehr schön 250,--

1264 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Taler 1563, Saalfeld. Dav. 9753; Schnee 159. **R** Sehr schön 300,--

ex 1265 ex 1266 ex 1267

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

1265 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1577, 1578, 1579, 1580, 1582, 1583, Saalfeld. Dav. 9756 (6x); Kozinowski/Otto/Ruß 7.1 b, 8.2, 9.2 d, 10.1, 12.1 b, 13; Schnee 168 (2x), 169 (4x). **6 Stück.** Sehr schön 1.000,--

1266 Reichstaler 1587, 1588, 1589, 1594, 1597, 1598, Saalfeld. Dav. 9758 (6x); Kozinowski/Otto/Ruß 34.3 a, 35 a, 36.3/2, 41.2 var., 44.2, 45.1 b; Schnee 174 (6x). **6 Stück.** Sehr schön und besser 1.000,--

1267 Reichstaler 1598, 1599, Saalfeld. Dav. 9760 (2x); Kozinowski/Otto/Ruß 81 b, 82 b; Schnee 179 (2x). **2 Stück.** Sehr schön + 400,--

ex 1268

1269

1270

1268 Reichstaler 1602, 1604, 1605, 1606, 1609, 1610, 1611, 1612, Coburg. Dav. 7426 (8x).
8 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich (2x) 1.250,--

1269 Reichstaler 1607, Coburg. Dav. 7426; Kozinowski/Otto/Ruß 112; Schnee 185.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

1270 Reichstaler 1608, Coburg. Dav. 7426; Kozinowski/Otto/Ruß 113 c; Schnee 185.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

ex 1271

1272

1273

1271 Reichstaler 1612, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, Coburg. Dav. 7429 (7x).
7 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1272 Reichstaler 1624, Saalfeld. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 270.3 a; Schnee 190.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--
Das vorliegende Stück wird auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

1273 1/2 Reichstaler 1624, Saalfeld. Kozinowski/Otto/Ruß 277. Sehr schön 250,--
Das vorliegende Stück wird auch als "Halber Spruch-" oder "Halber Eintrachtstaler" bezeichnet.

1275

ex 1274

1276

1274 Reichstaler 1625, 1626, 1627, 1629, Saalfeld. Dav. 7431 (4x); Kozinowski/Otto/Ruß 271.2, 272.3, 273.4, 275.3; Schnee 190 (4x).
4 Stück. Kl. Kratzer (2x), sehr schön 750,--

Die vorliegenden Stücke werden auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

1275 **Johann Casimir, 1624-1633.** Breiter doppelter Reichstaler 1624, Saalfeld. 57,36 g. Dav. 411 a; Kozinowski/Otto/Ruß 289 b; Schnee 193.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 3.000,--

Während der Herrschaft Herzog Johann Casimirs von Sachsen-Coburg (1624-1633) entstanden die folgenden anderthalbfachen, doppelten und dreifachen Taler. Der Münzmeister Wolf Albrecht fertigte sie als reine Repräsentationsgepräge in der Saalfelder Prägestätte. Die Münzen des Jahrgangs 1624 waren als Ehrengabe für das in Coburg abgehaltene Stahl- und Büchsenschießen gedacht. Die Umschrift ELEND NICHT SCHAD WER THVGENT HAT bezieht sich auf die Neutralität des Herzogs im Dreißigjährigen Krieg, die das Land vor großräumigen Plünderungen bewahrte.

1276 Breiter doppelter Reichstaler 1625, Saalfeld. 57,34 g. Dav. 413 b; Kozinowski/Otto/Ruß 295 b; Schnee 195.
R Patina, kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 1.000,--

1277

1277 Breiter doppelter Reichstaler 1627, Saalfeld. 58,17 g. Dav. 417 a; Kozinowski/Otto/Ruß 303; Schnee 205.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--

1278

1278 Breiter doppelter Reichstaler 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert) Saalfeld. 57,93 g. Dav. 417; Kozinowski/Otto/Ruß 305 a; Schnee 205.
R Kl. Schrötlingsriß, min. Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich 2.000,--

1279 1280 1279

1279 Breiter doppelter Reichstaler 1629, Saalfeld. 57,97 g. Dav. 419; Kozinowski/Otto/Ruß 306 b; Schnee 209.
RR Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1280 Reichstaler 1633, Saalfeld, auf seinen Tod. Dav. 7433; Kozinowski/Otto/Ruß 313; Schnee 211.
R Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

1281 1282

1281 **Johann Ernst, 1633-1638.** Reichstaler 1636, Coburg. Dav. 7437 var.; Kozinowski/Otto/Ruß 338.1 a; Schnee 223 var.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

1282 Reichstaler 1638, Coburg. Spruchtaler. Dav. 7439; Kozinowski/Otto/Ruß 345.1 a; Schnee 225 b.
R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

1283

1284

1285

1283 Reichstaler 1638, Coburg, auf seinen Tod. Dav. 7440; Kozinowski/Otto/Ruß 365; Schnee 226.
Kl. Stiftsloch im Rand, sonst attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 500,--

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

1284 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Reichstaler 1640, Coburg. Dav. 7389; Kernbach 30.1; Kozinowski/Otto/Ruß 388; Schnee 309. **R** Feine Patina, sehr schön 500,--

1285 Reichstaler 1642, Coburg. Dav. 7398; Kernbach 35.1; Kozinowski/Otto/Ruß 394; Schnee 319.
RR Sehr schön 500,--

1287

1286

1287

1286 Reichstaler 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. Dav. 7404; Kernbach 63.2; Kozinowski/Otto/Ruß 442; Schnee 331. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1287 **Friedrich, 1826-1834.** Silbermedaille 1830, von A. F. König, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen, Schrift, dazwischen Abschnittslinie, darunter Eichenzweig. 54,60 mm; 83,89 g. Slg. Merseb. 4265 (dort in Bronze). Vorzügliches Prachtexemplar 500,--

Friedrich hatte von 1780 bis 1826 in Sachsen-Hildburghausen regiert.

ex 1288

1289

ex 1288

1288 **Josef, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1841, 1843. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353.
2 Stück. Felder leicht geglättet (1x), kl. Kratzer (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 500,--

1289 Taler 1841. AKS 49; Dav. 812; Kahnt 480; Thun 354.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1290

1291

1292

1290 2 Neugroschen (20 Pfennige) o. J. Probe; 3,15 g. Mit glattem Rand. AKS 51 Anm.; J. 105.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1291 1 Neugroschen (10 Pfennige) 1841. AKS 52; J. 104. Min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 150,--

1292 1/2 Neugroschen (5 Pfennige) 1841. AKS 53; J. 103.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

1293

1294

1293

1293 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353.
Nur 4.300 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1294 1/6 Taler 1842. AKS 50; J. 106. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1296

1295

1296

1295 1 Neugroschen (10 Pfennige) 1842. AKS 52; J. 104. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

1296 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353 F. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1297 1298 1297

1297 **Georg, 1848-1853.** Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 58; Dav. 813; Kahnt 482; Thun 355.
Kl. Randfehler, vorzüglich 600,--

1298 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1858. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1299 1300

1299 Vereinstaler 1864. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356 B.
Von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1300 Vereinstaler 1869. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356 B. Vorzüglich 150,--

1301 **Lot.** Interessante Kleinmünzenserie des Herzogtums Sachsen-Altenburg von 1841-1865, vom Ku.-Pfennig bis zum 2 Neugroschen-Stück, darunter auch einige bessere Typen und hübsche Qualitäten.
15 Stück. Meist vorzüglich und besser 500,--

1302 1304 1303

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

1302 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1585, Saalfeld. Dav. 9770; Schnee 238.
Fast vorzüglich 300,--

1303 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1619, Saalfeld. Dav. 7529; Schnee 349.
Feine Patina, vorzüglich 500,--

1304 **Wilhelm, 1640-1662.** 1/2 Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. Koppe 369.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinster Erhaltung. Stempelglanz 1.500,--

1305

1307

1306

1305 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** Konv.-Taler 1764, Eisenach. Dav. 2759; Schnee 396.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1306 Konv.-Taler 1764, Eisenach. Dav. 2759; Schnee 396.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

1307 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. Koppe 573. Kl. Fleck, sehr schön-vorzüglich 250,--

1308

1309

1308 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. Koppe 578.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

1309 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. Koppe 577. Sehr schön 150,--

1310

1311

1310

1310 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

1311 Vereinstaler 1858. AKS 33; Dav. 847; Kahnt 516; Thun 386. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1313

1312

1313

1312 Vereinstaler 1866. AKS 33; Dav. 847; Kahnt 516; Thun 386. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

1313 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1671, Gotha. Tauftaler. 28,88 g. Münzmeister Anton Bernhard Koburger. Dav. 7453; Schnee 436; Steguweit 25. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

1315

1314

1316

1314 Reichstaler 1672, Gotha oder Hamburg. Seligkeitstaler. 28,97 g. Dav. - (vgl. A 7454); Schnee 440; Steguweit 26 Anm. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 2.000,--

1315 Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod und seine Beisetzung. Dav. 7458; Schnee 445; Steguweit 126. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

1316 Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod und seine Beisetzung. Dav. 7458; Schnee 445; Steguweit 126. **R** Patina, winz. Kratzer im Rand, sehr schön 750,--

1317

1318

1317

1317 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Doppelter Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (ab 1683), Gotha. 43,65 g. Dav. 421; Schnee 460; Steguweit 144 (dort als Feinsilberschautaler).
RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1318 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1687, Gotha, auf die alchemistischen Versuche des Herzogs. Dav. -; Schnee 478; Steguweit 137. **R** Patina, sehr schön 500,--

1319

1320

1319

1319 **Friedrich II., 1691-1732.** Silbermedaille o. J. (um 1710), von J. Chr. Koch, auf seine Charaktereigenschaften. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Tempel mit sieben Säulen, auf denen die Tugenden AVTORITAS (Herrschaft), PRVDENTIA (Klugheit), IVSTITIA (Gerechtigkeit), TEMPERANTIA (Mäßigkeit), PIETAS (Frömmigkeit), FORTITVDO (Tapferkeit) und CLEMENTIA (Güte) zu lesen sind, im Hintergrund Stadtansicht. 64,63 mm; 131,92 g. Bannicke 21; Slg. Merseb. - (vgl. 3203, dort in Zinn mit anderer Vorderseitendarstellung).
RR Min. Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM

1320 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Konv.-Taler o. J. (1803), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. AKS 167 a; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374. Fast vorzüglich 1.250,--

1321

1322

1323

1321 Vereinstaler 1862. AKS 184; Dav. 838; Kahnt 505; Thun 379.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

1322 Vereinstaler 1866. AKS 184; Dav. 838; Kahnt 505; Thun 379. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1323 **Georg II., 1866-1914.** Vereinstaler 1867. AKS 219; Dav. 839; Kahnt 510; Thun 380.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1324

1325

1326

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

1324 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1712, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2736 A var.; Kozinowski/Otto/Ruß 623.1; Müseler 56.5/3 a; Schnee 570.
RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

1325 Reichstaler 1712, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2736; Kozinowski/Otto/Ruß 623.3; Müseler 56.5/3 b; Schnee 572. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1326 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2738; Kozinowski/Otto/Ruß 719; Schnee 581; Slg. Whiting 297.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--

1327

1329

1328

1327 Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2742; Kozinowski/Otto/Ruß 630; Müseler 56.5/10 a; Schnee 587.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--

1328 Reichstaler 1723, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2745; Kozinowski/Otto/Ruß 637.1; Müseler 56.5/14; Schnee 597. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 2.500,--

1329 Reichstaler 1729, Saalfeld, auf seinen Tod. Dav. 2749; Kozinowski/Otto/Ruß 744.2; Schnee 603.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1330

1331

1330

1330 **Franz Josias allein, 1745-1764.** Silbermedaille 1755, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Stern//Fels mit Tiara, im Vordergrund drei Personen: Kurfürst Moritz, Ecclesia und Luther mit Buch. 41,59 mm; 22,13 g. Grasser 521; Slg. Merseb. 3663; Slg. Whiting 507. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3488.

1331 **Franz Friedrich Anton, 1800-1806.** Konv.-Taler 1805. Dav. 831; Kahnt 500; Thun 371.
R Nur ca. 600 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

1332

1334

1333

1332 **Ernst I., 1806-1826.** Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift: EIN SPECIES (Rosette) THALER (Verzierungen). AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 c; Thun 372.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

1333 Kronentaler 1825. Mit Randschrift: EIN KRONTHALER. AKS 127; Dav. 833; Kahnt 502; Thun 373.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

SACHSEN-COBURG, HERZOGTUM

1334 **Albrecht III., 1680-1699.** Reichstaler o. J., Coburg. Ohne Randschrift. Dav. - (zu 7412, dort mit Jahreszahl 1694); Kozinowski/Otto/Ruß 531.2; Schnee 535. **Von großer Seltenheit.**
Hübsche Patina, leichte Stempelfehler im Randbereich, fast vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

Während des Dreißigjährigen Kriegs fiel Coburg an Sachsen-Weimar und Sachsen-Altenburg. Nachdem Altenburg 1672 ausgestorben war, erhielt Herzog Ernst der Fromme von Sachsen-Gotha das Herzogtum Altenburg mit Coburg. Ernst der Fromme übergab die Regierung 1674 an seinen ältesten Sohn Friedrich I., der in Gotha bis zu seinem Tod 1691 regierte. Im Jahr 1680 wurde das Erbe Ernsts des Frommen auf Wunsch der sechs jüngeren Brüder von Friedrich I. erneut geteilt. Albrecht III. erhielt Sachsen-Coburg, das als selbständige Linie bereits nach dem Tod des Herzogs 1699 wieder erlosch. Am 17. Juni 1684 erhielt Albrecht III. von Christian V. von Dänemark den Elefantenorden, der auch bei unserem Stück auf der Vorderseite dargestellt ist.

1335

SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

1335 **Christian, 1680-1707.** 2/3 Taler 1682, Gotha. Dav. 850; Gräßler/Walde 12.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

1,5:1

1336

1,5:1

1336 8 Pfennig 1703, Eisenberg. Gräßler/Walde 50.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 400,--

1337 1338 1339

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

1337 **Ernst I., 1826-1844.** Kronentaler 1827. AKS 71; Dav. 817; Kahnt 486; Thun 357. Vorzüglich 750,--

1338 Konv.-Taler 1829. Mit glattem Rand. AKS 72; Dav. 818 var.; Kahnt 488 c; Thun 359.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

1339 Konv.-Taler 1835. AKS 72; Dav. -; Kahnt 490; Thun 361. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön 1.500,--

ex 1340 1341 1342

1340 Vereinsdoppeltaler 1841, 1842. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362.
2 Stück. Kl. Randfehler (1x), sehr schön 750,--

1341 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362. Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--

1342 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365.
R Sehr schön-vorzüglich 750,--

1343

1344

1343

1343 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 99; Dav. 824; Kahnt 499; Thun 368. Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--

SALM

SALM-DHAUN, GRAFSCHAFT

1344 **Wolfgang Friedrich und Johann Konrad, 1617-1638.** Dicken 1619, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Joseph 168 var. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

1345

1347

1346

SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-BERLEBURG, GRAFSCHAFT

1345 **Georg Wilhelm, 1643-1684.** 60 Kreuzer (2/3 Taler) 1675, Berleburg. Dav. 899; M.-J./V. 67.
R Sehr schön 750,--

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

1346 **Gustav, 1657-1701.** 2/3 Taler 1678, unbestimmte Münzstätte. Dav. 916; M.-J./V. 340.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

SAYN-ALTENKIRCHEN, GRAFSCHAFT

1347 **Christian Friedrich Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach, 1757-1791.** Silbermedaille 1760, von J. S. Götzinger, auf den Besuch seiner Gemahlin Friederike Caroline von Sachsen-Coburg in der Grafschaft Sayn. Brustbild der Markgräfin r. in Spitzenkleid und mit umgelegtem Mantel//Landschaft mit dem Rhein auf der linken Seite, r. die vier Haupt- und Oberämter der Grafschaft Sayn-Altenkirchen: Altenkirchen, Freusburg, Friedewald und Bendorf, oben unter einem Fürstenhut die vereinten Wappen von Brandenburg, Sachsen und Sayn. 32,91 mm; 14,45 g. Fischer/Maué 3.709; M.-J./V. 431; Slg. Wilm. 1142. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön + 300,--

Die vorliegende Medaille wurde anläßlich der freundlichen Aufnahme der Markgräfin während ihres Aufenthaltes in der Grafschaft vom 29. Juli 1760 geprägt und später an ihre Dienerschaft und einige verdiente Untertanen verteilt.

1348

1350

1349

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

1348 **Philipp Ernst, 1777-1787.** Silbermedaille 1780, von W. Dobicht, auf seine Vermählung mit Juliane Wilhelmine Louise Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm von Hessen-Philippsthal. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Krieger in antiker Uniform steht fast v. v. auf einem dreistufigen Podest und hält an einem Band die ovalen Wappenschilde von Schaumburg-Lippe und Hessen über einen trommelförmigen, mit einer Girlande behangenen Altar. 38,65 mm; 21,47 g. Schütz 1181; Weinm. 61.
Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

1349 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807.** Konv.-Taler 1802. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

1350 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** 1/2 Konv.-Taler 1821. AKS 6; J. 5.
Prachtexemplar. Winz. Justierspuren im Randbereich, Stempelglanz 500,--

1352

1351

1353

1351 1/12 Taler 1858. AKS 7; J. 14. Stempelglanz 200,--

1352 Vereinstaler 1860. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389. Fast Stempelglanz 300,--

1353 Vereinstaler 1860. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1355

1354

1356

SCHLESIEN

HERZOGTUM

1354 **Die schlesischen Stände.** Einseitige 6-Talerklippe 1621, Ohlau. 23,85 g. Brause-Mansfeld Tf. 23, 4; F. u. S. 82 var. Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 3.500,--

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

1355 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** Reichstaler 1651 VT, Brieg. Dav. 7727; F. u. S. 1708.
RR Min. Belag, sehr schön 1.500,--

1356 Reichstaler 1656, Brieg. Dav. 7729; F. u. S. 1749.
R Feine Patina, winz. Graffiti, leichte Glättungsspuren, sehr schön + 2.000,--

1357

1358

1357

1357 Reichstaler 1656, Brieg. Dav. 7729; F. u. S. 1749. **R** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 1.500,--

JÄGERNDORF, HERZOGTUM

1358 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Reichstaler 1595, Jägerndorf. Die Rückseitenumschrift beginnt unten links. Dav. - (vgl. 9332); F. u. S. - (vgl. 3302); v. Schr. 1151. **RR** Sehr schön 1.500,--

1359

1360

1361

SAGAN, HERZOGTUM

1359 **Wenzel Eusebius von Lobkowitz, 1646-1677.** Ovale Silbermedaille o. J. (vermutlich 1646), unsigniert. Geharnischtes Hüftbild r.//Koralle im Meer, darüber Schrift, oben Krone. 45,76 x 35,09 mm; 28,04 g. F. u. S. 2061. **Von großer Seltenheit.** Altvergoldet, Felder altgeglättet, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion WAG 57, Dortmund 2011, Nr. 1834.

EINE SCHLESISCHE MEDAILLE

1360 Silbermedaille o. J. (17. Jahrhundert), von J. Kittel, auf die Freundschaft. Zwei ineinandergreifende Hände über Landschaft, im Hintergrund Stadtansicht, im Vordergrund liegen Bogen und Köcher, oben hebräische Schrift in Strahlen und Wolken//Eiche, daran lehnen zwei Schilde, die die Namen Jonathan bzw. David tragen. 56,66 mm; 45,30 g. F. u. S. 5059 var.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

1361 **Christian IV., 1588-1648.** Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,85 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit CHRISTIANVS • IIII in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 h/f.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

1,5:1

1362

1,5:1

1362 **Christian VII., 1766-1808.** 1/4 Speciestaler 1769, Rethwisch. Hede 10; Lange -.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1364

1363

1364

1363 1/3 Speciestaler (20 Schilling) 1789, Altona. Hede 41 C; J. 8 c; Lange 136. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1364 Speciestaler (60 Schilling) 1808, Altona. Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange 131. Vorzüglich 300,--

1366

1365

1366

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

1365 **Friedrich III., 1616-1659.** Reichstaler 1622, Schleswig. 28,75 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 320 c. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

1366 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 51,91 mm; 32,84 g. Lange 316; Maué 21; Slg. Merseb. 1143. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück, 2006, Nr. 5447.

Eine Doppeltalerklippe auf denselben Anlaß finden Sie unter der Nr. 1182.

1,5:1

1367

1,5:1

1367 **Christian Albrecht, 1659-1694.** 1 Mark 1681, Schleswig. 11,14 g. Mit Münzmeisterzeichen "Sanduhr", unbekannter Münzmeister. Lange 404. **Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich 3.000,--

1369

1368

1369

HOLSTEIN-SONDERBURG, HERZOGTUM

1368 **Johann der Jüngere, 1564-1622.** 1/4 Reichstaler 1622, Reinfeld, auf seinen Tod. 6,94 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Mit MARTII und OCTOBR auf der Rückseite. Lange 546.
RR Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 1668.

Die Buchstaben unter dem Totenkopf bedeuten G(ottes) G(üte) G(ibt) M(ir) F(rieden).

HOLSTEIN-PLÖN, HERZOGTUM

1369 **Johann Adolf, 1671-1704.** 2 Mark 1677, Plön. 22,16 g. Münzmeister Caspar Ridder. Dav. 568; Lange 758. **RR** Hübsche Patina, Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Das Münzmeisterzeichen "CR" auf der Rückseite steht für Caspar Ridder, der seit 1677 Münzmeister in Plön war. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin.

1370

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

1370 **Ernst III., 1601-1622.** Doppelter Reichstaler o. J., Altona. 57,99 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Der geharnischte Graf reitet r. mit Helm und Kommandostab, unten grasbewachsener Boden. Dav. 472; Lange 831 a var.; Weinm. 97. **RR** Feine Patina, sehr schön 5.000,--

1371

1372

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

1371 **Heinrich II. von Käfernburg, 1198 (?)-1231.** Brakteat. Arnstadt. 0,78 g. H - EIRICVS - COM - ES Graf reitet r. mit Schild und Fahne, im Feld Kugel in Ring. Berger -; Fischer 3; Slg. Bonhoff 1302.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

1372 **Günther XLI. von Arnstadt, 1552-1583.** Reichstaler 1571, Arnstadt, mit Titel Maximilians II. Dav. 9840; Fischer 148 c/a var. **RR** Sehr schön 1.000,--

1373

1374

1373

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

1373 **Gemeinschaftlich mit Schwarzburg-Rudolstadt, 1605-1618.** Reichstaler 1606, Erfurt. St. Martinstaler. Dav. 7677; Fischer 183 b. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 600,--

1374 **Anton Günther I., 1642-1666.** 1/4 Reichstaler 1666, Sondershausen. auf seinen Tod am 19. August. Fischer 270. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

1375

1377

1376

1375 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinstaler 1859. AKS 38; Dav. 921; Kahnt 541; Thun 400. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

1376 **Friedrich Anton, 1718-1744.** Silbermedaille 1728, von J. Chr. Koch, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophie, Tochter Herzog Friedrichs I. von Sachsen-Gotha-Altenburg, Witwe von Ludwig Friedrich I. Brustbild der Fürstin r. mit umgelegtem Mantel//Der personifizierte Glaube steht halbr., den Kopf zum Himmel gewandt, in der Linken Kreuz. 36,89 mm; 21,93 g. Bannicke 85; Fischer 520.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

1377 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. Dav. 2770; Fischer 574. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 200,--

1378

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

1378 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Kremnitz, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). Dav. 7702; Tannich 11. Min. Randfehler, sehr schön 250,--

1379

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

1379 **Albert Otto, 1610-1639.** Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 28,91 g. Dav. 7763; Joseph 424. **RR** Justiert, fast sehr schön 300,--

1,5:1 1380 1,5:1

SPEYER

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1380 **Otto I., 936-973.** Denar, um 970. 1,13 g. +CACI+////Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// +SVVEIACIS Kirchengebäude. Ehrend 2/1. **Selten in dieser Erhaltung.** Knapper Schrötling, sonst vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3323.

1,5:1 1381 1,5:1

BISTUM

1381 **Heinrich I. von Scharfenberg, 1067-1073.** Denar. 0,59 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab, r. im Feld Ring//Zwei gekrönte Brustbilder v. v., dazwischen Kreuzstab. Dannenberg 841; Ehrend 2/56; Kluge 461. Dunkle Patina, Randabbrüche, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3361.
Exemplar der Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1022.

1382

STADE

STADT

1382 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. Bahrf. 26 f; Dav. 5811.
RR Etwas poröser Schrötling, kl. Zainende, sehr schön 600,--

1383

1384

1384

STOLBERG

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

1383 **Wolfgang Georg allein, 1612-1631**. Reichstaler 1624, Stolberg. Dav. 7778; Friederich 925.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--

1384 Reichstaler 1625, Stolberg. Dav. 7778; Friederich 972.
Hübsche Patina, kl. Zangenjustierung, fast vorzüglich 400,--

1385

STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1385 **Johann Martin, 1638-1669**. Reichstaler 1652, Rottleberode. Dav. 7786; Friederich 1177.
Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, sehr schön + 1.000,--

1386

1387

1388

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1386 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Reichstaler 1715, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2798; Friederich 1542; Müseler 66.1/36.
RR Sehr schön 1.500,--

1387 Reichstaler 1717, Stolberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2799; Friederich 1581; Müseler 66.1/58; Slg. Whiting 321.
RR Feine Patina, min. berieben, sonst sehr schön + 1.000,--

1388 Reichstaler 1719, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2802; Friederich 1610; Müseler 66.1/70 a. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1389

1390

1389

1389 Reichstaler 1723, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2802; Friederich 1669; Müseler 66.2/23.
R Fein zaponiert, fast vorzüglich 750,--

1390 **Friedrich Botho zu Stolberg-Rossla und Karl Ludwig zu Stolberg-Stolberg, 1761-1768.** Konv.-Taler 1764, Stolberg. Dav. 2808; Friederich 1984 var. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 750,--

1391

STRALSUND

STADT

1391 Silbergußmedaille 1628, unsigniert, auf die Befreiung der Stadt Stralsund von der kaiserlichen Belagerung am 24. Juli 1628. Strahl zwischen 16 - Z8, umher Lorbeerkranz//14 Zeilen Schrift. 63,34 mm; 59,54 g. Bratring 14; Endrußeit 5 a; Hildebrand I, S. 109, 13; Slg. Pogge 1476.
RR Kl. Henkelspuren, fast vorzüglicher Originalguß 500,--

Weil die Stadt Stralsund nicht bereit war, die kaiserliche Obergewalt anzuerkennen, eine kaiserliche Garnison in die Stadt zu lassen und gegenüber der kaiserlich-wallensteinischen Seite eine wohlwollende Neutralität einzunehmen, erschienen im Mai 1628 kaiserliche Truppen vor der Stadt Stralsund, die von drei Seiten von der Ostsee und Sümpfen natürlich geschützt war. Am 12. Mai 1628 standen sich 2.500 Mann auf städtischer Seite und ungefähr 8.000 kaiserliche Soldaten gegenüber. Es begann eine heftige Belagerung Stralsunds, die Anfang Juli von Wallenstein und seinen Soldaten noch verstärkt wurde. Die Stadt wurde seit Ende Mai 1628 von dänischen und schwedischen Hilfstruppen unterstützt. Am 24. Juli 1628 konnte unter Vermittlung des pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. die Aufhebung der Belagerung und der Abzug der kaiserlichen Truppen erreicht werden. Die Stadt Stralsund hatte einen Bündnisvertrag mit Schweden abgeschlossen, und von 1637 bis 1814 war Stralsund Teil des schwedischen Reiches.

1392

1392 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1681. Ahlström 58 a; Dav. 1010.
Feine Patina, vorzüglich 400,--

1393 1394

TRIER

ERZBISTUM

1393 **Bruno von Bretten und Lauffen, 1102-1124.** Denar. 0,81 g. Barhäuptiges Brustbild des Erzbischofs l. mit Krummstab//Hand auf Kreuz, drei Kugeln in jedem Winkel. Dannenberg 486; Weiller 103.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

1394 Denar. 0,97 g. Brustbild des Erzbischofs l. mit Krummstab//Brustbild eines geflügelten Engels v. v., oben zu den Seiten des Kopfes je ein Sternchen. Dannenberg -; Weiller 106.
R Leichte Prägeschwäche, sehr schön 250,--

1395

1395 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** Reichstaler o. J., Koblenz. 29,12 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Unter Kurhut die drei Wappenschilde Trier-Prüm, Orsbeck und Speier-Weissenburg, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 2817; v. Schr. 615.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Inventarnummer, fast vorzüglich 6.000,--

Erzbischof Johann Hugo von Orsbeck war ein Neffe seines Vorgängers Karl Kaspar von der Leyen. Während seiner Regierungszeit hatte das Erzbistum Trier unter den Zerstörungen des Pfälzer und des Spanischen Erbfolgekrieges zu leiden. Als der Kurfürst im Jahr 1711 starb, war Trier französisch besetzt. Erst 1714 wurde die Stadt in der Regierungszeit seines Nachfolgers geräumt. Dieser äußerst seltene repräsentative Taler, von dem wir in unserer Auktion 77 ein Exemplar in doppeltem Gewicht versteigern konnten, weist durch Titulatur und Wappen auf die Nebenämter von Johann Hugo hin, nämlich Bischof von Speyer und Administrator der Stifte Prüm und Weißenburg.

1396 1397

1396 **Franz Georg von Schönborn-Püchheim-Wolfsthal, 1729-1756.** 20 Kreuzer (Kopfstück) 1734, Koblenz. v. Schr. 962. **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 1093 und der Slg. Otto, Auktion Sally Rosenberg 28, Frankfurt/Main 1910, Nr. 276.

1397 10 Kreuzer (1/2 Kopfstück) 1734, Koblenz. v. Schr. 965. **R** Feine Patina, vorzüglich 350,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 1094.

1398 1,5:1 1398

1398 1/2 Konv.-Taler 1756, Koblenz, auf seinen Tod. v. Schr. 1058.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Reuttner, Auktion Sotheby's, London 2001, Nr. 364.

Nachdem Pfalzgraf Franz Ludwig von Neuburg 1729 zugunsten des Mainzer Stuhles resigniert hatte, gelangte mit Franz Georg von Schönborn-Püchheim-Wolfsthal ein recht energischer Regent auf den Trierer Bischofsstuhl. Der Neffe des Mainzer Erzbischofs Lothar Franz von Schönborn beendete den alten Streit mit dem niederen Adel, indem er ihn 1729 formell aus der Landstandschaft in die Reichsunmittelbarkeit entließ. Wie die anderen Mitglieder seiner Familie förderte der Kurfürst die Künste und die Bautätigkeit. Seine reichspatriotische Politik brachte viel Unruhe in den Kurstaat und führte auch zum Ausbau von Verteidigungswerken wie der Festung Ehrenbreitstein.

1,5:1

1399

1,5:1

1399 1/8 Reichstaler 1756, Koblenz, auf seinen Tod. v. Schr. 1060.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Slg. Schmidt, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 305, Frankfurt/Main 1982, Nr. 1534.

1400

1401

1400 1/16 Taler 1756, Koblenz, auf seinen Tod. v. Schr. 1061. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1401 1/32 Taler 1756, Koblenz, auf seinen Tod. v. Schr. 1062.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--

1402

1403

1404

1405

ÜBERLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

1402 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat, 1180-1190. 0,38 g. Gekrönter Löwe schreitet r. mit erhobenem Schweif, im Feld zwei Sterne und zwei kleine Kugeln. Berger 2578; Klein/Ulmer (CC) 223.
R Dunkle Patina, min. Randfehler, sehr schön + 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3382.
Dr. Julius Cahn ordnete das vorliegende und nachfolgende Stück der Münzstätte Biberach zu. Die Zuweisung nach Überlingen ist nicht abschließend gesichert.

1403 Brakteat, 1180-1190. 0,46 g. Gekrönter Löwe schreitet r. mit erhobenem Schweif, im Feld zwei Sterne und zwei kleine Kugeln. Berger 2578; Klein/Ulmer (CC) 223. **R** Hübsche Patina, sehr schön 200,--

ULM

REICHSMÜNZSTÄTTE

1404 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, um 1235. 0,49 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Flügeln und einem kleinen Kreuz auf der Brust. Berger 2596; Klein/Ulmer (CC) 150. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3405.

1405 Brakteat, um 1240. 0,51 g. Über einer Balustrade ein Turm, Dreieck, Fahne und ein nach l. gerichtetes Brustbild, unter der Balustrade ein Ringel. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 287.
RR Leicht gewellt, sonst gut ausgeprägtes, sehr schönes Exemplar 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3406.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 3248.
Ulrich Klein und Rainer Ulmer (Concordantiae Constantienses) katalogisieren diesen äußerst seltenen Brakteaten unter unbestimmten dynastischen und reichsvögtischen Münzstätten. Wir ordnen diese im Währungsgebiet des Konstanzer Pfennigs entstandene Prägung versuchsweise der Reichsmünzstätte Ulm zu.

1406 1407 1406

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

1406 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1810. AKS 1; Dav. 922; Kahnt 543; Thun 401.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--

1407 1/4 Konv.-Taler 1810. AKS 3; J. 7 a. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1408 1410 1409

1408 **Georg Victor, unter Vormundschaft seiner Mutter Emma, 1845-1852.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 43; Dav. 927; Kahnt 550; Thun 408. **R Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

WERDEN UND HELMSTEDT

ABTEI

1409 **Ferdinand von Erwitte, 1670-1706.** Reichstaler 1698. Dav. 5931; Grote 49.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--

WESEL

STADT

1410 Silbermedaille 1629, gefertigt nach einer Arbeit von J. van Looff, auf die Eroberung der Stadt sowie die Einnahme von s'Hertogenbosch und die Befreiung der Veluwe durch den Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien.Der Statthalter auf einem nach l. springenden Roß, im Hintergrund Stadtansicht von s'Hertogenbosch//Oben die Stadtansicht von Wesel mit dem Rhein im Vordergrund, unten der Plan des Brückenkopfes an der Ijssel mit Darstellung der anrückenden niederländischen Streitkräfte und der abziehenden spanischen Besatzung; beide Darstellungen werden durch ein Schriftband geteilt. 59,02 mm; 49,93 g. v. Loon II, S. 184. **RR** Schöne Patina, fast vorzüglich 1.500,--

1411

1412

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

1411 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Ku.-3 Centimes 1808, mit Münzzeichen Pferdekopf und Münzzeichen J (Paris). 5,96 g. Vermutlich Probeprägung. AKS 41 Anm.; J. 31 P. **R** Sehr schön 50,--

1412 Ku.-2 Centimes 1808, mit Münzzeichen Pferdekopf und Münzzeichen J (Paris). 3,89 g. Vermutlich Probeprägung. AKS 42 Anm.; J. 30 P. **Prachtexemplar.** Vorzüglich + 150,--

1414

1413

1414

1414

1413 Ku.-2 Centimes 1808, mit Münzzeichen Pferdekopf und Münzzeichen J (Paris). 3,96 g. Vermutlich Probeprägung. AKS 42 Anm.; J. 30 P. Vorzüglich 125,--

1414 Ku.-5 Centimes 1809, mit Münzzeichen Pferdekopf und Münzzeichen J (Paris). 9,91 g. Vermutlich Probeprägung. AKS 40 Anm.; J. 32 P. Vorzüglich 200,--

1416

1415

1417

1415 1/6 Taler 1810. AKS 14; J. 14. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

1416 Konv.-Taler 1813 C. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413. Vorzüglich 300,--

WISMAR

STADT

1417 Mark 1550. Kunzel 63 A/c. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

1418

1418 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Silbermedaille 1675, von J. Hercules, auf die Eroberung der Stadt durch die Dänen am 13. Dezember. Stadtansicht von Wismar mit dem Hafen, umgeben von Kriegsvolk und Schiffen//Die trauernde Stadtgöttin kniet nach l. vor einer Kriegstrophäe, die mit Waffen und vier Fahnen besteckt ist. 50,39 mm; 48,19 g. Galster 100; Grimm 4 (dort J. Höhn als Medailleur angegeben). **RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 2.000,--

Nach der Niederlage der Schweden bei Fehrbellin am 18. Juni 1675 schloß sich auch Christian V. von Dänemark (1670-1699) offen den Gegnern Schwedens an. Er wollte gemeinsam mit Friedrich Wilhelm, dem Großen Kurfürsten, die Schweden aus ihren deutschen Besitzungen vertreiben. Die beiden Verbündeten trafen sich im Oktober 1675 vor Stralsund, beschlossen aber zunächst den Aufschub einer Belagerung der vorpommerschen Stadt. Der dänische König zog daraufhin nach Wismar, wo Schweden seinen größten und als Ausgangspunkt für einen Angriff auf Dänemark am besten geeigneten Hafen an der deutschen Ostseeküste besaß. Am 31. Oktober 1675 begann der Beschuß und die Belagerung der Stadt, die unter dem Kommando des schwedischen Generalleutnants Gustav Wrangel stand. Die für die Verteidigung der mecklenburgischen Stadt besonders wichtige und auf der Stadtansicht der vorliegenden Medaille im Vordergrund gut erkennbare Inselfestung Walfisch fiel bereits am 5. November 1675 in dänische Hände. Trotz tapferer Verteidigung gelang den Dänen unter Führung des Generalleutnants Niels Rosenkrantz am 13. Dezember 1675 schließlich der Sturm auf die Stadt. Wrangel kapitulierte am 14. Dezember, und auf der Vorderseite der Medaille sind drei Schiffe der dänischen Flotte zu sehen, die in den Wismarer Hafen einlaufen.

1,5:1 1419 1,5:1

WORMS

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1419 **Heinrich V., 1106-1125.** Pfennig. 0,92 g. Brustbild des Königs v. v. mit spitzer Krone, Fahne und Reichsapfel//Kreuz, in jedem Winkel eine Kugel, im ersten Winkel zusätzlich das Zeichen von Worms. Joseph -; Scherer, C. W.: Ein Beitrag zur pfälzischen Münzkunde, in: Berliner Münzblätter 163/164 (1915), S. 341-344 und 167 (1915), S. 409-411, Nr. 8 / Tf. 65, 8.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3366.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 4352.

1420

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1420 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Kronentaler 1810. AKS 34; Dav. 943; Kahnt 574; Thun 423.

Überdurchschnittlich erhalten. Vorzüglich 1.000,--

1421 1422 ex 1423

1421 Kronentaler 1812. AKS 37; Dav. 945; Kahnt 577; Thun 426.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, fast Stempelglanz 1.500,--

1422 **Wilhelm I., 1816-1864.** Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F • MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438.
Sehr attraktives Exemplar. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1423 Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F • MARK. Dazu: Karl, 1864-1891, Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. AKS 122, 131; Dav. 958, 961; Kahnt 591 a, 595; Thun 438, 442.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 400,--

1425 1424 1426

1424 **Karl, 1864-1891.** Vereinstaler 1865. AKS 126; Dav. 960; Kahnt 592; Thun 440.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 300,--

1425 Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

1426 Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

Eine Medaille auf die Silberhochzeit des Königspaares von 1871
finden Sie in Katalog 264 unter der Nr. 4728.

1427

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

1427 **Sylvius Friedrich, 1664-1697.** Reichstaler 1686 IN, Bernstadt, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth Maria von Münsterberg-Oels. Dav. 7896; F. u. S. 2329.
R Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Der Stifter der Linie Württemberg-Oels, ein Zweig der Weiltingischen Linie, war Herzog Sylvius Nimrod, ein Sohn des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen. Er vermählte sich 1647 mit Elisabeth Maria, der einzigen Tochter Karl Friedrichs, des letzten Herzogs von Münsterberg-Oels in Schlesien, und erbte nach dem vier Wochen später erfolgten Tod seines Schwiegervaters das Fürstentum Oels, nebst den Herrschaften Sternberg in Mähren und Medzibor in Schlesien. Er starb 1664 und hinterließ vier Söhne, über die seine Witwe die Vormundschaft bis zum Jahre 1672 führte. Inzwischen war der älteste der Söhne gestorben, und die drei anderen, Sylvius Friedrich, Christian Ulrich und Julius Sigismund, teilten nun Land und Regierung in die drei Linien Oels, Bernstadt und Juliusburg. Herzog Sylvius Friedrich vermählte sich 1672 mit Eleonore Charlotte, Tochter des Herzogs Georg II. von Württemberg-Mömpelgart. Sylvius Friedrich starb 1697 kinderlos, und eine neue Teilung der Herzogtümer in zwei Hälften wurde vorgenommen.

1428

1428 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Silbermedaille 1791, von A. F. König, auf seine Goldene Hochzeit mit Marie Sophie Wilhelmine von Württemberg-Öls (Tochter des Grafen Friedrich Ernst zu Solms-Laubach) am 8. April. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Auf einer Wiese eine gekrönte Säule auf Postament mit der römischen Ziffer L (= 50 Jahre). 42,96 mm; 27,64 g. F. u. S. 2477.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

1,5:1 1429 1,5:1

WÜRZBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

1429 **Otto III., 983-1002.** Denar. 1,07 g. S [KILIA[NVS Kopf r.//•O[TTO I]MPE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 856; Ehwald 1303. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3325.

1430

1431

1432

BISTUM

1430 **Franz von Hatzfeld, 1631-1642.** Reichstaler 1638, Nürnberg. Dav. 5976; Helmschrott 267.
RR Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön 750,--

1431 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Konv.-Taler 1766, Würzburg. Herzogstaler. Dav. 2900; Helmschrott 758. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.**
Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 3.000,--

1432 Konv.-Taler 1769, Würzburg. Dav. 2901; Helmschrott 759.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1433

1434

1433

1433 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Silbermedaille 1782, von J. V. Riesing, auf die 200-Jahrfeier der Universität Würzburg. Brustbild r. in geistlichem Ornat//11 Zeilen Schrift, umher Wappenkranz, bestehend aus den Schilden der seit Bestehen der Universität regierenden Bischöfe. 56,96 mm; 58,58 g. Helmschrott 870; Laverrenz 43.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Kratzer, vorzüglich 300,--

1434 Doppelter Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. Dav. 2906; Helmschrott 880.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1435

1435 **Georg Karl von Fechenbach, 1795-1802.** Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2914; Helmschrott 956. **Prachtexemplar.** Min. Justierspuren, fast Stempelglanz 1.000,--

MEDAILLEN

1436

1437

1436

DEUTSCHE KOLONIE LÜDERITZLAND (ANGRA PEQUENA)

Der Bremer Großkaufmann Franz Adolf Lüderitz erwarb im Jahr 1883 ein Gebiet um die Bucht von Angra Pequena im Südwesten Afrikas. Dieser Küstenstreifen im heutigen Namibia wurde zum ersten Zentrum deutscher Kolonialbestrebungen in Afrika und Namensgeber für das spätere „Lüderitzland“.

Lüderitz war bereits seit mehreren Jahren von der Idee fasziniert, eine deutsche Kolonie in Afrika zu gründen. Schon vor seinem Kauf des späteren „Lüderitzlandes“ hatte er eine Faktorei seiner Firma in Lagos an der afrikanischen Sklavenküste gegründet. Erworben hatte Lüderitz das Küstengebiet vom Volk der Nama, die im Volksmund als Hottentotten bekannt waren. Bei den Verhandlungen über den Kaufpreis und die Größe des zu verkaufenden Gebietes machte sich Lüderitz den Umstand zu nutze, dass den Nama unter der Längenangabe „eine Meile“ nur die englische Definition (ca. 1,6 Kilometer) geläufig war. Lüderitz hingegen rechnete mit der Maßeinheit der „deutschen Meile“ (ca. 7,4 Kilometer) und ließ seine Verhandlungspartner bewusst darüber in Unkenntnis. Somit gingen die beiden Parteien von unterschiedlichen Gebietsgrößen aus. Der Kaufvertrag ging daher als „Meilenschwindel“ in die Geschichte ein.

In Folge einer Beschwerde vom Verhandlungsführer der Nama, Joseph David Fredericks von Bethanien, über den „unrechtmäßigen Erwerb“ wurde das Lüderitzland im darauffolgenden Jahr 1884 unter den Schutz des Deutschen Reiches gestellt. Bereits 1885 verkaufte Adolf Lüderitz aus Geldnot das erworbene Land weiter an die „Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika“. 1886 verunglückte Lüderitz tödlich.

Das Ensemble der drei hier angebotenen Medaillen ist ein eindrucksvolles Zeugnis dieser frühen deutschen Kolonialgeschichte. Vor allem die Silbermedaille mit dem Portrait Kaiser Wilhelms ist von großer Seltenheit.

1436 Silbermedaille o. J. (1884), Werkstatt Lauer, Nürnberg und Signatur S am Armabschnitt, auf die Verkündung des Deutschen Protektorates über Lüderitzland. Uniformiertes Brustbild Wilhelms I., König von Preußen (reg. 1861-1888), r.//Feuerndes Schiff vor der Küste von Angra Pequena. Mit Randpunze: Krone 0,990. 40,46 mm; 26,23 g. Marienb. 10402.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

1437 Silbermedaille o. J. (1884), unsigniert, auf die Verkündung des Deutschen Proktektorates über Lüderitzland. Uniformiertes Brustbild Otto von Bismarcks halbr.//Feuerndes Schiff vor der Küste von Angra Pequena. Mit Randpunze: SILBER 990. 40,47 mm; 25,61 g. Bennert 23 (dort in Kupfer); Marienb. -. **RR** Mattiert, hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

1438

1438 Bronzemedaille 1884, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Verkündung des Deutschen Protektorates über Lüderitzland. Uniformiertes Brustbild Wilhelms I., König von Preußen (reg. 1861-1888), r.// Feuerndes Schiff vor der Küste von Angra Pequena. 40,35 mm. Marienb. 10403.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--

1439

1. WELTKRIEG

1439 Silbermedaille 1916, von F. König, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf den Viererbund. Die Brustbilder Mohammeds V. von der Türkei und Ferdinands I. von Bulgarien nebeneinander v. v., darunter die Brustbilder Franz Josefs I. von Österreich und Kaiser Wilhelms II. einander gegenüber, dazwischen Schwert mit Lorbeerkranz//Zwei Krieger mit Fackel und Schwert bzw. Fahne und Trompete r. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,22 mm; 14,55 g. Zetzmann 3053. **R** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 300,--

1440

DRITTES REICH

1440 Zinkmedaille o. J., unsigniert, von K. Goetz, auf den Reichsmarschall, Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe und letzten Kommandeur des Richthofen-Geschwaders, Hermann Göring (*1893, †1946). Kopf Görings l.//Fliegender Adler mit Hakenkreuz in den Fängen. 75,00 mm. Kaiser 1336.
In Originaltetui. Fast Stempelglanz 150,--

1441 1:1,3

1441 Silbergußmedaille 1937, von M. Esser, auf die 700-Jahrfeier der Stadt Berlin. Bär l. auf Hakenkreuz, dahinter Mauerkrone//Stadtsiegel über Schriftband, darauf die Jahreszahl 1237, im Hintergrund Stadtansicht. 126,38 mm; 611,65 g. **Von größter Seltenheit.** In Originaletui. Gußfrisch 1.000,--

MEDAILLEN-LOTS

1442 **Allgemein.** Kleine Sammlung von Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts, u. a. von Brandenburg-Preußen, Großbritannien, Frankreich sowie zahlreiche Gelegenheitsmedaillen (Taufe, Ehe etc.). Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **81 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1443 Kleines Konvolut von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter 15 Medaillen von Brandenburg-Preußen. Interessantes Lot mit besseren Stücken, bitte besichtigen.
25 Stück. Einige sehr schön, meist vorzüglich 600,--

1444 Kleine Sammlung von späteren Abgüssen von Bronzemedaillen der italienischen Renaissance und des Barock sowie Frankreich, Bronzemedaille 1667 (Louvre), Italien, Silbermedaille o. J. (um 1936) des Comitato olimpico nazionale italiano und USA, Ku.-Token ("One Dollar 1876 - One Dead Buffalo - One Dead Indian"). **7 Stück.** Sehr schön 500,--

MÜNZTELLER

EINE SILBERNE MÜNZSCHALE MIT PRÄGUNGEN DES KURFÜRSTENTUMS BRANDENBURG UND DES KÖNIGREICHS PREUSSEN

1445 Üppig verzierte ovale Silberschale, geschmückt mit 23 eingearbeiteten Silbermünzen, einer Medaille sowie 5 niellierten Ziermedaillons. Diese meisterhafte Silberschmiedearbeit wurde zwischen 1877 und vor 1889 wohl als Ehrengabe oder als Geschenk gefertigt. Das gestalterisch-konzeptionelle Hauptelement der Fahne besteht aus einem in Treibarbeit ausgeführten Flechtband in Kombination mit frei stehenden Blütenknospen. Dieses Flechtband bildet die Rahmung für 12 eingesetzte brandenburgische Groschenprägungen und vier niellierte Medaillons. Zudem sind jene Flechtbandabschnitte, die eine Umrahmung der jeweiligen Geldstücke bilden, mit eingepunzten Aufschriften ausgestattet, die den Münzherrn der jeweiligen Prägung mit Namen samt den Eckdaten von dessen Regierungsjahren benennen. Die eingearbeiteten Groschenprägungen dokumentieren in ihrer chronologischen Anordnung die lückenlose Herrschaftsabfolge der brandenburgischen Kurfürsten von Friedrich von Hohenzollern [i.e. Friedrich I.] (1413-1440) bis hin zu Friedrich III (1688-1701). Vor jeder dritten Münze folgt in dieser Komposition jeweils ein annähernd Groschen großes Medaillon mit unterschiedlichen Bildthemen: eines zeigt den Adlerschild von Kur-Brandenburg, das zweite ein mit der Königskrone belegtes Eisernes Kreuz, das dritte den Adlerschild des Herzogtums Preußen und das vierte Medaillon hingegen ein persönliches heraldisches Motiv des mit dieser Silberschmiedearbeit Geehrten, sein Familienwappen, das zwischen der geteilten Jahreszahl 1877 und unterhalb eines Monogramm mit den

1445 1:2

Namensinitialen C und A (respektive A und C) positioniert ist. Im reich mit Blatt- und Rankengravuren dekorierten Spiegel der Schale befinden sich die Silbermedaille 1801 von F. W. Loos, Berlin, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen (Sommer A 76) sowie 11 verschiedene preußische Taler aller preußischen Könige von Friedrich I. bis hin zu Wilhelm I., nicht zuletzt auch ein etwa talergroßes Medaillon mit dem niellierten Abbild einer Königskrone. Die Silbermedaille befindet sich im Zentrum der Schale inmitten einer getriebenen Rahmung in Form eines Eisernen Kreuzes, das auf seinen Schenkeln die einpunzierten Jahreszahlen 1813 und 1870 trägt, die auf die erste Stiftung und die abermalige Stiftung des Eisernen Kreuzes verweisen. Das Ordenskreuz ist umzogen von einem ebenfalls herausgetriebenen Schriftband mit der Devise „MIT – GOTT – FÜR KÖNIG u. VATERLAND“. Um dieses zentrale Motiv sind folgende Taler gruppiert: Taler 1701, Königsberg (Dav. 2553); Taler 1713, Magdeburg (Dav. 2568); Taler 1778, Berlin (Dav. 2590); Taler 1797 für Ansbach und Bayreuth (Dav. 2600); Taler 1818, Berlin (Dav. 759), Ausbeutetaler 1837, Berlin (Dav. 764); Doppelter Vereinstaler 1855, Berlin (Dav. 772), Doppelter Vereinstaler 1862, Berlin, Vereinstaler (Krönungstaler) 1861, Berlin (Dav. 778); Vereinstaler (Siegestaler) 1866, Berlin (Dav. 785); Vereinstaler (Siegestaler) 1871. Nahe der Ränder der Münzen sind auf dem Tellerboden die Namen und Eckdaten der Regierungsjahre dieser Regenten eingebracht worden, um das niellierte Medaillon ist die programmatische hohenzollersche Devise „VOM FELS ZUM MEER“ vermerkt, den Taler 1818 umgibt dazu komplementär der Spruch „VOM KÖNIGSSILBER – ZUM KAISERGOLD“. Den Doppeltaler 1862 begleitet schließlich der Wahlspruch „SUUM CUIQUE - 1862“. Maße: 411 x 316 mm, Gewicht: 1.128 g. Repräsentative Silberschmiedearbeit, die eine treffende Auswahl numismatischer Zeugnisse zu einer programmatischen Galerie zur Geschichte und zum Selbstverständnis des Hauses Hohenzollern vereint.

Von sehr schöner Erhaltung. 6.000,--

1446 1:2

EINE SILBERNER BERLINER MÜNZTELLER VON JOHANN GEORG HOSSAUER, "GOLDSCHMIED SR. MAJESTÄT DES KÖNIGS"

1446 Münzteller, gefertigt zwischen 1854 und 1858 in der Werkstatt des königlichen Hofjuweliers Johann George Hossauer, Berlin. Auf der Rückseite die Feingehaltsmarke für 13lötiges Silber (Feingehalt: 815,5/1000), die Meister- respektive Herstellerpunze, ein Tremulierstich sowie die Beschaumarken des 1854-1863 amtierenden Berliner 1. Zeichenmeisters J. W. D. Friedrich [Bär steigend nach links, im Feld rechts die Initiale L] und des 1854-1864 amtierenden Berliner 2. Zeichenmeisters L. Th. Wendelboe [Gotische Initiale D]. Den Blickfang dieser reich mit gravierten Ornamenten und Schlangenhaut-Punzdekor geschmückten Silberschmiedearbeit bilden die 18 eingearbeiteten Taler des 16. und 17. Jahrhunderts. In den Tellerboden sind um ein zentrales Rosettenmedaillon herum folgende 6 Silbermünzen eingearbeitet: Stadt Deventer, Reichstaler o.J. mit Titel Ferdinands II. (Dav. 4976); Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Reichstaler 1624 (Dav. 6425); Provinz Holland, Reichstaler 1622 (Dav. 4831); Kur-Sachsen, Reichstaler 1623 (Dav. 7601); Habsburg, Ferdinand I. als König von Ungarn und Böhmen, 1527-1558, Taler o.J., Joachimsthal (Dav. 8038); Sachsen-Altenburg, Reichstaler 1623 (Dav. 7367). Auf der Fahne des Tellers sind in entsprechender Manier einkomponiert folgende 12 Stücke: Kleve, Johann Wilhelm von Jülich-Kleve Berg, 1592-1609, Reichstaler o. J. (Dav. 6661); Provinz Utrecht, Reichstaler 1610 (Dav. 4836), Habsburg, Reichstaler 1623, Prag (Dav. 3136) und Reichstaler 1625, Wien (Dav. 3091); Stadt Frankfurt a. M., Reichstaler 1620 (Dav. 5287 D); Mecklenburg-Güstrow, Reichstaler 1622 (Dav. 7057); Habsburg, Reichstaler 1607, Ensisheim (Dav. 3036); Stadt Rostock, Reichstaler o. J. mit Titel Ferdinands II. (Dav. 5792); Bayern, Reichstaler 1625 (Dav. 6071); Pommern, Reichstaler 1634 (Dav. 7282); Braunschweig-Lüneburg-Celle, Reichstaler 1633 (Dav. 6475). Zu den Silberpunzen siehe: Wolfgang Scheffler, Berliner Goldschmiede. Daten, Werke, Zeichen. Berlin 1965, Nr. 15, 21, 381, 1694, 2110. Zum Silberschmied: Melita Jonas, Gold und Silber für den König. Johann George Hossauer (1794-1874) Goldschmied r. Majestät des Königs. Begleitbuch zur Ausstellung 27. Juli bis 20. September 1998, Berlin, Schloß Charlottenburg. Berlin 1998 (dort keine Münzgefäße katalogisiert). Durchmesser: 321 mm, Gewicht: 1.126 g.

Repräsentative Arbeit aus der Werkstatt des bedeutenden Berliner Silberschmieds, bestückt mit teilssehr seltenen Talern. Von sehr schöner Erhaltung 3.000,--

Johann George Hossauer (geboren 1794 in Berlin, gestorben 1874 ebd.) gilt als der maßgebliche Gold- und Silberschmied seiner Zeit in Preußen (Jonas S. 7; Thieme-Becker Bd. XVII, S. 547f.). Bereits im Jahre 1819 gründete er in Berlin eine bald schon prosperierende Fabrik. Hier produzierte er zusammen mit einer wachsenden Zahl an Mitarbeitern nach dem Vorbild fortschrittlicher englischer und französischer Werkstätten eine breite Spanne von Gebrauchs- und Luxusobjekten aus Platin, Gold und Silber sowie aus veredelten unedlen Metallen. Der Schwerpunkt des Sortiments lag auf Tafelgerät, profanen und sakralen Pokalen, Schaustücken und Ehrengaben, aber auch feine Juwelierarbeiten, wie z.B. Orden und individuelle Kleinobjekte gehörten zum Spektrum. Aufgrund seiner innovativen Produktionsmethoden und seiner qualitätvollen Arbeiten genoss Hossauer früh die Gunst des preußischen Königshauses, was sich in materieller Förderung und Arbeitsaufträgen seiner Majestät, der königlichen Familie, des Hofstaats und auch anderer fremder Fürstenhäuser niederschlug. Zwecks der Umsetzung bedeutender Aufträge arbeitete Hossauer eng mit führenden Künstlern und Architekten zusammen. So ergab sich über viele Jahre eine enge Kooperation mit Karl Friedrich Schinkel, der zahlreiche Entwürfe für Gold- und Silberschmiedearbeiten lieferte. 1826 ernannte ihn König Friedrich Wilhelm III. zum Hofgoldschmied. Johann Georg Hossauer betrieb seine Firma bis zum Ende des Jahres 1858. Zum 1. Januar veräußerte er das Unternehmen seinem früheren Schüler und Mitarbeiter, dem Goldschmied Emil August Albert Wagner, und dem Kaufmann François Louis Jeremie Sy. Danach firmierte das Unternehmen bis zum Jahre 1933 unter dem Namen Sy & Wagner, um später als „Vereinigte Juweliere GmbH“ die Geschäfte weiter zu betreiben.

LOTS

ALTDEUTSCHLAND

1447 **Allgemein.** Umfangreiche Universalsammlung von Münzen und Medaillen verschiedener Jahrhunderte und Epochen mit Schwerpunkt Altdeutschland, von Aachen bis Würzburg, vom Ku.-Pfennig bis zum doppelten Vereinstaler. Die Sammlung enthält zahlreiche Seltenheiten sowie zum Teil sehr attraktive Qualitäten. Neben den altdeutschen Münzen sind Serien von Großbritannien, Italien, Polen und Rußland vorhanden. Ein hochinteressantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen.
ca. 4.650 Stück. Schön-fast Stempelglanz 45.000,--

1448 Umfangreiche Sammlung von zumeist altdeutschen Münzen des Mittelalters und der Neuzeit. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt bei den mittelalterlichen Prägungen des 11.-14. Jahrhunderts, enthalten sind zahlreiche Denare und Brakteaten des gesamten deutschen Raumes. Ein hochinteressantes Objekt mit zahlreichen Seltenheiten, bitte besichtigen.
ca. 2.175 Stück. Unterschiedlich erhalten, meist sehr schön 35.000,--

1449 Diverse altdeutsche Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum doppelten Vereinstaler, darunter umfangreiche Serien von Brandenburg-Preußen und Sachsen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **507 Stück.** In 2 Alben. Einige mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 6.000,--

1450 Diverse altdeutsche Taler und Doppeltaler des 17.-19. Jahrhunderts, u. a. von Baden, Bamberg, Brandenburg, Frankfurt, Henneberg, Konstanz, Lübeck, Pommern (Christina, Reichstaler 1642), Sachsen und Schwarzenberg. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
11 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 1.250,--

1451 Diverse altdeutsche und ausländische Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter auch bessere Typen, u. a. Preußen, Kammerherrentaler 1816 A; Sachsen, Doppeltaler 1872 (Goldene Hochzeit); Schweiz, 5 Franken 1850 A etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
45 Stück. Meist fast sehr schön und sehr schön 1.000,--

1452 Kleine Sammlung von altdeutschen und ausländischen Münzen des 19.-20. Jahrhunderts u. a. von Bayern, Bremen, Hannover, Preußen sowie Frankreich, Österreich, Schweiz, Spanien etc. Darunter auch einige altdeutsche Talerprägungen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **73 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 800,--

1453 Anhalt, Vereinstaler 1862 (Ausbeute); Bayern, Vereinstaler 1871 (Sieg); Bremen, Taler 1871 (Sieg); Frankfurt, Doppelter Vereinstaler 1866; Hannover, Taler 1838 A; Preußen, Reichstaler preuß. 1750 A, 1785 B, 1791 A und Vereinstaler 1861 A (Krönung), 1871 A (Sieg); Sachsen, Konv.-Taler 1783 IEC, Taler 1855 (Ausbeute), Vereinstaler 1871 B (Friedenstaler); Württemberg, Vereinstaler 1871 (Sieg). Dazu drei Talerteilstücke. **17 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich 800,--

1454 Bremen, 24 Grote 1672; Donauwörth, Taler 1544; Frankfurt, Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II., Habsburgische Erblande, Reichstaler 1630 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert); Köln, 2/3 Taler 1694. **5 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 600,--

1455 Hannover, 1/12 Taler 1840; Hohenzollern, 6 Kreuzer 1846; Lippe, 2 1/2 Silbergroschen 1860, Silbergroschen 1860; Oldenburg, 2 1/2 Silbergroschen 1848; Waldeck, Silbergroschen 1845.
6 Stück. Meist vorzüglich 125,--

1456 **Mittelalter.** Kleine Serie überwiegend sächsisch-meißnischer Groschenprägungen des 14. bis 16. Jahrhunderts, darunter Kreuzgroschen (Wilhelm I., 1381-1407), Schildgroschen (Wilhelm II., 1407-1425), Fürstengroschen (Balthasar 1369-1406), Helmgroschen (Friedrich IV., 1381-1428), Schwertgroschen (Friedrich II., 1456-1464) und Judenkopfgroschen (Friedrich II., 1428-1464). Interessante Serie, die sich gut als Ansichts- und Typensammlung der spätmittelalterlichen Groschenprägung eignet. Dazu: Ein habsburgischer 1/4 Taler von Ferdinand III. (1637-1657). Bitte unbedingt besichtigen. **31 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-sehr schön 750,--

1457 Kleine Serie von sächsisch-meißnischen Brakteaten des späten 12. und 13. Jahrhunderts, darunter die Schwinkowski-Nummern 479, 545, 547, 779 und 1007. Dazu ein Brakteat der Abtei Pegau (Slg. Bonhoff 955). Bis auf ein Exemplar tragen alle Stücke eine Tuscheziffer mit Zitat auf der Rückseite. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **12 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-sehr schön 500,--

1458 Kleine Serie von zweiseitigen Pfennigen und Hohlpfennigen, überwiegend des 13. Jahrhunderts, u. a. von Brandenburg, Münster und Magdeburg, dazu ein Händleinheller.
31 Stück. Teilweise mit Fehlern und Tuscheziffern auf der Rückseite, schön-fast vorzüglich 300,--

1459 Kleine Serie von Prägungen der sächsisch-fränkischen Kaiserzeit (10./11. Jahrhundert). Enthalten sind Prägungen vom Typ der Otto-Adelheid-Pfennige (7 Stück) und Sachsenpfennige (8 Stück), sowie Münzen von Köln, Lüneburg, Bardowiek und Magdeburg. **22 Stück.** Schön-sehr schön 150,--

AUSLAND

1460 **Allgemein.** Konvolut von ausländischen Münzen des 17.-20. Jahrhunderts in Talergröße, u. a. aus Belgien, Bolivien, Brasilien, Mexico und Uruguay.
11 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 500,--

1461 **Alle Welt.** Kleines Konvolut von Silbermünzen aus aller Welt, u. a. von Belgien, Brasilien und den Niederlanden. **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

1,5:1

1462

1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

1462 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 30,49 g. ♔ MAXIMILIANVS • DEI • GRA • ROMANOR • REX • SP • AVGVST' Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//♔ XP= • AC • ^ • REG4 • Rx • HER • Ox • ARCHIDx • AVE • PLVRI4 • EVROPE • PVI4 • PИ • POTETI' Gekrönter Adlerschild zwischen zwei kleineren gekrönten Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappenschilde, dazwischen die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 8003; Egg 6; M./T. - (vgl. 69); Voglh. 9.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 10.000,--
Mit altem Beschreibungskärtchen.

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.

1463

1464

1465

1463 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J. (ab 1546), Hall. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

1464 Taler 1554, Kuttenberg. Münzmeister Pavel Podivický und Matej Lidl. Dav. 8049; Dietiker 144; Halacka 42; Voglh. 52 II.
RR Sehr schön 400,--

1465 Taler 1557, Prag. Münzmeister Ludwig Neufahrer. Dav. 8035; Dietiker 145; Halacka 13; Voglh. 55 II.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

1466

1467

1466 Guldentaler (60 Kreuzer) 1562, Klagenfurt. Dav. 35; Voglh. 59.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

1467 Guldentaler (60 Kreuzer) 1563, Klagenfurt. Dav. 35; Voglh. 59.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 750,--

1468 Lot. Reichsguldiner (72 Kreuzer) o. J. (um 1558), Hall. Dav. 8029; M./T. 124; Voglh. - (vgl. 48 III, dort ohne Kaiserkrone auf der Rückseite; Taler 1551, Joachimstal. Münzmeister Rupprecht Puellacher. Dav. 8046; Dietiker 148; Halacka 114; Voglh. 49 VII.
2 Stück. Leichte Bearbeitungsspuren (1x), korrodiert (1x), sehr schön 350,--

1469

1470

1471

1469 **Maximilian II., 1564-1576.** Reichstaler 1573 KB, Kremnitz. Dav. 8058; Voglh. 67 I.
Herrliche Patina, leichte Korrosionsspuren, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sonst sehr schön + 400,--

1470 Reichstaler 1575 KB, Kremnitz. Dav. - (vgl. 8059); Voglh. - (vgl. 67 II). **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1471 Reichstaler 1576, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 8057; Dietiker 238; Halacka 230; Voglh. 65 II. **R** Sehr schön + 1.000,--

1472

1472 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** 1/2 Reichstaler 1583, Klagenfurt. M. z. A. S. 69. Sehr schön 1.000,--

1473

1,5:1

1473

1473 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler o. J., Breslau. 28,85 g. ✿ RVDOLPHVS • II • ROM ⁝ IMPERA ⁝ HVN ⁝ BO ⁝ REX Brustbild r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//• ARCHIDVX ⁝ AVSTR • DVX • BVR • ET • SILESIAE • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem schlesischen Adler als Mittelschild. F. u. S. 58; Fb. 8083.
Von größter Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar 20.000,--

1474

1475

1476

1474 1/2 Reichstaler 1584, Budweis. Münzmeister Christof Mattighofer. Dietiker 348; Halacka 436 a.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.500,--

1475 Reichstaler 1592, Prag. Münzmeister Lazar Erker. Dav. 8075; Dietiker 383; Halacka 312; Voglh. 104 II.
RR Min. Zainende, sehr schön 1.000,--

1476 Reichstaler 1601 NB, Nagybanya. Dav. 3014; Voglh. 102 VII.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--

1477

1478

1479

1477 Reichstaler 1605, Kuttenberg. Münzmeister David Enderle. Dav. 3028; Dietiker 392; Halacka 369; Voglh. 101 III. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1478 Reichstaler 1611, Ensisheim. Dav. 3035; Voglh. 95 XI.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

1479 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 C/c. Sehr schön + 300,--

Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.

1480 1481 1480

1480 Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 56,64 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 600,--

1481 **Matthias, 1608-1612-1619.** Silbermedaille o. J. (1608), von Chr. Maler, auf seine böhmische Thronfolge. Brustbild r. mit Dolman und Reihermütze//Geharnischter Reiter r. mit Schwert in der erhobenen Rechten. 28,69 mm; 7,33 g. Slg. Horsky 1420; Slg. Montenuovo zu 695.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

1482 1483 1484

1482 Reichstaler 1617, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dav. 3061; Dietiker 509; Halacka 502; Voglh. 116 II.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

1483 Reichstaler 1619, Wien. Dav. 3049; Voglh. 118 III var.
R Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön 500,--

1484 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1620, Klagenfurt. Mit Erzherzogstitel. 28,52 g. Dav. 3314; Voglh. 125. **R** Vorzüglich 1.000,--

1485

1485 Reichstaler 1620, Wien. Dav. 3074; Voglh. 154 I. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

1486

1487

1488

1486 Reichstaler 1622, Klagenfurt. Dav. 3120; Voglh. 139 var. Sehr schön + 300,--

1487 Reichstaler 1624, Graz. Dav. 3104; Voglh. 134 IV. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1488 Reichstaler 1630 NB, Nagybánya. Dav. 3131; Voglh. 144 I var.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1489 (dreifach)

1489 Dicker dreifacher Reichstaler 1637 KB, Kremnitz. FERDINAND (Madonna mit Kind auf Mondsichel) • D • G • RO • I • S • AVG • GER • HV (gekröntes Wappen) • BOH • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MOR • CO • TYR • 1637 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten zu den Seiten das Münzstättenzeichen K - B. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 3127; Herinek 282.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 10.000,--

1490

1490 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1630, Ensisheim. Dav. 3353; Voglh. 181 IV.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 750,--

ex 1491

1492

1493

1491 Lot. Reichstaler 1622, Ensisheim; Reichstaler 1632, Hall (posthume Prägung). Dav. 3345, 3338; M./T. 491; Voglh. 174 II var., 183 IV.
2 Stück. Stempelfehler (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 250,--

1492 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Reichstaler 1646, Hall. Dav. 3365; M./T. 503; Voglh. 185 I.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 750,--

1493 Reichstaler 1654, Hall. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

1494

1494 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Dreifacher Reichstaler 1639, Graz. 79,88 g. Dav. 290; Herinek 322.
RR Felder geglättet, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--

1495

1495 Reichstaler 1653 KB, Kremnitz. Dav. 3198; Voglh. 197. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1496

1497

1498 (doppelt)

1496 Reichstaler 1657, Wien. Dav. 3184. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 800,--

1497 **Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665**. Reichstaler 1665, Hall. Dav. 3370; M./T. 531; Voglh. 186 II. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

1498 **Leopold I., 1657-1705**. Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 57,35 g. Dav. 3247; M./T. 708. Attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 1.250,--

1499

1500

1499

1499 Silbermedaille 1683, von J. R. Engelhart, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Stadtansicht, oben aus Wolken kommende Blitze, im Vordergrund Schild und weitere Armaturen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Zweigen, Schwert und Zepter in den Fängen. 45,54 mm; 23,76 g. Hirsch 4; Slg. Montenuovo 922. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

1500 Schautaler 1683, von M. Mittermaier, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Der gekrönte Doppeladler sitzt auf einem Globus, auf dem die Stadt Wien zu sehen ist, l. oben strahlendes Gottesauge, r. unten untergehende Mondsichel//22 Zeilen Schrift. 43,81 mm; 27,63 g. Hirsch 21; Slg. Montenuovo 919; Voglh. 239. Winz. Kratzer, sehr schön 400,--

1501

1502

1503

1501 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Der gekrönte Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen sitzt auf einem Globus, auf dem die Stadt Wien zu sehen ist, l. oben strahlendes Gottesauge, unten r. untergehende Mondsichel//21 Zeilen Schrift, oben und unten Verzierung. 45,01 mm; 29,08 g. Hirsch 34; Slg. Montenuovo -. Kl. Randfehler, sehr schön 400,--

1502 Silbermedaillon 1683, von A. Meybusch, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Schlachtszene vor der Stadtansicht von Wien mit fliehenden, türkischen Reitern im Vordergrund, oben schwebt Fama mit zwei Posaunen. Mit Randschrift. 55,64 mm; 71,55 g. Hirsch 35; Slg. Horsky 2062; Slg. Montenuovo -.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, kl. Fleck, fast vorzüglich 1.500,--

1503 Silbermedaille 1683, von J. Neidhard, auf den Entsatz von Wien. Armaturen, darüber der geharnischte Kaiser auf einem Roß, das von einem auf dem Gesicht liegenden Halbmond abspringt, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig//Schlachtszene, im Hintergrund Stadtansicht von Wien, die von einer aus Wolken kommenden Hand mit drei Ketten gehalten wird, oben fünf Medaillons mit den Brustbildern der Befreier Wiens. Ca. 43 mm. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40. Hirsch 38.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1504

1504 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Ansicht der belagerten Stadt Wien von der Südseite//Zehn Zeilen Schrift. 43,36 mm; 33,23 g. Hirsch 55; Slg. Horsky -; Slg. Julius 192; Slg. Montenuovo 916. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 750,--

1505

1507

1506

1505 Reichstaler 1686 (Jahreszahl im Stempel aus 1683 geändert), Hall. Dav. 3241; M./T. 707; Voglh. 221 II.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--

1506 Silbermedaille 1690, unsigniert, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Brustbild Josefs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, r. Sockel mit Krönungsinsignien//Neun Zeilen zum Teil gebogene Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 38,01 mm; 22,26 g. Slg. Montenuovo 1207. **RR** Feine Patina, vorzüglich 500,--

1507 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Geharnischtes Brustbild Josefs I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter ein von zwei Adlern gehaltenes Band mit drei Zeilen Schrift//Josef steht vor dem Thron und wird von Germania gekrönt, zu den Seiten stehen Hungaria und Bohemia mit ihren Wappenschilden. Ohne Randschrift. 49,28 mm; 43,75 g. Forster 72 (dort mit Randschrift) ; Slg. Montenuovo 1213. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Stempelglanz 1.500,--

1508

1509

1508

1508 Reichstaler 1691 KB, Kremnitz. Dav. 3261; Voglh. 225 IV var. Leicht justiert, vorzüglich 400,--

1509 1/2 Reichstaler 1693, Wien. Herinek 785. Kl. Stempelfehler, sehr schön 150,--

1510

1510 Silbermedaille 1695, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Eroberung der Festung Casale durch Prinz Eugen von Savoyen. Drei Genien halten den Plan der Festung, davor lagert der stierköpfige Flußgott Po, mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt, in der erhobenen Linken Fesseln//Friedensengel mit Mauerkrone in der erhobenen Linken sitzt v. v. auf einem Felsen, zu seinen Füßen sitzende Italia, daneben Füllhorn, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. Mit Randschrift: ❀ ITALIÆ CVRA GALLVS PROHIBETVR AVARVS ⁝ CLARIVS ET NVNC EST FORTE CASALE MINVS • (FK). 43,79 mm; 29,64 g. Forster 692; Popelka 54; Slg. Horsky -; Slg. Julius 438; Slg. Montenuovo -. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

1511 1512 1513

1511 Reichstaler 1695 MMW, Breslau. Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl. Dav. 3300; F. u. S. 607; Voglh. 218 X. **RR** Kl. Henkelspur, leichte Glättungsspuren, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--

1512 Silberne Schraubmedaille 1700, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf das neue Jahrhundert. Kaiser Leopold I. und sein Sohn, König Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) thronen nebeneinander nach r. vor einem brennenden Dreifuß, davor das personifizierte alte Jahrhundert (Saturn), das Sense und Stundenglas zerbricht, hinter ihm steht Fortuna mit Füllhorn//Saturn liegt nach l. auf Wolken, in der Linken Sense, in der erhobenen Rechten Schlangenring, darin die Zahl XVII. Mit Randschrift. 51,39 mm. Ohne Inhalt. Forster zu 707; Preßler 187 (dort mit Inhalt); Slg. Horsky 2198; Slg. Montenuovo -. **RR** Kl. Stempelfehler im Rand, fast vorzüglich 500,--

1513 Silberne Suitenmedaille o. J. (vermutlich nach 1700), von F. de Saint-Urbain, auf seine Schwester Eleonore Maria Josefa (*1653, ✝1697) und ihren Gemahl Karl V. von Lothringen. Brustbild Eleonores l.// Brustbild Karls V. r. 48,22 mm; 45,23 g. H.-Cz. 7715 (dort in Bronze).

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.

Kabinettstück mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Eleonore Maria Josefa war eine Tochter Kaiser Ferdinands III. und dessen Gemahlin Eleonora von Mantua. Am 27. Februar 1670 vermählte sie sich mit dem polnischen König Michael Korybut. Nach seinem Tod 1673 kehrte sie nach Österreich zurück und heiratete am 6. Februar 1678 Herzog Karl V. von Lothringen.

1514

1516 (doppelt)

ex 1515

1514 Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf die Befreiung Schwabens. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Leopold I. thront nach r. und wird von einem hinter ihm stehenden Engel bekränzt, vor ihm die Personifikation Schwabens mit Schild, die vom Kaiser ein Zepter überreicht bekommt. Mit Randschrift. 42,89 mm; 28,89 g. Slg. Montenuovo 1176.
Kl. Stempelfehler, Feld der Vorderseite fein ziseliert, sonst sehr schön + 250,--

Nach der siegreichen Schlacht bei Höchstädt konnten die Alliierten ungehindert in Schwaben einmarschieren, da die gesamte Gegend von den feindlichen Truppen geräumt worden war.

1515 Lot. Reichstaler 1691, Hall (Dav. 3242); Reichstaler 1660 KvB, Kremnitz (Dav. 3254); Reichstaler 1692 KB, Kremnitz (Dav. 3262). **3 Stück.**
Feine Patina, leichte Bearbeitungsspuren (1x), kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön und besser 400,--

1516 **Josef I., 1705-1711.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 56,68 g. Dav. 1016; M./T. 813.
Dunkle Patina, sehr schön 600,--

1518

1517

1518

1517 Reichstaler 1706, Hall. Dav. 1018; M./T. 809; Voglh. 245 I. Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

1518 Reichstaler 1707, Hall. Dav. 1018; M./T. 810; Voglh. 245 I.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1519

1519 Silbermedaille 1708, unsigniert, vermutlich von C. G. Lauffer, auf die Einnahme von Lille durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt aus der Vogelperspektive, oben l. strahlende Sonne, r. abnehmender Mond//Turmbau zu Babel (Hochmut kommt vor dem Fall), umher arbeitende und streitende Menschen. Mit Randschrift. 49,14 mm; 37,34 g. Popelka 131; Slg. Julius 702; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 544.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

1520 1521 1522

1520 Silbermedaille 1709, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von C. G. Lauffer, auf die Einnahme von Tournai durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough. Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt, im Vordergrund eine Artilleriestellung der Belagerer//Ein französisches Segelschiff in bewegter See, der Hauptmast ist abgebrochen, und die Ladung wird über Bord geworfen. Mit Randschrift. 44,68 mm; 29,55 g. Eimer 436; Forster 754; Popelka 144; Slg. Montenuovo 1315; v. Loon IV, S. 566.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1521 Reichstaler 1711, Hall. Dav. 1018; M./T. 812 a; Voglh. 245 I.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

1522 **Karl VI., 1711-1740.** Reichstaler 1713, Hall. Dav. 1050; M./T. 838; Voglh. 259 I.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 500,--

Die Reichstaler von 1713 aus Hall tragen noch das Brustbild Josefs I.

1523

1524

1525

1523 Reichstaler 1713, Hall. Dav. 1050; M./T. 838; Voglh. 259 I.
Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--

Die Reichstaler von 1713 aus Hall tragen noch das Brustbild Josefs I.

1524 Reichstaler 1715, Siebenbürgen. Dav. 1102; Voglh. 265 III.
RR Herrliche Patina, Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

1525 Reichstaler 1716, Hall. Dav. 1051; M./T. 840; Voglh. 259 II. Feine Patina, vorzüglich 250,--

1526

1527

1528

1526 Reichstaler 1717, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 I. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1527 **Maria Theresia, 1740-1780.** Reichstaler 1743 KB, Kremnitz. Dav. 1126; Eypeltauer 242.
Attraktives Exemplar, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1528 Reichstaler 1744 KB, Kremnitz. Dav. 1128; Eypeltauer 243.
Attraktives Exemplar, min. justiert, fast vorzüglich 250,--

1529

1530

1531

1529 Dukaton 1750, Brügge. Dav. 1281; Delm. 377; Eypeltauer 417; Herinek 1896 (dieses Exemplar).
Kl. Randfehler, sehr schön 150,--

1530 Dukaton 1754, Antwerpen. Dav. 1280; Delm. 376; Eypeltauer 416 a.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1531 Reichstaler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36.
R Etwas berieben, sehr schön 400,--

1532

1533

1532

1532 Silbermedaille 1759, von A. Widemann, auf den Entsatz von Dresden am 4. September. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Antik gekleideter Krieger steht r. mit Federhelm und Speer, ihm gegenüber lagert der Flußgott der Elbe und steht die Personifikation Dresdens mit gesprengten Ketten. 46,36 mm; 35,00 g. Old. -; Slg. Montenuovo 1867. Vorzüglich 400,--

1533 Konv.-Taler 1760, Hall. Dav. 1121; Eypeltauer 79; M./T. 958. Feine Patina, vorzüglich 250,--

1534

1534 Silbermedaille 1762, von P. Kaiserwerth und J. Donner, auf die Errichtung der Militärgrenze in Siebenbürgen. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Die personifizierte Transilvania ruht unter einem Baum, beschützt von einem Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln und Blitzbündel in den Krallen auf einem Ast sitzt, im Hintergrund Burgen. 59,34 mm; 70,17 g. Resch 164; Slg. Montenuovo 1902. **In Silber sehr selten.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1535

1536

1537

1535 Konv.-Taler 1765 G, Günzburg. Dav. 1147; Eypeltauer 76.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 200,--

1536 Konv.-Taler 1766 AS, Hall. Dav. 1123; Eypeltauer 195; M./T. 1012.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1537 Konv.-Taler 1767 IC-SK, Wien. Dav. 1115; Eypeltauer 189.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Justierungsspuren, vorzüglich 350,--

1538

1538 Silbermedaille 1768, von A. Widemann, auf die Impfung ihrer Kinder Ferdinand, Maximilian und Theresia. Brustbilder Maria Theresias und ihres Sohnes Josef II. einander gegenüber//Acht Zeilen Schrift zwischen Verzierungen. 40,79 mm; 26,14 g. Slg. Montenuovo 1991. **R** Vorzüglich 200,--

1539 1540 1539

1539 Scudo 1779, Mailand. Dav. 1386; Eypeltauer 489; Toffanin 435/3 (R).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

1540 **Franz I., 1745-1765.** 17 Kreuzer 1761 HA, Hall. Herinek 379; M./T. 1061. Vorzüglich 200,--

1541

1541 **Josef II., 1765-1790.** Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf seine Vermählung mit Maria Josepha (*1739, †1767), Tochter Karl Albrechts von Bayern. Brustbild Maria Josephas l. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Aufsteigender Adler in Strahlen über Landschaft, im Hintergrund Stadtansicht von Wien. 45,91 mm; 36,37 g. Grotemeyer 69; Slg. Montenuovo 1962; Witt. 2254.
RR Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--

Nach dem Tod seiner ersten kinderlosen Gemahlin Isabella Maria von Parma im November 1763 heiratete der König und spätere (ab 18. August 1765) Kaiser Josef II., der Sohn von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, am 23. Januar 1765 in Schönbrunn Josepha, die fünfte Tocher des bayerischen Kurfürsten Karl Albrecht. Diese Ehe sollte nur zwei Jahre dauern, am 28. Mai 1767 starb Kaiserin Josepha im Alter von 28 Jahren in Wien, ohne Josef II. Kinder geboren zu haben.

Bereits am 13. Januar 1765 wurde in München der Ehevertrag durch Prokuration geschlossen, wobei König Josef II. durch seinen Bruder vertreten wurde. Am 23. Januar 1765 folgte die Einsegnung des Paares in Wien.

1542 1543 1544

1542 Konv.-Taler 1783 B, Kremnitz. Dav. 1168; J. 27. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

1543 Kronentaler 1786, Brüssel. Dav. 1284; J. 44 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

1544 Kronentaler 1788, Brüssel. Dav. 1284; J. 44 a. **Seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

1545

1546

1545

1545 Ku.-2 Liards 1788, Brüssel. J. 39. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich 150,--

1546 Ku.-Liard 1788, Brüssel. J. 38. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich 150,--

1547

1548

1549

1547 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Lion d'Argent 1790, Brüssel. Dav. 1285; J. 68.
Min. justiert, fast vorzüglich 350,--

1548 Florin 1790, Brüssel. Typ I. J. 65. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--

1549 **Leopold II., 1790-1792.** Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1550

1,5:1

1550

1550 Konv.-Taler 1790 A, Wien, für Ungarn. Königstaler. 28,00 g. Zwei Engel halten Krone über das zweifeldige Wappen, unten Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt//Madonna mit Krone und Zepter sitzt v. v. auf Wolken, auf dem Schoß hat sie das Kind, das einen Reichsapfel hält und die Linke emporhebt. Mit Randschrift: OPES REGVM CORDA SVBDITORVM, dazwischen Verzierungen. Dav. 1172; J. 72.
In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.
Herrliche Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 15.000,--

1551

1551 Konv.-Taler 1791 A, Wien. Dav. 1173; J. 81.
R Min. berieben, leicht justiert, sonst sehr schön-vorzüglich 600,--

1552

1553

1554

KAISERREICH ÖSTERREICH

1552 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1807, von A. Guillemard. Kalendermedaille. Kalendarium in Kreuzform mit Angaben und Namenstagen für Januar bis Juni 1807, in der Mitte zwei nackten Knaben, die eine Tafel mit der Jahreszahl 1807 halten, zu ihren Seiten Mond und Sonne; außen in unterbrochenen Schriftkreisen Daten der Jahreszeiten//Kalendarium in Tabellenform und Namenstage für Juli bis Dezember, umher die Götter Uranus, Gea, Neptun und Vulkan. 49,00 mm; 26,95 g. Slg. Montenuovo 2352 (dort in Bronze); Strothotte 1807-5.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

1553 Silbermedaille 1808, von A. Guillemard. Kalendermedaille. Januskopf auf Postament mit der Jahreszahl 1808, davor Schlüssel und Stabhand gekreuzt, umher das Tagesdatum für Januar bis Juni und der Namenstag; auf dem Rand die Monatsnamen von Januar bis Juni//Fortuna schwebt r. über Halbkugel, umher die Tagesdaten und Namenstage für die Monate Juli bis Dezember; auf dem Rand die Monatsnamen Juli bis Dezember. 49,13 mm; 22,95 g. Slg. Montenuovo 2353 (dort in Bronze); Strothotte 1808-2. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 300,--

1554 Silbermedaille 1810, von F. Stuckhart und A. Guillemard, auf die Vermählung seiner Tochter Marie Louise mit Napoléon I. am 11. März in Wien. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Hymen mit Fackel in der Rechten bekränzt das gekrönte österreichische Wappen, das an einer Säule befestigt ist. 47,15 mm; 31,28 g. Slg. Julius 2255; Slg. Montenuovo 2371. Winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

Marie Louise, die älteste Tochter von Kaiser Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Zu den Feierlichkeiten in Wien am 11. März 1810 wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier gesandt, um den französischen Kaiser zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt. Berthier wurde 1807 zum Fürst und Herzog der von Preußen abgetretenen Fürstentümer Neuenburg und Valangin sowie 1809 zum Fürst von Wagram ernannt.

1555

1556

1557

1555 Silbermedaille 1815, von H. Vassallo und L. Manfredini, auf seine Ankunft in Mailand. Büste l. mit Lorbeerkranz//Der Kaiser reitet l. und wird von der Stadtgöttin begrüßt. 42,52 mm; 35,00 g. Slg. Montenuovo 2443. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 350,--

1556 Silbermedaille 1816, von F. Detler, auf seine Vermählung mit Carolina Augusta, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander r.//Hymen steht nach l., in der Rechten Fackel, mit der Linken hält er einen Kranz über einen Altar. 49,63 mm; 43,67 g. Slg. Montenuovo 2459; Witt. 2791. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Carolina Augusta, geboren am 8. Februar 1792 in Mannheim, war die dritte Tochter König Maximilian I. Josephs und jüngere Schwester König Ludwigs I. Nach ihrer Scheidung von Kronprinz Wilhelm von Württemberg im Jahr 1814 heiratete die inzwischen 24jährige bayerische Prinzessin am 10. November 1816 in Wien den 48jährigen österreichischen Kaiser Franz I., der damit seine dritte Ehe einging. Die Ehe blieb kinderlos, Carolina Augusta überlebte ihren Gatten 37 Jahre und starb am 9. Februar 1873 in Salzburg.

1557 Konv.-Taler 1819 A, Wien. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1558

1558 Silbermedaille 1831, von G. Ferraris, auf die Vermählung seines Sohnes Ferdinand (später Kaiser Ferdinand I.) mit Maria Anna Carolina, Tochter Victor Emanuels I., König von Sardinien und Herzog von Savoyen, am 27. Februar in Wien. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Zwei durch einen Kranz verbundene Fackeln zwischen den Wappen von Österreich und Sardinien. 46,00 mm; 48,01 g. Slg. Montenuovo 2520. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

1559

1561

1562

1559 Scudo 1831 M, Mailand. Dav. 8; J. 228. Vorzügliches Exemplar 250,--

1560 Lot. Konv.-Taler 1809 C, Prag (Dav. 5); Konv.-Taler 1819 A, Wien (Dav. 7); Konv.-Taler 1822 C, Prag (Dav. 7); Konv.-Taler 1824 B, Kremnitz (Dav. 7). Dazu: Josef II., 1765-1790, Kronentaler 1789 M, Mailand (Dav. 1388). **5 Stück.** Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 250,--

1561 **Ferdinand I., 1835-1848.** Silbermedaille 1844, von J. B. Roth, auf die Eröffnung der Teilstrecke Mürzzuschlag-Graz der Südlichen Staatsbahn am 21. Oktober. Büste r. mit Lorbeerkranz//Der geflügelte Genius des Fortschritts steht nach r. und weist die sitzende Stadtgöttin von Graz, mit dem steirischen Wappenschild, auf die Lokomotive sowie auf den Semmering und die Personifikation des Flusses Mur hin, im Abschnitt der österreichische Wappenschild zwischen dem Eröffnungsdatum. 52,91 mm; 61,21 g. Döry/Kubinszky 29; Slg. Montenuovo 2609; Wurzbach 2039.
R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Die Eröffnung des 95 km langen Streckenabschnitts wurde unter der Leitung von Oberingenieur Johann Fillunger errichtet. Die Südliche Staatsbahn war eine Eisenbahngesellschaft Österreich-Ungarns, die im Jahr 1857 die durchgängige Schienenverbindung Wien-Triest herstellte. Das heutige Netz umfaßt die Strecke Gloggnitz-Mürzzuschlag-Graz-Marburg-Cilli-Laibach-Triest.

1562 Konv.-Taler 1844 A, Wien. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

1563

1563 Silbermedaille 1846, von K. Lange, auf das 50jährige Jubiläum des Erzherzogs Josef als Palatin von Ungarn. Brustbild Ferdinands r. mit umgelegtem Krönungsmantel//Brustbild Josefs l. mit umgelegtem Dolman. 54,16 mm; 87,45 g. Slg. Montenuovo 2619. **R** Vorzüglich 250,--

1564

1564 **Franz Josef I., 1848-1916.** Silbermedaille 1854, von K. Lange, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Eugenie ("Sisi"), Tochter Maximilians, Herzog in Bayern (*1808, †1888). Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Einsegnung durch den Erzbischof in der Hofkapelle in Wien. 55,78 mm; 87,77 g. Slg. Montenuovo 2675; Witt. 3091.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Elisabeth, geboren am 24. Dezember 1837, war die Tochter des volkstümlichen Herzogs Max in Bayern und der Ludovike Wilhelmine, Tochter König Maximilian I. Josephs. Die hübsche Elisabeth wurde am 24. April 1854 mit Kaiser Franz Josef I. von Österreich vermählt und nahm zunächst großen Einfluß auf die Politik des Monarchen. Dadurch geriet sie in Konflikt mit ihrer Schwiegermutter Sophie, der Schwester ihrer eigenen Mutter. Am 5. März 1855 wurde die Erzherzogin Sophie geboren, die jedoch noch als Kleinkind am 29. Mai 1857 in Budapest verstarb. Am 21. April 1858 kam der langersehnte Thronfolger, Kronprinz Rudolf, zur Welt. Seit dem italienischen Krieg 1859 begann die Entfremdung zwischen dem Kaiser und seiner Gemahlin, die im Volksmund "Sisi" (oder "Sissi") genannt wurde. Die Kaiserin begann eine ausgedehnte Reisetätigkeit und hielt sich gerne in Ungarn und im Schloß Achilleion auf Korfu auf. Sie setzte sich besonders für die Interessen der Ungarn ein und wurde mit ihrem Gatten am 8. Juni 1867 in Budapest mit der Stephanskrone gekrönt. Ein schwerer Schlag war für die Kaiserin der Selbstmord ihres Sohnes, des Kronprinzen Rudolf, am 30. Januar 1889, von dem sie sich im Grunde nicht mehr erholte. Sie hielt sich nach dem Tod ihres Sohnes nur noch selten in Wien auf. Am 10. September 1898 wurde sie in Genf von dem italienischen Anarchisten Luigi Luccheni erdolcht. Der widersprüchliche und faszinierende Charakter der bildschönen Kaiserin machte Sisi ähnlich wie ihren Freund Ludwig II. von Bayern zu einer äußerst beliebten und verehrten Persönlichkeit, die auch heute noch lebhaftes Interesse hervorruft.

1565

1565 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "A" von "KAISER"; geringer Abstand zwischen den Buchstaben der Münzmeistersignatur. Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 b; Thun 444 Var. 1.

R Nur 1.644 Exemplare geprägt. Attraktives, vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln 2.000,--

1566

1566 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "A" von "KAISER"; geringer Abstand zwischen den Buchstaben der Münzmeistersignatur. Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 b; Thun 444 Var. 1.

R Nur 1.644 Exemplare geprägt.

Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1567

1568

1569

1567 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459. **R** Fast vorzüglich 800,--

1568 Vereinstaler 1866 E, Karlsburg. Dav. 26; J. 316; Kahnt 353; Thun 452.
Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 250,--

1569 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--

1570

1,5:1

1570

1570 Silbermedaille 1868, von W. Seidan, auf den beabsichtigten Besuch des Kaiserpaares in Moldawien. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, darüber Krone, oben strahlendes Gottesauge, unten Wappenschild von Moldawien//Acht Zeilen Schrift. 44,24 mm; 25,94 g. Hauser 646.
RR Prachtexemplar. Winz. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

ex 1571

1571 Feintaler 1868. III. Deutsches Bundesschießen in Wien. Dav. 28; J. 371; Thun 461. Dazu: RDR, Maria Theresia, 30 Kreuzer 1776, IC-FA, Wien, für Galizien (Eypeltauer 234, sehr schön).
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1572

Etui 75%

1572 Silbermedaille 1875, von J. Tautenhayn, auf die Errichtung des Denkmals für Kaiser Maximilian von Mexiko in Triest. Medaillon mit dem Brustbild Maximilians l., umher verschiedene allegorische Darstellungen//Ansicht des Denkmals. 70,26 mm; 134,29 g. Slg. Horsky 3986; Slg. Montenuovo 2740 (dort in Bronze).

Äußerst selten in Verbindung mit diesem alten, Kaiserin Elisabeth gewidmeten Geschenketui. Prachtexemplar. Erstabschlag von polierten Stempeln.

Hübsche Patina, min. Randfehler, fast Stempelglanz 4.000,--

Die Schrift auf dem Etui legt nahe, daß diese Medaille direkt als Geschenk an Kaiserin Elisabeth ("Sisi") von Österreich, die eine Cousine Maximilians war, überreicht wurde.

1,5:1 1573 1,5:1

1573 Gulden 1875. Gedenkmünze auf die "Saigerteufe in Pribram" (im Albrechts-Schacht wurde eine Tiefe von 1.000 m erreicht). J. 365; Müseler 6/44.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz 800,--

1574

1,5:1

1574

1574 Schützenpreis zu 5 Kronen 1892, auf das 4. Österreichische Bundesschießen in Brünn. Probe in Kupfer; 34,25 g. Stempel von A. Neudeck. Stadtansicht, oben gekrönter Adlerschild, unten Kartusche, darin Adler mit Büchse//Adlerschild in gekrönter Kartusche, umher Schrift mit Verzierungen. Slg. Horsky 6098 (dort in Silber); Slg. Peltzer 1866 (dort in Silber); Steulmann Nachtrag S. 58, 2 a.
Von größter Seltenheit. Stempelglanz 4.000,--

1575

REPUBLIK ÖSTERREICH

1575 **2. Republik seit 1945.** 5 Schilling 1957. J. 457. **Seltener Jahrgang.** Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

LOT HABSBURG

1576 Konvolut von Talern diverser Kaiser und Erzherzöge der habsburgischen Erblande des 16.-19. Jahrhunderts, darunter auch einige bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
9 Stück. Sehr schön und besser 1.000,--

1577

1578

1577

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

1577 **Karl III. von Lothringen, 1695-1711.** Reichstaler 1704. Dav. 1208; Suchomel/Videman 574.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1578 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** 20 Kreuzer 1820. Suchomel/Videman 1201.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

1579

SALZBURG, ERZBISTUM

1579 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Vierfache Reichstalerklippe 1628, auf die Domweihe. 114,38 g. Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius mit ihren Attributen thronen auf Wolken einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 28, darunter dreifeldiges, kombiniertes Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, umher Laubkranz//Von acht Bischöfen getragener Reliquienschrein, unten zwei Engel mit Rauchfaß, umher Laubkranz. Variante mit Kreuz am Anfang der Rückseitenumschrift. Dav. 3498; Zöttl 1428. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast sehr schön 5.000,--

1580 1581 1582

1580 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. Dav. 3499; Zöttl 1437.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

1581 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. Dav. 3499; Zöttl 1437. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1582 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Dav. 3509 A; Zöttl 1986. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--

Anläßlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Vorderseite dieses Talers dargestellten Heiligen Martin, Vinzenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria.

1584

1583

1584

1583 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Silbermedaille zu einem 1/4 Reichstaler 1769/1767, von F. Matzenkopf, auf die Vollendung des Sigismundtores. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Das Südportal des Sigismundtores zwischen zwei Pyramiden, deren abgebrochene Spitzen am Boden liegen und nach r. zeigen. 35,21 mm; 14,01g. Zöttl 2965.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1584 **Sedisvakanz, 1771-1772.** Silbermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüftbild des St. Rudbertus v. v. mit Mitra, Salzgefäß und Bischofsstab auf Postament, davor Kapitelwappen, oben Krone, umher Wappenkranz//Hüftbild des St. Virgilius halbl. mit Mitra, Dommodell und Bischofsstab auf Postament, oben Krone, umher Wappenkranz. 55,82 mm; 61,28 g. Zepernick 61; Zöttl 3116.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1585

1587

1585

1585 Silbermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüftbild des St. Rudbertus v. v. mit Mitra, Salzgefäß und Bischofsstab auf Postament, davor Kapitelwappen, oben Krone, umher Wappenkranz//Hüftbild des St. Virgilius halbl. mit Mitra, Dommodell und Bischofsstab auf Postament, oben Krone, umher Wappenkranz. 55,82 mm; 62,33 g. Zepernick 61; Zöttl 3116.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, Felder fein ziseliert, sehr schön-vorzüglich 400,--

1586 **LOT SALZBURG.** Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586, Taler 1562 (Dav. 8174); Paris von Lodron, 1619-1653, Reichstaler 1623 (Dav. 3497); Hieronymus von Colloredo, 1772-1803, Konv.-Taler 1776 (Dav. 1263). **3 Stück.** Graffiti (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 350,--

WIEN, BISTUM

1587 **Christoph Anton von Migazzi, 1757-1803.** Konv.-Taler 1781. Dav. 1267; Holzmair S. 68; Slg. Montenuovo 3272. **Selten in dieser Erhaltung. Nur 2.000 Exemplare geprägt.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich + 500,--

1588

1590

1589

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

DIETRICHSTEIN, FÜRSTLICHE LINIE NIKOLSBURG

1588 **Ferdinand, 1655-1698.** Reichstaler 1695 MM, Wien. Dav. 3376; Holzmair 33. Henkelspur, sehr schön 250,--

KHEVENHÜLLER-METSCH

1589 **Johann Josef, 1742-1776.** Konv.-Taler 1761, Wien. Dav. 1188; Holzmair 41.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

LOBKOWITZ, FÜRSTEN

1590 **Zdenko Adalbert, 1584-1628.** Schautaler o. J. 28,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit breiter Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Doneb. 3559; Holzmair - (siehe S. 35); Slg. Montenuovo 2833; Slg. Unger 3812. **RR** Henkelspur, sehr schön 500,--

Zdenko Adalbert war ein Gegner der Utraquisten (gemäßigte Hussiten) und als oberster Kanzler von Böhmen ein entscheidener Verfechter der kaiserlichen und kirchlichen Sache und wurde deshalb von den böhmischen Ständen verbannt und enteignet. Nach dem Sieg Ferdinands II. wurde der Fürst aber von diesem für seine treuen und erfolgreichen Dienste 1624 für sich und seine Nachkommen in den Reichsfürstenstand erhoben.

1591

1,5:1

1591

1591 **Franz Josef Maximilian, 1784-1816.** Konv.-Taler 1794, Wien. Dav. 1190; Holzmair 58.
RR Nur 300 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--

1592 1,5:1 1592

SCHLICK, GRAFEN

1592 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1647 (Jahreszahl im Stempel aus 1646 geändert), Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. Dav. 3408; Doneb. 3823 var. **Selten in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich 1.250,--

1,5:1 1593 1,5:1

TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

1593 **Paul Sixtus von Falkenstein, 1598-1621.** 3 Kreuzer (Groschen) 1620, Falkenstein. Holzmair S. 58.
RR Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön + 250,--

1594

EINE SILBERMEDAILLE DER STADT WIEN

1594 Silbermedaille 1880, von A. Scharff, auf die Enthüllung des Beethoven-Denkmals in Wien. Ansicht des Denkmals//Zehn Zeilen zum Teil gebogene Schrift, umher Lorbeerkranz. 63,56 mm; 100,55 g. Niggl 240.
Vorzüglich 1.500,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1595

ALBANIEN

1595 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 5 Franken 1926 R, Rom. Dav. 1. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1 1596 1,5:1

BALTIKUM

KURLAND

1596 **Wilhelm Kettler, 1587-1616.** 3-Gröscher 1599, Mitau. Iger KuW.99.1 c/b (R4); Kopicki 4045 (R6). **Von größter Seltenheit.** Fast vorzüglich 600,--

1598 1597 1598

1597 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2). Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

1598 Albertustaler 1780. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2). Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1599

1,5:1

RIGA, STADT

1599 18 Ferding (Taler) 1574. 28,01 g. CIVITATI - RIGENSIS Stadtwappen, unten Wertangabe ◦ I8 • F ◦, zu den Seiten Verzierungen, oben gekreuzte Schlüssel zwischen zwei Ringeln//(Verzierung) ◦ DENARIVS ◦ NOVVS ◦ ARGENTEVS Gekreuzte Schlüssel in verzierter Kartusche, zu den Seiten die abgekürzte Jahreszahl 7 - 4. Dav. 8459; Haljak 872 (6R).

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Schrötlingsriß, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--

1600

1600 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1621-1632.** Silbermedaille 1621, von S. Dadler, geprägt im Jahr 1641, auf die Einnahme von Riga durch die Schweden am 16. September. Der geharnischte König reitet r. mit Kommandostab in der Rechten, oben zwei auf Wolken sitzende Putten, die den König bekränzen, im Hintergrund die Stadtansicht von Riga mit schwedischen Truppen//Ansicht der belagerten Stadt von der Düna (Daugava) aus gesehen, im Vordergrund schwedische Reiter und Kampfszene, im Abschnitt die Signatur • H • W • (Heinrich Wulf, Münzmeister in Riga, 1633-1659). 59,89 mm; 60,41 g. H.-Cz. 4364 (R3); Hildebrand I, S. 105, 8; Maué 45.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--

Im Sommer 1621 begann Gustav II. Adolf den schwedisch-polnischen Krieg, indem er an der livländischen Küste landete und die bedeutendste livländische Stadt Riga belagerte. Die Belagerung begann am 15. August und endete am 16. September 1621, als den Schweden die Stadttore nach heftigem Beschuß geöffnet wurden.

1,5:1

1601

1,5:1

BELGIEN

FLANDERN

1601 **Karl V., 1506-1555.** Ku.-Courte o. J. (1543-1556), Brügge. v. G./H. 198 - 5a; Vanhoudt I 44-45.
RR Sehr schön 200,--

1603

1602

1603

1602 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** 1/2 Staatentaler 1577. Delm. 122. **R** Sehr schön 500,--

TOURNAI

1603 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Ecu Philippe 1587. Dav. 8655; Delm. 45.
Gutes Porträt, attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--

Eine Medaille auf die Eroberung der Festung Namur durch die Bayern finden Sie unter der Nr. 605.

1604

ÉGLISE DE S^T JACQUES
À LIÉGE
FONDÉE PAR
LA TOUR FONDUE EN 1651
LE PAPE PAUL V
ÉGLISE CATHÉDRALE DE S^T AUBAIN À NAMUR
ÉGLISE CATHÉDRALE
À TOURNAY

1604

1604

KÖNIGREICH BELGIEN

1604 **Leopold I., 1830-1865.** Repräsentatives Set von Silbermedaillen des Medailleurs Jacques Wiener, auf belgische Kathedralen und Kirchen. Es handelt sich um 10 qualitätvolle Prägungen, die auf der Vorderseite die Außenansicht und auf der Rückseite das Innere der Sakralbauten zeigen. Folgende Kirchen sind dargestellt:
1) Antwerpen/Anvers, Cathédrale Notre-Dame, geprägt 1845. Reinecke 1.
2) Brugge/Bruges, Eglise St. Sauveur, geprägt 1846. Reinecke 3.
3) Brussel/Bruxelles, Eglise collégiale, geprägt 1845. Reinecke 6.
4) Gent/Gand, Eglise St. Bavo, geprägt 1846. Reinecke 9.
5) Luik/Liège, Eglise St. Jacques, geprägt 1846. Reinecke 10.
6) Mechelen/Malines, Eglise St. Rombaut, geprägt 1846. Reinecke 12.
7) Namen/Namur, Cathédrale de St. Aubain, geprägt 1846. Reinecke 13.
8) Tongeren/Tongres, Eglise Notre-Dame, geprägt 1846. Reinecke 14.
9) Doornik/Tournai, Cathédrale, geprägt 1846. Reinecke 17.
10) Ieper/Ypres, Eglise St. Martin, geprägt 1847. Reinecke 19.
Das Medaillenset befindet sich in einem eigens gefertigten Etui.
10 Stück. In Silber sehr selten. Sehr dekoratives Ensemble in prachtvoller Erhaltung und von hohem künstlerischen Wert. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 5.000,--

1606 1605 1606

1605 2 1/2 Francs 1848. Kleiner Kopf. Morin 46.
Sehr attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

BELGISCH KONGO

1606 **Leopold II., 1865-1909.** 5 Francs 1887. Dav. 10; K./M. 8.1.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1607

BULGARIEN

FÜRSTENTUM

1607 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** 5 Lewa 1894 KB, Kremnitz. Dav. 61; Tsvetanov 19.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

1,5:1

1608

1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

1608 **Harald Blauzahn, 936-987.** Denar, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,40 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var. **RR** Kl. Randfehler, sonst sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.

1,5:1

1609

1,5:1

1609 Denar, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,18 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var. **RR** Kl. Randabbruch, sehr schön + 300,--

1,5:1

1610

1,5:1

1610 Denar, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,23 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var. **RR** Sehr schön 300,--

1,5:1

1611

1,5:1

1611 Denar, Haithabu (Hedeby). 0,27 g. Kreuz mit Kreuzen an den Enden der Arme und je einem kleinen Kreuz in den Winkeln//Doppelte Wellenlinie, zu den Seiten je drei Kugeln, unten eine weitere Kugel. Hauberg 2 a var. **RR** Winz. Randabbruch, sonst sehr schön-vorzüglich 250,--

1612

1612 **Christian IV., 1588-1648.** 1 Mark 1615, Kopenhagen. Münzzeichen Kleeblatt. Hede 99 C.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 150,--

1613

1613 **Frederik III., 1648-1670.** 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 58,16 g. Mit Randschrift: • DOMINUS • PROVIDEBIT • ANNO • MDCLXIX •. Dav. 3564; Hede 81.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

1614 1615 1616

1614 **Christian V., 1670-1699.** 2 Kronen (8 Mark) 1675, Kopenhagen. Dav. 3634; Hede 72.
Kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön 300,--

1615 Silbermedaille o. J. (1676), von Chr. Schneider, auf die Eroberung der Stadt Helsingborg am 3. Juli. Blick über den Öresund auf das Schloß und die Marienkirche von Helsingborg//Zwei mit der gekrönten Initiale des Königs und dänischen Fahne geschmückte Säulen auf beiden Seiten des von Schiffen befahrenen Öresunds, im Hintergrund Stadtansicht. 39,22 mm; 21,56 g. Galster 123.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 350,--

In den letzten Junitagen des Jahres 1676 fiel ein bedeutender Teil des dänischen Heeres in der südlichsten schwedischen (bis 1658 dänischen) Provinz Schonen (Skåne) ein, was dem Krieg seine in Schweden übliche Benennung ("Skånska Kriget") einbrachte. Eines der ersten dänischen Ziele war die an der engsten Stelle des Öresunds in Sichtweite des dänischen Königschlosses Kronborg gelegene Stadt Helsingborg. Am 2. Juli 1676 begannen die Dänen den Beschuß. Bereits am nächsten Tag schlug eine dänische Bombe in einen Pulverkeller ein, der daraufhin in die Luft flog und großen Schaden an den umliegenden Häusern verursachte. Der schwedische Kommandant, Oberstleutnant Per Hästesko kapitulierte noch am selben Tag, obwohl er mit 36 Kanonen sowie ausreichender Munition und Proviant ausgerüstet war. Daraufhin wurde er vor das Kriegsgericht gestellt, zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Die gemäß der antiken Mythologie an den Ufern beidseits der Meerenge von Gibraltar aufgestellten Säulen des Herakles sind die Vorlage für das den Öresund flankierende Säulenmotiv auf der Rückseite der vorliegenden Medaille.

1616 **Christian VI., 1730-1746.** Krone (4 Mark) 1731, Kopenhagen. Dav. 1294; Hede 4.
Kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

1617

1617 Silbermedaille 1740, von J. Bagge, auf den Neubau des Schlosses Christiansborg in Kopenhagen. Ansicht des Schlosses, davor Soldaten, Reiter und Pferdewagen//14 Zeilen Schrift. 69,56 mm; 154,11 g. Galster 401. **RR** Feine Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich 600,--

Christian VI. ließ das Schloß in den Jahren 1733-1740 erbauen. Im Jahre 1794 wurde es durch ein Feuer komplett zerstört. Nach dem Aufbau zu Beginn des 19. Jahrhunderts zerstörte im Jahre 1884 eine Feuersbrunst erneut das Haupthaus. Heute ist das Schloß der Sitz des dänischen Parlamentes.

1618

1618 Silbermedaille 1743, von G. W. Wahl, auf die Vermählung des Kronprinzen Frederik (später König Frederik V.) mit Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, König von Großbritannien. Acht Kränze mit Namen der verstorbenen Verwandten, die in Verbindung zu Dänemark, England und Lüneburg stehen, in der Mitte ein Kranz mit den Namen des Hochzeitspaares//Geflügelter Hymen mit Fackel und Abundantia mit Füllhorn halten einen Myrtenkranz, darin befinden sich die gekrönten Wappenschilde von Dänemark, England und Lüneburg. 64,50 mm; 103,93 g. Brockmann 982; Eimer -; Galster 389. **R** Fast vorzüglich 600,--

Luise, *1724 in London, †1751 in Christiansborg, war die dritte Tochter Georgs II. und seiner Gemahlin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Die vorliegende Medaille weist auf die vielfältigen ehelichen Verbindungen zwischen dem welfischen und dem dänischen Fürstenhaus hin. Nach Angaben von Galster wurden von diesem Stück 1 Exemplar in Gold und 181 Exemplare in Silber ausgeprägt.

1619 Silbermedaille 1743, von G. W. Wahl, auf die Vermählung des Kronprinzen Friedrich (später König Friedrich V.) mit Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, König von Großbritannien. Acht Kränze mit Namen der verstorbenen Verwandten, die in Verbindung zu Dänemark, England und Lüneburg stehen, in der Mitte ein Kranz mit den Namen des Hochzeitspaares//Geflügelter Hymen mit Fackel und Abundantia mit Füllhorn halten einen Myrtenkranz, darin befinden sich die gekrönten Wappenschilde von Dänemark, England und Lüneburg. 64,77 mm; 106,88 g. Brockmann 982; Eimer -; Galster 389. **R** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

1620

1620 Silbermedaille 1746, von M. G. Arbien und P. Chr. Winslow, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Trauernde Dania und der trauernde norwegische Löwe lagern vor der Urne Christians VI, aus der ein Phönix aufsteigt, dahinter Pyramide und aufgehende Sonne. 52,63 mm; 74,34 g. Galster 431/403. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

1621 1,5:1 1621

1621 **Frederik V., 1746-1766.** Krone 1747, Kopenhagen. 18,16 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. Dav. 1300; Hede 29 A. Vorzüglich 1.250,--

1622 1623 1624

1622 **Frederik VII., 1848-1863.** 2 Rigsdaler 1854, Kopenhagen. Dav. 77; Hede 6 A. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--

1623 2 Rigsdaler 1855, Kopenhagen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 77; Hede 6 A. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 800,--

1624 **Christian IX., 1863-1906.** 2 Rigsdaler 1864, Kopenhagen. 28,87 g. Münzmeister Peter Rasmus Hinnerup. Dav. 79; Hede 4 A. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1 — 1625 — 1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

1625 **Karl der Große, 768-814.** Denar, Mainz. 1,59 g. +CARLVS REX FR Karolusmonogramm// +MOGONTIA Kreuz. Depeyrot 579; M./G. 92. **RR** Korrosionsspuren, sehr schön 1.500,--

1,5:1 — 1626 — 1,5:1

1626 Denar, Tours. 1,22 g. CÆRo / • • • / LVS//+SCS MARN Kreuz. Depeyrot - (vgl. 1051); M./G. - (vgl. 151). **RR** Randausbruch, sehr schön 4.000,--

Vgl. Völckers, H. H.: Karolingische Münzfunde der Frühzeit (751-800), Göttingen 1965, Tf. L, Nr. XXIV, 24.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Alde, Paris 18.06.2009, Nr. 86.

1,5:1 — 1627 — 1,5:1

1627 Denar, Clermont-Ferrand. 1,16 g. CÆRo / LVS//ÆRVAR / NIS. Depeyrot 327 var.; M./G. 176 var. **Von größter Seltenheit. Wohl unedierte Variante.** Vorzügliches Exemplar 5.000,--

Der auf den Münzen zu findende Stadtname ARVARNIS geht auf die Zeit zurück, als Clermont unter dem Namen "Augustonemetum" Verwaltungssitz der gallo-römischen Civitas der Averner war. Die Averner waren ein gallischer Stamm, der nach der Niederlage ihres Häuptlings Vercingetorix bei Alesia (52 v. Chr.) dem Römischen Reich eingegliedert wurde. Bereits seit dem 4. Jahrhundert war Clermont Bischofssitz. Der Name "Clairmont" taucht erstmals in einer Urkunde des Jahres 848 auf. Das vorliegende Exemplar weist im Gegensatz zu dem bei G. Depeyrot und K. F. Morrison/H. Grunthal beschriebenen Typ als Beizeichen einen Keil zwischen den zwei Zeilen der Legende auf. Von dem Typus ohne Keil kannte G. Depeyrot lediglich zwei Exemplare in öffentlichen Sammlungen.

1,5:1 — 1628 — 1,5:1

1628 Denar, unbestimmte italienische Münzstätte (Rom oder Ravenna?). 1,62 g. +CARLVS REX FR Karolusmonogramm//+ET LANG AC PAT RoM Monogramm. Biaggi 2010 (R5); Depeyrot 867 C; Gariel XII, 184; M./G. 308; Prou 896.

Von großer Seltenheit. Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar dieses hochinteressanten Typs 10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2098.
Exemplar der Auktion NAC 50, Mailand 2008, Nr. 395 (dort unter Ravenna).
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 10. Juni 1994, Nr. 321.

Bei dem Monogramm der Rückseite dieses Denars mit der umfangreichen Titulatur CAR[o]LVS REX FR[ancorum] ET LANG[obardorum] AC PAT[icius] ROM[anorum] handelt es sich höchstwahrscheinlich um den Namen KAROLVS in griechischen Lettern (vgl. den Kommentar bei Grierson/Blackburn, MEC I, S. 202 und 208 und Morrison/Grunthal, S. 122).

1,5:1 1629 1,5:1

1629 Denar, Clermont-Ferrand. Im Namen Ludwigs des Frommen als König von Aquitanien, 781-814. 1,24 g. •hLU• / DUh / •//ARVm / NTU dazwischen Balken, l. zwei Kugeln, r. vier Kugeln. Depeyrot - (vgl. 329); Gariel - (XIV, 1); M./G. - (vgl. 459); Prou -.
Von größter Seltenheit. Vermutlich unediert. Sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2095.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1601.

1,5:1 1630 1,5:1

1630 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar. Paris. 1,72 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//PARISII. Depeyrot 759; Gariel XVII, 92-93; M./G. 361; Prou 317-320.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 750,--

1,5:1 1631 1,5:1

1631 Denar, Toulouse. 1,79 g. +HLVDOVVCVS IMP Kreuz//+TOLVSA CIVI Kreuz. Depeyrot 996; Gariel XIX, 125; M./G. 419; Prou 805. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2113.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 18. Juni 2009, Nr. 115.
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 9. April 1988, Nr. 15.

1,5:1 1632 1,5:1

1632 Denar, Venedig. 1,34 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / • / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Depeyrot 1116 D; Gariel XIX, 140 var; M./G. 457; Prou 919-920. Feine Patina, sehr schön 400,--

1,5:1 1633 1,5:1

1633 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Venedig). 1,61 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Coupland Class III, Group G: Venedig; Depeyrot 1179 Série G: Venedig; M./G. 472. Sehr schön + 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2152.
Exemplar der Auktion Artemide Aste XVIII, San Marino 2007, Nr. 257.
Mit einer Kugel im O von RELIGIO der Rückseitenlegende.

1,5:1 1634 1,5:1

1634 **Pippin I., König von Aquitanien, 817-838, oder Pippin II., König von Aquitanien, 839-852.** Denar, Toulouse. 1,55 g. +PIPPHVS REX F Kreuz//+TOLOSA CIVI Pippinus-Monogramm. Depeyrot 999; M./G. 618. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 1635 1,5:1

1635 **Pippin II., König von Aquitanien, 839-852.** Obol. 0,54 g. +PIPPINVS REX Kreuz//IQVI / TANI / ORVM. Depeyrot 186 C; Gariel XX, 5; M./G. 600; Prou 666-667.
Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sonst sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2157.
Exemplar der Auktion The Bru Sale, Brüssel 2010, Nr. 102.

Die dreizeilige Rückseitengestaltung weist Ähnlichkeiten zu Exemplaren aus Venedig auf (vgl. Papadopoli 2, Tf. 1, 2, ca. 818-820), weshalb auch eine Prägung unter Pippin I. (817-839) von Aquitanien in Frage kommt.

1,5:1 1636 1,5:1

1636 **Lothar I., 840-855.** Denar, Mailand. 1,34 g. +HLOTHARIVS IMP Kreuz//MEDIOL. Biaggi 1370 (R); Depeyrot 662 J; Gariel LIX, 21; M./G. 558; Prou 910; Toffanin 8/3.
Seltene Variante. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2169.
Exemplar der Auktion Varesi 52, Pavia 2008, Nr. 646.

Im H von HLOTHARIVS der Vorderseitenlegende eine Kugel.

1,5:1 1637 1,5:1

1637 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,66 g. +HLOTHARIVS AGS Brustbild r. mit Lorbeerkranz// +XPISTIANA REIICIO Säulentempel. Depeyrot vgl. 1187 E (dort als Obol); Gariel -; M./G. 566; Prou -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 7.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2164.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5050.

Morrison/Grunthal kannten von diesem Typ des Bildnisdenars nur zwei Exemplare, eines davon aus dem Fund von Hon (s. Holst, H.: On the Coins of the Hon-Find, in: Minor Publications of the Norwegian Numismatic Society 4/1931, S. 2-4). Im Corpus Nummorum Italicorum wird ein bildähnlicher Denar nach Mailand gelegt (CNI V, S. 11, Nr. 19 und Tf. suppl. I, 1). Depyrot (Le numeraire carolingien, Nr. 1175-1177), M./G. und Kluge (Numismatik des Mittelalters, Nr. 244) ordnen den Typus unter "unbestimmte Münzstätte" ein. Da ein Großteil der bekannten Exemplare dieses Typs und ähnlicher Prägungen (M./G. 562-569) aus Funden und Sammlungen in Frankreich und den Niederlanden stammt, ist es wahrscheinlicher, eine Entstehung im westlichen Frankenreich anzunehmen, als in Italien.

1,5:1 1638 1,5:1

1638 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Paris. 1,67 g. +CAR•LVSR•EX Kreuz//PARI / • / S(Dreieck)II. Depeyrot 761; M./G. 825 var. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 1639 1,5:1

1639 Denar, Le Mans. 1,61 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+CINOMANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 559; Gariel XXX, 129; M./G. 905; Prou 420-421. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 340.

1,5:1 1640 1,5:1

1640 Denar, Troyes. 1,79 g. +CRATIA D-I RE: Karolusmonogramm//+CIVITAS TRECAS Kreuz, in drei Winkeln eine Kugel. Depeyrot 1085 var.; Gariel XXXVI, 272 var.; M./G. 957 var.; Prou 546 var.
RR Etwas Belag, sehr schön + 250,--

1,5:1 1641 1,5:1

1641 Denar, Rennes. 1,61 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+HREDONIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 856; M./G. 1045. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 1642 1,5:1

1642 Denar, Toulouse. 1,61 g. +CARLVS REX F Kreuz//+TOLSA CIVI Karolusmonogramm. Depeyrot 1003; Gariel XXIII, 72; M./G. 1096; Prou 816. Reste von Grünspan, vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2195.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 18. Juni 2009, Nr. 138.

Das L im Karolus-Monogramm der Rückseite ist retrograd gezeichnet - ein Merkmal, das sich auf vielen Münzen des Fundes von Auzeville (Haute-Garonne) findet (vgl. Duplessy, J.: Les trésors monétaires médiévaux et modernes découverts en France, Paris 1985, Nr. 26).

1,5:1 1643 1,5:1

1643 Denar, Chalon-sur-Saône. 1,80 g. DIIAIOIVS IIIPEP Karolusmonogramm//+CAVIION CIVS Kreuz. Depeyrot 263; Gariel -; M./G. 1477; Prou 621. **RR** Korrosionsspuren, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2212.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 18. Juni 2009, Nr. 179.

Die Zuweisung der Exemplare dieses Typs an Karl den Kahlen (875-877) oder Karl den Dicken (884-887) ist nicht zweifelsfrei möglich.

1,5:1 1644 1,5:1

1644 **Ludwig III., 879-882.** Denar, Tours. 1,72 g. +MISERICORDIA D-I REX Ludovicusmonogramm// +TVRONES CIVITAS Kreuz. Depeyrot 1041; Gariel XXXVIII, 13; M./G. 1255; Prou 453-458. **R** Feine Patina, etwas gewellt, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2218.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 18. Juni 2009, Nr. 173.

Vgl. auch Crinon, P.: Catalogue des monnaies carolingiennes de Tours du VIIIe s. au début de la féodalité, Xe s., in: ours études numismatiques, supplément au BSFN no. 6 (1997), S. 53-87 - Nr. 2, S. 66.

1,5:1 1645 1,5:1

1645 **Karlmann, 876-880.** Denar, Saint-Nazaire de Autun. 1,30 g. +KARL•CTD Im Feld Rx//+MONT SN'A'Z Kreuz, im zweiten Winkel ein Keil. Depeyrot 94; Gariel XXXIX, 16; M./G. 1419 (dort unter Karl dem Einfältigen, 898-923); Prou 603 (dort unter Karl dem Einfältigen, 898-923). **RR** Dunkle Patina, kl. Randausbruch, sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2223.
Exemplar der Sammlung "Amateur Bourguignon", Auktion Crinon, Paris 14. Juni 2010, Nr. 64.

1,5:1 1646 1,5:1

1646 **Karl der Dicke, 884-887.** Denar, Bourges. 1,66 g. +CARLVS IMP AVC Kreuz//+BITVRICES CIVIT Karolusmonogramm. Depeyrot 198; Gariel XLII, 45; M./G. 1479; Prou 743-744. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 343.
Erworben aus Lager Frankfurter Münzhandlung, 9.9.1950.

1,5:1 1647 1,5:1

1647 **Odo, 887-898.** Denar, Bourges. 1,54 g. +GRATIA DEI REX Im Feld ODO-REX-Monogramm// +BITVRICES CIVITA Kreuz. Depeyrot 202; Gariel XLVI, 13; M./G. 1328; Prou 750.
RR Winz. Randabbruch, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2269.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 95.

1,5:1 1648 1,5:1

1648 **Ludwig III. der Blinde, 890-929.** Denar (nach 901), Vienne. Prägung als König der Provence, 890-905. 1,41 g. +LVDVVICVS IMPR Monogramm//+VIENNA CIVIS Kreuz. Vgl. das Exemplar der Sammlung Chwartz, Auktion Alde, Paris 2009, Nr. 212; Depeyrot 1144; Gariel LXIII, 2; M./G. 1573; Prou 848. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2255.
Exemplar der 10. e-Auktion Rauch, Wien 2011, Nr. 716.

1,5:1 1649 1,5:1

1649 **Karl der Einfältige, 898-923.** Denar, Toulouse. Möglicherweise posthume Prägung Bischof Hugos von Toulouse (ca. 926-972). 1,25 g. +CARLVS RE Kreuz//+TOLOSA CIVI Im Feld VGO. Depeyrot 1017; Duplessy 1192; Gariel LII, 81; M./G. 1105 (dort unter Karl dem Kahlen, 840-877); Poey d'Avant LXXIX, 14; Prou -.
Von großer Seltenheit. Reste von Grünspan und winz. Prägeschwäche, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2279.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 18. Juni 2009, Nr. 199.
Exemplar der Auktion Burgan, Paris, 9. April 1988, Nr. 94.

1,5:1 1650 1,5:1

1650 Denar, Straßburg. 1,53 g. +KAROLVS PIVS REX Kreuz//ARGENTI / • / NA CIVITS. Depeyrot 959; Gariel LI, 72; M./G. 1348; Prou 54. Prägeschwächen, sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2276.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 18. Juni 2009, Nr. 197.

1,5:1

1651

1652

1,5:1

1651 Denar, Paris. 1,44 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+ / PARIS / SIVIT / +. Depeyrot 772; Duplessy LI, 58; M./G. 1392; Prou -. **RR** Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2274.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5060.

1652 Denar 10./11. Jahrhundert, Melle. 1,23 g. Type immobilisé. + CARLVS REX R Kreuz//MET / • / A LO. Depeyrot 629; M./G. -. Hübsche Patina, sehr schön + 100,--

Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 347.
Erworben von Leo Hamburger, Frankfurt, 15.2.1931.

1,5:1

1653

1,5:1

1653 **Raoul, 923-936.** Denar, Verdun. 1,52 g. +RODVLFVS TRI Im Feld REX//+VIRDVNI CS Kreuz, im zweiten Winkel eine Kugel. Depeyrot -; Gariel -; M./G. -; Prou -.
Von größter Seltenheit. Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2286.
Exemplar der Auktion Crinon, Paris 16. Juni 2011, Nr. 53.

Von den Münzen mit der Legende RADVLFVS (oder RODVLFVS) sind nur rund ein Dutzend aus einigen wenigen Prägestätten bekannt.

1,5:1

1654

1,5:1

1654 Denar, Dijon. 1,56 g. +QAIL'VIISRI+ Kreuz//+DIVISIICASTI+ Im Feld IX. Depeyrot -; Dumas (Raoul) XX, 5 var.; Gariel -; M./G. -; Poey d'Avant CXXX, 10 (dort unter Herzog Robert-le-Vieux); Prou -. **Sehr seltene Münzstätte.** Gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2285.
Exemplar der Sammlung "Amateur Bourguignon" Auktion Crinon, Paris 14. Juni 2010, Nr. 86.

1,5:1

1655

1,5:1

1655 **Ludwig IV., 936-954.** Denar, Paris. 1,15 g. +GRATIA DEI REX Im Feld LODOVIC um eine Kugel//+ / PARISI / CIVITA / +. Depeyrot 776; Gariel LV, 22; M./G. 1251; Prou 341.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2292.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1632.

1,5:1 1656 1,5:1

1656 Denar, Langres. 1,24 g. +HLVDOVVICVS Im Feld Rx//+LINCONIS CVTS Kreuz. Depeyrot 474; Gariel LV, 10; M./G. 1636; Prou 611.
Seltene Variante mit rautenförmigem O in der Vorderseitenumschrift. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2291.
Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 1345.
Die Zuweisung ist nicht zweifelsfrei gesichert, es kommt auch eine Prägung unter Ludwig V. (986-987) in Frage.

1,5:1 1657 1,5:1

1657 **Hugo der Große, Herzog der Franken, 936-956.** Denar, Melle. Immobilisierte Prägung im Namen von Karl dem Einfältigen (897-922), möglicherweise in Poitou um 937/938. 1,62 g. +CARLVS REX F Kreuz, im ersten und dritten Winkel je ein Keil//MET / ALO. Vgl. Grierson/Blackburn, Kommentar S. 239-240; Dumas, F.: Le trésor de Fécamp et le monnayage en France occidentale pendant la seconde moitié du dixième siècle, Paris 1971, S. 242-244 und Nr. 8388-8400. Depeyrot vgl. 630; M./G. -.
Unpublizierte Variante mit Keilen im ersten und dritten Winkel. RR Gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2289.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 102.

1,5:1 1658 1,5:1

1658 **Lothar, 954-986.** Denar, Troyes. 1,34 g. +LOHAPIIPEX Kopf l.//+CRACIADEREI Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Depeyrot vgl. 1093; M./G. -.
Von großer Seltenheit. Höchstwahrscheinlich unediert. Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2309.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 106.

Der vorliegende Typ ist weder bei K. Morrison / H. Grunthal noch bei G. Depeyrot verzeichnet. Die Vorderseite erinnert an die Denare Herberts II de Vermandois, Graf der Champagne (967-983), mit stilisiertem Kopf und im Namen Lothars II. (G. Depeyrot, Le numéraire carolingien, Wetteren 2008, Nr. 1093-1095), wohingegen die Rückseite mit der verballhornten GRACIA-DEI-REX-Legende Ähnlichkeiten zu den Prägungen Karls des Einfältigen (898-929) aus der Münzstätte Troyes aufweist (M./G. 143, G. Depeyrot 1088). Es könnte sich somit um einen bislang unbekannten Typ Lothars II. aus der Münzstätte Troyes handeln. Die bekannten Gepräge Lothars zeigen auf der Vorderseite ein Karolusmonogramm und auf der Rückseite ein Kreuz mit den jeweils verballhornten Umschriften HIIVIHVVIVII+X und +TIEICASCIVITAS (M./G. 1259, G. Depeyrot 1091-1092). Zu den Prägungen Herberts II, vgl. Dhénin, M.: Obole inédite de Lothaire (954-986) et Hervert II, comte de Troyes (967-983), in: Bulletin de la Société Francaise de numismatique 1993, S. 473-474.

1,5:1 1659 1,5:1

1659 Denar, Chalon-sur-Saône. 1,26 g. +LOTARVS REX Im Feld B//+CAVILON • CIVT Kreuz. Depeyrot 268; Gariel LVIII, 12 var.; Grierson/Blackburn 1005 var.; M./G. 1663 var.; Prou 622-623 var.
R Sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2314.
Exemplar der Sammlung "Amateur Bourguignon", Auktion Crinon, Paris 14. Juni 2010, Nr. 79.

1,5:1 1660 1,5:1

1660 Denar, Bourges. 1,42 g. +LOTERIVS REX Kreuz//X BITVRICES CIVIT Karolusmonogramm. Depeyrot 207; Fécamp 8361; Gariel LVI, 7; M./G. 1666; Prou 758.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2310.
Erworben bei Crinon (Paris), Herbst-Liste 2009, Nr. 485.

1,5:1 1661 1,5:1

FRANKREICH/KÖNIGREICH BURGUND

1661 **Conrad le Pacifique, 937-993.** Denar, Lyon. 1,31 g. +CONRADVS Kreuz//+LVGDVNVS Kreuz über Dreieck. Depeyrot 531; M./G. 1683.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3300.
Exemplar der Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 352.
Erworben aus Lager Rosenberg, 1934.

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Es kommt auch eine Prägung unter Konrad III. (1033-1039) in Frage (vgl. E. Boudeau, S. 138, Nr. 1126).

1,5:1 1662 1,5:1

1662 Denar, Lyon. 1,11 g. +CONRADVS Kreuz//+LVGDVNVS Kreuz über Dreieck. Depeyrot 531; M./G. 1683.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3306.

1663 1664 1665 1666

FRANKREICH

KÖNIGREICH

1663 **François I, 1515-1547.** Teston o. J. (1515-1540), 3. Typ, Paris. Duplessy 794.
Ausgezeichnetes Porträt, winz. Kratzer, sehr schön 400,--

1664 1/2 Teston o. J. (1515-1540), 3. Typ, Rouen. Duplessy 795.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--

1665 Teston o. J. (1537-1539), 18. Typ, Lyon. Duplessy 819. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

1666 1/2 Teston o. J. (1540-1547), 19. Typ, A, Paris. Duplessy 896.
Gutes Porträt. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

1667 1668 1669 1670

1667 Teston o. J. (1540-1547), 23. Typ, A, Paris. Duplessy 902. Sehr schön 500,--

1668 Teston o. J. (1540-1547), 25. Typ, D, Lyon. Duplessy 904. Sehr schön 600,--

1669 Teston o. J. (1540-1547), 25. Typ, D, Lyon. Duplessy 904. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

1670 **Henri II, 1547-1559.** 1/2 Teston du moulin 1554 A, Paris. Duplessy 991. **RR** Sehr schön 600,--

1671 1672

1671 **Henri III, 1574-1589.** 1/2 Franc 1583 M, Toulouse. Duplessy 1131.
Leichter Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

1672 **Henri IV, 1589-1610.** 1/2 Franc 159? (letzte Ziffer der Jahreszahl nicht lesbar) M, Toulouse. Duplessy 1212 A var. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

1673

1674

1673

1673 **Louis XIII, 1610-1643.** Ecu d'argent 1642 A, Paris. Dav. 3796; Duplessy 1345bis; Gadoury 51.
R Sehr schön 2.000,--

1674 1/2 Ecu 1642 A, Paris. Duplessy 1346; Gadoury 49. Fast vorzüglich 350,--

1,5:1

1675 (Piéfort)

1,5:1

1675 1/4 Ecu 1643, A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, unsigniert; 9,15 g. Mit Randschrift: LVDOVICO XIII MONETAE RESTITVTORI + +. Duplessy vgl. 1352; Gadoury vgl. 46.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

1677

1676

1677

1676 **Louis XIV, 1643-1715.** 1/2 Ecu à la mèche courte 1645 A, Paris. Duplessy 1462. Fast vorzüglich 250,--

1677 Ecu à la mèche longue 1647 H, La Rochelle. Dav. 3799; Duplessy 1469; Gadoury 202.
Fast vorzüglich 300,--

1678

1679

1678 Ecu à la mèche longue 1652 A, Paris. Dav. 3799; Duplessy 1469; Gadoury 202.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

1679 Ecu à la mèche longue 1652 L, Bayonne. Dav. 3799; Duplessy 1469; Gadoury 202. Sehr schön 150,--

1680

1680 Silbermedaille 1669, unsigniert, von J. Warin, auf seine Bemühungen zur Wiederherstellung des kirchlichen Friedens in Frankreich durch die Schlichtung der Auseinandersetzungen zwischen Jansenisten und Jesuiten. Geharnischtes Brustbild r.//Altar mit aufgeschlagener Bibel, darauf liegen zwei Schlüssel sowie die Hand der Gerechtigkeit und Zepter gekreuzt, oben Taube in Strahlen. 49,86 mm; 46,49 g. Jones 260; Pax in Nummis 278.
R Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 750,--

1681

1681 Silbermedaille 1672, unsigniert, gewidmet von der Stadt Paris. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Stadtgöttin von Paris sitzt nach l., in der Rechten Füllhorn, die Linke auf Wappenschild gelegt. 56,62 mm; 50,65 g. Médailles françaises S. 177, 415 C var.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

1682

1682 Silbermedaille 1678, von J. Roettier und H. Breton, auf die Belagerung der Stadt Gent. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Stadtgöttin von Gent stzt nach r. mit dem gekrönten belgischen Löwen vor Trophäe, im Hintergrund Zaun. 62,64 mm; 116,19 g. Médailles françaises -; v. Loon -.
RR Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

1683

1684

1683

1683 Silbermedaille 1681, von J. Roettier, auf die Besetzung Straßburgs und die Eingliederung der Stadt in das Königreich Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtgöttin sitzt nach l., im rechten Arm Bündel aus Palmzweigen, Kreuz und Lilien, den linken Arm auf den Straßburger Stadtschild gelegt, vor ihr lagert der Flußgott des Rheins nach r. mit Quellurne, im Hintergrund Schilf. 62,72 mm; 106,78 g. Engel/Lehr 660 var./661 (dort in Bronze); Médailles françaises 440 var.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 2.500,--

1684 Ecu de Flandre 1686 LL, Lille. Dav. 3810; Duplessy 1509; Gadoury 215.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1685

1686

1685

1685 Silbermedaille 1688, von H. Roussel, auf die Einnahme von Philippsburg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Geflügelte Viktoria steht v. v. in Landschaft, den Kopf nach r. gewandt, den rechten Fuß auf eine Quellurne gestellt, in der Rechten Pfeil, in der ausgestreckten Linken Krone; im Hintergrund Ansicht der Philippsburg. 66,70 mm; 139,54 g. Médailles françaises S. 136, 284 B.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

1686 Ecu aux huit L 1690 X, Amiens. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

1687

1688

1689

1687 Ecu aux huit L 1690, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Vorzüglich 1.250,--

1688 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Überdurchschnittlich erhalten, übliche Überprägungsspuren, hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1689 Ecu de Flandre aux palmes, Jahreszahl nicht lesbar (geprägt ab 1693), Münzzeichen W, Lille. Réformation. Dav. 3815; Duplessy 1509; Gadoury 219. Überprägungsspuren, schön-sehr schön 1.250,--

1691

1690

1691

1690 1/2 Ecu de Flandre aux palmes, Jahreszahl nicht lesbar (geprägt ab 1693), Münzzeichen W, Lille. Réformation. Duplessy 1529; Gadoury 187. **R** Überprägungsspuren, sehr schön 750,--

1691 Ecu aux trois couronnes 1709 H, La Rochelle. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229. Hübsche Patina, min. justiert, fast vorzüglich 300,--

1693

1692

1693

1692 1/2 Ecu aux trois couronnes 1710 A, Paris. Duplessy 1569; Gadoury 199.
Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 400,--

1693 Ecu aux trois couronnes 1715 D, Lyon. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Herrliche Patina, justiert, fast vorzüglich 400,--

1695

1694

1695

1694 **Louis XV, 1715-1774.** Pièce de deux livres de Strasbourg 1716 BB, Strasbourg. Réformation. Duplessy 1656; Gadoury 309.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Überprägungsspuren, vorzüglich 800,--

1695 Ecu de Navarre 1718 A, Paris. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318.
Herrliche Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

1696

1697

1696

1696 Ecu de Navarre 1719, Münzzeichen "&", Aix. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318.
Attraktives Exemplar, leicht justiert, vorzüglich 400,--

1697 Petit louis d'argent 1720 A, Paris. Duplessy 1664; Gadoury 305.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1698

1699

1700

1698 Ecu de France 1722 W, Lille. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665 A; Gadoury 319.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

1699 Ecu de France 1723 D, Lyon. Flan neuf. Graveur: Aymé und Bertrand Jacquemin. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 4.000,--

1700 Ecu de France 1723 A, Paris. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319. Vorzüglich 1.250,--

1701

1702

1703

1701 Ecu aux huit L 1724 A, Paris. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1702 Ecu aux rameaux d'olivier 1728, Münzzeichen "9", Rennes Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321.
Herrliche Patina, Rückseite justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1703 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1730 B, Rouen. Duplessy 1676; Gadoury 313.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1704

1705

1706

1704 Ecu aux rameaux d'olivier 1733 A, Paris. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321.
Dunkle Patina, leicht justiert, vorzüglich 200,--

1705 Ecu au bandeau 1760, Pau. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322. Vorzüglich 250,--

1706 Ecu au bandeau 1765 L, Bayonne. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 350,--

1707

1708

1707

1707 Silbermedaille 1771, von B. Duvivier, auf die Vermählung seines Enkels Louis Stanislas Xavier (später König Louis XVIII) mit Luise Maria Josepha von Savoyen, Tochter des Königs Viktor Amadeus III. von Sardinien, am 14. Mai. Büste des Königs r. mit Lorbeerkranz//Säule mit den Wappenschilden des Paares, mit Lorbeerzweigen verziert. 41,91 mm; 41,86 g. Page-Divo/Divo 181.
Sehr attraktives Exemplar mit kräftiger Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich 600,--

1708 1/2 Ecu "à la vieille tête" 1771 T, Nantes. Duplessy 1686; Gadoury 315.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kleiner Schrötlingsfehler, vorzüglich + 2.500,--

1710

1709

1711

1709 **Louis XVI, 1774-1793**. Silbermedaille 1783, von B. Duvivier, auf den Bau des Canal du Centre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikation Burgunds sitzt v. v., den Kopf nach l. gewandt, vor ihr Füllhorn und Schild, in der erhobenen Rechten hält sie einen Caduceus, zu den Seiten lagern die Flußgötter des Rheins, der Seine und der Loire mit Quellurnen. 50,35 mm; 61,36 g. Médailles françaises S. 282, Nr. 32. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Alde, Paris 2010, Nr. 337.

1710 Ecu aux rameaux d'olivier 1783 A, Paris. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 300,--

1711 Ecu de Calonne 1786 A, Paris. Probe (Essai) in Silber, von J. P. Droz; 29,63 g. Mit Randschrift. Ciani 2202.
RR Fast vorzüglich 2.000,--

1712

1713

1714

1712 Ecu aux rameaux d'olivier 1789 A, Paris. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, sonst fast Stempelglanz 300,--

1713 Ecu aux rameaux d'olivier 1789 A, Paris. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356. Vorzüglich 250,--

1714 Ecu aux rameaux d'olivier 1790 A, Paris. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1,5:1

1715

1,5:1

1715 Ku.-Sol 1791 R, Orléans. Duplessy 1714; Gadoury 350. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 500,--

1716

1717

1716 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Vorzüglich 600,--

1717 Ecu constitutionnel AN 4/1792 I, Limoges. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 400,--

1,5:1

1718

1,5:1

1718 **Convention, 1792-1795.** 1/2 Ecu constitutionnel AN 5/1793 A, Paris. Duplessy 1719; Gadoury 43.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 2.500,--

Zu Beginn des Jahres 1793, als bereits der Nationalkonvent herrschte, wurden immer noch die Münztypen aus der Periode der Constitution mit dem Porträt von Louis XVI verwendet.

1719

1720

1719 15 Sols (1/8 Ecu constitutionnel) AN 5/1793 A, Paris. Probe (Essai) in Bronze; 4,96 g. Mit glattem Rand. Gadoury - (zu 36); Mazard - (vgl. 97). Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Zu Beginn des Jahres 1793, als bereits der Nationalkonvent herrschte, wurden immer noch die Münztypen aus der Periode der Constitution mit dem Porträt von Louis XVI verwendet.

1720 **Directoire, 1795-1799.** Ku.-5 Centimes AN 4 (1795/1796) A, Paris. Gadoury 124; Mazard 272.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

1721

1722

1721

1721 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille AN X (1801), von C. A. Mercié, auf die Friedensvorverhandlungen Napoléons mit England. Büste Napoléons l. über fünf Zeilen Schrift//Zehn Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher Lorbeerkranz. 48,97 mm; 56,20 g. Eimer -; Slg. Julius 1020; Zeitz -.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

1722 5 Francs AN 10 (1801/1802) A, Paris. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 433.
Attraktives Exemplar, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--

1723

1724

1723

1723 Silbermedaille AN DIX/1802, von J. P. Droz, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der batavischen Republik. Büste Napoléons l.//Göttin der Gerechtigkeit schwebt v. v. mit Ölzweig, Caduceus und Waage über Erdhalbkugel. Mit Randschrift. 40,06 mm; 37,34 g. Pax in Nummis 720 (dort in Bronze); Slg. Julius 1056; Zeitz 23 (dort in Gold).
Herrliche Patina, vorzüglich + 500,--

1724 5 Francs AN 12 (1803/1804) U, Turin. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436 b.
RR Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--

1726

1725

1727

1725 2 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Gadoury 494; Mazard 452. Attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--

1726 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris. Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437.
Seltener Münztyp. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1727 5 Francs AN 13 (1804/1805) MA, Marseille. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 438 a. **R** Vorzüglich 1.000,--

1729

1728

1729

1728 Quart AN 13 (1804/1805) A, Paris. Gadoury 346; Mazard 503.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 300,--

1729 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Gründung des Rheinbundes. Büste r. mit Lorbeerkranz//Fascesbündel, darauf der französische Adler, umher stehen 14 deutsche Fürsten, die einen Schwur leisten. 40,48 mm; 42,57 g. Slg. Julius 1585; Zeitz 73 (dort in Bronze).
Hübsche Patina, Randfehler, vorzüglich 250,--

1,5:1

1730

1,5:1

1730 5 Francs 1806 BB, Straßburg. Dav. 83; Gadoury 581; Mazard 440.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz (prooflike) 3.000,--

1731

1732

1731 5 Francs 1806 L, Bayonne. Dav. 83; Gadoury 581; Mazard 440. Vorzüglich 600,--

1732 5 Francs 1810 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 445. Winz. Randfehler, vorzüglich + 200,--

1733

1734

1733

1733 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** Silbermedaille 1815, von B. Andrieu, auf die Ernennung seines Neffen, Herzog Louis Antoine de Bourbon (*1775, †1844), zum Vorsitzenden des Wahlkollegiums der Gironde. Brustbild des Herzogs l.//Tisch mit Liliendecke, darauf Urne, Schreibutensilien und eine Glocke, davor steht ein verzierter Sessel. 40,79 mm; 38,01 g. Collignon 66 (dort in Bronze).
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 150,--

1734 Silberne Probemünze für 5 Francs (Module de 5 Francs) 1818, Paris. 24,99 g. Mit Randschrift: Lilie DOMINE SALVUM FAC REGEM. **Münzbesuch.** Gadoury 618 b; Mazard 794 (R3).
RR Erstabschlag. Feine Patina, feine Stempelfehler, feine Kratzer, fast Stempelglanz 750,--

1735

1736

1735 5 Francs 1821 A, Paris. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 674.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1736 5 Francs 1822 A, Paris. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 675. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

1737

1738

1737

1737 Silbermedaille o. J. (1823), von R. Gayrard, auf auf die Unterdrückung der revolutionären Bewegung in Spanien mithilfe der französischen Armee. Büste r.//Ein antik gekleideter Krieger mit dem französischen Schild steht fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, und vertreibt mit erhobenem Schwert einen spanischen Rebellen, l. sitzt Hispania mit zwei Kindern im Arm. 50,61 mm; 69,96 g. Collignon 388 (dort in Bronze).
Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 500,--

1738 5 Francs 1824 W, Lille. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 677. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1739

1740

1739 **Charles X, 1824-1830.** 5 Francs 1829 A, Paris. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 821.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1740 5 Francs 1830, Paris. Probe in Silber, geprägt auf den Besuch des Königs Franz I. von Sizilien und dessen Gemahlin, Königin Maria Isabella, in der Pariser Münze. 24,98 g. Mazard 901. **R** Stempelglanz 1.000,--

1,5:1 1741 1,5:1

1741 1 Franc 1830 A, Paris. Mit geriffeltem Rand. Gadoury 450 a; Mazard 834 b.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 2.500,--

1742 1743

1742 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (*1820, †1883).** 5 Francs 1831. Gadoury 651; Mazard 905.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz (prooflike) 750,--

Bei der Revolution, die im Juli 1830 in Paris ausbrach, wurde der Bourbonenkönig Charles X abgesetzt und vertrieben. Die Anhänger der Bourbonen riefen daraufhin den Enkel des vertriebenen Königs, nämlich den 1820 geborenen zehnjährigen Henri d'Artois, Herzog von Bordeaux, Graf von Chambord, als König Henri V aus.

1743 5 Francs 1831. Gadoury 651; Mazard 905. **RR** Feine Patina, vorzüglich 500,--

1,5:1 1744 1,5:1

1744 **Louis Philippe, 1830-1848.** 1/4 Franc 1831 A, Paris. Gadoury 355; Mazard 1035.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte 200,--

1,5:1 1745 1,5:1

1745 1 Franc 1840 B, Rouen. Gadoury 453; Mazard 1007. **Selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz (prooflike) 300,--

1746 1747 1746

1746 5 Francs 1846. Probe (Essai) in Kupfer, gefertigt in der Werkstatt D. Uhlhorn in Grevenbroich; 21,66 g.
Mit Randschrift. Mazard 1166 a. **RR** Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1747 1 Franc 1848 A, Paris. Gadoury 453; Mazard 1015.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 250,--

1748

1749

1750

1751

1748 **2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1848 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 683; Mazard 1179.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 600,--

1749 2 Francs 1850 A, Paris. Gadoury 522; Mazard 1186.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz (prooflike) 800,--

1750 2 Francs 1850 A, Paris. Gadoury 522; Mazard 1186. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1751 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1852 A, Paris. Probe (Essai) mit großem Porträt und kleinem Bart, von J. J. Barre; 25,02 g. Mit Randschrift. Dav. - (zu 94); Gadoury 722; Mazard 1217 a. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1752

1753

1752

1752 5 Francs 1852 A, Paris. Dav. 94; Gadoury 726; Mazard 1184.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 750,--

1753 1 Franc 1852 A, Paris. Gadoury 458; Mazard 1191. Feine Tönung, Stempelglanz 300,--

1754

1755

1754 **Napoléon III, 1852-1870.** 1 Franc 1853 A, Paris. Gadoury 460; Mazard 1511.
Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich + 400,--

1755 Ku.-5 Centimes 1853 B, Rouen. Gadoury 152; Mazard 1572.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--

1756

1757

1756

1756 5 Francs 1855 A, Paris. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1484.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1757 1 Franc 1860 A, Paris. Gadoury 460; Mazard 1518.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1759

1758

1760

1758 5 Francs 1865 A, Paris. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1493.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1759 **3. Republik, 1870-1940.** 2 Francs 1871 A, Paris. Gadoury 530; Mazard 1869 a.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--

1760 2 Francs 1888 A, Paris. Gadoury 530 a; Mazard 1874. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1761

1762

FRANKREICH/FEODALES

BESANÇON

1761 **Stadt.** 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Karls V. Carvalho/Clairand/Kind M 8/1643.
Feine Patina, durchgehender Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--

FRANKREICH/ELSASS

COLMAR, STADT

1762 Gulden (60 Kreuzer) o. J. Dav. 462; Engel/Lehr 94.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 750,--

1,5:1

1763

1,5:1

1763 Taler 1554. 28,75 g. Wappen, darüber Jahreszahl//Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt. Dav. 9112; Engel/Lehr 31. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 7.500,--

1764

1765

1764

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

1764 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5617; Divo 107. **R** Feine Patina, sehr schön 500,--

STRASSBURG, BISTUM

1765 **Johann Georg von Brandenburg, 1592-1604.** Einseitige Talerklippe zu 80 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 29,13 g. Brause-Mansfeld Tf. 25, 2; Engel/Lehr 448. Attraktives, sehr schönes Exemplar 350,--

1766

STRASSBURG, STADT

1766 Reichstaler o. J. (17. Jahrhundert). Dav. 5842; Engel/Lehr 439.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1767

1768

1769

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

1767 **Marie von Blois, 1346-1348.** Plaque o. J., Nancy. 3,62 g. Wappen, umgeben von vier Kronen in Vierpaß, in den äußeren Winkeln je ein Dreiblatt//Kreuz, in den Winkeln je eine Krone, umher zwei Zeilen Schrift. Flon 1 var. **RR** Sehr schön + 1.000,--

1768 **Johann I., 1348-1390.** Gros o. J., Nancy. 3,52 g. Wappen, darüber Schwert, zu den Seiten je ein gekrönter Helm, darauf Adler//Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift. Flon 12. **RR** Sehr schön + 1.000,--

1769 **Anton, 1508-1544.** Doppelgroschen o. J. Flon 80/81 var. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 400,--

1770

1771

METZ, BISTUM

1770 **Adalberon II., 984-1005.** Denar. Prägung mit Otto III. (983-1002). 1,02 g. +ADALBERO PV Kirchengebäude//+IMPERATOR Kreuz, in den Winkeln O - T - T - O. Dannenberg 1404; Flon I, 174, 3; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.13.1; Wendling II/D/b/4-9. Prägeschwäche und dezentriert, schön 75,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2321.
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 387.

1771 **Theoderich II., 1005-1046.** Denar, Epinal. 1,27 g. +DEODERICVS P Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//SPI / NAL. Dannenberg 27; Flon I, 182, 33; Kluge 338; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 10.1; Wendling II/E/b/27. **R** Prägeschwäche, schön 50,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2322.
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 31, Stuttgart 2009, Nr. 389.

1772

FRANKREICH/KOLONIEN

FRANZÖSISCH INDOCHINA

1772 Piaster 1924 A. Dav. 252; Lecompte 300. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1773 Lot. Diverse 1 Cent-Münzen des 19./20. Jahrhunderts von Französisch-Indochina. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **3 Stück.** Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1,5:1 1774 1,5:1

ISLES DU VENT (ANTILLES)

1774 **Louis XV, 1715-1774.** 6 Sols 1731 H, La Rochelle. Lecompte 1. Vorzüglich 500,--

1775

MADAGASKAR

1775 **Ranavalona III., 1883-1897.** 10 Centimes 1883. Probe (Essai) in Bronze, unsigniert. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 RB. Lecompte 5.
Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, min. Randfehler, fast Stempelglanz 250,--

1,5:1 1776 1,5:1

GRIECHENLAND

1776 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** 1 Phönix 1828, Ägina. Divo 1; Karamitsos 20.
R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

1778 1777 1778

1777 1 Phönix 1828, Ägina. Divo 1; Karamitsos 20. **R** Sehr schön 750,--

1778 **Otto I., 1832-1862.** 5 Drachmen 1833 A, Paris. Dav. 115; Divo 10 b; Karamitsos 111.
Sehr schön-vorzüglich 150,--

1780 1779 1780

1779 1/2 Drachme 1833, München. Divo 14 a; Karamitsos 94.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 400,--

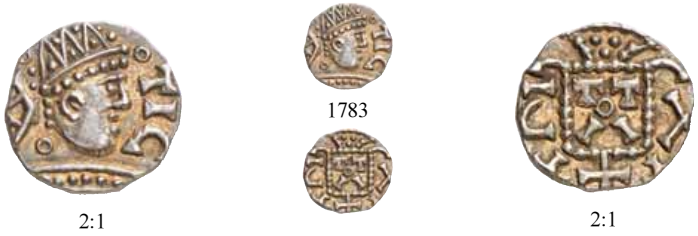
1780 Ku.-5 Lepta 1833, München. Divo 21 a; Karamitsos 55. Herrliche Kupferpatina, vorzüglich + 150,--

1781

1781 Bronzemedaille o. J. (1835), von K. Lange, auf den Tod von Andreas Miaulis (*1768 Negroponte, †1835 Athen), griechischer Admiral und Freiheitskämpfer. Kopf des Admirals l., umher griechische Schrift mit Lebensdaten//Weibliche Gestalt steht nach l. und schreibt seine Taten auf eine Säule, die mit Schiffsschnäbeln geschmückt ist. 42,45 mm. Wurzbach 6278. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1 1782 1,5:1

1782 1/2 Drachme 1846, Athen. Divo 14 e; Karamitsos 98.
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.500,--



2:1 1783 2:1

GROSSBRITANNIEN / IRLAND

ANGELSACHSEN

1783 **Friesland.** Æ-Sceat, ca. 680-710. 1,25 g. Primary Sceattas Series A. Kopf r. mit Diadem, davor TIC// Stilisierte Standarte, darin ToT / II. North 40; Seaby 775. Hübsche Tönung, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion CNG 41, Lancaster 1997, Nr. 2868.

2:1 1784 2:1

MERCIA

1784 **Offa, 757-796.** Penny, um 792-796, Canterbury. Gemeinschaftsprägung mit seiner Frau Cynethrith. Light coinage with portrait. 1,09 g. EOBA Brustbild r. mit Diadem//CYNEDRYD REGINA Im Feld Omega über Balken. Chick 145 a (dieses Exemplar); SCBI Mack 575 (dieses Exemplar); North 339; Seaby 909. **Von großer Seltenheit.**
Dunkle Patina, etwas korrodiert, Schrötlingsfehler auf der Vorderseite, gutes sehr schön 7.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2333.
Mit altem Unterlegzettel: "Found at Eynsham Abbey Nr Oxford 1834".

2:1

1785

2:1

NORTHUMBRIA

1785 **Eadberht, 737-758, Gemeinschaftsprägung mit Bischof Ecgberth von York, 732/734-766.** *Æ*-Sceat. 0,92 g. •EOTBEREHTVL Kreuz//ECGBERHT AR Person steht v. v. mit zwei Kreuzstäben. North 192; Seaby 852. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2327.
Exemplar der Millennia Collection, Auktion Ira & Larry Goldberg 46, Los Angeles 2008, Nr. 176.

1,5:1

1786

1,5:1

WESSEX

1786 **Edward the Elder, 899-924/5.** Penny. 1,57 g. Münzmeister VVARMER (Warmer). Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 649; Seaby 1087. **R** Vorzügliches Exemplar mit hübscher dunkler Patina 500,--

1,5:1

1787

1,5:1

ENGLAND

1787 **Eadgar, 959-975.** Penny, um 959-972/3. Pre-Reform. Two-line (horizontal) type. 1,14 g. Münzmeister DVRAND. Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 741; Seaby 1129. Kl. Randfehler, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--

1,5:1

1788

1,5:1

1788 **Aethelred II, 978-1016.** Penny, um 979-985, Ipswich. 1,59 g. First hand type. Münzmeister VALTFERÐ (Waltferth). Brustbild r.//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen, zu den Seiten Alpha und Omega. North 766; Seaby 1144. **R** Dunkle Patina, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2356.
Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 27.

1,5:1

1789

1,5:1

1789 Penny, um 1009-1017, Salisbury. 1,48 g. Last small cross type. Münzmeister SÆPINE (Saewine). Büste r.//Kleines Kreuz. North 777; Seaby 1154. Leicht gewellt, sehr schön 400,--

1,5:1

1790

1,5:1

1790 Penny, um 1009-1017, London. 1,30 g. Last small cross type. Münzmeister PVLFRIC (Wulfric). Büste l.// Kleines Kreuz. North 777; Seaby 1154.
Min. gewellt, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 250,--

1,5:1

1791

1,5:1

1791 **Cnut, 1016-1035.** Penny, um 1017-1023, Münzstätte nicht lesbar. 0,80 g. Quatrefoil type. Münzmeister PVLNOD (Wulfnoth). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

1,5:1

1792

1,5:1

1792 Penny, um 1017-1023, London. 1,14 g. Quatrefoil type. Münzmeister ELPERD (Ælfward). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157. Hübsche Patina, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1

1793

1,5:1

1793 **Harold I, 1035-1040.** Penny, um 1036-1037, Bristol. 1,03 g. Jewel cross penny. Münzmeister LEOFPINE (Leofwine). Brustbild l. mit Diadem//Kreuz aus vier Ovalen mit Ring im Zentrum, darin Kugel. North 802; Seaby 1163. **R** Leicht gewellt, vorzüglich 500,--

1,5:1 1794 1,5:1

1794 **Edward the Confessor, 1042-1066.** Penny, um 1048-1050, York. 1,18 g. Small flan type. Münzmeister LEOFNOD (Leofnoth). Brustbild l. mit Diadem//Kurzes Doppelfadenkreuz. North 818; Seaby 1175. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2369.
Exemplar der Lagerliste Baldwin, London, Winter 2010/2011, Nr. 111.

1,5:1 1795 1,5:1

1795 Penny, 1053-1056, Steyning. 1,09 g. Pointed helmet type. Münzmeister PVFELIC (Wulfric). Bärtiges Brustbild r. mit Helm und Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in der Mitte Kreis mit Punkt. North 825; Seaby 1179.
Seltene Münzstätte. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit leichtem Doppelschlag 300,--

1,5:1 1796 1,5:1

1796 **William I the Conqueror, 1066-1087.** Penny, um 1083-1087, Shaftesbury. 1,36 g. Paxs type. Münzmeister IELNOD (Ælnoth). Gekröntes Brustbild v. v. mit Zepter//Kreuz, in den Winkeln die Buchstaben P - A - X - S in Ringen. North 850; Seaby 1257. **Seltene Münzstätte.** Feine Patina, sehr schön 500,--

1,5:1 1797 1,5:1

1797 Penny, um 1083-1087, Chichester. 1,33 g. Paxs type. Münzmeister EDPINE (Edwine). Gekröntes Brustbild v. v.//Kreuz, in den Winkeln die Buchstaben P - A - X - S in Ringen. North 850; Seaby 1257.
Selten in dieser Erhaltung. Seltene Münzstätte.
Hübsche dunkle Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 300,--

1,5:1 1798 1,5:1

1798 **John, 1199-1216.** Penny, um 1205-1218, Lynn. 1,39 g. Short cross type / Class 5 b. Münzmeister IOHAN. Gekrönte Büste des Königs v. v. mit Zepter//Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je ein Kreuz. North 970; Seaby 1351. **RR** Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2384.
Exemplar der Auktion Spink, London, 23. März 2011, Nr. 65.

1799 1800

1799 **Henry VI, 1422-1461.** 1/2 Groat o. J. (1422/1430), Calais. Seaby 1840.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 200,--

1800 **Henry VII, 1485-1509.** Groat o. J. (1505/1509), London. Münzzeichen Pfeil. Seaby 2258.
R Dunkle Patina, kl. Randfehler, sehr schön 250,--

1,5:1 1801 1,5:1

1801 **Mary, 1553-1558.** Groat o. J., London. Münzzeichen Granatapfel. Seaby 2492.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 3.000,--
Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 756.

1802

1802 **Elizabeth I, 1558-1603.** Shilling o. J. (1590-1592), London. Münzzeichen Hand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF DETAILS. Seaby 2577. Kl. Kratzer, sehr schön 400,--

1803

VEREINIGTES KÖNIGREICH

1803 **Charles I, 1625-1649.** Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht nach r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 70,64 mm; 92,19 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1.
Bearbeitungsspuren im Feld, kl. Randfehler, sehr schön + 300,--

1804 1805 1806

1804 **Commonwealth, 1649-1660.** Crown (5 Shillings) 1653, London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. Dav. 3772; Seaby 3214.
RR Hübsche Patina, schön-sehr schön 1.000,--

Schon unter Elizabeth I. hatte sich ein labiles Verhältnis zwischen Krone und Parlament, speziell zwischen Krone und Unterhaus entwickelt. Diese Spannungen verstärkten sich erheblich während der Herrschaft der beiden ersten Stuartkönige James I. und Charles I., die sich in ständiger Finanznot befanden und daher auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das Unterhaus angewiesen waren. Das Parlament spaltete sich zu Anfang der 40er Jahre des 17. Jahrhunderts in die königstreuen Kavaliere (die späteren Tories) und die Rundköpfe (die späteren Whigs), die die Auffassung vom göttlichen Recht der Könige in Frage stellten. Es kam zur Puritanischen Revolution und zum großen Bürgerkrieg. Nach dem Sieg des Parlamentsheeres wurde England am 19. Mai 1649 zu einem "freien Commonwealth" erklärt, einer von einem 41köpfigen Staatsrat regierten Republik. Auch auf der hier angebotenen seltenen Crown kommt der politische Umschwung zum Ausdruck. Die Umschrift ist englisch. Lateinische Legenden wurden als übertriebene Papsttreue angesehen.

1805 **Oliver Cromwell, 1653-1658.** Shilling 1658, London. Seaby 3228.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--

1806 **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille o. J. (1677), unsigniert, vermutlich von N. Chevalier, auf die Vermählung seines Neffen Wilhelm III. von Nassau-Oranien (später William III, 1688-1702), Sohn seiner Schwester Maria Henrietta mit seiner Nichte Mary (*1662, †1694), Tochter seines Bruders James II, von 1688-1694 Mitregentin. Geharnischtes Brustbild Wilhelms III. r.//Brustbild Marys l. mit umgelegtem Mantel. 41,66 mm; 27,02 g. Eimer - (zu 256, dort anderes Porträt auf der Vorderseite); v. Loon III, S. 236, 1.
R Sehr schön-vorzüglich 250,--

1807 1808

1807 **James II, 1685-1688.** Crown 1687 (3. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 3779; Seaby 3407.
Überprägungsspuren, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.000,--

1808 **William III, 1694-1702.** Crown 1696 (8. Regierungsjahr), London. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 3781; Seaby 3470.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

1810

1809

1810

1809 **Anne, 1702-1714.** 1/2 Crown 1710 (9. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. Mit Randschrift. Seaby 3607. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1810 **George II, 1727-1760.** Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Roses. Mit Randschrift. Dav. 1349; Seaby 3688. **R** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.250,--

1811

1811 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1788, von G. Hamerani, auf den Tod des Prinzen Charles Edward Stuart ("Bonnie Prince Charlie"), Bruder des Henry Benedict Stuart, Kardinalherzog von York, am 31. Januar. Brustbild des Kardinals r. in geistlichem Ornat//Die personifizierte Religion steht v. v. mit Bibel in der Rechten und Kreuz in der Linken, zu ihren Füßen Löwe, Kardinalshut und Krone, im Hintergrund Petersdom und Engelsbrücke (Ponte Sant'Angelo) über dem Tiber. 52,61 mm; 68,10 g. Eimer 823. **R** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

Prinz Charles (III) Edward Stuart wurde am 31. Dezember 1720 in Rom geboren und war der Sohn von James Francis Edward Stuart, des im Exil lebenden Thronprätendenten und seiner Gemahlin Maria Clemtina Sobiska von Polen. Berühmtheit erlangte er nach dem Versuch einer Invasion Großbritanniens als Bonnie Prince Charlie. Sein einziger Bruder, Prinz Henry Benedict Maria Clement (1725-1807), war Kardinalherzog von York und der letzte direkte männliche Nachkomme der königlichen Linie Stuart. Am 31. Januar verstarb Charles Edward Stuart in Rom und wurde in der Kathedrale von Frascati beigesetzt. Im Jahre 1807 wurde er in den Petersdom im Vatikan überführt, in dem auch sein Vater und sein Bruder Henry begraben worden sind.

1812

1813

1812

1812 Ku.-Penny 1797. Seaby 3777. Attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 200,--

1813 Ku.-1/2 Penny 1799. Probe mit Kerbrand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63. Peck (BMC) 1233; Seaby 3778. **Selten in dieser Erhaltung.** Vergoldet, polierte Platte (Proof) 500,--

1814

1815

1814

1814 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, London. Dav. 101; Seaby 3768. Vorzüglich 400,--

1815 Ku.-Penny 1806. "Proof Penny" mit Kerbrand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO. Peck (BMC) 1322; Seaby 3780. **Selten in dieser Erhaltung**. Vergoldet, polierte Platte (Proof) 800,--

1816

1816 Bronze-Steckmedaille o. J. (1815), unsigniert, auf die britischen Siege unter dem Befehl des Herzogs von Wellington während der napoleonischen Feldzüge auf der Iberischen Halbinsel. Uniformiertes Brustbild von Arthur Wellesley, Herzog von Wellington (*ca. 1769, †1852) l.//11 Zeilen Schrift in Eichenlaubkranz. 47,51 mm. Inhalt: 12 nicht miteinander verbundene, schwarz-weiße, doppelseitige Kupferstiche mit den Orten und Daten der Siege Wellingtons zwischen 1809 und 1815; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei weitere eingeklebte, schwarz-weiße Kupferstiche mit den Daten 1808 und 1812. Eimer 1075 a; Preßler 912. Winz. Druckstelle, feine Patina, sehr schön 250,--

1817

1817

1817 **George IV, 1820-1830.** Bronze-Steckmedaille 1822, unsigniert, auf seinen Besuch in Schottland. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Darstellung des schottischen Distelordens: Rosen- und Distelzweig gekreuzt, darüber Oval, darin St. Andreas mit Kreuz, umgeben von der Umschrift: ❖ NEMO • ME • IMPUNE • LACESSIT. 48,67 mm. Inhalt: Chronologie der englischen Herrscher: 16 schwarz-weiße, doppelseitige Kupferstiche mit den Darstellungen der englischen Regenten William I bis George III; in den Deckelinnenseiten befinden sich ein Kupferstich mit gekrönter Schrift "Chronology / of the / Sovereigns / of / England" über Distel- und Blumenzweigen bzw. ein Kupferstich mit dem Porträt Edwards V (lose). Eimer -; Preßler 924.
Attraktives Exemplar mit hübscher Kupferpatina, fast vorzüglich 250,--

1819

1818

1819

1818 Ku.-1/2 Penny 1827, London. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 BN. Peck (BMC) 1438; Seaby 3824. Hübsche Kupfer-Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1819 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gothic type. 28,24 g. Mit Randschrift. Dav. 106; ESC 288; Seaby 3883. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1820

1820 Silbermedaille 1858, von C. F. Voigt, auf den englischen Kardinal und Politiker William Allen (*1532, †1594). Prämie des Ushaw-Kollegiums (St. Cuthbert's College) bei Durham. Brustbild des Kardinals fast v. v.//Madonna mit Kind thront v. v., auf dem Schoß hält sie ein aufgeschlagenes Buch, in dem Alpha und Omega zu lesen sind, zu den Seiten stehen zwei Heilige, vor ihr knien zwei Kleriker. 66,22 mm; 144,74 g. Eimer -; Wurzbach 41 (dort in Bronze). **R** Leicht berieben, vorzüglich 400,--

1,5:1

1821

1,5:1

IRLAND

1821 **Henry III, 1216-1272.** Penny o. J. (1251/1254), Dublin. 1,39 g. Münzmeister RICARD. Gekrönte Büste des Königs v. v. mit Zepter in Dreieck//Langes Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. Dowle/Finn 53; Seaby 6235. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Min. Prägeschwäche am Rand, sonst vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 300,--

1,5:1

1822

1,5:1

1822 **Edward I, 1272-1307.** Penny o. J. (1279/1302), Dublin. 1,37 g. EDW-Coinage. EDWR' / ANGL' / DNShY Gekrönte Büste des Königs in Dreieck//DVBL / INIE / CIVI / TAS Kreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. Dowle/Finn 68; Seaby 6253 A. **Von größter Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar 400,--

Kleine Buchstaben auf Vorder- und Rückseite. Ovale Kugel unter dem Brustbild (möglicherweise ein "Prototyp" für die "single-pellet coins")."C" und "E" in der Rückseitenlegende sind geschlossen und die Enden des "S" weisen Punkte auf. Das "B" von HYB fehlt. Die Aufteilung der Buchstaben in der Vorderseitenlegende differiert von allen anderen Pennies Edwards I, und der Hals ist lediglich als V-förmiger Kragen gezeichnet.

1,5:1

1823

1,5:1

1823 **Henry VIII, 1509-1547.** Groat o. J. (1536/1537), London. Harp Coinage, First Issue. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Seaby 6473.
R Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1

1824

1,5:1

SCHOTTLAND

1824 **William I, 1165-1214.** Penny o. J. (um 1205/1230), Edinburgh oder Perth. 1,51 g. Münzmeister HVE und WALTER. Gekröntes Brustbild l. mit Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Stern. Seaby 5029. Dunkle Patina, sehr schön 150,--

1825

1826

BRITISCHE KOLONIEN

1825 **Essequibo & Demerary (heute Guyana). George III, 1796-1820.** 3 Guilders 1816, London. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. K./M. 15; Pridmore 5.
Von großer Seltenheit in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

1826 **Straits Settlements (Malaysia).** 50 Cents 1887. K./M. 13. Sehr schön-vorzüglich 100,--

LOT GROSSBRITANNIEN

1827 Victoria, 1/2 Crown 1893, 1900; George V, Florin, Shilling, 6-, 4-, 3-, 2 Pence sowie 1 Penny, alle von 1911. **9 Stück.** Vorzüglich und besser 150,--

1,5:1

1828

1,5:1

ITALIEN

BERGAMO

1828 **Stadt.** Grosso da 4 Denari (1/2 Grosso), 1194-1250, mit Titel Federicos II. 1,35 g. Brustbild Federicos II. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Auf Felsen und Arkaden errichtetes Kirchengebäude mit Kreuz, zu den Seiten je ein Zinnenturm, oben zwei Sterne, zu den Seiten PGA - MVM. Biaggi 352 (R); CNB 16. Etwas unregelmäßiger Schrötling, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3408.

1,5:1

1829

1,5:1

1829 Denaro imperiale scodellato, geprägt ca. 1236-1400. 0,82 g. +IMPRT•FEDERICVS Brustbild Kaiser Federicos II. r. mit Lorbeerkranz//Dreitürmiges Gebäude, zu den Seiten PGA - MVM. Biaggi 354; CNB 34. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3409.

1830

1831

CARMAGNOLA

1830 **Michele Antonio di Saluzzo, 1504-1528.** Cornuto o. J. Varesi 146 (R). **R** Fast vorzüglich 300,--

CASALE-MONTFERRAT

1831 **Guglielmo II., 1494-1518.** Testone o. J. Varesi 185 (R). **R** Sehr schön-vorzüglich 300,--

1832

CISALPINE REPUBLIK

1832 Silbermedaille ANNO VIII (1800), von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Büste Napoléon l.//Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. 52,98 mm; 73,19 g. Slg. Julius 802; Zeitz -. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 600,--

1,5:1

1833

1,5:1

COMO

1833 **Federico II., 1250-1280.** 1/2 Grosso o. J. 1,29 g. FREDERICVS IMPERT Gekröntes Brustbild mit Lilienzepter und Blume r.//+CVMANVS Ungekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt. Biaggi 641 (R2); Varesi 264/1. **RR** Feine Tönung, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3413.
Exemplar der Auktion Negrini 11, Mailand 1999, Nr. 1968.
Exemplar der Auktion Negrini 7, Mailand 1998, Nr. 562.

1,5:1

1834

1,5:1

1834 1/2 Grosso o. J. 1,39 g. FREDERICVS IMPERT Gekröntes Brustbild mit Lilienzepter und Blume r.// +CIVITAS CVMANA Ungekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach r. gewandt. Biaggi 642 (R2); Varesi vgl. 264/1. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Tönung 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3415.

1835

1836

1835

CORREGGIO

1835 **Siro d'Austria, 1616-1630.** Testone (Lira da 24 Soldi) 1617. Beischlag zu den Dicken von Luzern. Lusuardi 77; Varesi 177 (R3).
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

FERRARA

1836 **Ercole II. d'Este, 1534-1559.** Einseitiges Bronzegußklischee 1555, von P. de Pastorini, auf Girolama Sacrata. Brustbild Sacratas r. 69,47 mm. Attwood 520; Börner 640; Kress 330.
Feiner, zeitgenössischer Guß, fast vorzüglich 600,--

1837

GENUA

1837 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 2 Scudi 1656, Genua. Mit Münzzeichen IAB auf der Rückseite. 75,75 g. Dav. 553, dort dieser Jahrgang nicht aufgeführt; Lunardi 259 (R2).

RR Leichter Doppelschlag, sehr schön 1.000,--

1,5:1 1838 1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

Einen Karolingerdenar aus einer italienischen Münzstätte (vermutlich Rom oder Ravenna) finden Sie unter der Nr. 1628.

1838 **Formosus, 891-896, und Guido von Spoleto, 891-894.** Denaro, Rom. 1,16 g. +VVIDO IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+FORMOSI P Brustbild des Heiligen Petrus halbl., zu den Seiten S - P. Biaggi 2038 (R2); CNI XV, 5; Depeyrot 867 AI; Gariel LXII, 4-5; Muntoni Vol. I, S. 11, Nr. 1.

R Korrosionsspuren, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2246.
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 15, Stuttgart 2004, Nr. 1269.

1,5:1 1839 1,5:1

1839 **Johannes X., 914-915, und Berengar I., 915-924.** Denaro, Rom. 1,05 g. +BERENGARIW IMP Im Feld IOHANS-PA-Monogramm//+SCS PETRWS Im Feld ROMA-Monogramm in Quadrat. Biaggi 2056 (R4); CNI XV, 4; Depeyrot 867 AW; Gariel -; Muntoni Vol. I, S. 16, Nr. 3.

RR Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2266.
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 2008, Nr. 628.

1,5:1 1840 1,5:1

1840 **Johannes XII., 955-964, und Otto I., 962-964.** Denaro. 1,46 g. +DOMIOHS PAPA Otto-Monogramm//+SCS PETRVS Hand. Biaggi 2066 (R5); Muntoni 4.

Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3314.

1,5:1 1841 1,5:1

1841 **Römischer Senat, 1184-1347.** Grosso o. J. (1253-1256), Rom. Prägung des Senators Brancaleona d'Andalò (1252-1255 und 1257-1258). 3,36 g. Löwe schreitet l.//Roma sitzt v. v. auf Thron mit Globus und Palmzweig. Biaggi 2083 (R2); Muntoni 2. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3442.

1,5:1 1842 1,5:1

1842 1/2 Grosso anonimo o. J. (1256-1265), Rom. 1,58 g. Löwe r.//Roma sitzt v. v. auf Thron mit Globus und Palmzweig. Biaggi 2086; Muntoni 65.
R Hübsche Patina, leichter Doppelschlag auf der Vorderseite, sehr schön + 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3444.

Die Legende der Rückseite des vorliegenden Stückes lautet ROMA **CAPVT** MVNDI anstelle der sonstigen Abbreviatur CAP'. Da die Prägungen des Senators Brancaleone d'Andalò (1252-1255 / 1257-1258) ebenfalls die Legende mit CAPVT zeigen, ist es sehr wahrscheinlich anzunehmen, dass die Emission dieses Typs kurz darauf erfolgte.

1,5:1 1843 1,5:1

1843 **Sedisvakanz 1268-1271.** Denaro paparino, Viterbo. 0,66 g. +BEATI PETRI Zwei Schlüssel// +PATRIMONIV Kreuz. Biaggi 3005 (R); Muntoni 2. **R** Sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3447.

1,5:1 1844 1,5:1

1844 **Pius II., 1458-1464.** Grosso o. J., Rom. Biaggi 2177 (R); Muntoni 17.
RR Attraktive Patina, sehr schön 750,--

1845 1,5:1 1845

1845 **Sixtus V., 1585-1590.** Piastra AN IIII/1588, Rom. Dav. 8329; Muntoni 7 leicht var.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 745 und der Auktion Numismatica Ars Classica 16, Zürich 1999, Nr. 211.

1846 1847 1848

1846 Piastra AN IIII/1588, Rom. Dav. 8329; Muntoni 7 leicht var. **RR** Leichte Fassungsspuren, sehr schön 1.250,--

1847 **Urban VIII., 1623-1644.** 1/2 Franco 1637 oder 1639 (Jahreszahl nicht lesbar), Avignon. Muntoni 214/215. **RR** Sehr schön 500,--

1848 **Sedisvakanz 1655.** Piastra 1655, Rom. Dav. 4069; Muntoni 4.
RR Kl. Henkelspur, winz. Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

1849 1850

1849 **Alexander VII., 1655-1667.** Testone o. J., Rom. Muntoni 12.
Attraktives Exemplar, winz. Zainende, fast vorzüglich 500,--

1850 **Clemens X., 1670-1676.** Giulio A IIII/1673, Rom. Muntoni 36. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

1851

1851 **Innocenz XI., 1676-1689.** Piastra AN I (1676/1677), Rom. Dav. 4086; Muntoni 42.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

1852

1852 Satirische Silbermedaille o. J. (1685), unsigniert, von J. Smeltzing, auf die Aufhebung des Edikts von Nantes und auf die Dragonaden. Der Papst mit Blitzbündel in der Rechten und Schlüsselpaar in der Linken reitet v. v., den Kopf nach l. gewandt, auf siebenköpfigem Ungeheuer, das eine protestantische Familie zerfleischt; l. steht ein Dragoner mit Schwert und Kette, r. steht ein Jesuit mit Schriftrolle//Ein Reiter mit Säbel in der erhobenen Rechten schleift eine an sein Pferd gefesselte Reformierte hinter sich her, l. Galgen mit Gehenktem, r. eine am Boden liegende männliche Leiche, die von einem Hund und einem Raben angefressen wird, daneben Kirchenruine; im Hintergrund Prozession und Galeere auf See. 57,67 mm; 77,60 g. Coll. Fieweger 402; Miselli 194; v. Loon III, S. 333.
RR Kl. Randfehler, leicht berieben, fast vorzüglich 750,--

1854

1853

1854

1853 Testone A X/1686, Rom. Muntoni 106. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1854 **Innocenz XII., 1691-1700.** Piastra AN VIII/1698, Rom. Dav. 4107; Muntoni 19.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 800,--

1855 1855

1,5:1

1855 **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra ANN VII (1706/1707), Rom. Dav. 1438; Muntoni 36.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

1856 1857 1858

1856 **Pius VI., 1775-1799.** Scudo romano (100 Bolognini) AN VIII/1782, Bologna. Dav. 1473; Muntoni 197.
Kl. Schrötlingsfehler, min. Druckstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--

1857 **Pius VII., 1800-1823.** Scudo A XVIII/1818 B, Bologna. Dav. 183; Pagani 87.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1858 Scudo A XVIII/1818 B, Bologna. Dav. 183; Pagani 87.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. justiert, vorzüglich 300,--

1859

1859 **Sedisvakanz 1823.** 1/2 Scudo 1823 B, Bologna. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65.
Pagani 113. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1860

1860 **Leo XII., 1823-1829.** Scudo ANNO III/1825 B, Bologna. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Dav. 187; Pagani 117.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 3.000,--

1861 **LOT KIRCHENSTAAT.** Kleine Serie von Kleinmünzen des Kirchenstaats des 16. und 17. Jahrhunderts, bestehend aus 12 Testonen und einem römischen Giulio. Darunter finden sich Prägungen folgender Päpste: Paul IV. (1555-1559), Pius IV. (1559-1565), Gregor XIII. (1572-1585), Paul V. (1605-1621) und Urban VIII. (1623-1644). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
13 Stück. Meist sehr schön 1.500,--

1862 1863

LOMBARDEI

1862 **Napoleon I., 1805-1814.** 5 Soldi 1813 M, Mailand. Pagani 64. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1863 10 Soldi 1814 M, Mailand. Pagani 58. Vorzüglich 100,--

1,5:1 1864 1,5:1

LUCCA

1864 **Ugo I, 950-961.** Denaro. 1,08 g. +MARCHIO Im Feld Monogramm//+CIVITATE Im Feld LV / CA. Bellesia 1; Biaggi 1052 (R2). **RR** Sehr schön 800,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3320.

1865

MAILAND

Einen Denar Lothars I. aus Mailand finden Sie unter der Nr. 1636.

1865 **Berengario I., 888-915.** Denaro, unbestimmte Münzstätte (wohl Pavia). 1. Prägeperiode, 888-889. 1,52 g. +BERENCARIVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//XDIIANA RELIGIO Kirchengebäude. Biaggi 1392 (R3); CNI V, 35 (dort unter Mailand); Grierson/Blackburn 1013 (dort unter Pavia); Toffanin 14. **RR** Attraktive Patina, reparierte Bruchstelle, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2242.
Exemplar der Auktion Christie's, Mailand 2003, Nr. 805.

1,5:1 1866 1,5:1

1866 **Ugo di Provenza e Lotario II, 931-951.** Denaro. 1,28 g. +VCO LOTARIO RE Im Feld IYXI-Monogramm//+ / MEDI / OLAN / +. Biaggi 1399 (R4); CNI V, 1; Depeyrot 662 Y; Gariel LXV, 2; Toffanin 31. **RR** Kl. Schrötlingsriß, schön 250,--

Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2302.

1,5:1 1867 1,5:1

1867 **Ottone II. oder Ottone III., 973-1002.** Denaro scodellato. 1,27 g. +OTO IMPERATOR Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+MEIVIVINEV Kirchengebäude. Biaggi 1406; CNI V, S. 44, vgl. 2 ff.; Toffanin -. Fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3319.

1,5:1 1868 1,5:1

1868 **Enrico III., IV. oder V., 1039-1125.** Denaro scodellato. 0,67 g. MEDIOLANV Kreuz// +IMPERATOR Im Feld HE / RIC / N. Biaggi 1413; Toffanin 46.
Winz. durchgehender Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich + 75,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3367.

1,5:1 1869 1,5:1

1869 **Enrico VI di Svevia, 1190-1196.** Grosso o. J. 2,08 g. +INPERATOR Im Feld dreizeilig HE / RIC / •N•//MEDIOLANV Kreuz, ein Keil im dritten und vierten Winkel. Biaggi 1419 (R2); Toffanin 56/1 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3392.

1870 1871

1870 **Gian Galeazzo Maria Sforza und Ludovico Maria Sforza, 1480-1494.** Testone o. J. Crippa 3 (R); Toffanin 221. **R** Sehr schön 600,--

1871 **Lodovico XII. von Orléans, 1500-1512.** Testone o. J. Crippa 3/A var.; Toffanin 237/1. **RR** Sehr schön 750,--

1873

1872

1873

1872 Grosso regale da 6 Soldi o. J. Crippa 6; Toffanin 239/1. Sehr schön 500,--

1873 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** 1/2 Scudo o. J. Crippa 21; Toffanin 311/2. **R** Sehr schön 500,--

1874

1875

1874

1874 Scudo 1579. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Crippa 11/A (R2); Dav. A 8309; Toffanin 308/5. **RR** Kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön 300,--

1875 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** 1/2 Filippo 1694 (Jahreszahl nicht erkennbar). Crippa 8; Toffanin 388/2 (RR). **RR** Sehr schön 800,--

1876

1877

1878

1876 **Philipp V. von Spanien, 1700-1706.** Filippo 1702, Mailand. Crippa 1/A; Dav. 1379; Toffanin 393/1. **R** Winz. Schrötlingsriss, sehr schön 2.000,--

NEAPEL UND SIZILIEN

1877 **Karl VI. von Österreich (Karl III. von Spanien), 1707-1734.** Ducato 1715, Neapel. Dav. 1395; Pannuti/Riccio 3. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 600,--

1878 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1772, Neapel. Dav. 1403; Pannuti/Riccio 47.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1880

1879

1880

1879 20 Grana (Tari) 1796. Pannuti/Riccio 86.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leicht justiert, vorzüglich + 150,--

1880 **Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808.** Piastra (120 Grana) 1808, Neapel. Dav. 165; Pagani 43 a. Vorzüglich 1.250,--

1881

1882

2. LIRE

1881

1881 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 12 Carlini (Piastra) 1809, Neapel. Dav. 166; Pagani 45.
Attraktives Exemplar, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

PARMA

1882 **Maria Louisa, 1815-1847.** 2 Lire 1815, Mailand. Pagani 8.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

1,5:1

1883

1,5:1

PAVIA

1883 **Rodolfo di Borgogna, 924-926.** Denaro scodellato. 1,31 g. +RODVLFV MR Christusmonogramm, in den Winkeln je eine Kugel//+XPIITIANA RE Im Feld zweizeilig PA / PIA. Biaggi 1817 (R3); CNI IV, 2-3; Depeyrot 780 W; Gariel LXVII, 6; Grierson/Blackburn 1023. **RR** Gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2296.
Exemplar der Auktion Varesi 53, Pavia 2009, Nr. 1469.

1,5:1

1884

1,5:1

1884 **Arduin von Ivrea, 1002-1014.** Denaro. 0,97 g. +HINVS REGEN Im Feld OA / RO//+IMPERATOR Im Feld PA / PA / I. Biaggi 1829 (R4). **RR** Schön-sehr schön 350,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3328.

1885

1886

1885

SARDINIEN

1885 **Karl Felix, 1821-1831.** 5 Lire 1827, Genua. Dav. 135; Pagani 72. Kl. Randfehler, vorzüglich 350,--

SAVOYEN

1886 **Carlo I., 1482-1490.** Testone o. J., Cornavin. 9,65 g. Brustbild r. mit der Rechten das Schwert schulternd//Wappen, darüber Schlinge, zu den Seiten in gothischen Buchstaben FE - RT, umher Vierpaß. Cudazzo 227 c. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.000,--

1,5:1

1887

1,5:1

1887 **Vittorio Amadeo II., 1680-1730.** 3 Lire 1717, Turin. Prägung als König von Sizilien 1713-1718. Cudazzo 881 a (R4). **Von großer Seltenheit in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--

1889

1888

1889

SIZILIEN

1888 **Filippo II., 1556-1598.** 4 Tari 1558 T-P, Messina. Varesi 317/3.
Herrliche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--

1889 **Karl III. von Österreich, 1720-1734.** Oncia (30 Tari) 1732, Palermo. 73,75 g. Dav. 1413; Varesi 515 (R2).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1890

1890 **Ferdinand III., 1759-1816.** Oncia (30 Tari) 1791, Palermo. 67,70 g. Dav. 1420; Varesi 597 (R2).
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

1891 1892 1893

TOSCANA

1891 **Ferdinando I. Medici, 1587-1608, Großherzog 1588-1608.** Piastra 1604, Florenz. 32,02 g. Dav. 4185; Montagano 226/2.
RR Sehr schön 1.000,--

1892 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Tollero 1685, Livorno. Dav. 4215; Montagano 64/6.
Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

1893 Tollero 1701, Livorno. Dav. 1498; Montagano 64/16.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich 2.000,--

1894

1894 **Gian Gastone Medici, 1723-1737.** Tollero 1723, Livorno. 27,15 g. Geharnischtes Brustbild r.// Ansicht der Festung von Livorno, oben Krone. Dav. 1502; Montagano 78 (R3).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1896

1895

1896

1895 **Francesco II. (III.) di Lorena, 1737-1765.** Francescone (10 Paoli) 1748, Florenz. Dav. 1507 var.; Montagano 362/1 (R). Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

1896 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1803, Florenz. Dav. 152; Pagani 23.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--

1898

1897

1898

1897 Lira 1803, Florenz. Pagani 36. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1898 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Francescone (10 Paoli) 1859, Florenz. Dav. 160; Pagani 119.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1,5:1

1899

1,5:1

TRIENT

1899 **Anonym, 1235-1255.** Grosso da 20 Denari, Trient. 1,67 g. +•EPS•TRIDENTI• Brustbild mit erhobener Hand und Krummstab l.//+•IMPERATOR✿ Kreuz vor großem F. Biaggi 2691 (R).
Herrliche Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3422.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2429.

1,5:1

1900

1,5:1

1900 **Pietro Vigilio, 1776-1796.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1776, auf seine Wahl zum Bischof. CNI VI, S. 224, 2.2. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1,5:1

1901

1,5:1

VENEDIG

Denare Ludwigs des Frommen aus Venedig finden Sie unter den Nrn. 1632 und 1633.

1901 **Ugo di Provenza, 926-945**. Denaro, unbestimmte italienische Münzstätte (möglicherweise Venedig). 1,21 g. +VIVI PIVI REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPIIANA IIIO Kirchengebäude. Biaggi -; CNI V, 3 var. (dort unter Mailand); Grierson/Blackburn vgl. 1024; Sambon 659 (dort unter Verona oder Pavia?). **RR** Sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker 227, Osnabrück 2013, Nr. 2301.
Erworben bei Eugenio Fornoni (Verona), Oktober 2005.
Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 678 (dort unter Venedig).

1,5:1

1902

1,5:1

1902 **Anonym, 970-1024.** Denaro. 0,95 g. + CRISTVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Tempel, VENECIA anstelle der Säulen. Biaggi 2749 (R2); Montenegro 11 (R2).
R Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3338.

1,5:1

1903

1,5:1

1903 **Enrico III di Franconia, 1039-1056.** Denaro. 0,80 g. +ENRICVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Tempel, VENECI anstelle der Säulen. Biaggi 2751 (R2); Montenegro 15 (R).
R Etwas korrodiert, sehr schön + 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3339.

1,5:1

1904

1,5:1

1904 Denaro. 0,90 g. +ENRICVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Tempel, VENECI anstelle der Säulen. Biaggi 2751 (R2); Montenegro 15 (R). **R** Dunkelgrüne Patina, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3353.

1905

1,5:1 1,5:1

1905 Denaro. 0,85 g. +ENRICVS IMPER Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Tempel, VENECI anstelle der Säulen. Biaggi 2751 (R2); Montenegro 15 (R). **R** Durchgehender Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3354.

1906

1,5:1 1,5:1

1906 **Enrico IV oder V di Franconia, 1056-1125.** Denaro scodellato. 0,69 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Kopf des Hl. Markus v. v. Biaggi 2753 (R2); Montenegro 17 (R). Kl. Randfehler, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3364.

1907

1907 **Francesco Erizzo, 1631-1646.** Scudo della croce (140 Soldi) o. J. (um 1632). Münzmeister Domenego Michiel. Dav. 4249; Montenegro 1523/1522. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

1908 1910 1909

KÖNIGREICH ITALIEN

1908 **Napoleon, 1805-1814.** 5 Lire 1808 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 26.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1909 5 Lire 1811 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 29. Feine Patina, vorzüglich 350,--

1910 2 Lire 1811 (Jahreszahl im Stempel aus 1801 geändert) V, Venedig. Pagani 19.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

1911

1911 5 Lire 1813 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 31 a. Vorzüglich 200,--

1912

1,5:1

1912

1912 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 5 Lire 1861, Florenz. Dav. 139; Pagani 481.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--

1913

1914

1913 5 Lire 1874 M, Mailand. Dav. 140; Pagani 498. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1914 **Umberto I., 1878-1900.** 5 Lire 1879 R, Rom. Dav. 141; Pagani 590. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1915

1916

1915 5 Lire 1879 R, Rom. Dav. 141; Pagani 590. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--

1916 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Dav. 143; Pagani 707. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1917

1917 2 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Pagani 736. **RR** Vorzüglich 200,--

1,5:1

1918

1,5:1

KOLONIE SOMALIA

1918 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** Rupia 1915, Rom. Pagani 962.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 1.250,--

1920

1919

1920

1919 1/2 Rupia 1915, Rom. Pagani 969. **R** Vorzüglich 300,--

1920 Rupia 1919, Rom. Pagani 963. Vorzüglich 300,--

1921

1922

1923

1921 1/2 Rupia 1919, Rom. Pagani 970. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1922 10 Lire 1925, Rom. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Pagani 989 (R).
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1923 5 Lire 1925, Rom. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Pagani 990 (R).
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1

1924

1,5:1

JUGOSLAWIEN

KÖNIGREICH

1924 **Alexander I., 1921-1934.** 50 Para 1925, Poissy. Probe (Essai) in Kupfer-Nickel, von A. Patey; 2,49 g. Mit geriffeltem Rand. Mandic R 10.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Von polierten Stempeln. Stempelglanz (Prooflike) 400,--

1926

1925

1926

1925 Silbermedaille zu 50 Dinara 1933, geprägt in Belgrad, auf das Polo-Tunier von Prinz Andreas von Jugoslawien. Büste l.//Eine Zeile Schrift. 35,95 mm; 22,93 g. Mandic S. 68.
RR Kl. Kratzer, vorzüglich 300,--

KROATIEN

RAGUSA (DUBROVNIK)

1926 **Stadt.** Tallero Rettorale 1765. Dav. 1639. Etwas justiert, fast vorzüglich 200,--

1927

ZADAR (ital. ZARA)

1927 **Unter französischer Herrschaft.** 18 Francs 40 Centimes (4 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. 119,28 g. Gekrönter Adler zwischen ZARA - 1813 in Viereck (großer Stempel)//Wertangabe in Viereck. Mit 3 Randpunzen: SB, SP und MF. Brause-Mansfeld Tf. 42, 3; Dav. 47; Herinek 1214 var. (kleiner Vorderseitenstempel).
Von großer Seltenheit. Nur 1.000 Stück geprägt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 8.000,--

Zadar (ital. Zara) ist eine Hafenstadt in Kroatien. Sie war bis 1797 im Besitz von Venedig, im 19. Jahrhundert Hauptort des österreichischen Dalmatien; seit 1947 gehört sie zu Kroatien.

1928

1930

1929

1928 4 Francs 60 Centimes (1 Once) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Brause-Mansfeld Tf. 42, 2; Dav. 49; Herinek 1216.
Mit den üblichen 3 Randpunzen. Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

1929 **Joseph Wenzel, 1748-1772.** Konv.-Taler 1758, Wien. Dav. 1579; Divo 62.
R Nur 700 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

MALTA

JOHANNITERORDEN

1930 **Antonio Manoel de Vilhena, 1722-1736.** 12 Tari 1724, Valletta. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Restelli 84. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1931

1932

1931

1931 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 30 Tari 1761, Valletta. Dav. 1602; Restelli 88.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 150,--

1932 30 Tari 1768, Valletta. Dav. 1604; Restelli 90.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

1934

1933

1934

MONACO

FÜRSTENTUM

1933 **Honoré II., 1604-1662.** Ecu 1653. Dav. 4306; Varesi 435/3.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Es gelang Honoré II. aus der Familie Grimaldi, die seit dem 14. Jahrhundert die Herrschaft über Monaco innehatte, im Jahr 1641 durch den Vertrag von Péronne mit König Ludwig XIII. von Frankreich die Erhebung Monacos zum Fürstentum zu erreichen. Dabei wurde Honoré II. auch das Münzrecht zuerkannt, nachdem er bereits 1640 Münzen hatte prägen lassen. Im Jahr 1644 wurde den monegassischen Münzen per Gesetz Gültigkeit im gesamten französischen Königreich verliehen.

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

1934 Silbergußmedaille o. J. (um 1660), unsigniert, vermutlich von P. van Abeele, auf die Liebe und die Ehe. Ein Paar sitzt v. v., die Köpfe einander zugewandt, durch eine Kette, an der ein Herz hängt, miteinander verbunden, zu ihren Füßen Schlangen, r. Weinstöcke//Weibliche Gestalt mit Lorbeerkranz, der mit Früchten besteckt ist, sitzt fast v. v., in der Rechten Kelch, im linken Arm Lorbeerzweig, r. am Boden Füllhorn, l. Blumenkübel mit Agave. 69,28 mm; 60,99 g. Fein ziseliert, vorzüglich 750,--

1935

1935 Silbermedaille o. J. (1676), von Chr. Adolphzoon, auf den Tod des niederländischen Admirals M. de Ruyter im Jahre 1676. Geharnischtes Brustbild de Ruyters fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des St. Michaelsordens//Darstellung der Seeschlacht zwischen den Niederlanden und England im Jahre 1666. 69,60 mm; 106,70 g. Eimer 238 (dort unter 1666); v. Loon III, S. 186.

RR Hübsche Patina, min. Randfehler, kleine Kratzer im Feld der Vorderseite, dennoch attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--

1936

BREDA

1936 **Stadt.** Silbermedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien am 31. Juli. Die Personifikation der Niederlande steht v. v. in antiker Rüstung, in der Rechten Zepter, in der Linken Lanze mit angebundenem Pfeilbündel; mit dem linken Fuß drückt sie den personifzierten Neid zu Boden, zu den Seiten Schaf und Löwe, im Hintergrund Fluß mit zum Teil brennenden Schiffen//Weibliche Gestalt mit Schwert, Merkurstab und Füllhorn steht v. v. auf Waffen, hinter ihr Schriftband mit IRATO BELLUM PLACATO NUMINE PAX EST; oben die aus Wolken kommende Hand Gottes mit zwei miteinander verbundenen Wappenschilden; im Hintergrund Handelsschiffe auf ruhiger See. Mit Randschrift. 71,32 mm; 126,42 g. Eimer 240; Hawkins S. 528, Nr. 176; Pax in Nummis 257; v. Loon II, S. 555, 1.
RR Hübsche Patina, Felder fein geglättet, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Erworben 1946 aus dem Besitz des Barons von Manderwülfen.

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 529: "The burning ships in the distance allude to the burning of the English ships at Chatham. 13 June, 1667. The allusion to this attack upon a medal, struck by authority of the states upon the establishment of peace, as well as the motto MALA BESTIA, which was applied by the evil disposed to Charles himself, gave great offence. […] Brandt, in his life of Michael De Ruyter, states that 1,000 ducatons were paid to the artist on the dies being destroyed."

1937

CAMPEN

1937 **Stadt.** Doppelter Schautaler o. J. (1597), unsigniert, auf die Schlacht von Turnhout. Der Statthalter Moritz von Nassau-Oranien reitet r., im Hintergrund Stadtansicht von Campen//Wappen von Overijssel, Deventer, Campen und Zwolle, umher die 17 Wappen des Städtebundes. 55,44 mm; 51,98 g. v. Loon I, S. 494. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 800,--

Der Sieg über die Spanier bei Turnhout festigte die Herrschaft des Statthalters Moritz in den sieben Provinzen. Die vorliegende Prägung ist als Huldigung der Provinz Overijssel an den Statthalter zu verstehen.

1938

1938 Dukaton (Silberner Reiter) 1659. Dav. 4945; Delm. 1039 (R1); Purmer Ka 34.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1 1939 1,5:1

DEVENTER

1939 **Reichsmünzstätte. Konrad II., 1024-1039.** Pfennig. 1,09 g. Gekrönter, bärtiger Kopf v. v.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 566; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 28, 1.11. **R** Übliche Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3340.

1940 1941 1942

DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE

1940 **Gemeinschaftlich.** Taler o. J. (1554), mit Brustbild Karls V. Dav. 8532; Delm. 671 (R2).
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

1941 1/2 Taler 1555, mit Brustbild Karls V. Delm. 674 (R2). **RR** Sehr schön 500,--

GELDERN

1942 **Provinz.** Silberdukat 1767. Dav. 1838; Delm. 963; Purmer Ge 82. Sehr schön + 300,--

1943

GRONINGEN

1943 **Stadt.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor das Belagerungsheer//Stadtansicht von Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Infanterie und Kavallerie in Formation. 54,85 mm; 32,40 g. v. Loon III, S. 110, 1; Weiler 2. Sehr attraktives Exemplar, min. Feilspur im Rand, vorzüglich 400,--

1944

1944 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor das Belagerungsheer//Sternförmiger Grundriß von Coevorden mit Befestigungsanlagen aus der Vogelperspektive, umher das Belagerungsheer. 54,34 mm; 32,44 g. v. Loon III, S. 108, 3; Weiler 13.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 600,--

1945

1945 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Verteidigung der Stadt während der Belagerung durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor das Belagerungsheer//Neun Zeilen Schrift. 42,73 mm; 16,17 g. v. Loon III, S. 98, 1; Weiler 23.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

1946

1946 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Verteidigung der Stadt während der Belagerung durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. Ehrengabe an die Studenten der Universität Groningen. Altar, davor das vierfeldige Wappen der Universität, zu den Seiten je eine gedrehte Säule, auf dem Altar steht Pallas mit Stab in der Linken, die Rechte auf einen abgeschlagenen Kopf gelegt, zu den Seiten Fahnen und Armaturen//Neun Zeilen Schrift. 49,06 mm; 52,58 g. v. Loon III, S. 102; Weiler 27.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--

Die Staaten von Groningen und Umgebung bzw. die Kuratoren der Universität verliehen die vorliegende Medaille an die 150 Studenten der Hochschule Groningen, als Erinnerung an die Befreiung sowie ihr Mitwirken bei der Verteidigung der Stadt gegen die Truppen des Bischofs von Münster, Christoph Bernhard von Galen.

1947

1947 Silbermedaille 1672, mit Signatur • M • H S •, auf die gemeinsame Verteidigung der Stadt durch Stadtrat, Bürger und Soldaten während der Belagerung durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor das Belagerungsheer// Zehn Zeilen Schrift. 57,53 mm; 36,33 g. v. Loon III, S. 99, 3; Weiler 35.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 1.000,--

1948

1948 Silbermedaille o. J. (1673), unsigniert, vermutlich von J. Smeltzing, auf den Oberst Carl Rabenhaupt und die siegreiche Verteidigung der belagerten Stadt Groningen, wahrscheinlich als Ehrenstück von der Stadt Groningen herausgegeben. Geharnischtes Brustbild Rabenhaupts r.//Acht Zeilen Schrift als niederländisches Gedicht, oben zwei gekreuzte und gebundene Lorbeerzweige, unten zwei Palmwedel mit Lorbeerkranz. 48,44 mm; 46,09 g. v. Loon III, S. 103; Weiler 200.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 400,--

1949

1949 Silbermedaille 1672 (gefertigt 1673), von J. G. Breuer, auf den Oberst und Generalleutnant Carl von Rabenhaupt (*1602, †1675) und seine siegreiche Verteidigung der durch den Münsteraner Bischof Christoph Bernhard von Galen belagerten Stadt Groningen. Geharnischtes Brustbild Rabenhaupts r. mit umgelegtem Mantel//Trophäe an einem Palmenstamm, im Hintergrund Ansicht der belagerten Stadt. 53,34 mm; 56,92 g. v. Loon III, S. 111; Weiler 202.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 750,--

1950

S'HERTOGENBOSCH

1950 **Stadt.** Silbermedaille 1741, unsigniert, auf die Anlage einer Kommerzialstraße. Stadtansicht//Stadtgöttin sitzt nach l., an Stadtwappen gelehnt, davor geht Mercur r. mit Caduceus, umgeben von Handelswaren. 32,62 mm; 13,13 g. Verv. v. Loon -, vergl. Tf. XVII, 159.

Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

1951

HOLLAND

1951 **Provinz.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Zwei Segelschiffe in stürmischer See zerschellen an Felsen. Mit Randschrift: ✿ VIOLENTA MORTE DELETI • HAGÆ COMITIS • 20 AVG ⁝ A'O • I672 •. 48,37 mm; 42,58 g. v. Loon III, S. 87, 4.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Kratzer im Rand, vorzüglich 300,--

Johan de Witt galt seit 1652 als Führer der republikanisch-ständischen Partei, die die Statthalterschaft ganz aufzuheben strebte. Der Einfall Ludwigs XIV. von Frankreich in die Republik (1672), führte zu de Witt's Sturz und zur Berufung Wilhelms von Oranien zum Statthalter von Holland. Mit seinem Bruder Cornelius wurde de Witt bei einem Volksauflauf am 20. August 1672 ermordet.

1952

1952 Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Acht Zeilen Schrift, umher Blumenverzierungen. Mit Randschrift: VIOLENTA MORTE DELETI • HAGÆ COMITI • 20 • AVG : Ao I672. 48,53 mm; 45,30 g. v. Loon III, S. 87, 3.
Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

1953

UTRECHT

1953 **Provinz.** Dukaton (Silberner Reiter) 1792. Dav. 1832; Delm. 1031.
Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz 500,--

1954

1954 **Stadt.** Silbermedaille 1736, von J. Drappentier, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Pallas sitzt nach l. in Säulenhalle, zu ihren Füßen Attribute der Astronomie, Theologie, Justiz, Botanik, Pharmazie und der Chemie, sowie einige Münzen, l. steht Herkules mit Löwenfell und Pfeilbündel auf einem mehrköpfigen Untier//Acht Zeilen Schrift auf einer Banderole, oben strahlendes Stadtwappen zwischen Lorbeerzweigen, unten Flußgott und Schwan am Schilfufer; im Hintergrund Stadtansicht. 64,66 mm; 87,87 g. Verv. v. Loon 104.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 600,--

1955

1955 Silbermedaille 1738, von M. Holtzhey, auf das 25jährige Jubiläum des Friedens von Utrecht. Die Personifikation der Niederlande sitzt zwischen Pax und Libertas v. v. an brennendem Altar in holländischem Garten, umher ein Zaun mit den Wappenschilden der sieben holländischen Provinzen//Zehn Zeilen Schrift zwischen zwei Kreuzrosetten. 61,05 mm; 74,79 g. Pax in Nummis 515; v. Loon 126.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.

1956

1957

1956

ZEELAND

1956 **Provinz.** Reichstaler nach burgundischem Fuß 1584. Dav. 8868; Delm. 804 (R2).
RR Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

KÖNIGREICH HOLLAND

1957 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; Schulman 149.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

1,5:1

1958

1,5:1

1958 1 Gulden 1808, Utrecht. Schulman 153.
RR Kabinettstück von polierten Stempeln. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 6.000,--

1,5:1

1959

1,5:1

1959 10 Stüber 1809, Utrecht. Mit Randschrift, das Sternchen in der Randschrift berührt das "D" von "GELOOFD". Schulman 159 e.
RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1960

1962

1961

1960 **Unter Napoleon I. von Frankreich, 1810-1814.** 1/2 Franc 1812, Utrecht. Mazard 498 a; Schulman 171.
R Fast vorzüglich 400,--

1961 1/2 Franc 1813, Utrecht. Mazard 499 a; Schulman 172. **R** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

1962 **Wilhelm II., 1840-1849.** 10 Cents 1848, Utrecht. Schulman 534.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 125,--

1963

1964

1965

1963 10 Cents 1849, Utrecht. Variante ohne Punkt nach der Jahreszahl. Schulman 535 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

1964 10 Cents 1849, Utrecht. Variante mit höher gestellter 9 in der Jahreszahl. Schulman 535 b.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 150,--

1965 10 Cents 1849, Utrecht. Variante mit tiefer gestellter 9 in der Jahreszahl. Schulman 535 c.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 125,--

1966

1968

1966

1966 **Wilhelm III., 1849-1890.** 2 1/2 Gulden 1852, Utrecht. Dav. 236. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

LOT NIEDERLÄNDISCHE RECHENPFENNIGE

1967 Kleine Sammlung von Ku.-Rechenpfennigen der Jahre 1594-1596 aus der Zeit des Spanisch-Niederländischen Krieges, darunter auch einige bessere Stücke. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
11 Stück. Vergoldet (1x), teilversilbert (1x), sonst sehr schön-vorzüglich 400,--

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

NIEDERLÄNDISCHE ANTILLEN

1968 **Sint Eustatius.** Ku.-1 Bit 1771 (geprägt ab 1781). Gossling-Token. Scholten 1432.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 600,--

Der Händler Herman Gossling hat das vorliegende Stück ab dem Beginn der britischen Besetzung im Jahr 1781 geprägt, um es als Wertmarke einzusetzen. Das Datum 1771 auf der Wertseite bezieht sich wahrscheinlich auf die Gründung seines Unternehmens.

1969

1970

1971

NORWEGEN

KÖNIGREICH

1969 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1635, Christiania. Ahlström 35; Dav. 3534.
R Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 3.500,--

1970 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1695, Kongsberg. Ausbeute. Mit Randschrift: (Hammer und Schlägel gekreuzt) HÆC BOREAS CYMBRO FERT ORNAMENTA LABORUM. Ahlström 175 A; Dav. 3661; Müseler 14.1/10 (dort unter Dänemark).
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.000,--

1971 **Christian VII., 1766-1808.** Speciedaler 1777, Kongsberg. Ahlström 4; Dav. 1308.
Überdurchschnittlich erhalten, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 800,--

1972

1973

1972 1/3 Speciedaler 1801, Kongsberg. Ahlström 27. **R** Fast sehr schön 250,--

1973 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Ku.-Skilling 1820, Kongsberg. Ahlström 59.
R Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

1,5:1

1974

1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

1974 **Boleslaw IV. Kraushaar, 1146-1173.** Denar. 0,54 g. BOLEZLAVS Herzog thront v. v. mit über die Knie gelegtem Schwert//SCS ADALBERT (rückläufig) Kopf in Quadrat. Gum. 88; Kopicki 54.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

1975

1977

1976

1975 **Stephan Bathory, 1576-1586.** 3-Gröscher 1580, Olkusz. Iger O.80.3 b var. (R5); Kopicki 510 (R5).
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--

1976 **Sigismund III., 1587-1632.** 3-Gröscher 1588 ID, Olkusz. Iger O.88.6 d var. (R3); Kopicki 911 (R1).
RR Ungewöhnliches Porträt. Vorzüglich 250,--

1977 6-Gröscher 1599, Marienburg. Brustbild mit kleiner Krone. Kopicki 1245 (R1).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 200,--

1978

1979

1980

1978 Reichstaler 1627, Bromberg. Dav. 4316 A; Kopicki 1365 (R).
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 1.250,--

1979 Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1375 (R).
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1980 Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. Dav. 4316 A; Kopicki 1374 (R1).
Attraktives Exemplar mit schöner Patina. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

1981

1982

1981 Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1378 (R1).
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

1982 Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1378 (R1). Sehr schön + 750,--

1983

1984

1985

1983 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 30. Dav. 4316; Kopicki 1383 var. (R1). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 800,--

1984 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. Hüftbild mit Feldbinde. Variante mit Aufteilung …POL • - M • D • L… in der Vorderseitenumschrift. Dav. 4316 var; Kopicki 1385 var. (R).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 750,--

1985 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1641 G-G, Bromberg. Dav. 4330; Kopicki 1499 (R2).
Feine Patina, sehr schön 1.500,--

1,5:1

1986

1,5:1

1986 1/2 Reichstaler 1641, Bromberg. 13,97 g. ❀• VLAD ⁝ 4 ⁝ D ⁝ G REX • POL • - M ⁝ D ⁝ LIT ⁝ RVS ⁝ PRV ⁝ MA ⁝ Gekröntes Brustbild r.//SAM ⁝ LIV ⁝ NE ⁝ NO ⁝ Sv - GO ⁝ VA ⁝ O • HR ⁝ REX • Gekröntes Wappen zwischen 16 - 41 (darüber gekreuzte Zainhaken) und der Signatur G - G (Gabriel Görloff, Münzpächter in Bromberg, 1640-1644), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Kopicki 1471 (R6). **Von großer Seltenheit.** Kräftige Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 10.000,--

1987

1,5:1

1987

1987 Reichstaler 1642 GG, Bromberg. Dav. 4329; Kopicki 1505 (R2).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.500,--

1988

1989

1990

1988 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** Silbermedaille o. J., unsigniert, auf das königliche Paar. Brustbild des Königs r. mit Lorbeerkranz, antikem Harnisch und umgelegtem Mantel//Brustbild der Königin r. 44,17 mm; 29,00 g. H.-Cz. vgl. 2516.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.250,--

1989 **August II., der Starke, 1697-1733.** Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche, darunter zwei gekreuzte Palmzweige. Glatter Rand. 44,00 mm; 30,65 g. Grund O 1697/02; H.-Cz. - (vgl. 2591, dort andere Vorderseitendarstellung und Lorbeerkranz auf dem Rand); Slg. Merseb. 1395.
RR Kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1990 Taler nach burgundischem Fuß 1702, Leipzig. Sogenannter Beichlingscher Ordenstaler. Dav. 1613; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000. **R** Feine Patina, kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön 750,--

Dem Großkanzler Graf von Beichlingen wurde bei diesem polnisch-kursächsischen Bankotaler vorgeworfen, er habe auf der Vorderseite den von ihm getragenen dänischen Danebrogorden anstatt des dem König verliehenen dänischen Elefantenordens anbringen lassen.

1991

1993

1992

1991 Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski, Enkelin von Johann III. Sobieski, von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Kolosseum und der Traiansäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. 48,81 mm; 45,56 g. Eimer 484; H.-Cz. 5960. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

König George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Polen mit seinem Prätendenten James III Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James III Stuart "per procurationem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.

1992 Bronzemedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski, Enkelin von Johann III. Sobieski, von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Kolosseum und der Traiansäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. 47,74 mm. Eimer 484; H.-Cz. 5960 (dort in Silber).
Attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich 200,--

1993 **August III., 1733-1763.** Banco-Taler 1754, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2136 (R1); Schnee 1037.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.250,--

1994

1995

1994 Banco-Taler 1755, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037. Sehr schön 500,--

1995 Banco-Taler 1756, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2138 (R1); Schnee 1037. Henkelspur, sehr schön 300,--

1996

1997

1999

1998

1996 **Stanislaus August, 1764-1795.** Konv.-Taler 1775 E-B, Warschau. Dav. 1619; Kopicki 2470 (R2).
Herrliche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

1997 1/2 Konv.-Taler 1777 EB, Warschau. Kopicki 2437 (R2). **R** Fast sehr schön 200,--

1998 Silbermedaille 1788, von F. W. Loos, auf J. P. Blanchards Ballonflug über Warschau. Brustbild Blanchards r.//Ein Heißluftballon schwebt über Landschaft, darunter ein Fallschirm. 30,14 mm; 8,65 g. Button 6-7 (dort in Zinn und Bronze); H.-Cz. 3857; Kaiser -; Sommer A 20.
In Silber sehr selten. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

1999 Taler (6 Zlotych) 1794, Warschau. Dav. 1623; Kopicki 2487 (R).
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

2000

2002

2001

2000 **Revolution, 1830-1831.** 5 Zlotych 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Kopicki 2749 (R2).
Hübsche Patina, min. Justierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2001 5 Zlotych 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Kopicki 2749 (R2).
Feine Patina, vorzüglich + 400,--

2002 2 Zlote 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Kopicki 2748 (R1).
Feine Patina, vorzüglich + 200,--

1,5:1

2003

1,5:1

2003 **Republik, 1919-1939.** 20 Groszy 1923, Wien. Kopicki 2837.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. In PP nur 10 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--

2004

2004 Klippe zu 10 Zlotych 1934, Warschau. Probe; 39,10 g. Mit glattem Rand. Parchimowicz P 159.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz 3.500,--

LOTS POLEN

2005 Kleine Sammlung von Gedenkmünzen zu 50-, 100- und 200 Zlotych des Zeitraumes 1934-1979, u. a. Probe-100 Zlotych 1966 (2 Typen). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
31 Stück. Meist vorzüglich und besser 300,--

2006 Stephan Bathory, 1576-1586. 3- Gröscher 1585 (1x Olkusz, 1x Vilnius für Litauen). Iger O.85.3 a (R1), V.85.1 b (R). Sigismund III. 1587-1632. 3-Gröscher 1589 (1x Posen, 2x Olkusz), 1590 (Olkusz). Iger P.89.2 a , O.89.1 c (R1), O.89.1 d (R1), O 90.3 e (R1).
6 Stück. Mit seltenen Typen. Sehr schön-vorzüglich 300,--

2007

2008

2007

DANZIG

2007 **Stadt.** Silbermedaille 1635, von S. Dadler, auf das Neue Jahr und die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Die Anbetung der Heiligen Drei Könige//Jesuskind, mit einem Lendentuch bekleidet, steht v. v. in Wolken, die Rechte segnend erhoben, in der Linken Reichsapfel, oben der strahlende Name Jehovas, umher zwei Zeilen Schrift und ein Kranz aus Dreiblättern. 55,39 mm; 41,36 g. Maué 107.
Prachtvolle Patina, min. Randfehler, vorzüglich 400,--

2008 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Mit Signatur G - R auf der Wappenseite (Gerhard Rogge, Münzpächter in Danzig 1639-1656). Dav. 4358 A; Dutkowski/Suchanek 299 II a; Kopicki 7640 (R3). Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

2009

2009 Silbermedaille o. J. (2. Hälfte des 17. Jahrhunderts), von J. Höhn, auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Hochzeitspaar, das sich die Hände reicht, oben Baldachin mit Namen Jehovas//Darstellung der Hochzeit zu Kanaa. 47,39 mm; 30,37 g. Dutkowski/Suchanek -; Slg. Goppel -.
Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 300,--

2010

2010 Silbermedaille 1760, von J. P. Luttmer, auf die 100-Jahrfeier des Friedens von Oliva am 3. Mai. Stadtansicht mit der Weichsel und der Ostsee im Hintergrund, darauf Schiffe, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen//Ansicht des Klosters Oliva, darüber neun Zeilen Schrift, oben Palm- und Lorbeerzweig, durch eine Schleife zusammengebunden. 80,57 mm; 190,51 g. Dutkowski/Suchanek 605; H.-Cz. 2935; Marienb. 8743; Pax in Nummis 243.
RR Sehr attraktives Exemplar, mit herrlicher Patina, vorzüglich 4.000,--

2011

2013

2012

KRAKAU

2011 **Stadt.** 1 Zloty 1835. Kopicki 7859 (R2). Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--

2012 10 Groszy 1835. Kopicki 7858 (R1). Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2013 5 Groszy 1835. Kopicki 7857 (R1). **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 250,--

1,5:1

2014

1,5:1

THORN

2014 **Stadt.** 6-Gröscher 1765, mit Büste Stanislaus Augusts. 3,06 g. Dutkowski/Suchanek 1806; Kopicki 8410 (R5). **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2768.

1,5:1

2015

1,5:1

PORTUGAL

KÖNIGREICH

2015 **Johann IV., 1640-1656.** Ku.-2 Cruzados 1650. **Probe** mit glattem Rand; 5,43 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen auf Kreuz. Gomes E 2.01 (RARA, dort ohne Preisangabe); K./M. Pn 1 (dort ohne Preisangabe).

Von allergrößter Seltenheit. Fast sehr schön 500,--

Diese äußerst seltene Probe eines 2 Cruzado-Stückes aus dem Jahr 1650 zeigt das Porträt von Johann IV. (João IV. o Restaurador), dem 21. König Portugals. Auf portugiesischen Münzen dieser Zeit finden sich gewöhnlich keinerlei Porträtdarstellungen des aktuellen Herrschers. Dies gilt sowohl für die Prägungen des hier abgebildeten Johann IV., als auch für die Münzen seiner Vorgänger in den vorangegangenen Jahrhunderten. Doch auch nachdem mit dieser Kupferprobe die Abbildung der Monarchen Einzug in die portugiesische Numismatik gefunden hatte, verging nochmals ein Dreivierteljahrhundert, bis mit den Goldprägungen Johanns V. ab dem Jahr 1722 derartige Darstellungen häufiger anzutreffen sind. Damit ist die hier angebotene Probe in Kupfer wohl die erste Münze Portugals, auf der sich ein Porträt des königlichen Staatsoberhauptes seit dem Mittelalter befindet. Das macht dieses äußerst seltene Stück zu einem bedeutenden und höchst interessanten Zeugnis der portugiesischen Münzgeschichte.

2016

2017

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

2016 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Mark 1558, Stockholm. Ahlström 118.

Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich 1.000,--

2017 Mark 1559, Stockholm. Ahlström 120. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar 1.000,--

2018 1,5:1 2018

2018 **Erik XIV., 1560-1568.** 3 Mark 1562, Stockholm. 30,86 g. Gekröntes, ovales, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa)//Stadtnsicht mit Schärengarten, oben Zepter in Wolken und Strahlen. Ahlström 15; Dav. 8703.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 5.000,--

2019 2020 2019

2019 2 Mark 1563, Stockholm. Ahlström 17. **R** Min. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2020 1 Mark 1567, Stockholm. Ohne Stern am Anfang der Vorderseitenumschrift. Ahlström 26.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.250,--

2021 2022 2021

2021 1 Mark 1567, Stockholm. Mit Stern am Anfang der Vorderseitenumschrift. Ahlström 27 (R).
RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--

2022 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** 1 Mark 1608, Stockholm. Ahlström 54.
Feine Patina, Kratzer, fast vorzüglich 250,--

2023

2025

2024

2023 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Riksdaler 1615, Stockholm. Variante mit großen Wappenschilden auf der Rückseite. Ahlström 23 b; Dav. 4515. **R** Min. Glättungsspuren, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

2024 Riksdaler 1631, Sala. Ahlström 30 b; Dav. 4520.
Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Rückseite, sehr schön 1.000,--

2025 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbl. auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,76 mm; 41,85 g. Hildebrand I, S. 132, 58; Maué 31. Vorzüglich 300,--

2026

2026 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Silbermedaille 1654, von S. Dadler, auf seine Vermählung mit Hedwig Eleonora von Holstein-Gottorp am 24. Oktober und ihre Krönung zur schwedischen Königin am 26. Oktober. Die gekrönten Brusbilder des Paares nebeneinander r.//Von Efeu umrankter Obelisk, darauf das von zwei Löwen gehaltene Wappen von Riga, auf dem Sockel Jahreszahl und Medailleurssignatur, im Hintergrund drei Schiffe auf Meer vor der Stadtansicht von Stockholm. 51,11 mm; 35,52 g. Hildebrand I, S. 345, 20; Lange -; Maué 82. **R** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--

Nachdem sich die Hoffnung Karl Gustavs auf eine Hochzeit mit seiner Cousine, Königin Christina, nicht erfüllt hatte, warb er um Hedwig Eleonora, die schönste der Töchter von Herzog Friedrich III. von Holstein-Gottorp. Die hübsche Prinzessin war einverstanden und wurde kurz darauf vom Reichsrat Graf Erik Oxenstierna abgeholt. König Karl X. Gustav traf seine Braut in Dalarö (südöstlich von Stockholm gelegen) und führte sie nach Stockholm, wo die Hochzeit am 24. Oktober 1654 stattfand und die Königin am 26. Oktober 1654 von Erzbischof Johannes Lenaeus gekrönt wurde.

2027

2028

2029

2027 **Karl XI., 1660-1697.** 8 Mark 1666, Stockholm. Ahlström 55 a; Dav. 4531. **RR** Feine Tönung, sehr schön 3.500,--

2028 Ovale Silbermedaille o. J. (um 1670), unsigniert, auf seine Ausbildung. Jugendliches Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König mit umgelegtem Mantel kniet betend nach r. und blickt zum strahlenden Namen Jehovas empor, r. Krönungsinsignien. 41,40 x 36,09 mm; 36,53 g. Hildebrand I, S. 387, 10. **R** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 276.

2029 8 Mark 1672, Stockholm. Ahlström 60; Dav. 4537. **RR** Feine Tönung, sehr schön + 2.500,--

2030

1,5:1

2030

2030 Riksdaler 1676, Stockholm. 29,64 g. Münzmeister Daniel Faxell. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar), in der Mitte der fünffeldige Schild von Pfalz-Zweibrücken. Ohne Randschrift. Ahlström 52 a; Dav. 4538.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 7.500,--

Während der gesamten als "Karolinische Zeit" bezeichneten Zeitspanne von 1654 - 1718 war das schwedische Hauptnominal der Carolin, das 2-Mark-Stück in Silber sowie das mehrfache und Teile davon. Riksdaler wurden hingegen äußerst selten und nur in kleinen Auflagen geprägt. In der 37jährigen Regierungszeit Karls XI. geschah dies nur ein einziges Mal im Jahr 1676, als Riksdaler in einer Auflage von nur 791 Stücken geprägt wurden. Die Stempel wurden vermutlich von Anton Meybusch geschnitten, und die Rückseite ist eine exakte Imitation des Riksdalers 1654 mit dem Wahlspruch "In Jehova sors mea ipse faciet" (= Mein Schicksal liegt bei Gott, er soll es selbst gestalten). Sonst ist diese Devise des Königs Karl X. Gustav, des Vaters Karls XI., nur auf den frühen Dukaten Karls XI. aus den Jahren 1662-1665 zu finden. Seit 1670 lautete der Wahlspruch auf den Gold- und Silbermünzen: "Dominus protector meus" (= Gott ist mein Beschützer). Die Umschrift auf dem Riksdaler 1676 war somit veraltet. Der Vorderseitenstempel weist ein ungewöhnlich tiefes Relief auf, weshalb die höchsten Partien der Vorderseite sowie die entsprechenden Stellen der Rückseite oft schwach ausgeprägt sind.

2032 2031 2032

2031 Silbermedaille 1680, von A. Meybusch, auf die Krönung seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., im Stockholmer Dom am 25. November. Gekrönte Büste der Königin l.//Die Königin mit umgelegtem Mantel und Zepter in der Rechten sitzt v. v. auf einem Teppich, zu den Seiten schwebender Amor und die personifizierte Tugend, die gemeinsam eine Krone über die Königin halten. 37,33 mm; 29,86 g. Hildebrand I, S. 465, 5. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

2032 8 Mark 1692, Stockholm. Ahlström 61; Dav. 4539. Schöne Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

2033 ex 2034 2033

2033 Silbermedaille 1693 (gefertigt 1696), von A. Karlsteen, auf die Frömmigkeit und Liebenswürdigkeit seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Tochter des Königs Frederik III. von Dänemark. Brustbild Ulrika Eleonoras r. mit umgelegtem Mantel//Flußlandschaft, am Ufer liegt eine Perle in einer Muschelschale. 63,34 mm; 83,47 g. Hildebrand I, S. 468, 16; Stenström (NNÅ 1945), 95. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 303.

2034 4 Mark 1693 (Jahreszahl im Stempel aus 1692 geändert), Stockholm. Ahlström 84. Dazu: 4 Mark 1688, Stockholm. Ahlström 79. **2 Stück.** Kl. Zainende (1x), fast vorzüglich und sehr schön + 400,--

2035

2035 **Karl XII., 1697-1718.** Satirische Silbermedaille 1700, von J. R. Engelhart, Breslau, auf seine Kriegserfolge gegen Dänemark, Polen und Rußland. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Herkules mit umgelgtem Löwenfell schlägt mit seiner Keule den dreiköpfigen Cerberus. 47,56 mm; 28,05 g. Coll. Fieweger 971 var.; F. u. S. 4169; Hildebrand I, S. 510, 57. Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

1,5:1

2036

1,5:1

2036 Silbermedaille 1706, von J. Memmies, auf die Kriegserfolge des schwedischen Königs in den Jahren 1700-1706. Uniformiertes Hüftbild r. im Pelzmantel, in der Rechten Kommandostab, die Linke am Schwertgriff//Löwe zwischen einer noch intakten und einer zerbrochenen Säule, darunter die Jahreszahl 1706. 10,94 g; 29,27 mm. Hildebrand I, S. 542, Nr. 107. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2037

2037 Ku.-1 Öre Silvermynt 1715, Stockholm. Variante mit gegittertem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 BN. Ahlström 206 a (R). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Dieses außergewöhnliche Nominal, das nur mit der Jahreszahl 1715 existiert, ist in Stockholm und nicht - wie früher angenommen - in Avesta geprägt worden. Das vorliegende Stück hat eine rautenförmige Randverzierung, die den Rand schützen soll und daher auf schwedisch als "randskydd" (= Randschutz) bezeichnet. Es ist die erste schwedische Kupfermünze mit Randschutz.

2038

2039

2038

2038 Riksdaler 1718, Stockholm. Mit Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

2039 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** 2 Mark 1719, Stockholm. Ahlström 6; SMH 5.
R Feine Patina, fast vorzüglich 800,--

2040

ex 2041

2042

2040 **Friedrich I., 1720-1751.** Riksdaler 1741, Stockholm. Ahlström 82; Dav. 1728; SMH 32.4.
Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

2041 Silbermedaille 1746, von D. Fehrman, auf den Tod des schwedischen Staatsmannes Carl Gyllenborg. Geharnischtes Brustbild Gyllenborgs r. mit umgelegtem Mantel//Turm und Stadtmauer, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 53,74 mm; 68,97 g. Dazu ein weiteres, ähnliches Exemplar in vergoldeter Bronze auf den gleichen Anlaß. 53,22 mm. Hildebrand S. 131, 2, S. 130, 1.
2 Stück. Vorzüglich 400,--

2042 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Riksdaler 1754, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 44 b; Dav. 1731; SMH 6.4. Feine Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich 400,--

2043

2043 Silbermedaille 1768, von G. Ljungberger, auf die 100-Jahrfeier der Bank der schwedischen Reichsstände. Ein antik gekleideter Mann steht halbl. und stützt sich auf eine Säule, in der Rechten einen Lorbeerzweig, vor ihm ein Korb mit Münzen, der von einem Drachen bewacht wird//Der Flußgott Nil lagert nach l. mit Wasserurne unter einer Palme, unter seinen Beinen liegt ein Krokodil, im Hintergrund Pyramiden. 63,48 mm; 103,94 g. Hildebrand II, S. 113, 45. Vorzüglich 400,--

2044

2045

2046

2044 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich + 750,--

2045 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1775, Stockholm. Ahlström 42; Dav. 1735; SMH 4.1. Herrliche Tönung, vorzüglich 400,--

2046 Riksdaler 1781, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 47 a; Dav. 1736; SMH 5.3.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

2048

2047

2048

2047 Riksdaler 1787 (Jahreszahl im Stempel aus 1783 geändert), Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 50; Dav. 1736; SMH 5.6. Vorzüglich 400,--

2048 Silbermedaille o. J. (1789), von C. G. Fehrman, auf den Tod des schwedischen Politikers, Reichsrats und Mitbegründers der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Anders Johan von Höpken, sowie das 50jährige Jubiläum der Akademie. Geharnischtes Brustbild des Staatsmannes r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Aufsteigender Adler über einer Reihe neu gepflanzter Bäume, davor pflanzt ein Mann einen weiteren Baum, im Hintergrund das Stockholmer Observatorium auf einem Hügel. 53,98 mm; 67,36 g. Hyckert XVII, S. 303, 7. **RR** Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 741.

2049

2050

2049

2049 1/6 Riksdaler 1790, Stockholm. Ahlström 88; SMH 17.11.
Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 150,--

2050 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1793, Stockholm. Ahlström 22; Dav. 1737; SMH 7.2.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 2.000,--

2051

2052

2051 1/3 Riksdaler 1798, Stockholm. Ahlström 31; SMH 10.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

2052 1/6 Riksdaler 1803, Stockholm. Ahlström 38; SMH 14.4.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

2053

2054

2055

2053 Riksdaler 1805, Stockholm. Ahlström 28; Dav. 346; SMH 9.2.
Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

2054 **Karl XIII., 1809-1818.** Riksdaler 1816, Stockholm. Ahlström 14; Dav. 348; SMH 5.3.
Feine Patina, min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

2055 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1819, Stockholm. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Ahlström 40 b; Dav. 349; Hagander 624.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2057

2056

2057

2056 Riksdaler 1821 (geprägt 1825), Stockholm, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 43; Dav. 350. Winz. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--

2057 Silbermedaille 1823, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Oskar (später Oskar I.) mit Josephina Maximiliana Eugenia Napoleana von Leuchtenberg (*1807, †1876). Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Himmelsglobus, davor Bogen mit verschiedenen Sternzeichen, auf dem Bogen männliche Gestalt in Quadriga r. 59,59 mm; 114,51 g. Hildebrand II, S. 405, 7. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2058

2059

2060

2058 Riksdaler specie 1834 (Jahreszahl im Stempel aus 1831 geändert), Stockholm. Ahlström 62 b; Dav. 352. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

2059 Riksdaler specie 1839, Stockholm. Ahlström 67; Dav. 352. Sehr schön-vorzüglich 300,--

2060 **Oskar I., 1844-1859.** Silbermedaille 1850, von P. H. Lundgren, auf die Hochzeit seines Sohnes, Kronprinz Karl, später König Karl XV., mit Louisa von Nassau-Oranien am 19. Juni. Die gekrönten Initialen des Brautpaares CL nebeneinander, umher Kranz aus Myrten und Akazien//Altar in felsiger Landschaft, darauf Krone und Myrtenkranz, daran verschlungene Dreiecke mit dem Buchstaben G, am Boden liegen verschiedene Freimaurersymbole, oben zwei ineinanderverschlungene Hände in Strahlen. 42,95 mm; 38,01 g. Hildebrand II, S. 455, 3; HZC 191. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

2062

2061

2062

2061 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1856, Stockholm. Ahlström 56 b; Dav. 355.
Feine Tönung, vorzüglich 400,--

2062 **Karl XV., 1859-1872.** Silbermedaille o. J. (1866), von Lea Ahlborn, auf den 70. Geburtstag des schwedischen Dichters Bernhard von Beskow (*1796, †1868). Büste von Beskows l.//Greis sitzt nach r. auf Stuhl, daran lehnt eine Leier, vor ihm stehen zwei weibliche Gestalten, von denen eine einen Lorbeerkranz über sein Haupt hält. 54,94 mm; 84,36 g. Olsén S. 177.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2064

2063

2064

2063 **Oskar II., 1872-1907.** 50 Öre 1883, Stockholm. Ahlström 86. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

SCHWEIZ

APPENZELL-AUSSERRHODEN

2064 **Kanton.** 2 Franken 1812, Bern. D./T. 156.
Nur 1.861 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2065

2066

2065

2065 4 Franken (Neutaler) 1816, Bern. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. D./T. 155; Dav. 368.
Nur 1.850 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 2.000,--

BASEL

2066 **Stadt.** 1/2 Taler o. J. Variante mit veränderter Stadtansicht und ohne Münzzeichen. D./T. 1349 var.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2067

2068

2067 1/4 Taler o. J. (nach 1700). D./T. 765.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

BERN

2068 **Stadt.** Dicken 1617. D./T. 1137 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2069

2070

2071

2069 Taler zu 40 Batzen 1795. D./T. 507 a; Dav. 1759. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2070 Taler zu 40 Batzen 1798. D./T. 508; Dav. 1760 A.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

2071 **Kanton.** Silbermedaille 1818, 37,15 g. unsigniert, von Chr. Fueter, auf die Angliederung des ehemals fürstbischöflich-baslerischen Jura an den Kanton Bern und auf die Huldigung in Delsberg (Délémont). Gekröntes Stadtwappen//Acht Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 39,31 mm; 37,02 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, 575.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit herrlicher Patina, Stempelglanz 750,--

1,5:1

2072

1,5:1

FREIBURG

2072 **Stadt.** Dicken o. J. HMZ 2-257 a. **RR** Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--

2073

GENF

2073 **Stadt.** Silbermedaille 1835, von A. Bovy, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Vier ins Kreuz gestellte Medaillons mit den Brustbildern der Reformatoren Johannes Calvin, Pierre Viret, Théodore de Bèze und Guillaume Farel, in der Mitte das Stadtwappen von Genf, im Hintergrund Innenansicht einer Kirche//Die Personifikationen von Treue und Verstand stehen an einem Altar und halten gemeinsam eine aufgeschlagene Bibel, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 61,49 mm; 86,75 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1556; Slg. Whiting 680.
Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2075 2074 2076

2074 **Unter Frankreich. Consulat, 1799-1804.** 1 Franc AN XI (1802/1803) G. D./T. 265 a; Gadoury 442.
RR Sehr schön 750,--

2075 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 2 Francs AN 13 (1804/1805) G. D./T. 264; Gadoury 495.
RR Sehr schön 1.500,--

HALDENSTEIN

2076 **Thomas I. von Schauenstein-Ehrenfels, 1609-1628.** Dicken 1623. D./T. 1571.
RR Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--

1,5:1 2077 1,5:1

LAUSANNE

2077 **Bistum. Heinrich I. von Burgund, 985-1019.** Denar. 1,26 g. L-A-V-S um ein Viereck//+HENRICVS Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. HMZ 1-482. **2. bekanntes Exemplar.** Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3305.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 2219.

2078

2079

2078

LUZERN

2078 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1814, Luzern. D./T. 53 b; Dav. 364.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 350,--

SCHAFFHAUSEN

2079 **Stadt.** 1/2 Batzen o. J. (16. Jahrhundert). HMZ 755 a. Sehr schön + 150,--

2081

2080

2082

2080 Kreuzer (Etschkreuzer) 1553. HMZ 756 c. **RR** Schön-sehr schön 200,--

URI

2081 **Kanton.** Dicken 1615, Altdorf. D./T. 1197 a.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Zainende, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

2082 Dicken 1616, Altdorf. D./T. 1197 b. Sehr schön 200,--

1,5:1

2083

1,5:1

ZÜRICH

2083 **Herzogliche Münzstätte. Herzog Hermann I. von Schwaben, 926-949.** Denar. 1,66 g. +HERIMANNVS Kreuz//Gabelkreuz, in den Winkeln je eine Kugel, an den Enden der Arme TV - RE - CV - DC. Dannenberg 989; HMZ 1-592 a; Hürlimann 4; Kluge (DMG) 249; Schwarz 4.
Von großer Seltenheit. Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3309.

1,5:1

2084

1,5:1

2084 **Reichsmünzstätte. Konrad II., 1027-1039.** Denar. 0,63 g. [+CHVN]RA[DVS IMPER] Gebäude//+TV[RECV]M Krone. HMZ 1-607; Hürlimann 21. **RR** Prägeschwäche am Rand, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3344.

2085

2087

2086

2085 **Stadt.** Silbermedaille 1698, von H. J. Bullinger II. (Vorderseite) und H. J. Bullinger III. (Rückseite), auf die Erbauung des neuen Rathauses. Rathaustaler. Ansicht der befestigten Stadt aus der Vogelperspektive//Ansicht des Rathauses. 42,54 mm; 28,01 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 275. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--

2086 **Kanton.** 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366. Herrliche Patina, min. Zainende, vorzüglich 250,--

EIDGENOSSENSCHAFT

2087 5 Franken 1850 A, Paris. Dav. 376; Divo 1.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

2088

2089

2088

2088 5 Franken 1851 A, Paris. 25,03 g. Dav. 376; Divo 12. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

2089 2 Franken 1860 B, Bern. Divo 28. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--

2090

2091

2090 5 Franken 1874 B (ohne Punkt nach dem Münzzeichen), Bern. Dav. 376; Divo 46.
Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

2091 5 Franken 1916 B, Bern. Dav. 392; Divo 317.
Seltener Jahrgang. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

2093

2092

2093

2092 **SCHÜTZENTALER.** 5 Franken 1859, Bern. Eidgenössisches Freischießen in Zürich. Dav. 379; Divo S5.
Vorzüglich 250,--

SPANIEN

BARCELONA

2093 **Jose Napoleon, 1808-1814.** 5 Pesetas 1809, Barcelona. Calicó 14; Dav. 310.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, fast vorzüglich 400,--

1,5:1

2094

1,5:1

EMBRUN

2094 **Bertran de Urgell, 1150-1207.** Dinero. 0,83 g. +DNE ⁝COMES⁝ Achtstrahliger Stern, eine Kugel in den Strahlen//+BERTRAN• Kreuz, im zweiten Winkel eine Kugel. C./C. -; Cru.V.S. 183.4; Cru.C.G. 2043c; Duplessy 2341 var.
RR Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

2096

2095

2096

KÖNIGREICH

2095 **Felipe II., 1556-1598.** 8 Reales 1589, Segovia. Calicó 197; Dav. 8478.
R Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2096 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Niederlagen Philipps von Anjou (Felipe V.) in Spanien und den Spanischen Niederlanden. 12 Zeilen Schrift, dazwischen Palmzweige//Vier Personen stehen am Ufer eines Flusses und beobachten Carlos III. und Philipp von Anjou in Wolken, die gegeneinander kämpfen. 39,05x 39,23 mm; 14,75 g. Slg. Montenuovo 1339; v. Loon IV, S. 447.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2097

2097 Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Aufhebung der Belagerung Barcelonas und auf die Niederlagen Felipes V. in Spanien und Brabant. Gekrönte strahlende Sonne von drei Kronen umgeben//Sonnenfinsternis, umher Ortsangaben (Barcelona, Madrid, Tirlemont, Brabant) mit Daten, unten welkende Blume. 39,03 x 38,52 mm; 14,78 g. Slg. Julius 1172; Slg. Montenuovo 1344; v. Loon IV, S. 454. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--

2098 2099 2100

2098 **José Napoleón, 1808-1814.** 20 Reales 1809 M-AI, Madrid. Calicó 24; Dav. 308.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln.
Fast Stempelglanz (prooflike) 1.000,--

2099 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 5 Pesetas 1898/1898 SG-V, Madrid. Calicó 27; Dav. 344.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2100 5 Pesetas 1899/1899 SG-V, Madrid. Calicó 27; Dav. 344. Vorzüglich 100,--

1,5:1 2101 1,5:1

TSCHECHIEN

BÖHMEN - MÄHREN

2101 **Boleslaus II., 967-999.** Denar, Prag. 1,11 g. Hand aus Himmelsbogen zwischen Omega und Alpha// Brustbild r., davor Kreuz. Cach 122. **R** Fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3248.

1,5:1 2102 1,5:1

2102 Denar, Prag. 1,26 g. Aus Himmelsbogen kommende Hand zwischen Omega und Alpha//Letternkirche mit OHO zwischen Giebel und Stufen. Cach 135. **RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3249.

1,5:1 2103 1,5:1

2103 **Ulrich, 1012-1033, 1034.** Denar, Prag. 1,08 g. Brustbild v. v. mit zweiteiliger Fahne, r. Kreuz// Brustbild v. v. mit Kreuz, r. Kreuz. Cach 293. Attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3256.

1,5:1 2104 1,5:1

2104 **Bretislaus I., 2. Regierungszeit, 1037-1055.** Denar, 1037-1050, Prag. 0,93 g. Herzog steht v. v. mit Fahnenlanze//Brustbild l. mit Kreuzstab. Cach 316. Fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3262.

1,5:1 2105 1,5:1

2105 Denar, 1037-1050, Prag. 1,08 g. Hüftbild l. mit Fahne//Heiliger sitzt v. v. auf Thron mit Kreuz, r. Kreuz. Cach 317. Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3263.

1,5:1 2106 1,5:1

2106 Denar, 1050-1055, Prag. 0,90 g. Brustbild v. v. zwischen zwei Punkten//Brustbild r. mit Kreuz. Cach 322. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 100,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3265.

1,5:1 2107 1,5:1

2107 Denar, 1050-1055, Prag. 1,08 g. Brustbild v. v. mit erhobener Hand//Brustbild r. mit erhobener Hand. Cach 324. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3266.

1,5:1 2108 1,5:1

2108 **Spytihnew II., 1055-1061.** Denar, 1055-1061, Prag. 1,04 g. Herzog steht v. v. mit Speer//Heiliger l. mit Kreuz. Cach 330. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3267.

1,5:1 2109 1,5:1

2109 **Otto I. der Schöne, 1061-1087.** Denar, 1061-1087, Olmütz. 0,70 g. Aus Himmelsbogen kommende Hand//Kreuz, in den Winkeln je ein Kopf. Cach 369. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3274.

1,5:1 2110 1,5:1

2110 **Bretislaus II. und Wratislaus II., um 1092.** Denar, Brünn. 0,54 g. Kopf v. v.//Brustbild r. mit Kreuzstab. Cach 381. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3276.

1,5:1 2111 1,5:1

2111 **Bretislaus II., 1092-1100.** Denar, 1092-1100, Prag. 0,80 g. Brustbild r. auf Thron mit Speer//Kopf v. v. zwischen zwei Punkten. Cach 388. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3278.

2112 **Borivoi II., 1100-1107, 1109-1110 und 1118-1120.** Denar, nach 1118, Prag. 0,91 g. Brustbild v. v. mit Standarte und Kreuz in Vierpaß//Engel mit Kind kniet r. Cach 424.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3282.
Exemplar der Slg. de Wit, Part II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2730.

2113 **Wladislaus I., 1109-1118 und 1120-1125.** Denar, 1120-1125, Prag. 0,73 g. Herzog thront nach l. mit Fahne, l. Bürger//Brustbild halbr. mit erhobener Linken. Cach 550.
Kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3285.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1159.

2114 **Premysl Ottokar I., 1192-1230.** Denar, 1198-1210, Prag. 1,24 g. Engel bekämpft Drachen//Brustbild v. v. in zweitürmigem Gebäude. Cach 659. Übliche Prägeschwäche am Rand, ansonsten für diesen Typ gut ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3292.

2115 Brakteat. 0,55 g. König steht v. v., in jeder Hand ein Reichsapfel. Cach 810.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

2116 **Wladislaus II., 1224-1227.** Denar. 0,50 g. Barhäuptiges Brustbild v. v. über Leiste, zu den Seiten je eine Kugel//Engel mit Schwert nach r. Cach 888. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3297.

2118

2117

2118

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

2117 **Johann II. Sigismund, 1559-1571.** Einseitiger Nottaler 1565. Dav. 8796; Resch 42.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Feilspur im Rand, sonst fast vorzüglich 1.250,--

2118 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1593. Dav. 8804; Resch 142.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2119

2120

2121

2119 Reichstaler 1594. Mit Löwenkopf auf der Schulter. Dav. 8804; Resch 179.
Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

2120 Reichstaler 1597 NB, Nagybánya. Dav. 8808; Resch 225.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Zainende, vorzüglich 4.000,--

2121 Reichstaler 1597 NB, Nagybánya. Dav. 8808; Resch 227. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

2122

2122 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 104.
Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 2.500,--

2123

2124

2124

2123 Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 81. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2124 Doppelte Reichstalerklippe 1627 MC, Kaschau. 57,02 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem Familienwappen Bethlen als Mittelschild. Dav. 4718; Resch 389 var. **RR** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Druckstelle im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 6.000,--

2126

2125

2127

2125 1/2 Reichstaler 1628 CC, Kaschau. Resch 487 (dort als Gulden bezeichnet). **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 4.000,--

2126 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Reichstaler 1654 NB, Nagybánya. Dav. 4751; Resch 82. **R** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--

2127 Reichstaler 1656 NB, Nagybánya. Dav. 4751; Resch 98 var. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--
Die Burgen im Wappen der Rückseite des vorliegenden Exemplars haben die Aufteilung 1, 1, 2, 2, 1 und die Buchstaben N und B neben dem Wappen zeigen oben und unten jeweils eine Kugel (vgl. Resch 82 - Jahrgang 1654 mit anderer Legende).

2128 2129 2130

2128 Reichstaler 1659 NB, Nágybanya. Dav. 4755; Resch 142.
R Hübsche Patina, Zainende, Korrosionsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 2.500,--

2129 Reichstaler 1660 NB, Nagybánya. Dav. 4756; Resch 156.
R Hübsche Patina, Zainende, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2130 **Achatius Barcsai, 1658-1660.** Reichstaler 1659 CV, Klausenburg. 28,46 g. Hüftbild r. mit Dolman (Uniformjacke), mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Barcsai als Mittelschild, zu den Seiten das Münzstättenzeichen C - V (Colos-Vár = Klausenburg). Dav. 4758; Resch 5 A.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 6.000,--

1,5:1

2131

1,5:1

2131 **Johann Kemeny, 1661-1662.** Reichstaler 1661 CV, Klausenburg. 28,73 g. IOANNES ⁝ KE - D ⁝ G ⁝ PRI ⁝ TR Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//PAR • REG • HVN • DO • ET • SIC • CO • 1661 Gekrönte, mit Adlerköpfen verzierte Kartusche, darin das vierfeldige, siebenbürgische Wappen mit dem Familienwappen Kemeny (aus einer Krone wachsender Hirsch) als Mittelschild, unten zu den Seiten das Münzstättenzeichen C - V (Colos-Vár = Klausenburg). Dav. 4766; Resch 11.
RR Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön + 10.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

2132

ÄTHIOPIEN

2132 **Menelik II., 1889-1913.** Birr (Talari) 1899/1900 (= EE 1892). Dav. 30; K./M. 19.
Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1,5:1 2133 1,5:1

AUSTRALIEN

2133 **George V, 1910-1936.** Klippenförmiger Penny 1921. Probe in Kupfer-Nickel; 4,54 g. GEORGIVS V D • G • BRITT OMN REX Büste l., darunter die Jahreszahl • 1921 •//Kookaburra r., darüber AUSTRALIA, unten ONE PENNY. Mit glattem Rand. K./M. Pn 20 b.
Von größter Seltenheit. Fast Stempelglanz 20.000,--

2134

BOLIVIEN

2134 **Ferdinand VII., 1808-1824.** Silbermedaille 1808, unsigniert, gestiftet von der Stadt Potosí auf seine Proklamation zum König. Ansicht eines Berges mit Bergwerksstollen, Menschen und Lasttieren, zu den Seiten Säulen, oben gekrönter Doppeladler//Fünf Zeilen Schrift in Blütenkranz. 39,56 mm; 26,83 g. Herrera, A.: Medallas de Proclamación y Juras de los Reyes de España, Madrid 1882, S. 188, Nr. 50.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Ferdinand VII. (1808/1814-1833) wurde am 14. Oktober 1784 in San Ildefonso geboren und war das älteste Kind Maria Luises von Parma, das von ihrem Gemahl Karl IV. von Spanien als sein Sohn anerkannt wurde. Da er fürchtete, von seinen Eltern von der Thronfolge ausgeschlossen zu werden, knüpfte er Kontakte zum französischen Gesandten in Madrid und trat schließlich mit Napoléon I. in einen Briefwechsel. Am 11. Oktober 1807 teilte er diesem mit, sich mit der ältesten Tochter Lucien Bonapartes vermählen zu wollen. Die Pläne wurden verraten, Ferdinand in El Escorial inhaftiert und des Hochverrats beschuldigt. Als die königliche Familie 1808 vor den napoleonischen Truppen fliehen wollte und infolgedessen ein Aufstand ausbrach, trat Karl IV. zu Gunsten seines Sohnes kurzfristig von der Herrschaft zurück, der am 19. März 1808 vom Volk zum König proklamiert wurde. Auf Druck Napoléons und Karls IV. musste Ferdinand die Krone jedoch zurückgeben und ging mit einer jährlichen Rente von 1 Million Franc nach Frankreich ins Exil. Erst gegen Ende des Jahres 1813 bot Napoléon Ferdinand die Krone wieder an, der 1814 als König nach Spanien zurückkehrte und bis zu seinem Tod am 29. September 1833 über das Land herrschte. Die hier angebotene seltene Medaille entstand auf die Proklamation des Jahres 1808. Die Prägung des vorliegenden Exemplars erfolgte auf dem Schrötling eines 8-Reales-Stückes.

2136

2135

2136

2135 **Republik.** 8 Soles 1827, Potosi. K./M. 97. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 150,--

2136 Silbermedaille 1852, unsigniert, von F. Aramayo, auf den Präsidenten Manuel Isidoro Belzu (reg. 1848-1855), gewidmet von den Einwohnern der Stadt Potosi. Ansicht des Hauptplatzes mit Fußgängern, Reitern und Hunden, oben strahlendes Sonnengesicht//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 50,68 mm; 63,75 g. Slg. Fonrobert 9562. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

2137

2138

2139

BRASILIEN

2137 **Pedro I., 1822-1831.** 960 Reis 1826 R, Rio de Janeiro, überprägt auf einem 8 Reales-Stück der spanischen Kolonien. K./M. 368.1.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

2138 **Pedro II., 1831-1889.** 2.000 Reis 1863. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66. K./M. 466. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Feine Patina, Stempelglanz 800,--

CHINA

2139 **Provinz Fengtien (Fungtien).** 1 Dollar 1903. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 160; L./M. 483. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

2141

2140

2141

2140 20 Cents o. J. (1913). MANCHURIAN PROVINCES. Kann 263; L./M. 493.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

2141 **Provinz Kiangnan.** 1 Dollar o. J. (1897). Dav. 169; L./M. 210 A. **RR** Sehr schönes Exemplar 3.000,--

2142

2143

2142 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 25 (1899). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 53.
Dav. 188; L./M. 454. **R** Sehr schön-vorzüglich 400,--

2143 **Republik.** Silbermedaille 1912, auf General Chang Hsun, mit Signatur Giorgi. L./M. 941.
Kl. Randfehler, leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sonst sehr schön-vorzüglich 400,--

2145

2144

2146

2144 Ku.-Cent Jahr 26 (1937). K./M. 347. **Prachtexemplar.** Herrliche Kupferpatina, Stempelglanz 50,--

2145 **Fantasieprägung.** 1 Dollar o. J., Provinz Taiwan. Ausgabe im Stil der Old Man Dollars. Kann zu B 3
(dort als 1/2 Dollar). **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

GUATEMALA

2146 **Zentralamerikanische Republik, 1823-1839.** 8 Reales 1835 NG-M, Guatemala. K./M. 4.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2148 2147 2148

HAITI

2147 **Jean Pierre Boyer, Präsident 1820-1843, seit 1818 Präsident von West-Haiti.** 100 Centimes AN 26 (1829). K./M. A 23. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich 200,--

HAWAII

2148 **Kalakaua, 1874-1891.** 1 Dollar 1883, San Francisco. Dav. 430. Fast vorzüglich 300,--

1,5:1 2149 1,5:1

HONG KONG

2149 **Victoria, 1841-1901.** Ku.-Cent 1863. K./M. 4.1. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz (prooflike) 600,--

2150

INDONESIEN

2150 **Republik.** Serie von 3 Proben in vergoldetem Kupfer: 750.000 Rupiah 1990 (21,25 g; gravierte Randschrift), 250.000 Rupiah 1990 (8,00 g; glatter Rand) und 125.000 Rupiah 1990 (3,71 g; geriffelter Rand). K./M. PN 12, 11, 10. **3 Stück.** Vorzüglich 400,--

2151

IRAN

2151 **Riza Khan Pahlevi, 1925-1941.** 5.000 Dinars (5 Kran) 1927 (= 1306 SH). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung SP 64. Dav. 294.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (prooflike) 800,--

2152

2153

2152

JAMAIKA

2152 **George II, 1727-1760.** 6 Shilling 8 Pence o. J. (1758). Gegenstempel von Jamaika (Monogramm GR) auf Vorder- und Rückseite eines 8 Reales 1758 von Peru, Fernando VI, 1746-1759, Münzstätte Lima. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Grunthal/Sellschopp 192 d (dort ohne Gegenstempel); K./M. 8.5. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, sehr schön + 2.000,--

KANADA

COMMONWEALTH

2153 **Victoria, 1837-1901.** 25 Cents 1871 H, Heaton Mint. K./M. 5. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2154

2155

KOMOREN

REPUBLIK

2154 **Französisches Protektorat.** 5 Francs 1890 (= 1308 AH). Dav. 9.
RR Nur 2.050 Exemplare geprägt. Min. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

MAROKKO

2155 **Muley al-Hasan I., 1873-1894.** 10 Dirhams (Rial) 1881/1882 (= 1299 AH), Paris. Dav. 47; Lecompte 188.
Vorzüglich-Stempelglanz 450,--

2156

2157

2156 **Muley Abd al-Hafid, 1908-1912.** 10 Dirhams (Rial) 1911 (= 1329 AH), Paris. Lecompte 196.
Feine Patina, vorzüglich 200,--

2157 **Yusuf, 1912-1927.** 10 Dirhams (Rial) 1913 (= 1331 AH), Paris. Lecompte 197. Vorzüglich 100,--

2158

2159

2160

MEXIKO

2158 **Felipe V., 1700-1746.** 8 Reales 1745 Mo/MF, Mexico City. Grove 816.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 500,--

NEUSEELAND

2159 **George V, 1910-1936.** Crown 1935, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und den Vertrag von Waitangi im Jahr 1840. Dav. 433; K./M. 6. **RR Nur 660 Exemplare geprägt.** Min. berieben, vorzüglich 2.000,--

PHILIPPINEN

2160 **Alfonso XII., 1874-1885.** Silbermedaille 1878, unsigniert, auf die Eröffnung der Trinkwasserleitung in Manila am 23. Januar. Sechs Zeilen Schrift//Sieben Zeilen Schrift. 37,93 mm; 28,93 g. Basso, A. P.: Coins, medals and tokens of the Philippines 1728-1974, 2. Auflg. 1975, Nr. 706 (dort in Bronze).
Vorzüglich + 150,--

2162

2161

2162

PUERTO RICO

2161 **Alfonso XIII., 1886-1931.** Peso (5 Pesetas) 1895, Madrid. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Calicó 82. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.500,--

SÜDAFRIKA

2162 **Südafrikanische Republik.** 5 Shillings 1892. Wagen mit zwei Deichseln. K./M. 8.2.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

2164

2163

2164

TUNESIEN

2163 **Unter Frankreich.** 100 Francs 1938, Paris. Probe (Essai) in vergoldeter Bronze; 3,51 g. Mit Symbolen (Mond - Stern im Wechsel) auf dem Rand. Fb. zu 15; Schl. zu 700. Fast Stempelglanz 250,--

2164 10 Francs 194- (letzte Ziffer der Jahreszahl fehlt). Probe (Essai); 8,98 g. Mit geriffeltem Rand. Lecompte 342. **RR** Stempelglanz 1.000,--

2166

2165

2167

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

2165 **Föderation.** 50 Cents (1/2 Dollar) 1813, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2014, S. 195.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2166 Silver Dollar 1860, Philadelphia. Liberty seated. Yeo. 2014, S. 223.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 400,--

2167 Trade Dollar 1875 S, San Francisco. Yeo. 2014, S. 225. Vorzüglich 300,--

2168

2169

2168

2168 Silver Dollar 1889 CC, Carson City. Morgan Type. Yeo. 2014, S. 228. **RR** Sehr schön 1.000,--

2169 1/4 Dollar 1893. Isabella Quarter. Columbian Exposition in Chicago. Yeo. 2014, S. 285.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

2170

VIETNAM

ANNAM

2170 **Minh Mang, 1820-1841.** 7 Tien (Piaster) Jahr 13 (1832). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45. Dav. 111; Schroeder 181. Dunkle Patina, sehr schön 350,--

2171

2171 7 Tien (Piaster) Jahr 14 (1833). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung "Genuine Cleaning - AU Details". Dav. 111; Schroeder 182. Sehr schön-vorzüglich 500,--

2172

2172 **Thieu Tri, 1841-1847.** 3 Tien o. J. 13,36 g. K./M. 274; Schroeder 239.
Hübsche Patina, gelocht, sehr schön-vorzüglich 200,--

STICHWORTVERZEICHNIS

Ägypten: 3377
Äquatorial Guinea: 3378
Äthiopien: 2132
Albanien: 1595, 3001
Altenburg: 554, 555
Angelsachsen: 1783, 3158
Anhalt: 556-575, 3554, 3835-3837, 3999-4004
Annam: 2170-2172, 3437, 3438
Appenzell-Außerrhoden: 2064, 2065
Aquitanien: 3152
Argentinien: 3379
Arnstein: 576, 577
Assam: 3398
Augsburg: 578-587, 3555-3557
Ausbeute: 574, 575, 717, 724, 745, 746, 765-778, 783, 785, 787, 788, 794, 803-813, 870, 925, 1095, 1224, 1231, 1234-1236, 1238, 1243, 1250, 1251, 1324, 1325, 1327, 1328, 1386-1389, 1453, 1531, 1592, 1970, 3822, 3823
Australien: 2133, 3380

Baden: 588-595, 3558-3560, 3838-3845, 4005-4010
Bahrain: 3381
Baltikum: 1596-1600
Bamberg: 596, 3561
Barcelona: 2093
Basel: 2066, 2067, 3294-3298
Bayern: 597-644, 3562-3609, 3846-3857, 4011-4016
Belagerung: 340, 415-419, 495-500, 814, 886, 1029, 1049, 1391, 1410, 1499-1502, 1504, 1682, 1683, 1765, 1927, 1928, 1943-1947, 2097, 3262, 4471, 4586-4588
Belgien: 1601-1606, 3002-3019
Bengalen: 3399-3401
Berg: 967, 968
Bergamo: 1828, 1829
Bern: 2068-2071, 3299-3307
Besançon: 1761, 3153
Böhmen: 2101-2116, 3335
Bolivien: 2134-2136
Brabant: 3002-3011
Brandenburg in Franken: 645-660, 3610-3613
Brandenburg-Preußen: 661-732, 3614-3643, 3883-3943, 4076-4107
Brasilien: 2137, 2138, 3382-3389
Braunschweig: 733-735, 3644
Braunschweig und Lüneburg: 736-822, 3645-3662, 3858, 4017-4027
Breda: 1936
Breisach: 823, 824
Bremen: 825-829, 3859, 3860, 4028-4030
Breslau: 830, 831
Brixen: 3546
Bulgarien: 1607, 3020-3023
Bundesrepublik Deutschland: 3981, 4356-4364
Burgmilchling: 832
Burgund: 1661, 1662

Cambrai: 3012
Campen: 1937, 1938, 3260, 3261
Carmagnola: 1830
Casale-Montferrat: 1831
Catvllacvm: 3029
Cenomannis: 3030
Chile: 3390-3392
China: 2139-2145, 3393-3396
Chur: 3308
Cisalpine Republik: 1832
Colmar: 1762, 1763
Como: 1833, 1834
Correggio: 1835
Corvey: 833, 834
Costa Rica: 3397

Dänemark: 1608-1624, 3024-3028
Danzig: 2007-2010, 3283, 3284, 3979, 3980, 4407-4416
Deutsche Demokratische Republik: 4365-4373
Deutscher Orden: 835, 3663
Deutsch-Neu-Guinea: 3973, 3974, 4376-4388
Deutsch-Ostafrika: 3975-3978, 4389-4402
Deutsch-Südwestafrika: 4404
Deventer: 1939, 3262, 3263
Deventer, Campen und Zwolle: 1940, 1941, 3264
Dietrichstein: 1588
Donauwörth: 836, 837
Dorivs: 3031
Dortmund: 838-840, 3664
Drittes Reich: 1440, 1441, 4346-4352, 4485
Duisburg: 841

Eichstätt: 842, 843
Eisenbahn: 633, 1561
Elsaß: 1762-1766, 3156
Embrun: 2094
Emden: 844, 3665
England: 1787-1802, 3159, 3160
Erbach: 845
Erfurt: 1-53, 846, 847, 3666
Esslingen: 848

Feodales: 1761, 3152-3155
Ferrara: 1836, 3195
Feuerland: 3379
Flandern: 1601, 1602, 3013-3015
Flußgold: 3560, 3579, 3598, 3599, 3602, 3604, 3605, 3788-3790
Frankfurt: 849-868, 3667-3675
Frankreich: 1625-1775, 3029-3156
Freiburg: 2072
Freising: 869
Frieden: 15, 301, 328, 587, 660, 702, 756, 884, 893, 904, 1071, 1075, 1128, 1142, 1199, 1680, 1723, 1936, 1955, 2010, 3456, 3702, 3744, 4589
Fürstenberg: 870
Fulda: 871

Gegenstempel: 122, 123, 144, 416-419, 495, 496, 2152, 3534, 3537, 4791

Geldern: 1942, 3265
Genf: 2073-2075, 3309
Gent: 4374, 4375
Genua: 1837, 3196
Goslar: 872, 873
Grevenbroich: 874, 875
Griechenland: 1776-1782, 3157
Groningen: 1943-1949
Großbritannien/Irland: 1783-1827, 3158-3194
Guatemala: 2146

Habsburgische Erblande - Österreich: 1462-1594, 3440-3553
Hagenau: 3156
Haiti: 2147
Halberstadt: 54-143, 876-879
Haldenstein: 2076
Hamburg: 144-341, 880-923, 3676-3720, 3861-3868, 4031-4035
Hammerstein: 924
Hanau: 3721
Hawaii: 2148
Henneberg: 925
Hersfeld: 926
Hessen: 927-953, 3722-3731, 3869-3873, 4036-4044
Hildesheim: 954-960, 3732
Hochzeit, Vermählung: 644, 706, 816, 845, 858, 941, 945, 1051, 1094, 1182, 1185, 1220, 1348, 1366, 1377, 1378, 1422, 1423, 1428, 1451, 1541, 1554, 1556, 1558, 1564, 1618, 1619, 1707, 1803, 1806, 2009, 2026, 2057, 2060, 3019, 3090, 3217, 3334, 3467, 3716, 3721, 3803, 3806, 4007, 4065, 4176, 4691
Hohenlohe: 961, 962
Hohenzollern: 963, 964
Hohnstein: 965
Holland: 1951, 1952, 3266-3268
Hong Kong: 2149

Indien: 3398-3401
Indochina: 1772, 1773
Indonesien: 2150
Iran: 2151, 3402
Irland: 1821-1823
Isenburg: 966
Isles du Vent: 1774
Italien: 1828-1923, 3195-3247

Jägerndorf: 1358
Jamaika: 2152
Japan: 3403-3406
Johanniterorden: 1930-1932, 3252-3255
Jordanien: 3407
Jülich-Kleve-Berg: 967-971
Jugoslawien: 1924, 1925

Kanada: 2153, 3408
Karolinger: 1625-1660
Kempten: 3733
Khevenhüller-Metsch: 1589
Kiautschou: 4403
Kirchenstaat/Vatikan: 1838-1861, 3197-3203
Köln: 972-980, 3734, 3735
Komoren: 2154
Konstanz: 3736
Krakau: 2011-2013
Kroatien: 1926-1928
Kurland: 1596-1598

Lauenburg: 981
Lausanne: 2077
Leiningen: 982
Leuchtenberg: 983
Liebe und Ehe: 3833
Liechtenstein: 1929, 3248-3251
Liegnitz-Brieg: 1355-1357, 3821
Lippe: 984-989, 4045-4048
Litzmannstadt: 4417-4421
Lobkowitz: 1590, 1591
Löwenstein: 990-1006
Lombardei: 1862, 1863, 3204, 3205
Lothringen: 1767-1771
Lucca: 1864
Lübeck: 1007-1011, 3737, 3874-3877, 4049-4060
Luftfahrt: 4458
Luzern: 2078, 3310

Madagaskar: 1775
Magdeburg: 342-475, 1012-1019
Mailand: 1865-1876, 3206-3208
Mainz: 1020-1029, 3738-3749
Malta: 1930-1932, 3252-3255
Mansfeld: 1030, 1031
Marokko: 2155-2157
Marseille: 3033
Matovallo: 3032
Mecklenburg: 1032-1035, 3750, 3878-3882, 4061-4072

Medailleure:

Abeele, P. van: 1934
Abraham, J.: 701
Abramson, A.: 120, 134, 903, 904, 906, 907, 3702, 3702, 4654
Adolphzoon, Chr.: 1935, 1936
Ahlborn, Lea: 2062, 3292
Ahrenberg, J.: 4730, 4731
Andrieu, B.: 1729, 1733, 3109
Apell, S.: 22
Aramayo, F.: 2136
Arbien, M. G.: 1620

Bagge, J.: 1617
Barre, A.: 3137
Becker, P. C.: 1024
Blum, J.: 132, 1803
Boehm, J. E.: 3187
Börsch, A.: 643
Bornepohl, F.: 1087
Bovy, A.: 2073
Brandt, H. F.: 911, 914, 3708
Brenet, N. G.: 1729
Breuer, J. G.: 757, 1019, 1949
Brock, T.: 3190

Bruckmann, P.: 945
Brunner, M.: 3767
Buchheim, J.: 830, 3451
Bullinger, H. J.: 2085
Burch, E.: 3652
Busch, J. Chr.: 1128
Buschnick, G. J.: 1257
Chevalier, N.: 1806
Christensen, C.: 3027

Dadler, S.: 884, 941, 1366, 1600, 2007, 2025, 2026
Destouches, C.: 611
Detler, F.: 1556
Dobicht, W.: 1348
Dockler, D. S.: 3456
Doell, C. W.: 591
Döll, J. V.: 905, 908
Donner, J.: 1534
Drappentier, J.: 1954
Droz, J. P.: 1723
Duvivier, B.: 1707, 1709
Düyffcke, P. F.: 3718, 3720

E. F.: 886
Elers, J.: 675
Engelhart, J. R.: 1499, 2035
Esser, M.: 1441

Facius, F. W.: 21
Federer, H.: 1120
Fehrman, D.: 2041
Fehrman, C. G.: 532, 533, 2048, 3291, 3797
Ferraris, G.: 1558
Fueter, Chr.: 2071

Gabe, M.: 4784, 4786
Galle, A.: 3109
Gayrard, R.: 1737
Georgi, N.: 701
Goedecke, P. H.: 894, 896, 897
Goetz, K.: 1440, 3834
Götze, G.: 712
Götzinger, J. S.: 1347
Griliches sr., A.: 4747, 4748
Gube, H.: 2057, 3709
Guillemard, A.: 1552-1554

Haesling, D.: 3693
Halliday, T.: 4656
Halter, H. F.: 685
Hamerani, G.: 1811
Hamerani, O.: 1991, 1992
Hannibal, E.: 800-802
Hautsch, G.: 602, 605, 1028, 1199, 1200, 1514
Hercules, J.: 1418
H. L. T.: 1193
Höckner, K. W.: 1226, 1230, 1233, 1241
Höhn, J.: 671, 2009
Hölling, G.: 933
Holtzhey, J. G.: 501, 702, 1051
Holtzhey, M.: 1955

Holzhäuser, J. P.: 703
Jahn, C.: 4730, 4731
Jakar, A. (Werkstatt): 4789
Judin, S.: 4528

Kaiserwerth, P.: 1534
Karlsteen, A.: 793, 2033
Kittel, G. W.: 700
Kittel, J.: 1209, 1360
Kitzkatz, R. N.: 1178, 1180
Klenov: 4786
Koch, A.: 942
Koch, J. Chr.: 1319, 1376
König, A.: 835
König, A. F.: 1245, 1287, 1428
König, F.: 1439
Körner, J. N.: 1128
Krafft, J. M.: 835, 3090
Krüger, F. H.: 1029, 1229
Kuchkin, M.: 4726
Kullrich, F. W.: 720, 727

Lambelet, S.: 762
Lang, J.: 4655
Langa, J. von: 3718, 3719
Lange, K.: 1563, 1564, 1781, 3504, 3553
Lauch, B.: 1192
Lauer (Werkstatt): 1436, 1438, 1439
Lauffer, C. G.: 1519
Lavy, A.: 3217
Lavy, C.: 1832
Leberecht, C.: 900
Leighton, F.: 3187
Ljungberger, G.: 2043
Lösch, F. X.: 3586
Looff, J. van: 1410
Loos, D. F.: 133, 136, 137, 706, 899, 905, 908-910, 1240,
Loos, F. W.: 135, 137, 706, 708, 899, 901, 902, 909, 910, 1240, 1998
Loos, G. F.: 3833
Loos (Werkstatt): 573, 712, 912, 913, 915, 916, 3709
Lorenz, H.: 915, 919, 920
Lorenz, J.: 3716, 3717
Lünen, H. von: 1176
Lundgren, L. P.:
Lundgren, P. H.: 2060
Luttmer, J. P.: 2010
Lyalin, A.: 4726

M. H. S.: 1947
Maler, Chr.: 970
Malyshev, G.: 4789
Manfredini, L.: 1555, 3208
Matzenkopf, F.: 1583-1585
Mauger, J.: 17, 18
Mayer und Wilhelm (Werkstatt): 729
Memmies, J.: 2036
Mercié, C. A.: 1721
Meybusch, A.: 1502, 2031
Mittermaier, M.: 1500

Müller, P. H.: 588, 606, 854-857, 1072, 1092, 1093, 1201, 1205, 1507, 1510, 1512, 1520, 3744

Neidhard, J.: 1503
Nikonov, V.: 4783
Nürnberger, G. F.: 2096, 2097

Oexlein, J. L.: 980, 3456
Omeis, M. H.: 1194, 1195, 1197, 1198, 1989

Pastorini, P. de: 1836
Pawlik, F. X.: 3530
Pfeuffer, Chr.: 138, 913
Pingo, T.: 502
Pistrucci, B.: 713

Reinhart d. Ä. (Werkstatt): 1157
Reteke, J.: 885, 887, 3685, 3687
Rethe, J.: 885, 3685, 3687
Ries, J.: 3609
Riesing, J. V.: 1433
Roettier, J.: 1682, 1683
Roth, J. B.: 1561
Roussel, H.: 1686

Saint-Urbain, F. de: 1513
Saulles, G. W. de: 3190
Schäfer, A.: 942
Schäffer, A.: 1096
Scharff, A.: 1594
Schega, F. A.: 607, 1220, 1541, 3578
Schilling, E.: 139
Schneider, Chr.: 1615
Schnitzspahn, Chr.: 845, 918, 949, 3712, 4728
Schultz, O.: 1034
Scott, B.: 4528
Seidan, W.: 1570
Skudnov, M.: 4783
Smeltzing, J.: 1852, 1948
Stanger, A.: 642, 1257
Staudigel, F.: 918, 3712
Stieler, J. F.: 1225
Stockmar, J. L.: 3811
Stockmar, T.: 988
Stuckhart, F.: 1554

Tautenhayn, J.: 1572
Thiebaud, J.: 959

Vassallo, H.: 1555
Vasyutinsky, A.: 4785
Vernier, P.-L.: 4624
Vestner, A.: 4589
Vestner, G. W.: 654, 798, 1072, 3781
Vogel, A.: 922
Voigt, C.: 621, 1820

Waechter, G. C.: 4624
Wahl, G. W.: 1618, 1619
Walter, P.: 1185, 3803
Warin, J.: 1680
Weckwerth, H.: 727
Weigand, E.: 921
Wermuth, Chr.: 531, 564, 565, 683, 831, 858, 1202, 1207, 1208
Werner, P. P.: 20
Widemann, A.: 1532, 1538, 3090, 3467
Wiener, J.: 1604
Wilkens, M. H. & Söhne: 917
Winslow, P. Chr.: 1620
Wittig, H.: 874, 875
Wyon, W.: 3182, 3183

Medizin: 19, 889, 890, 913, 922
Meißen: 1148-1153
Melle: 3034
Memmingen: 3751
Mercia: 1784
Merowinger: 3029-3034
Metz: 1770, 1771
Mexiko: 2158, 3409
Minden: 476-504
Monaco: 1933, 3256-3259
Mühlhausen in Thüringen: 1036-1042
Münster: 1043-1049, 3752
Münsterberg-Oels: 3822, 3823
Münzteller: 1445, 1446
Murbach und Lüders: 1764
Nabburg: 1050

Nassau: 1051-1057, 3753
Neapel und Sizilien: 1877-1881, 3209-3215
Neuseeland: 2159
Niederlande: 1934-1968, 3260-3281
Nordhausen: 1058
Northumbria: 1785
Norwegen: 1969-1973, 3282
Nürnberg: 1059-1075, 3754-3782

Obwalden: 3311
Öttingen: 1076, 1077
Oldenburg: 1078-1081, 3783, 4073-4075
Olmütz: 1577, 1578
Orange: 3154, 3155
Osnabrück: 1082-1085
Ostfriesland: 1086-1088

Parma: 1882, 3216
Passau: 1089
Pavia: 1883, 1884
Pegau: 1090
Peru: 3410, 3411
Pfalz: 1091-1097, 3784-3793
Philippinen: 2160, 3412
Polen: 1974-2014, 3283, 3284
Pommern: 1098-1104, 3794-3796
Portugal: 2015, 3285-3289
Prämien: 22, 642, 900, 922, 1233, 1434, 1820, 3137, 3182, 3183, 3208, 3292, 3609, 3652
Preußen: siehe Brandenburg-Preußen
Proben: 623, 649, 718, 860, 1290, 1574, 1711, 1719, 1740, 1746, 1751, 1775, 1813, 1924, 2004, 2005, 2015, 2133, 2150, 2163, 2164, 4366, 4373, 4422-4469, 4486, 4584, 4718
Puerto Rico: 2161

Quedlinburg: 505-533, 1105-1109, 3797

Ragusa (Dubrovnik): 1926
Ravensberg: 1110, 1111
Ravensburg: 1112
Reformation: 320, 324, 425, 762, 891, 1072, 1177, 1326, 1387, 2056, 2073, 3319, 3320, 3802
Regensburg: 1113-1132, 3798-3801
Regenstein: 534-553
Reichenau: 1133
Remagen: 1134
Reuß: 1135-1146, 4108-4116
Riga: 1599, 1600
Römisch-Deutsches Reich: siehe Habsburgische Erblande
Rottweil: 1147
Rumänien: 3290
Rußland: 4487-4812

Sachsen: 1148-1343, 3802-3819, 3944-3962, 4117-4177
Sagan: 1359
Salm: 1344
Salzburg: 1579-1586, 3547-3552
Sardinien: 1885, 3217-3219
Savoyen: 1886, 1887, 3220
Sayn: 1345-1347
Schaffhausen: 2079, 2080
Schaumburg-Lippe: 1348-1353, 3820, 3963, 4178-4182
Schlesien: 1354-1360, 3821-3823
Schleswig-Holstein: 1361-1370, 3824
Schlick: 1592
Schottland: 1824
Schulen: 607, 642, 800-802, 1433, 1946, 1954, 2048, 3208, 3652, 4483, 4624
Schwäbisch Hall: 3825
Schwarzburg: 1371-1377, 3964, 3965, 4183-4193
Schwarzenberg: 1378
Schweden: 2016-2063, 3291-3293
Schweiz: 2064-2092, 3294-3326
Serbien: 3327
S'Hertogenbosch: 1950
Siebenbürgen: 2117-2131, 3365-3376
Sizilien: 1888-1890, 3221
Solms: 1379
Solothurn: 3312, 3313
Somalia: 1918-1923
Spanien: 2093-2100, 3328-3334
Speyer: 1380, 1381, 3826
Stade: 1382
Stolberg: 1383-1390, 3827
Stralsund: 1391, 1392
Straßburg, bistum: 1765, 1766
Südafrika: 2162, 3413-3415

Thailand: 3416, 3417
Thoren: 3016
Thorn: 2014
Tirol: 3440
Toscana: 1891-1898, 3222, 3223
Tournai: 1603, 3017, 3018
Trautson: 1593
Trient: 1899, 1900
Trier: 1393-1401, 3828
Tschechien: 2101-2116, 3335-3347
Türkei: 3348-3356
Tunesien: 2163, 2164, 3418

Überlingen: 1402, 1403
Ulm: 1404, 1405
Ungarn: 2117-2131, 3357-3376
Uri: 2081, 2082
Uruguay: 3419
Utrecht: 1953-1955

Vatikan: siehe Kirchenstaat
Venedig: 1901-1907, 3224-3228
Vereinigte Staaten von Amerika/USA: 2165-2169, 3420-3436
Vietnam: 2170-2172, 3437, 3438

Waldeck: 1406-1408, 4194, 4195
Weimarer Republik: 4206-4345, 4481-4484
Weltkrieg und Inflation: 4203-4205
Werden und Helmstedt: 1409
Wesel: 1410
Wessex: 1786
Westfalen: 4405, 4406
Westfriesland: 3269-3273
Westphalen: 1411-1416
West-Samoa: 3439
Wien: 1587, 1594, 3553
Wismar: 1417, 1418
Worms: 1419
Württemberg: 1420-1428, 3829-3831, 3966-3972, 4196-4202
Würzburg: 1429-1435, 3832

Zadar: 1927, 1928
Zeeland: 1956
Zeppelin: 4458
Zürich: 2083-2086, 3314-3320
Zwolle: 3274

Renaissance
Umkreis H. Daucher/H. Schwarz
1528

Barock
J. Höhn d.Ä./S. Dadler
1648

Jugendstil
Paul Sturm
1904

Gegenwart
Eberhard Linke
2009

Einladung zur Medaillenkunst

Werden Sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst (DGMK)!

Unsere Aktivitäten:
- Förderung von Künstlern und ihren Arbeiten
- Numismatische Publikationen zum Thema Medaillen
- Begegnung mit Künstlern, Sammlern, Wissenschaftlern und Händlern
- Veranstaltungen mit aktuellen Vorträgen

Für den Jahresbeitrag von 50 € erhalten Sie diese Leistungen: Drei Werke unserer Publikation nach Ihrer Wahl einmalig kostenfrei. Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Angebote von Medaillen der Künstler unserer Gesellschaft zum Subskriptionspreis. Und vieles mehr.

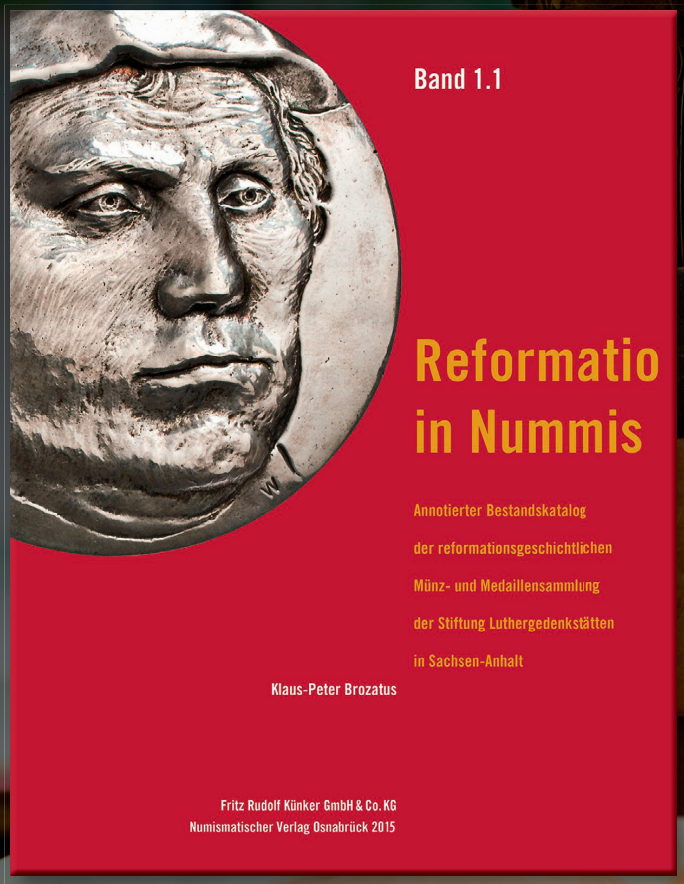
Was tun? Schreiben Sie an:
Prof. Dr. Bernhard Weisser (Vors. der DGMK), Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Geschwister-Scholl-Str. 6, D-10117 Berlin. E-Mail: b.weisser@smb.spk-berlin.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST

www.medaillenkunst.de

Dr. Andreas Kaiser, Geschäftsführer im Hause Fritz Rudolf Künker in Osnabrück, ist 2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst e. V.

Neuerscheinung im Künker-Onlineshop:



Die Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt gehört weltweit zu den größten reformationshistorischen numismatischen Sammlungen. In diesem Bestandskatalog wird die Sammlung erstmals umfassend erschlossen und vorgestellt.

Über 1.700 Nummern schlagen den Bogen von 1520 bis 2013 und zeigen die Akteure wie auch die Ereignisse der Reformationszeit auf Münzen und Medaillen.

Der Katalog stellt das umfänglichste Werk zu den Reformationsmünzen und -medaillen des 16. bis 21. Jahrhunderts dar. Er richtet sich nicht nur an Sammler und Numismatiker, sondern auch an Profan- und Kirchenhistoriker.

Reformatio in Nummis, Band 1, Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Herausgegeben von Rainer Opitz, bearbeitet von Klaus-Peter Brozatus, gebunden, zwei Teile im Schuber, 1.276 Seiten, € 118,00
Numismatischer Verlag Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015, ISBN 978-3-941357-04-4

KÜNKER

Bestellungen: Tel. +49 541 96202 0 · 0800 583653 (gebührenfrei) · service@kuenker.de

»Überall ist Geld«
Ein neues Studienbuch

Das Buch legt die Numismatik als historische Hilfswissenschaft dar. Es setzt bei der Entwicklung des Fachs ein, vermittelt epochenübergreifend Grundbegriffe und steckt Wege ab für alle, die Münzen verstehen wollen und davon ausgehend einen Blick in die allgemeine Geldgeschichte anstreben.

Im Spannungsfeld von »Münze« und »Währung«, die zweierlei sind, nämlich konkreter Gegenstand und abstrakter Begriff, zieht ein Überblick einen Bogen von den Reformen der Karolinger bis zu den modernen Geldzeichen des Euro.

Damit wird das Potential der Numismatik demonstriert, sich in die allgemeine Geschichte einzubringen: »Geld ist überall« – im Denken des Menschen sogar dann, wenn er keins hat.

Dr. phil. Niklot Klüßendorf, apl. Professor der Philipps-Universität Marburg, ist langjährig im Archivwesen, in der Landesgeschichte sowie in der Münzfundpflege tätig und seit 1967 Autor in der Numismatik.

Niklot Klüßendorf, Numismatik und Geldgeschichte: Basiswissen für Mittelalter und Neuzeit
136 S., 42 Abbildungen, kartoniert, € 16,00
Verlag Hahnsche Buchhandlung, Peine 2015, ISBN 978-3-7752-5968-2

KÜNKER

Bestellungen: Tel. +49 541 96202 0 · 0800 583653 (gebührenfrei) · service@kuenker.de

Bei uns sind Sie goldrichtig!

- Über 40 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Unsere nächsten eLive Auctions:

- eLive Auction 36 am 8. und 9. Juli 2015
- eLive Auction 37 am 9. und 10. September 2015

KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

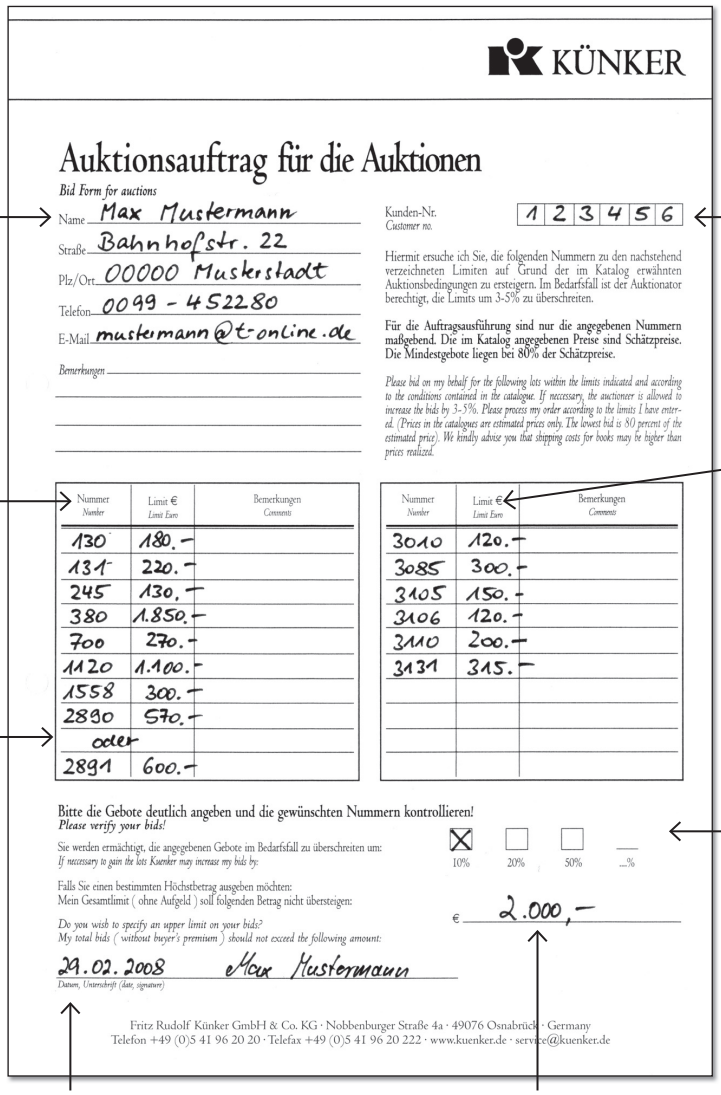
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalog-nummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.



KÜNKER

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name Max Mustermann
Straße Bahnhofstr. 22
Plz/Ort 00000 Musterstadt
Telefon 0099 - 452280
E-Mail mustermann@t-online.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. *Customer no.* 1 2 3 4 5 6

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3–5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer *Number*	Limit € *Limit Euro*	Bemerkungen *Comments*
130	180.–	
131	220.–	
245	130.–	
380	1.850.–	
700	270.–	
1120	1.100.–	
1558	300.–	
2890	570.–	
oder		
2891	600.–	

Nummer *Number*	Limit € *Limit Euro*	Bemerkungen *Comments*
3010	120.–	
3085	300.–	
3105	150.–	
3106	120.–	
3110	200.–	
3131	315.–	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um: *If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:* ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ...%

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
Do you wish to specify an upper limit on your bids?
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:
€ 2.000,–

29.02.2008 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41 96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	**Beispiel 2, Kunde in Russland**	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5–10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	**Пример 2, клиент из России**	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00		Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128,90		Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20% (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,–	€ 5,–
bis zu	€ 200,–	€ 10,–
bis zu	€ 500,–	€ 20,–
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–
ab	€ 50.000,–	€ 5.000,– (bzw. 10%)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23% (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23% (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20% plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20% (as far those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged).

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3-5%. Bids amounting to less than 80% of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Britta Maria Philipps, Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Dr. Alena Tenchova, Jens Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, April 2015

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Telefax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HR A 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HR B 20 12 74
Geschäftsführer: Ulrich Künker, Dr. Andreas Kaiser

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de